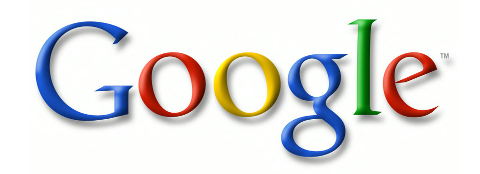
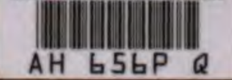



Google


AH 656P Q


יהוה
INSTITVTIO THEOLOGICA
ANDOVER FVNDATA MDCCCVII
ANDOVER-HARVARD THEOLOGICAL LIBRARY
MDCCCCX
CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS

1640
1

ORIENTALIA

VON

PAUL DE LAGARDE.

ERSTES HEFT.

Aus dem vierundzwanzigsten bande der abhandlungen der königlichen gesellschaft der wissenschaften zu Göttingen.

Göttingen,
Dieterichsche verlags-buchhandlung.
1879.

31,462

251
Lagarde

Die koptischen handschriften der goettinger bibliothek.

von

Paul de Lagarde.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgetragen am 7 December 1878.

Die goettinger universitätsbibliothek hat im jare 1877 von herrn Heinrich Brugsch vierunddreißig handschriften gekauft, herr FWüstenfeld in den nachrichten von der königlichen gesellschaft der wissenschaften und der Georg-Augusts-universität zu Goettingen 1878 seite 285 bis 325 über dreiunddreißig derselben eine vorläufige mitteilung gemacht. ich werde jetzt die koptischen stücke dieser sammlung näher beschreiben. mit Einer ausname sind sie liturgischen inhalts. auf eine betrachtung des wertes, welchen sie für das studium der liturgik (Lagarde deutsche schriften 33) haben, gehe ich nicht ein, wie denn auch nachweise nach dieser richtung hin zu geben absichtlich unterlassen wurde: mir kommt es bei meinen studien auf die kritik des bibeltextes an: es wird aus meinem register erhellen, wie viel aus den bisher so verachteten liturgien für diese zu gewinnen ist. liturgien sind amtliche äußerungen der kirche: der in inen gebrauchte text der heiligen schrift, welche ja, so lange das christentum lebte, nur durch die kirche den einzelnen christen zugänglich und verständlich war, ist der officielle, und als solcher, und weil das volk ihn durch vieles anhören genau kannte und nicht antasten ließ, den änderungen nicht unterworfen gewesen, welche manuscripte der bibel selbst gelegentlich zu erdulden gehabt haben.

ich bezeichne die einzelnen handschriften mit buchstaben, um sie nachher im register möglichst kurz citieren zu können. die buchstaben sind so gewält, daß die in meiner ausgabe des psalters verwendeten und die in meiner geplanten ausgabe des neuen testaments zu verwendenden sigeln ire geltung neben inen behalten können. das recto der blätter ist gemeint, wo die zal one beisatz steht, das verso, wo B beigefügt ist.

das oft wiederkerende, durch قطع übertragene λεϩις zu erläutern überlasse ich anderen. die psalmen citiere ich nach LXX, und zwar in dem von Leander van Ess besorgten abdrucke.

Codex orientalis 125, 4 = A.

Die koptische übersetzung der vier evangelien. papier, beendet am 10 Mesôrê des jares 1491 der märtyrer, wenn herr Wüstenfeld die koptischen ziffern auf blatt 197^1 richtig gelesen hat: mir freilich ist ⲥ nur als sigel von 200 bekannt, wodurch wir statt 1774 nach Christus 1574 als datum der abschrift haben würden: ich bescheide mich, die sache von einem pariser oder römischen gelehrten zum austrage bringen zu lassen, da ich kein material zum lernen besitze. abgeschrieben aus einem originale des jares 1073 (الف ثلاثه وسبعين) der märtyrer, und zwar für Anbâ Athanasios, den bischof von منوفيه, welche بوجه البحرى بمصر (nach herrn Wüstenfeld = an der seeseite von Miçr): vergleiche Yâqût IV 672, 8—10. blatt 0 ⲁ—ⲍ, der schluß des Lucas und der anfang des Iohannes von anderer hand und auf anderem papiere als der rest. aegyptischer lederband. beide kapiteleinteilungen der koptischen bibel am rande. ich denke von der augenscheinlich sehr sorgfältigen handschrift umfänglichen gebrauch zu machen. vor ⲁ ein vorsatzblatt, dessen verso das übliche kreuz zeigt. Matthaeus ⲁ bis ⲛⲉ, Marcus ⲛⲋ bis ϥ, Lucas ϥⲁ bis zu dem auf ⲣⲛ folgenden unbezeichneten blatte, dessen rückseite leer. Iohannes ⲣⲛⲁ (dessen vorderseite unbeschrieben) bis zu dem auf ⲣϥⲋ folgenden unbezeichneten blatte, dessen andere seite unbeschrieben ist. am ende drei leere folien.

Codex orientalis 125, 7. H und K.

Die handschrift besteht aus zwei, schon in Aegypten zusammengebundenen teilen, welche ich als H und K unterscheide. auf beide geht was 1 auf einem über koptische schrift gepappten stücke papier steht: فصول احد الرفاع الكبير اول هذا قطمارس حدود الصوم الكبير الى احد القيامه وعيد الصليب والاربعين شهيد والبشاره وحدود الخمسين واربعين العيد والعنصرة والشكر لله دايما والسلام اذكروا الحقير ابراهيم الذى جمعه مع بعضه. herr Wüstenfeld wirft 300^r dem wackern Vansleb vor, das wort قطمارس nicht erkannt zu haben, und erklärt es selbst für *καθήμερος*, eine mir unbekannte vocabel, welche hier um so weniger gesucht werden durfte, als sie höchstens ein tag für tag wiederkerendes bezeichnen könnte, und die handschrift, an welche herr Wüsten-

feld seine deutung anknüpft, gar nicht für alle tage, sondern nur für alle sonntage die zu lesenden perikopen verzeichnet. aus der handschrift 125, 14 war das richtige unschwer zu entnemen: auf irem blatte ⲅ[1] dienen die arabischen worte قطمارس مختص بخدمه شهر ابيب ومسرى als übersetzung der koptischen ⲟⲩⲕⲁⲧⲁⲙⲉⲣⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ϯϣⲉⲙϣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲃⲟⲧ ⲉ̀ⲡⲏⲡ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲥⲱⲣⲏ. danach ist قطمارس = *κατὰ μέρος*. in dem mit unrecht hochgeschätzten thesaurus ecclesiasticus Suicers findet sich keine belerung. *κατὰ μέρος* ist (Thucydides δ 26 citiert Passow) theologen aus dem briefe an die Hebräer 9, 5 hinlänglich bekannt: auch Maccab β 2, 30 15, 33 haben früheren zeiten dazu verholfen, sich über den ausdruck zu orientieren: ich füge ein paar stellen an, wie sie mir eben zur hand sind, wobei ich das von Bekker im register zum Sextus 792^1 aufgefürte nicht wiederholen mag. *ἡ κατὰ μέρος πίστις* des wundertäters Gregor ist hinter meinem Titus von Bostra 103, 17 ff abgedruckt: der Syrer (Analecta 31, 19) gibt ܗܝܡܢܘܬܐ ܗܝ ܕܡܢܘܬܐ. Philo *περὶ τῆς Μωυσέως κοσμοποιΐας* § 22 23 Basilius (des Frobenschen drucks vom jare 1551) 2, 32 12, 50 14, 26 31 23, 13 108, 44 164, 45 165, 18 167, 26 304, 31 446, 10 Chrysostomus (Savile) I 11, 32 13, 40 36, 25 41, 21 Titus von Bostra β 43 (seite 52, 2 = syr 64, 33 ܡܢܝܐ ܡܢܝܐ). ein *κατὰ μέρος* ist ein buch, in welchem die in der kirche zu lesenden bibelstücke einzeln ausgeschrieben stehn: hätte man ein solches werk nicht, so würden die perikopen in der vollständigen bibel von fall zu fall aufzuschlagen sein. für die in Aegypten selbst geltende auffassung des قطمارس verweise ich auf den mir nicht verständlichen تاويل, den ich aus codex E mitteilen werde.

der erste teil schließt auf blatt ⲣⲁ mit der unterschrift تم وكمل الثلثه اعياد المقدسين عيد الصليب وعيد السبطيه الاربعين شهيد وعيد البشاره سلام من الرب امين, wo ich in hinblick auf blatt 89 السبسطيه lesen zu dürfen wünschte, denn gemeint ist das fest der vierzig martyres Sebasteni, über welche man Potthast $bibliotheca^1$ 810 nachlese. die 102 blätter von H sind nicht mehr alle vorhanden. auf dem jetzt dritten blatte erscheint die zal ⲉ: das ihm aufgeklebte stück wird zu ⲇ gehört haben. das jetzt zweite folium besteht vermutlich aus ⲃⲅ, die aufeinander geleimt sind: die ziffern sind nicht sichtbar. der text ist ersichtlich vollständig. ⲟⲉ ⲟⲋ ist aus versehen doppelt da: ich unterscheide darum nachher 75^1 75^2 76^1 76^2. nach 97 ist ein ⲡ gezeichnetes blatt vorhanden, das mir etwas jünger

als der rest von H scheint: ich citiere es als 97[2]. italienisches papier. arabische übersetzung nur für die titel: dann und wann eine arabische glosse.

K — ebenfalls auf italienischem papiere und ebenfalls nur in den titeln ins arabische übersetzt — geht von ⲣⲓⲁ bis ⲥⲁ + 1. blatt ⲣⲕ steht aus versehen gleich hinter ⲣⲓⲁ. schrift und papier sind andere als in H. auf ⲥⲁ nennt sich ein يوانيس خادم بنعمة الله الكرسى المرقصى: das buch sei وقف من وقت تاريخه على دير القديس العظيم انبا بشوى الرجل الكامل ببرية شهيات. die jareszal (»am 17 هتور der märtyrer« ist one nutzen lesbar) vermag ich weder auf ⲥⲁ noch in der auf ⲥⲁB stehenden wiederholung der unterschrift zu ergründen, da mir die koptischen zalzeichen nicht sonderlich geläufig sind. auf ⲥⲁB lernen wir, das buch sei وقفا موبدا وحبسا مخلدا على بيعة الست السيده العذرى بحارة الروم السفلى. auch hier lese ich mit sicherheit vom datum nur »12 كيهك« und die zehner »45«: sollte 1245 [der flucht] = 1829 nach Christus gemeint sein?

von 1[1] teile ich noch mit هذا صحيح على الانجيل العربى والبولس وباقى الفصول فى محلهم على الصحه على حكم العربى, was von der hand des schreibers von H, nicht von der des menschen herrürt, welcher die oben abgedruckte inhaltsangabe auf 1[1] gesetzt hat.

H

der sonntag, welcher אלרפאע אלכביר
[abends] (2) Psalm 45, 11
(2) Marcus 11, 22—25
[morgens] (2 B) Psalm 99, 2 3 von ἡμεῖς an [so]
(2 B) Lucas 21, 34—38
5 Corinther β 11, 16—28
6 Petrus β 1, 1—11
7 Apostelgeschichte 21, 15—26
8 Psalm 2, 11. lexis 10
8 Matthaeus 6, 1—18
erster sonntag in der fastenzeit.
[abends] 10 Psalm 16, 1 one die überschrift. lexis 2
10 Matthaeus 6, 34—7, 12
morgens 11 Psalm 17, 2 ἀγαπήσω bis 3 ῥύστης μου. lexis 3 ὁ θεός bis ἐπ' αὐτόν
11 Matthaeus 7, 22—29
12 Römer 13, 1—14
13 Iacobus 1, 13—21
14 Apostelgeschichte 21, 40—22, 16
15 Psalm 24, 1 one die überschrift 2 bis καταισχυνθείην εἰς τὸν αἰῶνα, 4 5 bis ἀλήθειάν σου
15 B Matthaeus 6, 19—33
nachmittag des ersten sonntags in der fastenzeit.
15 B Psalm 47, 11 von δικαιοσύνης bis 12 ende
15 B Lucas 6, 27—38
zweiter sonntag in der fastenzeit.
abends 17 Psalm 50, 3 4
17 Marcus 1, 12—15
morgens 17 B Psalm 56, 2
17 B Lucas 4, 1—13
18 B Römer 14, 19—15, 7
19 B Iacobus 2, 1—13
20 B Apostelgeschichte 23, 1—11
21 B Psalm 26, 8 von ἐξεζήτησα bis 9 ende, nur one μὴ ἐκκλίνῃς bis δοῦλόν σου
21 B Matthaeus 4, 1—11
nachmittag des zweiten sonntags in der fastenzeit.
22 B Psalm 40, 2
22 B Lucas 4, 1—13

dritter sonntag in der fastenzeit.
abends 23 B Psalm 87, 2 3
23 B Matthaeus 15, 1—20
morgens 24 B Psalm 54, 2 3 bis *εἰσάκουσόν μου*, 17
25 Matthaeus 20, 1—16 zum anderen *ἔσχατοι*
26 Corinther *β* 6, 2—13
26 B Iacobus 3, 1—12
28 Apostelgeschichte 24, 1—23 *ὑπηρετεῖν*
29 B Psalm 78, 8 bis *οἰκτιρμοί σου*, 9 von *ἕνεκα* an
29 B Lucas 15, 11—32
nachmittag des dritten sonntags in der fastenzeit.
31 Psalm 29, 2—4 *μου*
31 B Matthaeus 21, 28—32
vierter sonntag in der fastenzeit.
abends 32 Psalm 26, 14 von *ἀνδρίζου* an, 13
32 Lucas 12, 22—31
morgens 32 B Psalm 30, 25 24 bis *κύριος*
33 Matthaeus 22, 1—14
33 B Epheser 6, 10—24
35 Iacobus 4, 7—17
35 B Apostelgeschichte 25, 13—26, 1 *λέγειν*
37 Psalm 104, 3 von *εὐφρανθήτω* an, 4 5
37 Iohannes 4, 1—42
nachmittag des vierten sonntags in der fastenzeit.
abends 40 Psalm 31 [hds 39], 10 11
40 Iohannes 4, 19—23 *ἀληθείᾳ*
fünfter sonntag in der fastenzeit.
abends 40 B Psalm 38, 13
40 B Lucas 18, 1—8
morgens 41 Psalm 101, 2 3 bis *ἐμοῦ*, 13
41 B Matthaeus 21, 33—46
42 B Thessalonicher *β* 2, 1—17
43 B Petrus *β* 3, 1—18
45 B Apostelgeschichte 26, 19—27, 8
47 Psalm 32 [hds 34], 5 6
47 Iohannes 5, 1—18
nachmittag des fünften sonntags in der fastenzeit.
48 B Psalm 141, 2 3
48 B Matthaeus 9, 1—8
sechster sonntag in der fastenzeit.
abends 49 B Psalm 16, 3 bis *ἀδικία*, 5
49 B Lucas 13, 22—35
morgens 51 Psalm 25, 2 3
51 Matthaeus 23, 1—39
54 Colosser 3, 5—17
55 Iohannes *α* 5, 13—21
55 B Apostelgeschichte 27, 27—37
56 B Psalm 142, 7 bis *ἐμοῦ*, 1 one die überschrift
56 B Iohannes 9, 1—41
nachmittag des sechsten sonntags in der fastenzeit.
59 B Psalm 40, 2
60 Marcus 8, 22—26
siebenter sonntag in der fastenzeit.
[abends] 60 B Psalm 121, 1 one die überschr, 2
60 B Iohannes 12, 1—11
morgens 61 B Psalm 67, 20 bis *καθ' ἡμέραν*. lexis 36 von *ὁ θεὸς Ἰσραὴλ* an
61 B Lucas 19, 1—10
62 B Hebräer 9, 11—28
64 Petrus *α* 4, 1—11
65 Apostelgeschichte 28, 11—31
71 Psalm 80 [hds 8], 4 2 3
71 B Matthaeus 21, 1—17
73 Marcus 11, 1—11
74 Lucas 19, 29—48
75¹ B Psalm 64 [hds 25], 2 3
75¹ B Iohannes 12, 12—19
sonntag der auferstehung.
morgens 75 B Psalm 77 [hds 81], 65. lexis 69
75 B Marcus 16, 2—8
76 Corinther *α* 15, 23 von *ἀπαρχὴ* an —49
77 B Petrus *α* 3, 15 von *ἕτοιμοι* an — 4, 6
79 Apostelgeschichte 2, 22—33 *ὑψωθεὶς* [so]
80 Psalm 117, 24. lexis 25 26 bis zum ersten *κυρίου*
80 Iohannes 20, 1—18
10 Phamenōth. kreuzeserfindung.
abends 82 Psalm 4, 7 *ἐσημειώθη* bis 8 *καρδίαν μου*, 9 von *ὅτι* an
82 Iohannes 8, 28—42
morgens 83 Psalm 59, 6 one *διάψαλμα*. lexis 7 bis *δεξιᾷ σου*
83 Iohannes 12, 26—36 *γένησθε*
84 Corinther *α* 1, 17—31

85 B Petrus *α* 2, 11—25
86 B Apostelgeschichte 10, 34—43
87 B Psalm 64, 2 3
87 B Iohannes 10, 22—38

13 Phamenôth. der tag der vierzig märtyrer in Sebastia.

abends 89 Psalm 33, 20. lexis 21
89 Matthaeus 16, 24—28

morgens 89 B Psalm 36, 39. lexis 40
89 B Marcus 13, 9 *βλέπετε* —13
90 Corinther *β* 10, 1—18
91 B Petrus *α* 4, 1—11
92 B Apostelgeschichte 12, 25 — 13, 12
93 B Psalm 96 [hds 97], 11. lexis 12
94 Lucas 11, 53 — 12, 12

29 Phamenôth. fest des evangeliums.

abends 95 B Psalm 143, 5 7 bis *ῥῦσαί με*
95 B Lucas 7, 36—50

morgens 96 B Psalm 71, 6 7 bis *εἰρήνης*
97 Lucas 11, 20—28
97 B Römer 3, 1—4, 3
99 Iohannes *α* 1, 1—2, 6
100 Apostelgeschichte 7, 23—34
101 Psalm 44, 11. lexis 12
101 Lucas 1, 26—38.

K

erster sonntag in den funfzig tagen [von ostern bis pfingsten: EWLane manners and customs of the modern Egyptians kapitel 26].

abends 114 Psalm 32, 3 4
114 Lucas 5, 1—11

morgens 115 B Psalm 95, 1 one die überschr, 2
116 Iohannes 21, 1—14
118 Epheser 4, 20—5, 14
121 Iohannes *α* 2, 7—17
123 Apostelgeschichte 17, 16—34
125 B Psalm 97 [hds 27], 1 one die überschrift bis *κύριος*, 4
126 Iohannes 20, 24—31

zweiter sonntag in den funfzig tagen.

abends 127 B Psalm 110 [hds 101], 1 one *ἀλληλούια*, 2
127 B Iohannes [erste hand Lucas] 6, 16—23

morgens 128 B Psalm 110, 3. lexis 4
129 Iohannes 6, 24—33
130 Colosser 2, 6—19
132 Iohannes *α* 2, 27—3, 3
133 B Apostelgeschichte 4, 32—5, 11
136 Psalm 110, 9 bis *διαθήκην αὐτοῦ*. lexis 9 *ἅγιον* — 10 *κυρίου*
136 Iohannes 6, 35—46

dritter sonntag in den funfzig tagen.

abends 138 Psalm 114, 1 one *ἀλληλούια*. lexis 2
138 Iohannes 8, 12—18

morgens 139 Psalm 114, 4. lexis 6
139 Iohannes 8, 21—30
141 Colosser 3, 1—17
143 Iohannes *α* 3, 13—24
144 B Apostelgeschichte 13, 26—39
146 Psalm 113, 20. lexis 21 22
146 B Iohannes 8, 31—50

vierter sonntag in den funfzig tagen.

abends 149 B Psalm 117, 1 one *ἀλληλούια*. lexis 2
149 B Iohannes 6, 57—69

morgens 151 Psalm 117, 28 bis *ὑψώσω σε*. lexis der rest des verses
151 B Iohannes 8, 51—59
152 B Epheser 3, 8—21
154 B Iohannes *α* 4, 7—13
155 B Apostelgeschichte 14, 8—23
158 Psalm 117, 14. lexis 15 von *δεξιὰ* an, 16
158 Iohannes 12, 35—50

fünfter sonntag in den funfzig tagen.

abends 160 B Psalm 134, 13. lexis 14
160 B Iohannes 14, 21—25

morgens 161 B Psalm 134 [hds 113], 19. lexis 20
161 B Iohannes 15, 4 von *καθὼς* an —8
162 B Hebräer 13, 8—21
164 B Iohannes *γ* ganz
166 Apostelgeschichte 22, 1—15
168 B Psalm 135, 1 one *ἀλληλούια*. lexis 2
168 B Iohannes 15, 9—17

fest der himmelfart (ⲁⲛⲁⲗⲏⲙⲯⲓⲥ) Iesu.

abends 170 B Psalm 67, 33 one *διάψαλμα*,

34 vom anderen τῷ bis *ἀνατολάς*. lexis 35
170 B Lucas 9, 51—60
morgens 172 Psalm 67, 19 bis *ἀνθρώπῳ*. lexis 5 bis *αὐτῷ*
172 Marcus 16, 12—20
173 B Timotheus *α* 3, 13—16
174 Petrus *α* 3,15 von *ἕτοιμοι* an—22
175 B Apostelgeschichte 1, 1—14
177 B Psalm 23, 9 bis *αἰώνιοι*. lexis 9 von *εἰσελεύσεται* an, 10 von *κύριος* an
178 Lucas 24, 36—53
sechster sonntag in den funfzig tagen.
abends 180 B Psalm 145, 1 one die überschrift, 2. lexis 10
180 B Marcus 12, 28—36
morgens 182 Psalm 146, 1 one die überschrift. lexis 2
182 Iohannes 14, 8—13 *ποιήσω*
183 Corinther *α* 15, 57—16, 8
184 B Petrus *α* 1, 2 von *χάρις* an —12
186 Apostelgeschichte 20, 1—16
188 B Psalm 147 [hds 148], 1 one die überschrift. lexis 7 von *πνεύσει* an
188 B Iohannes 16, 23 vom ersten *ἀμὴν* —33
sonntag pentêkostê.
abends 190 B Psalm 50, 14. lexis 12
190 B Iohannes 7, 37—44
morgens 192 Psalm 103, 30. lexis 24
192 Iohannes 14, 26—15, 4 *ὑμῖν*
193 B Corinther *α* 12, 1—31 *κρείττονα*
197 Iohannes *α* 2, 20—3, 1 *κληθῶμεν*. danach ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲡⲟ ϩⲁⲛⲟⲩⲟⲛ [so]
198 B Apostelgeschichte 2, 1—21
201 B Psalm 46, 6. lexis 9
201 B Iohannes 15, 26—16, 15.

Codex orientalis 125, 8 = E

Ursprünglich 257 folioblätter baumwollenpapier. von diesen fehlen jetzt die vier ersten, ⲣⲗⲉ ⲣⲗⲥ ⲣⲛⲁ bis ⲥⲙ: von ⲥⲛⲍ, welches vom texte nichts mehr enthalten haben kann, sind einige kümmerliche fetzen übrig. ⲥⲛⲁ ⲥⲛⲉ sind am rande beschädigt, von ⲥⲛⲁ ist sogar ein ziemlich großes stück verloren gegangen. vor ⲉ ist ein blatt europäischen papieres eingefügt, welches im siebenzehnten jarhunderte beschrieben worden zu sein scheint, an die stelle von ⲣⲗⲉ ⲣⲗⲥ ist ein den text der beiden vollständig enthaltendes folium baumwollenpapier gesetzt, das jüngere schrift als der codex selbst zeigt.

nur die überschriften haben eine arabische übersetzung neben sich. auf ⲥⲛⲥ eine koptische und eine in iren wesentlichen teilen zerstörte arabische unterschrift: nach jener ist das buch am 17 Parmuthi 1053 der märtyrer, also im April 1336 unsrer aera, vollendet worden: aus dieser hebe ich aus هذا الكتاب المقدس المسما قطمارس الذى تاويله مياومه للشهر بقرى منه ...... فى صلاه وبكره والقداس واذا لم يوجد غيره فيكفى لساير شهور السنه. blatt 43 48 ist verbunden: der buchbinder hat den bogen 43 48 falsch umgeknifft.

der anfang des abschnittes ist uns verloren.
(3) beginnt mit ⲉⲙⲟⲩϯ aus Matthaeus 13, 47. die perikope läuft bis 52
(3 B) Psalm 97, 1 one die überschrift
(3 B) Marcus 2, 18 bis zu dem vor *ἔρχονται* stehenden *καὶ*. custos ⲉⲩ, was ⲁⲩ von ⲁⲩⲓ meint

5 Lucas 7, 38 von ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲡⲓϥⲱⲓ bis 50 ende
morgens 6 Psalm 71, 6. lexis 7 bis *εἰρήνης*
6 B Lucas 11, 20—28
7 B Römer 3, 1—31
10 Iohannes α 1, 1—2, 6
12 Apostelgeschichte 7, 23 - 34 *ἐξελέσθαι αὐτούς*
13 Psalm 44, 11. lexis 12
13 B Lucas 1, 26—38

28 Choiak. die geburt Iesu.
abends 15 Psalm 49, 2—3 *ἥξει*. lexis 23 von *ἐκεῖ* an
15 Matthaeus 1, 1—17
morgens 16 B Psalm 75, 2—3
16 B Matthaeus 1, 18—25
17 B Galater 3, 15—29
19 Iohannes α 4, 1—14
20 B Apostelgeschichte 13, 13—23
21 B Psalm 109, 3. lexis 2 bis *Σιών*, und die worte *κύριος ἐκ δεξιῶν σου* aus 5
22 Lucas 2, 1—20

29 Choiak. der tag der geburt Iesu.
abends 24 Psalm 71 [hds 70], 10
24 Lucas 3, 23—38
morgens 25 Psalm 71 [hds 70], 15 *δοθήσεται* bis *Ἀραβίας*. lexis was in 15 folgt
25 Iohannes 1, 14—18
26 Hebräer 1, 1—2, 4
28 Petrus β 1, 12—17
28 B Apostelgeschichte 13, 26—33
29 B Psalm 2, 7 von *κύριος* an. lexis 8
29 B Matthaeus 2, 1—12

10 Tôbi. das fasten der heiligen taufe.
31 B Corinther α 1, 1—17 *εὐαγγελίζεσθαι*
33 Petrus β 1, 12—19 [so]
34 Apostelgeschichte 16, 25—34
35 Psalm 44, 3
35 Lucas 3, 1—18

11 Tôbi. der tag der heiligen taufe.
abends 37 B Psalm 41, 7 *διὰ τοῦτο* bis *Ἰορδάνου*. lexis 12 von *ἔλπισον** an
37 B Matthaeus 3, 1—12
morgens 39 Psalm 28, 3 4
39 Marcus 1, 1—11
40 B Titus 2, 11—3, 7
41 B Iohannes α 5, 5—20
43 B Apostelgeschichte 18, 24—19, 6 *αὐτούς*
44 B Psalm 117, 26—27 *ἡμῖν*, 16[2]
44 B Iohannes 1, 18—34

6 Tôbi. der tag der heiligen beschneidung.
abends 46 B Psalm 115, 7 *διέρρηξας* —8 *αἰνέσεως*, 9 bis *ἀποδώσω*. lexis der rest von 9 und die worte *ἐν μέσῳ Ἱερουσαλήμ* aus 10
46 B Lucas 2, 15—20
morgens 47 Psalm 65, 13 14 bis *χείλη μου*, 15 bis *κριῶν*
47 B Lucas 2, 40—52
48 B Philipper 3, 1—12
50 Petrus β 1, 12—21 [so]
51 Apostelgeschichte 15, 14—22 *Βαρνάβᾳ*
52 Psalm 49, 14 23
52 B Lucas 2, 21—39

24 Paschôns. der tag der ankunft Iesu in Aegypten.
abends 54 B Psalm 104, 23. lexis 24
54 B Matthaeus 12, 15—28
morgens 56 Psalm 104, 5. lexis 6
56 Matthaeus 4, 12—17
57 Corinther α 16, 1—24
59 Iohannes β ganz
60 B Apostelgeschichte 7, 20—34 *αὐτούς*
62 Psalm 104, 9 36
62 Matthaeus 2, 13—23

13 Tôbi. der dritte tag der heiligen taufe.
abends 64 Psalm 4, 8 von *ἀπὸ* an. lexis 9 von *ὅτι σὺ* an
64 Matthaeus 19, 1—12 *οὐρανῶν*
morgens 65 B Psalm 103, 15 bis *ἐλαίῳ*. lexis 24 bis *ἐποίησας*
65 B Iohannes 4, 43—54
66 B Römer 6, 3—14
66 B Iohannes α 2, 20—25
68 B Apostelgeschichte 8, 5—13
69 B Psalm 76, 15—16 *λαόν σου*, 17 bis *ἐφοβήθησαν*
69 B Iohannes 2, 1—11

13 Mesurê. der tag, an welchem sich Iesus

seinen jüngern auf dem berge Thabôr offenbarte.
abends 70 Psalm 98, 6 bis ὄνομα αὐτοῦ. lexis 6 ἐπεκαλοῦντο —7 αὐτούς
70 Lucas 9, 28—36
morgens 72 Psalm 103, 31. lexis 32
72 B Matthaeus 17, 1—5
73 Colosser 1, 12—23
74 B Petrus β 1, 12—21 [so]
76 Apostelgeschichte 7, 44—8, 2
78 Psalm 86, 1 one die überschrift, 2 5
78 Marcus 9, 2—10

1 Thôut. jaresanfang.
abends 79 B Psalm 95, 1 one die überschr, 2
79 B Matthaeus 13, 44—52
morgens 80 B Psalm 97, 1 one die überschrift bis κύριος. lexis der rest des verses
80 B Marcus 2, 18—22
81 B Corinther β 5, 11—6, 13
84 Iohannes α 2, 7-17
85 Apostelgeschichte 17, 16—34
87 B Psalm 110, 10
87 B Lucas 4, 14—22 αὐτοῦ

10 Phamenôth. tag der kreuzeserscheinung
abends 89 Psalm 4, 7 von ἐσημειώθη an —8 μου, 9 ὅτι bis ende
89 Iohannes 8, 28—42
morgens 90 B Psalm 59, 6 7
91 Iohannes 12, 26—36 γένησθε
92 Corinther α 1, 17—31
93 B Petrus α 2, 11-25
95 B Apostelgeschichte 10, 34—43
96 B Psalm 64, 2 3
97 Iohannes 10, 22—38

1 Paschôns. Marien geburt.
abends 99 Psalm 86, 3. lexis 5 von καὶ αὐτὸς an, 7
99 Lucas 10, 38—42
morgens 100 Psalm 47, 9 bis θεοῦ ἡμῶν mit einem zusatze. lexis 2
100 Matthaeus 12, 35—50
103 Hebräer 9, 1—12
104 B Iohannes β ganz
106 Apostelgeschichte 1, 1—14
108 Psalm 44, 10 von παρέστη an, 14
108 B Lucas 1, 39—56

12 Athôr. tag des erzengels Michael.
abends 111 Psalm 148, 2. lexis 1 one die überschrift.
111 Matthaeus 13, 44-52
morgens 112 Psalm 103, 4. lexis 3 von ὁ τιθεὶς an·
112 B Lucas 15, 3—10
113 B Hebräer 1, 1—2, 4
115 B Iudas 1—14
117 B Apostelgeschichte 10, 1—20
119 B Psalm 102, 20 bis τὸν λόγον αὐτοῦ, 21
120 Matthaeus 13, 24—43

letzter Paoni [so, nicht Paôni]. geburtstag Iohannis des täufers.
abends 123 Psalm 51 [hds 52], 10 bis θεοῦ. lexis 11 von ὑπομενῶ an
123 Lucas 7, 28—35
morgens 124 Psalm 91, 11. lexis Psalm 111, 6 εἰς —7 φοβηθήσεται
124 Matthaeus 11, 11—15
124 B Hebräer 11, 32—12, 2
126 B Petrus α 2, 11—21 ἐκλήθητε
127 B Apostelgeschichte 7, 8—22
129 Psalm 91, 13 14
129 B Lucas 1, 57—80

2 Thôuth [so]. der tag Iohannis des täufers.
abends 132 Psalm 51, 10 bis θεοῦ. lexis 11
132 Matthaeus 14, 1—12 αὐτό
morgens 133 Psalm 91, 13 14
133 B Lucas 9, 7—11
134 Hebräer 11, 32—40
135 136 (siehe oben) Iacobus 5, 10- 20
137 Apostelgeschichte 12, 1—24
140 B Psalm 91, 11. 15 von εὐπαθοῦντες bis 16 μου*
140 B Marcus 6, 14—29

3 Tôbi. der tag der 144 kinder, welche Herodes getötet hat.
abends 143 Psalm 113, 20. lexis 21
143 Matthaeus 18, 1—6
morgens 144 Psalm 118, 130. lexis 141
144 Matthaeus 18, 10—20
145 B Corinther α 13, 11—14, 5
146 B Petrus α 1, 25 von τοῦτο an —2, 12
148 Apostelgeschichte 9, 22-31

149 Psalm 112, 1 one ἀλληλούια, 2
149 B Matthaeus 2, 16—23
28 Mesurê. der tag der patriarchen Abraham, Isaac und Iacob.
abends 150 B Psalm 46, 9. lexis 10
150 B Lucas 16, 19
das blatt bricht mit ϧⲉⲛ ⲟⲩⲥⲟⲗ[ⲥⲉⲗ] = λαμπρῶς ab
? ....
241 Lucas 11, 43—51 οἶκον
morgens 242 Psalm 104, 26 27 bis τεράτων. lexis 45
242 Matthaeus 17, 1—5
243 Hebräer 11, 17—27
244 Petrus β 1, 19—2, 9 ῥύεσθαι
245 B Apostelgeschichte 15, 21—26
246 B Psalm 98, 6 7 bis αὐτούς
246 B Matthaeus 23, 20—35
letzter Tôbi. tag der Pistis, Helpis und Agapê.
abends 249 Psalm 67, 26 27
249 Matthaeus 26, 6—13
morgens 250 Psalm 148 [hds 147], 12 13 bis κυρίου, 14 bis ὁσίοις αὐτοῦ
250 Lucas 8, 1—3
250 B Römer 15, 30—16, 16
252 B Petrus α 3, 5—15 ὑμῶν
254 Apostelgeschichte 21, 5—14
255 Psalm 44, 15. lexis 16
255 B Matthaeus 25, 1—13 ὥραν.

Codex orientalis 125, 9 = C

Europäisches papier. 226 blätter. von drei verschiedenen händen. zunächst scheiden sich einige folien durch eine ganz junge koptische bezifferung aus:

ⲏⲍ̅ [so für ⲍ̅ⲏ] mein 30
ⲍ̅ⲑ mein 31
ⲟⲁ — ϥⲁ mein 36—56
ϥⲉ — ⲣⲓ mein 78—93
ⲣⲉⲓ ⲣⲥ̄ⲓ mein 94 95
ⲣⲁⲕ — ⲣⲗ
(wo ⲣⲍⲕ doppelt, und ⲏⲣⲟⲕ für ⲣⲕⲑ) mein 96—102:

der zusammenhang des textes ist trotz der unordnung in den zalen nie unterbrochen.

ebenfalls koptisch beziffert, aber nicht von dem manne geschrieben, welcher das eben aufgefürte geliefert, sind meine folien 1—8 = ⲙⲁ — ⲁⲡ.

der rest ist ganz jung, wie das allerdings nicht ganz gleiche papier zeigt, das ich dem anfange der vierziger jare unsres saeculums zuweisen möchte: es dürfte französischen ursprungs sein.

morgen des freitags in der vierten fastenwoche.
morgens 1 Psalm 27 [hds 47], 6 7 bis ὑπερασπιστής μου
1 Lucas 4, 31—37
1 B Hebräer 13, 7—10
2 Iohannes α 4, 7—10
2 Apostelgeschichte 22, 17—20
2 B Psalm 27 [hds 47], 2 bis πρὸς σέ. »ⲡⲗⲁⲍ̅« [λέξις] der rest des verses
2 B Matthaeus 15, 21—31
vierter sonnabend in der fastenzeit.
morgens 3 B Psalm 141 [hds 41], 6. »ⲗⲁⲍ̅ⲓⲥ« 8 bis κύριε
3 B Lucas 16, 19—31
5 Philipper 4, 4—9

5 B Iacobus 3, 13—4, 6
6 B Apostelgeschichte 24, 24—25, 12
8 Psalm 60, 2. »ⲍ̄ⲓⲥ« 6
8 Matthaeus 21, 33—46

vierter sonntag in der fastenzeit.

abends 9 B Psalm 26, 14 von *ἀνδρίζου* an, 13
9 B Lucas 12, 22—31
morgens 10 B Psalm 30, 25 24 bis *κύριος*
11 Matthaeus 22, 1 [so] —14
12 B Epheser 6, 10—24
14 Iacobus 4, 7—17
15 Apostelgeschichte 25, 13—26, 1 *λέγειν*
17 Psalm 104, 3 von *εὐφρανθήτω* an, 4 5
17 Iohannes 4, 1—42

nachmittag [so übersetze ich עשיה, wärend ich ⲣⲟⲩϩⲓ durch *abend* gebe, obwol עשיה und ⲣⲟⲩϩⲓ wechseln] des vierten sonntags in der fastenzeit.

abends 21 B Psalm 31 [hds 39], 10. lexis 11
21 B Iohannes 4, 19—23 *ἀληθείᾳ*

morgen des mondtags in der fünften fastenwoche.

22 B Proverbien 3, 5—18
24 Isaias 37, 33—38, 6
25 B Iob 22, 1—30
morgens 27 B Psalm 87, 3 *κλῖνον* —5 *λάκκον*
28 Lucas 12, 16—21
28 B Philipper 2, 1—3
29 Petrus *α* 3, 10—15 *ὑμῶν*
29 B Apostelgeschichte 10, 25—28
30 Psalm 85, 3 4
30 Lucas 9, 12 *προσελθόντες* —17

morgen des dinstags in der fünften fastenwoche.

30 B Proverbien 3, 19—4, 9
32 Isaias 40, 1—8
33 Iob 25, 1—26, 14
morgens 34 B Psalm 85, 5 6
34 B Marcus 9, 14—24
35 B Philipper 2, 22—25 *χρείας μου*
36 Iohannes *α* 3, 2—5
36 Apostelgeschichte 24, 10—12
36 B Psalm 85, 17 bis *αἰσχυνθήτωσαν*
36 B Iohannes 8, 12—20

morgen des mittwochs in der fünften fastenwoche.

37 B Exodus 8, 20—9, 9
39 B Isaias 41, 4 *ἐγὼ θεὸς* —14
40 B Ioel 3, 9—21
41 B Iob 25, 1—26, 14
morgens 42 B Psalm 54, 2 3 bis *εἰσάκουσόν μου*
42 B Marcus 10, 1—12
43 B Römer 4, 14—18 *ἐθνῶν*
44 Petrus *α* 4, 12—14 *ἀναπαύεται*
44 Apostelgeschichte 11, 12 *ἦλθον* —15 *αὐτούς*
44 B Psalm 85, 13—14 *ἐπ' ἐμέ*
44 B Lucas 13, 6—9

morgen des donnerstags in der fünften fastenwoche.

45 Proverbien 4, 10—22 *αὐτάς*
45 B Isaias 26, 9 *ἐκ νυκτὸς* —20
morgens 46 B Psalm 85, 14 bis *ψυχήν μου*
47 Lucas 9, 37—43 *Ἰησοῦς* [so]
47 B Corinther *α* 10, 14—17
47 B Petrus *α* 1, 2 *χάρις* —5 *φρουρουμένους*
48 Apostelgeschichte 21, 8—10
48 Psalm 85, 17
48 B Lucas 13, 10—17

morgen des freitags in der fünften fastenwoche.

49 Deuteronomium 11, 29—12, 24
51 B Regnorum *γ* 17, 2—24
53 Iob 32, 2—16
morgens 53 Psalm 85, 9 und *ὅτι σὺ εἶ μόνος ὁ μέγας* (10)
54 B Marcus 12, 28—34
55 Hebräer 12, 5 *υἱέ μου* —9 *παιδευτάς*
55 B Petrus *α* 4, 15—17
55 B Apostelgeschichte 15, 36—38
56 Psalm 137, 1 one die überschrift, 2 bis *ἅγιόν σου*
56 Iohannes 8, 21—27

sonnabend in der fünften fastenwoche.

56 B Psalm 64, 3 63, 7 *προσελεύσεται* —8 *θεός*
57 Lucas 15, 3—10
57 B Galater 5, 16—6, 2
59 Iacobus 5, 7—11

60 Apostelgeschichte 26, 1 τότε —18
62 Psalm 142 [hds 144], 1 one die überschrift, 2 bis δοῦλον σου
62 B Matthaeus 23, 13—39
fünfter sonntag in der fastenzeit.
abends 66 Psalm 38, 13
66 Lucas 18, 1—8
morgens 67 Psalm 101, 2 3 bis ἐμοῦ, 13
67 Matthaeus 21, 33—46
68 B Thessalonicher β 2, 1—17
71 Petrus β 3, 1—18
73 B Apostelgeschichte 26, 19—27, 8
76 Psalm 32 [hds 34], 5 6
76 Iohannes 5, 1—18
nachmittag des fünften sonntags in der fastenzeit.
77 B Psalm 141, 2 3
77 B Matthaeus 9, 1—8
morgen des mondtags in der sechsten fastenwoche.
79 Proverbien 8, 1—11
79 B Isaias 44, 21—28
morgens 80 B Psalm 37, 10
80 B Marcus 12, 1—12
81 B Thessalonicher α 4, 1—3 ὑμῶν
81 B Iacobus 4, 7—10
82 Apostelgeschichte 18, 9—11
82 Psalm 34, 1 one die überschrift, 2
82 B Lucas 13, 1—5
morgen des dinstags in der sechsten fastenwoche.
83 Proverbien 8, 12—21 ἀγαθῶν
83 B Isaias 45, 1—10
morgens 84 B Psalm 34, 13
84 B Lucas 4, 22 καὶ ἔλεγον —30
85 Corinther α 14, 18—21 τούτῳ
85 B Iacobus 1, 22—25
86 Apostelgeschichte 19, 11—13
86 Psalm 41, 2
86 B Lucas 9, 18—22
morgen des mittwochs in der sechsten fastenwoche.
87 Exodus 10, 1—11, 10
90 B Isaias 45, 18—25
91 B Iob 38, 1—21 γεγέννησαι
morgens 92 B Psalm 101, 18 22
92 B Marcus 7, 1—20
94 Römer 2, 12—14
94 B Petrus β 1, 20—21
94 B Apostelgeschichte 26, 1 τότε —3
94 B Psalm 9, 12—13 ἐμνήσθη
95 Lucas 11, 45—52
morgen des donnerstags in der sechsten fastenwoche.
95 B Regnorum δ 4, 8—25 zum ersten θεοῦ
97 B Isaias 43, 10—21
morgens 98 Psalm 9, 14 bis zum anderen μου. lexis der rest des verses
98 B Lucas 20, 9—19
99 B Timotheus α 2, 1—4
99 B Iudas 22—25
100 Apostelgeschichte 27, 16—20 ἡμέρας
100 B Psalm 9, 14 von ὁ ὑψῶν an. lexis 15 bis Σιών
100 B Iohannes 6, 47—71
morgen des freitags in der sechsten fastenwoche.
102 B Genesis 22, 1—18
104 Isaias 45, 11—17
105 Proverbien 9, 12—18
106 B Iob 36, 1—37, 23
morgens 111 Psalm 50, 9 10
111 Iohannes 3, 14—21
112 Corinther α 10, 1—6
112 B Iohannes α 2, 12—14
113 Apostelgeschichte 8, 9—17
114 Psalm 33, 6 5 bis ἐπήκουσέ μου
114 B Iohannes 3, 1—13
morgen des sonnabends in der sechsten fastenwoche.
116 Psalm 78, 8 ταχὺ bis zum ersten σου in 9
116 Matthaeus 9, 1—8
117 Epheser 4, 1—7
117 B Petrus α 1, 13—21
118 B Apostelgeschichte 27, 9—26
121 Psalm 31, 1 one die überschrift. lexis 2
121 Marcus 10, 46 καὶ ἐκπορευομένου —52

sechster sonntag in der fastenzeit.

abends 122 Psalm 16, 3 bis ἀδικία, 5
122 Lucas 13, 22—35
morgens 124 Psalm 25, 2 3
124 B Matthaeus 23, 1—39
129 Colosser 3, 5—17
130 B Iohannes α 5, 13—21
131 B Apostelgeschichte 27, 27—37
133 Psalm 142, 7 bis ἐμοῦ, 1 one die überschrift
133 Iohannes 9, 1—41

nachmittag des sechsten sonntags in der fastenzeit.

137 B Psalm 40, 2
137 B Marcus 8, 22—26

morgen des mondtags in der siebenten fastenwoche.

138 B Proverbien 10, 1—16
140 Isaias 48, 17—49, 4
141 Iob 38, 1—36
morgens 144 Psalm 31, 10. lexis 11
144 B Lucas 16, 19—31
146 Römer 14, 11—14
146 B Iacobus 2, 5—8
147 Apostelgeschichte 9, 22—25
147 B Psalm 85, 12 13
147 B Iohannes 5, 31—47

morgen des dinstags in der siebenten fastenwoche.

149 B Proverbien 10, 17—31
151 Isaias 49, 6 von ἰδοὺ an —10 παρακαλέσει
152 Iob 38, 37—39, 30
morgens 154 B Psalm 37 [hds 33], 19 20 bis ἐμέ
155 Lucas 17, 1—10
156 Corinther α 14, 5 6
156 B Petrus β 3, 8—10
157 Apostelgeschichte 22, 17—20
157 B Psalm 50, 4 5
157 B Iohannes 12, 36 von ταῦτα an —43

morgen des mittwochs in der siebenten fastenwoche.

158 B Proverbien 10, 32—11, 13 συνεδρίῳ
160 Isaias 58, 1—11 διὰ παντός
162 Iob 39, 31—41, 25
morgens 167 Psalm 56, 2
167 Lucas 14, 28—35
168 Römer 10, 4—7
168 B Iacobus 1, 13—15
169 Apostelgeschichte 19, 23—25
169 Psalm 50, 12 13
169 B Iohannes 6, 35—46

morgen des donnerstags in der siebenten fastenwoche.

171 Proverbien 11, 13 von πιστὸς an —26
172 B Isaias 65, 8—16 zum ersten ἀληθινόν
174 Iob 42, 1—6
morgens 174 B Psalm 62, 2
175 Matthaeus [hds Lucas] 20, 20—28
176 Corinther β 4, 5—7 θεοῦ
176 B Iohannes α 3, 13—16
177 Apostelgeschichte 25, 23 24
177 B Psalm 121, 1 one die überschrift, 2
177 B Marcus 12, 18—27

morgen des freitags in der siebenten fastenwoche.

179 Genesis 49, 33—50, 26
182 B Proverbien 11, 27—12, 11 φρενῶν
184 Isaias 66, 10—24
186 B Iob 42, 7—17
morgens 188 B Psalm 97, 4—6
189 Lucas 17, 20—37
191 Timotheus β 3, 1—9
192 Iacobus 5, 7 8
192 Apostelgeschichte 15, 4—9 zum ersten αὐτῶν
193 Psalm 97, 8 τὰ ὄρη —9
193 Lucas 13, 31—35

morgen des sonnabends in der siebenten fastenwoche.

194 Genesis 49, 1—12
195 B Isaias 40, 9—31 ἰσχύν
198 B Sophonias 3, 14—19
199 Zacharias 9, 9—15 zum ersten αὐτούς
morgens 200 B Psalm 29, 4 12
200 B Lucas 18, 35—43
201 B Corinther α 2, 1—8

202 Petrus α 1, 25 *τοῦτο* — 2, 6
203 Apostelgeschichte 27, 38 — 28, 10
205 B Psalm 128, 8 von *εὐλογία* an, 2
205 B Iohannes 11, 1—45
siebenter sonntag in der fastenzeit (אלשעאנין)
210 B Psalm 121 [hds 124], 1 one die überschrift, 2
210 B Iohannes 12, 1—11
211 B Psalm 117, 26 27 von *συστήσασθε* an
212 Lucas 19, 1—10
213 Hebräer 9, 11—28
215 B Petrus α 4, 1—11
217 Apostelgeschichte 28, 11—31
220 Psalm 80, 4. lexis 2 3
220 Matthaeus 21, 1—17
222 Marcus 11, 1—11
223 B Lucas 19, 29—48
225 B Psalm 64, 2 3
226 Iohannes 12, 12—19.

Codex orientalis 125, 10

Arabisch, und daher hier nicht zu erwänen, wären nicht die blätter ⲗⲁ und ⲗⲉ einer koptischen handschrift angebunden. ⲗⲁ wird einer liturgie angehören: da die Tukischen drucke in Goettingen nicht vorhanden sind, bin ich außer stande nachzusuchen, wohin das blatt gehört. es lautet (falsche punkte lasse ich fort): 1ⲛⲁⲓ ⲛⲓϣϯ ⲙ̀ⲫⲱⲥⲧⲏⲣ. ⲡⲓⲣⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲟϩ. ⲁϥⲭⲁⲩ [ⲉ̀]ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲧⲉⲣⲉⲱ̀ⲙⲁ: 2ⲁϥⲓⲛⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲁ̀ϩⲱⲣ. ⲁϥⲛⲓϥⲓ ⲛ̀ⲥⲁ ⲛⲓϣϣⲏⲛ ϣⲁ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲫⲓⲣⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ: 3ⲁϥϩⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡϩⲟ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ϣⲁ ⲛ̀ⲧⲉϥⲣⲱ ⲧⲉⲃ ϣⲱⲓ. ⲛ̀ⲧⲉϥϯ ⲙ̀ⲡⲉϥⲟⲩⲧⲁϩ: 4ⲁϥⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲡⲉⲧⲣⲁ. ⲁϥⲧⲥⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ϩⲓ ⲡϣⲁϥⲉ: 5ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉϥⲓⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥϩⲓⲕⲱⲛ. ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲛ: 6ⲙⲁⲣⲉⲛ ϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟϥ. ⲧⲉⲛϭⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲣⲁⲛ. ⲛ̀ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲛϩ ⲛⲁⲕ [schreibe ⲛⲁϥ] ⲉ̀ⲃⲟⲗ. ϫⲉ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ϣⲟⲡ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ: 7ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲉⲣⲟⲯⲁⲗⲧⲏⲥ ⲇⲁⲩⲓⲇ. ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲁ̀ⲣⲓ ......

der name ⲇⲁⲩⲓⲇ ist ausgeschrieben: *ἱεροψάλτης* durch مرتل übersetzt.

blatt ⲗⲉ bietet aus dem Canticum trium puerorum was in HTattams prophetae maiores II 374 von ⲉ̀ⲧⲫⲉ 36 bis 45 ⲡⲓⲱ̀ϫⲉⲃ gedruckt steht, nur daß unsre handschrift mit ⲡⲓ schließt, und als custos nicht ⲱ̀ϫⲉⲃ, sondern ϫⲁϥ bietet.

es sind dem codex arabische blätter des vierzehnten jarhunderts beigebunden, welche aus der arabischen didascalia apostolorum stammen. die vorgeklebten folien sind ebenfalls alt, und aus einer arabischen übersetzung des pentateuchs genommen.

Codex orientalis 125, 12 = G

Europäisches papier. aus zwei teilen bestehend. der erste, welchen ich G[1] nenne, der قطمارس für den monat هتور, ist von einer angenehmen hand geschrieben: er läuft bis ⲣⲕⲑ[1] der einheimischen bezifferung, woselbst die unterschrift كمل فصولات شهر هتور بسلام من الرب امين. der andere

(G^3) — قطمارس für den monat كيهك — beginnt auf ⲣⲕⲑ^2, so daß er mit G^1 gleichzeitig sein wird, und reicht bis 238: die blätter 230 bis 238 sind erst von mir numeriert, 235—238 sind ganz leer. nach der unterschrift auf 233^2 beendet am sonntag dem 25 ⲭⲟⲓⲁⲕ des jares 1501 des märtyrer, also 1784 unsrer aera. meist völlig roh, und one lust und liebe geschrieben. der codex hieng, als ich ihn durchgieng, lose in seinem aegyptischen einbande. ich habe beantragt, daß er neu gebunden werde.

im ersten teile finden sich am ende der abschnitte allerhand formeln, von denen die auf 3^2 nach Psalm 118, 104 stehende ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲡⲉⲧⲉⲕⲥⲉⲙⲛⲉ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲏⲓ vielleicht eine von mir nicht erkannte bibelstelle ist, ⲁⲗ = ⲁⲗⲗⲏⲗⲟⲩⲓⲁ nicht in betracht kommt, der rest mir unverständlich ist, nämlich ⲫⲁⲓ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲡⲉ (worin auch ⲡⲉⲛⲛⲟϯ vorkommt) oder nur ⲫⲁⲓ ⲟⲩ ⲡⲉ oder ⲡⲓⲥⲁϫⲓ ⲧⲉ ⲛ̀ oder ⲡⲓϩⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ [so] oder ⲛⲁⲥⲛⲏⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲣ ⲙⲉⲛ und dergleichen mehr.

die zalbuchstaben erhalten gelegentlich eine arabische beischrift, welche angibt, wie sie auszusprechen sind, zum beispiel blatt 8^1 ⲫ [= 500 = ϯⲟⲩ ϣⲉ] ديوشا und ⲛ [= 50 = ⲧⲁⲓⲟⲩ] داوي oder blatt 11^1 ⲩ [= 400 = ϥⲧⲟⲟⲩ ϣⲉ] افطوشا oder blatt 21^1 ϥⲑ [= 99 = ⲡⲓⲥⲧⲁⲩ ⲡⲥⲓⲧ] بيشضابشيت.

1 abends	3 Psalm 118, 102 103
	3 Iohannes 8, 19 ἀπεκρίθη —26 κρίνειν
morgens	3 B Psalm 118, 104
	4 Lucas 7, 29—35
	4 B Corinther β 10, 7 εἴ τις —18
	5 B Iacobus 5, 9—15
	6 Apostelgeschichte 9, 10—19 ἐνίσχυσεν
	7 Psalm 84, 9
	7 Lucas 6, 13—18
2 abends	7 B Psalm 118, 105 106
	7 B Lucas 7, 36—50
morgens	9 Psalm 118, 107 108
	9 Matthaeus 11, 1—10
	9 B Corinther β 3, 7—17
	10 B Iacobus 5, 16—20
	10 B Apostelgeschichte 13, 13—23
	11 B Psalm 51, 10
	11 B Iohannes 12, 44—50
3 abends	12 Psalm 118, 109 110
	12 Iohannes 8, 42—50
morgens	13 Psalm 118, 111 112
	13 Iohannes 8, 51—59
	13 B Galater 6, 7—13
	14 B Iacobus 4, 11—17
	15 Apostelgeschichte 21, 27—34
	15 B Psalm 35, 6 7 bis πολλή
	16 Matthaeus 10, 24—33
4 abends	16 B Psalm 118, 113 114
	16 B Matthaeus 12, 31—34
morgens	17 Psalm 118, 115 116
	17 B Iohannes 8, 12—18
	18 Corinther α 7, 25—31
	18 B Iohannes α 2, 15—19
	19 Apostelgeschichte 21, 35—39
	19 B Psalm 106, 37 38 bis σφόδρα
	19 B Marcus 4, 1—9
5 abends	20 Psalm 118, 117 118
	20 B Matthaeus 12, 1—8
morgens	21 Psalm 118, 119
	21 Matthaeus [hds Lucas] 18, 10—17
	21 B Thessalon α 2, 1—8
	22 B Petrus β 1, 12—18

23 Apostelgeschichte 12, 11—17
24 Psalm 18, 5 15 bis *διὰ παντός*
24 Matthaeus 15, 21—28
6 abends 24 B Psalm 118, 120 121
24 B Matthaeus 12, 9—15 *ἐκεῖθεν*
morgens 25 Psalm 118, 122 123
25 B Matthaeus 12, 15 von *καὶ ἠκολούθησαν* —21
25 B Corinther *β* 12, 10—19 *λαλοῦμεν*
26 B Petrus *α* 4, 8—11
27 Apostelgeschichte 14, 11—18
27 B Psalm 35, 9 10
28 Lucas 12, 54—59
7 abends 28 B Psalm 33, 18 19
28 B Matthaeus 10, 16—22
29 Psalm 33, 20 21
29 Marcus [hds Lucas] 8, 34—9, 1
29 B Römer 8, 28—39
30 B Petrus *α* 3, 8—15 *ὑμῶν*
31 Apostelgeschichte 16, 16—24
32 Psalm 96, 11 12
32 Lucas 21, 12—19
8 abends 32 B Psalm 17, 11—12 *σκηνὴ αὐτοῦ*
33 Matthaeus 25, 31—46
morgens 34 Psalm 32, 6 + Psalm 67, 18
34 B Iohannes 12, 26—36 *γένησθε*
35 Hebräer 12, 21 *Μωϋσῆς* —24
35 B Petrus *α* 3, 18—22
36 Apostelgeschichte 5, 17—21 *ἐδίδαξον*
36 Psalm 79, 2 *ὁ καθήμενος* —4
36 B Iohannes 1, 44—52
9 abends 37 Psalm 31, 11 6 bis *εὐθέτῳ*
37 B Iohannes 1, 1—17
morgens 38 Psalm 32, 1 one die überschrift + Psalm 101, 23
38 B Lucas 18, 1—8
39 Corinther *α* 14, 26—33
39 B Petrus *β* 1, 1—4 *φύσεως*
40 Apostelgeschichte 11, 11—18
40 B Psalm 110, 1 one *ἀλληλούια* + Psalm 88, 8 bis *φοβερός*
41 Matthaeus 18, 15—20
10 abends 41 B Psalm 118, 1 one *ἀλληλούια*, 2
41 B Matthaeus 24, 36—44
morgens 42 Psalm 134, 20. danach ein für mich unauffindbarer vers
42 Matthaeus 25, 1—13 *ὥραν*
43 Corinther *α* 9, 11—17
43 B Iacobus 2, 18—23
44 Apostelgeschichte 7, 38—43
45 Psalm 133, 1 one die überschr, 2
45 Marcus 9, 28—32
11 abends 45 B Psalm 118, 129 130
45 B Marcus 10, 17—21 *ἀκολούθει μοι*
morgens 46 Psalm 40, 2—3 *γῇ*
46 Marcus 10, 24 *ὁ δὲ Ἰησοῦς* —31
47 Hebräer 6, 1—8
47 B Iohannes *α* 4, 20—5, 4
48 Apostelgeschichte 22, 1—5
48 B Psalm 36, 16 19
48 B Lucas 20, 1—8
12 abends 49 Psalm 148, 1 one die überschr, 2
49 Matthaeus 13, 44—52
morgens 50 Psalm 103, 4 3 von *ὁ τιθεὶς* an
50 Lucas 15, 3—10
50 B Hebräer 1, 1—2, 4
52 Iudas 1—14
53 B Apostelgeschichte 10, 1—20
55 Psalm 102, 20 21
55 B Matthaeus 13, 24—43
13 abends 57 Psalm 33, 8 9
57 B Matthaeus 16, 24—28
morgens 58 Psalm 96, 7 *προσκυνήσατε* —8 *Σιών*, 9
58 Matthaeus 18, 10—14
58 B Timotheus *β* 3, 1—9
59 Iohannes *α* 5, 12—15
59 B Apostelgeschichte 7, 31—35
60 Psalm 137, 1 *ἐναντίον* —*σοι*, 2 bis *ἅγιόν σου*, 1 one die überschrift bis *καρδία μου* und von *ὅτι* bis zum ende
60 Iohannes 7, 28—32
14 abends 60 B Psalm 83, 11 *ἐξελεξάμην* — ende, 2
61 Matthaeus 6, 19—24
morgens 61 B Psalm 19, 2 5
61 B Matthaeus 6, 25—33
62 B Corinther *β* 10, 13—18
63 Petrus *β* 2, 1—3
63 Apostelgeschichte 4, 33—35
63 B Psalm 77, 25[1] 23 24[1]
63 B Marcus 4, 10—12

15 abends 64 Psalm 67, 36 bis zum andern αὐτοῦ, 4
64 Matthaeus 10, 24—33
morgens 64 B Psalm 96, 10
65 Matthaeus 10, 17—22
65 B Corinther α 16, 1—11 εἰρήνῃ
66 Iacobus 1, 1—12
67 Apostelgeschichte 6, 8—15
67 B Psalm 115, 6 7 bis παιδίσκης σου
67 B Iohannes 12, 20—26
16 abends 68 B Psalm 111, 6 εἰς μνημόσυνον —7 φοβηθήσεται, 9 von ἡ δικαιοσύνη an
68 B Matthaeus 24, 42—47
morgens 69 Psalm 91, 11
69 Lucas 8, 16—21
69 B Philipper 2, 12—17
70 Petrus α 2, 3—10
70 B Apostelgeschichte 15, 22—29
71 B Psalm 91, 13 14
71 B Lucas 19, 11—19
17 abends 72 B Psalm 92, 2 5 von τῷ οἴκῳ an
72 B Matthaeus 4, 23—5, 16
morgens 74 Psalm 16, 8 5
74 Iohannes 15, 17—25
74 B Philipper 1, 1—11
75 B Petrus α 5, 1—11
76 B Apostelgeschichte 28, 11—20
77 B Psalm 31 [hds 32], 11 6
77 B Iohannes 10, 1—16
18 abends 78 B Psalm 118, 133 134
79 Lucas 8, 10 ἵνα —15
morgens 79 B Psalm 118, 135 136
79 B Lucas 8, 22—25
80 Philipper 4, 10—23
81 Petrus α 1, 13—16
81 Apostelgeschichte 21, 1—9
82 Psalm 60, 4 5
82 Matthaeus 25, 1—13 ὥραν
19 abends 83 Psalm 118, 137—139 zum ersten σου
83 Lucas 8, 26—37 συνείχοντο
morgens 84 B Psalm 118, 139 ὅτι —140
84 B Lucas 8, 37 αὐτὸς —42 ἀπέθνησκεν
85 Römer 4, 23—5, 5
85 B Petrus α 4, 1—5
86 Apostelgeschichte 13, 6—12
86 B Psalm 37, 22 23
87 Lucas 10, 1—11
20 abends 88 Psalm 118, 141 142
88 Lucas 8, 42 ἐν δὲ —56
morgens 89 Psalm 118, 143 144
89 B Marcus 11, 27—33
90 Timotheus β 2, 14—18
90 B Petrus β 2, 14 δελεάζοντες —16 ἰδίας. danach ∴ als zeichen, daß etwas fehlt. folgt one neue überschrift Apostelgeschichte 5, 24 διηπόρουν —25
90 B Apostelgeschichte 5, 21 παραγενόμενος —24 ἀρχιερεῖς. vergleiche die vorige nummer
91 Psalm 85, 5 6
91 Lucas 9, 1—6
21 abends 91 B Psalm 131, 8—10 δούλου σου
91 B Matthaeus 17, 19—23
morgens 92 Psalm 131, 6 7
92 B Matthaeus 17, 24—27
92 B Timotheus β 2, 19—21
93 Iohannes α 3. 17—20
93 B Apostelgeschichte 7, 26—29
94 Psalm 131, 13 14
94 Lucas 9, 12 προσελθόντες —17
22 abends 94 B Psalm 30, 24 bis κύριος, 20 bis φοβουμένοις σε
94 B Matthaeus 10, 16—22
morgens 95 Psalm 144 [hds 141], 10 οἱ ὅσιοι —11 ἐροῦσι, 19
95 B Marcus 8, 34—9, 1
96 Hebräer 12, 1—14
97 B Petrus α 4, 1—11
98 B Apostelgeschichte 14, 8—18
99 B Psalm 149, 5 9
99 B Lucas 11, 53—12, 12
23 abends 100 B Psalm 118, 145 146
101 Lucas 9, 18—22
morgens 101 B Psalm 118, 147 148
101 B Iohannes 16, 23 vom ersten ἀμὴν —27
102 Hebräer 7, 18—25 θεῷ
102 B Iacobus 3, 1—5 μεγαλαυχεῖ
103 Apostelgeschichte 22, 17—21
103 B Psalm 38, 13
103 B Lucas 8, 49—56
24 abends 104 Psalm 102, 19—20 λόγον αὐτοῦ

104 Iohannes 12, 28 ἦλθεν – 36 γένησθε
morgens 104 B Psalm 118, 89—90 σου, 131 bis πνεῦμα, 132^1
105 Matthaeus 17, 1—5
105 B Timotheus α 5, 17—25
106 Petrus α 5, 1—11
107 Apostelgeschichte 15, 22—29
108 Psalm 106, 32 + Psalm 131, 9—10 δοῦλον σου
108 Matthaeus 25, 31—46
25 abends 109 B Psalm 33, 20 21
109 B Matthaeus 10, 16—22
morgens 110 Psalm 36, 39—40 ἁμαρτωλῶν
110 Marcus 8, 34—9, 1
110 B Corinther β 10, 1—8 οἰκοδομήν
111 B Petrus α 3, 8—15 ὑμῶν
112 Apostelgeschichte 26, 29—27, 3 Σιδῶνα
112 B Psalm 96, 6—7 αὐτῶν
112 B Marcus 13, 9 βλέπετε —13
26 abends 113 B Psalm 118, 149 150
113 B Lucas 9, 37—43 ἐποίησεν [so]
morgens 114 Psalm 118, 151 152
114 Lucas 9, 43 εἶπε —50
115 Corinther α 14, 34—40
115 B Petrus α 1, 10—12
115 B Apostelgeschichte 22, 22—24
116 Psalm 39, 6 bis σοί, 12 von τὸ ἔλεος an
116 Lucas 9, 57—62
27 abends 116 B Psalm 45, 8 2
117 Marcus 1, 19—22
morgens 117 Psalm 145 [hds 45], 5 1 one die überschrift, 2
117 B Marcus 9, 2—7
118 Galater 1, 18—24
118 Iacobus 1, 9—12
118 B Apostelgeschichte 15, 13—18 αἰῶνος [so]
119 Psalm 134, 4 5
119 Marcus 10, 35—45
28 abends 120 Psalm 88, 20 ὕψωσα —22
120 Marcus 12, 28—34
morgens 120 B Psalm 20, 2 3
120 B Marcus 12, 35—40
121 Philipper 3, 20—4, 3
121 B Iohannes γ 1—8
122 Apostelgeschichte 9, 19 ἐγένετο —21
122 B Psalm 98, 6 und aus 7 ἐφύλασσον τὰ μαρτύρια αὐτοῦ
122 B Lucas 10, 21—24
29 abends 123 Psalm 88, 30 37
123 Matthaeus 18, 18—22
morgens 123 B Psalm 106, 41 ἔθετο —42 εὐφρανθήσονται + Ps 105, 48
123 B Marcus 8, 22—29
124 B Hebräer 5, 4—10
125 Petrus α 1, 6 εἰ —9
125 Apostelgeschichte 12, 6 αὐτὸν [so] —9
125 B Psalm 109, 4 3 (abgekürzt)
126 Matthaeus 16, 13—19
30 abends 126 B Psalm 118, 153 154
126 B Lucas 11, 52—12, 1
morgens 127 Psalm 118, 155 156
127 Marcus 2, 23—28
127 B Hebräer 13, 3—6
127 B Petrus α 2, 6—8
128 Apostelgeschichte 16, 37—39
128 B Psalm 85, 8—9 κύριε
128 B Marcus 7, 31—37

Choiak.

1 morgens 129 B Psalm 109, 4. danach aus 5 7 κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν
129 B Iohannes 12, 20—26
130 B Römer 1, 18—25
131 Petrus α 1, 13—14 ὑπακοῆς
131 Apostelgeschichte 22, 27—29
131 B Psalm 72, 23 ἐκράτησας —24, 28 bis ἐστι
131 B Matthaeus 17, 1—9
2 morgens 132 B Psalm 36, 27 bis ἀγαθόν, 28 bis αὐτοῦ
132 B Matthaeus 14, 1—12
133 Philipper 3, 20—4, 9
134 B Iacobus 5, 7
134 B Apostelgeschichte 11, 12 ἦλθον —15
135 Psalm 36, 30 31
135 Lucas 12, 39—48
3 morgens 136 B Psalm 47, 2—9 ἡμῶν

136 B Matthaeus 12, 35—50
138 Hebräer 9, 1—10
139 B Iohannes *β* 1—3
139 B Apostelgeschichte 1, 1—4 *συναλιζόμενος*
140 Psalm 44 [hds 41], 10 von *παρέστη* an, 14
140 Lucas 1, 39—56

4 morgens 141 B Psalm 39 [hds 89], 10 bis *κωλύσω*, 6 von *ἀπήγγειλα* an
141 B Lucas 17, 5—10
142 Colosser 4, 2—9
143 Petrus *α* 3, 14 *τὸν δὲ* —15 *ἐλπίδος*
143 Apostelgeschichte 15, 41—16, 3
143 B Psalm 67, 12 13
143 B Matthaeus 7, 7—12

5 morgens 144 B Psalm 100, 8
144 B Lucas 10, 1—9
145 B Römer 9, 1—5
146 Iohannes *α* 3, 1—2 zum andern *ἰσόμεθα*
146 Apostelgeschichte 22, 29—30
146 B Psalm 49, 23 14
146 B Matthaeus 26, 6—13

6 morgens 147 B Psalm 144 [hds 104], 10 *οἱ ὅσιοι* —12 [verwirrt]
147 B Lucas 10, 8—16
148 B Römer 1, 26—32
149 Iacobus 5, 7—8
149 B Apostelgeschichte 10, 25—29
150 Psalm 18, 5 15 bis *διὰ παντός*
150 Marcus 6, 6 *καὶ περιῆγε* —13

7 morgens 151 Psalm 109, 4. aus 5 7 *κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν*
151 Lucas 10, 21—24
151 B Römer 13, 8—12
152 Petrus *α* 1, 17—18
152 B Apostelgeschichte 22, 30—23, 3 *κεκονιαμένε*
153 Psalm 72, 23 von *ἐκράτησας* an, 24 28 bis *ἐστι*
153 Matthaeus 5, 3—12 *οὐρανοῖς*

8 morgens 153 B Psalm 32, 12 1 one die überschrift
154 Marcus 4, 25—34
155 Römer 5, 3—9
155 B Petrus *α* 3, 8—10 *κακοῦ*
156 Apostelgeschichte 4, 24—26
156 Psalm 96, 11 10 von *φυλάσσει* an
156 B Iohannes 14, 1—12

9 morgens 157 B Psalm 32, 1 one die überschrift, 12
157 B Iohannes 1, 1—13
158 B Galater 5, 16—21
159 Iacobus 1, 16—18
159 B Apostelgeschichte 2, 39—43 *φόβος*
159 B Psalm 149, 5 9
[1]60 Matthaeus 25, 14—23

10 morgens [1]60 B Psalm 109, 4. aus 5 7 *κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν*
161 Lucas 10, 25—29
161 Thessalon *α* 5, 11—15
162 Iohannes *α* 3, 4—6
162 Apostelgeschichte 23, 1—3 *κεκονιαμένε*
162 B Psalm 67, 20
162 B Marcus 9, 14—29

11 morgens 164 Psalm 36, 27 bis *ἀγαθόν*, 28 bis *αὐτοῦ*
164 Lucas 10, 38—42
164 B Hebräer 11, 8—10
165 Petrus *α* 1, 17—18 *ἐλυτρώθητε*
165 Apostelgeschichte 7, 37—39
165 B Psalm 36, 30 31
165 B Matthaeus 7, 21—25

12 morgens 166 Psalm 50, 16
166 B Marcus 13, 32—37
167 Colosser 1, 21—23
167 B Petrus *α* 1, 1—2 *χριστοῦ*
167 B Apostelgeschichte 11, 2—5
168 Psalm 50, 6 von *ὅπως* an, 8 von *τὰ ἄδηλα* an
168 Lucas 11, 1—8

13 morgens 169 Psalm 69, 4 5 bis *ζητοῦντές σε*
169 Matthaeus 22, 15—22
170 Römer 2, 1—6
170 B Iacobus 1, 19 20
170 B Apostelgeschichte 18, 12—14
171 Psalm 70, 24
171 Lucas 13, 10—17

14 morgens 172 Psalm 32, 12 1 one die überschrift

172 Lucas 11, 9—13
172 B Corinther α 6, 1—6
173 Petrus α 3, 10 11
173 B Apostelgeschichte 25, 13—15
174 Psalm 111, 6 εἰς μνημόσυνον —8 φοβηθῇ*
174 Lucas 11, 14—20
15 morgens 175 Psalm 131, 16 1 one die überschrift, 2
175 Lucas 11, 24—26
175 B Hebräer 11, 8—10
176 Petrus α 1, 22—23 ἀφθάρτου
176 Apostelgeschichte 23, 10—12
176 B Psalm 1, 1—3 καιρῷ αὐτοῦ
177 Marcus 1, 34—39
16 morgens 177 B Psalm 36, 39 40 nicht bis zu ende
177 B Iohannes 14, 1—6 ζωή
178 Galater 5, 22—6, 2
178 B Iohannes α 3, 8 εἰς τοῦτο —9
179 Apostelgeschichte 23, 16—18
179 B Psalm 96, 11 12
179 B Iohannes 14, 8—11
17 morgens 180 Psalm 67, 25 27 bis θεόν
180 Matthaeus 8, 14—17
180 B Römer 2, 12—16
181 Iacobus 1, 27
181 Apostelgeschichte 8, 18—21
181 B Psalm 95, 2 3
182 Marcus 9, 14—19
18 morgens 182 B Psalm 144, 10 οἱ ὅσιοι —12 δυναστείαν σου
182 B Lucas 11, 42—45
183 B Römer 1, 1—7 ἁγίοις
184 Petrus α 1, 25 τοῦτο —2 βρέφη
184 Apostelgeschichte 23, 23—26
184 B Psalm 18, 5
184 B Matthaeus 8, 11—13 σοι
19 morgens 185 Psalm 109, 4. danach aus 5 7 κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν
185 B Iohannes 15, 4 καθὼς —6
186 Philipper 4, 4—8 εὔφημα
186 B Iohannes α 3, 13—15 ἐστί
186 B Apostelgeschichte 23, 31—35 παραγίνωνται
187 Psalm 67, 20
187 Iohannes 15, 15 ὑμᾶς δὲ εἴρηκα —19
20 morgens 188 Psalm 100, 8
188 Marcus [hds Lucas 248] 12, 37 καὶ ὁ πολὺς —44
188 B Hebräer 7, 19 ἐπεισαγωγὴ —25
189 Iacobus 2, 14—16 εἰρήνῃ [80]
189 Apostelgeschichte 3, 24—26
190 Psalm 49, 23
190 Lucas 12, 1—5
21 morgens 191 Psalm 39, 10 bis κωλύσω, 6 von ἀπήγγειλα an
191 Marcus 12, 41—44
192 Hebräer 11, 8—10
192 Iohannes α 4, 7—9 ἡμῖν
192 B Apostelgeschichte 9, 32—35
193 Psalm 67, 12 13
193 Lucas 12, 11—15
22 morgens 193 B Psalm 96, 7 προσκυνήσατε —8 Σιών, 9
193 B Matthaeus 18, 10—20
194 Hebräer 2, 5—12
195 B Petrus α 1, 3—6 ἄρτι
195 B Apostelgeschichte 10, 21—27
196 B Psalm 137, 1 von ἐναντίον bis σοι, 2 bis ἅγιόν σου, 1 ἐξομολογήσομαι bis καρδίᾳ μου und ὅτι bis ende.
196 B Lucas 1, 26—38
23 morgens 197 B Psalm 100, 8
197 B Matthaeus 23, 1—8 χριστός
198 B Galater 5, 25—6, 5
199 Petrus α 1, 13 14
199 B Apostelgeschichte 14, 2—4
199 B Psalm 118, 121—122 ἀγαθόν
200 Matthaeus 9, 1—8
24 morgens 201 Psalm 109, 4. danach aus 5 7 κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν
201 Lucas 12, 22—31
202 Corinther α 2, 12—16
202 B Iohannes α 2, 24 25
203 Apostelgeschichte 9, 31—35
203 B Psalm 72, 23 ἐκράτησας —24, 28 bis μου
203 B Iohannes 2, 12—17
25 morgens 204 B Psalm 36, 27 bis ἀγαθόν, 28 bis αὐτοῦ

204 B Matthaeus 25, 14—23
205 B Hebräer 13, 7—13 παρεμβολῆς
206 B Petrus β 1, 1 2
206 B Apostelgeschichte 3, 1—3
207 Psalm 118, 73 74
207 Marcus 9, 33—37
26 morgens 208 Psalm 36 [hds 30], 39 40
208 Iohannes 17, 1—13
210 Corinther β 2, 14—17
210 B Iohannes α 1, 5 6
211 Apostelgeschichte 15, 32—35
211 Psalm 17, 34
211 B Matthaeus 12, 15—21
27 morgens 212 Psalm 109, 4. danach aus 5 7 κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν
212 Lucas 12, 49—59
213 B Römer 11, 25—29
214 Iacobus 1, 1—3
214 Apostelgeschichte 7, 44—46 θεοῦ
214 B Psalm 50, 6
215 Lucas 13, 1—5
28 abends 215 B Psalm 49, 2—3 ἥξει, 23 von ἐκεῖ an
215 B Matthaeus 1, 1—17
morgens 217 Psalm 75, 2 3
217 Matthaeus 1, 18—25
218 Galater 3, 15—20
218 B Iohannes α 4, 1—6 zum andern ἡμῶν
219 Apostelgeschichte 13, 13—17 Αἰγύπτῳ
220 Psalm 109, 3
220 Lucas 2, 1—20
29 abends 222 Psalm 71, 10
222 B Lucas 3, 23—38
morgens 223 B Psalm 71, 15
223 B Iohannes 1, 14—17
224 Hebräer 1, 1—9 zum ersten θεός
225 B Petrus β 1, 12—17
226 Apostelgeschichte 13, 26—33
227 Psalm 2, 7 κύριος —8
227 B Matthaeus 2, 1—12
30 abends 229 Psalm 71, 1 one die überschr, 2
229 Matthaeus 12, 15—23
morgens 229 B Psalm 71, 11 und 19 von πληρωθήσεται an one die unterschrift
229 B Matthaeus 22, 41—46
230 Galater 4, 19—25 Ἱερουσαλήμ
231 Iohannes α 4, 15—19
231 B Apostelgeschichte 13, 36—41 πιστεύσητε
232 Psalm 71, 17
232 B Iohannes 1, 1—13.

Codex orientalis 125, 13 = L und Y.

Ganz junge, von verschiedenen schreibern geschriebene handschrift, auf europäischem papiere, welches im anfange durch nässe sehr gelitten hat. noch im originalbande. aus zwei teilen bestehend. der erste trägt von ⲛⲁ bis ⲣⲙⲇ einheimische, gelegentlich unrichtige bezifferung: vor ⲛⲁ gehn nicht 50, sondern nur 48 von mir gezälte blätter her: selbst wenn man den vorsatz als 1 rechnen will, kommen immer nur 49, nicht 50 stück heraus. auf ⲣⲙⲇ folgt ein ungezältes 145. der zweite teil ist durchgängig vom schreiber selbst foliiert: ⲁ bis ⲣⲓⲑ. vor diesem ⲁ sind vier blätter plump ausgeschnitten. beide teile des codex sind ganz vollständig: der erste bietet den *κατὰ μέρος* für den monat Tôbi, der andere den für den monat Mechir. jener heißt mir L, dieser Y.

Tôbi = L.

1 morgens 1 Psalm 33, 21 23
1 Iohannes 1, 44—52

2 Hebräer 11, 32—37 *ἀπέθανον*
3 Petrus α 1, 22 23
3 Apostelgeschichte 7, 59—8, 2
3 B Psalm 20, 4 6
4 Iohannes 12, 20—26
2 morgens 4 B Psalm 144 [hds. 104], 10 *οἱ ὅσιοι* —11 *ἐροῦσι*
4 B Lucas 11, 37—51 *οἶκον*
6 Hebräer 3, 1—5
6 B Petrus β 1, 12 13
7 Apostelgeschichte 11, 2—6
7 Psalm 18, 5
7 B Marcus 8, 27—32 *ἐλάλει*
3 morgens 8 Psalm 118, 130 131
8 Marcus 10, 13—21 *ἀκολούθει μοι*
9 Hebräer 2, 5—9
9 B Iohannes α 2, 14 *γράφω ὑμῖν νεανίσκοι* —15
9 B Apostelgeschichte 9, 22—25
10 Psalm 78, 3 13 bis *νομῆς σου*
10 Matthaeus 2, 16—20 *γῆν Ἰσραήλ*
4 morgens 10 B Psalm 109, 4. danach aus 5 7 *ὁ κύριος ἐκ δεξιῶν μου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν*
11 Iohannes 1, 1—17
12 Römer 10, 5—10
12 B Iohannes α 1, 1—2 *αἰώνιον*
13 Apostelgeschichte 3, 1—5
13 B Psalm 72, 23 *ἐκράτησας* —24
13 B Iohannes 21, 15—25
5 morgens 15 Psalm 67, 36 one *εὐλογητὸς ὁ θεός*, 4
15 Lucas 13, 10—17
16 Timotheus β 2, 3—10
16 B Petrus α 4, 12 13
16 B Apostelgeschichte 22, 6—9
17 Psalm 44, 4—5 *βασίλευε*
17 Lucas 12, 4—12
6 abends 18 Psalm 115, 7 *διέρρηξας* —10
18 B Lucas 2, 15—20
morgens 19 Psalm 65, 13—14 *χείλη μου*, 15 *ἀνοίσω σοι μετὰ θυμιάματος καὶ κριῶν*
19 Lucas 2, 21—24
19 B Philipper 3, 1—8 *κυρίου μου*
20 B Petrus α 2, 11 12
21 Apostelgeschichte 14, 24—28
21 Psalm 49 [hds 45], 23 14
21 B Lucas 2, 25—39
7 morgens 23 Psalm 131, 9—10 *δούλου σου*, 1 one die überschrift, 2
23 Lucas 13, 23—30
24 Corinther α 10, 12—17
24 B Iacobus 1, 16—18
25 Apostelgeschichte 18, 22—25
25 B Psalm 1, 1—3 *καιρῷ αὐτοῦ*
25 B Matthaeus 24, 42—47
8 abends 26 B Psalm 67, 12 36 bis *λαῷ αὐτοῦ*
26 B Lucas 6, 17—23
morgens 27 B Psalm 144 [hds 104], 10 *οἱ ὅσιοι* — 12 *δυναστείαν σου*
27 B Lucas 19, 1—10
28 B Epheser 3, 1—7
29 Iohannes γ 1 2
29 Apostelgeschichte 20, 17—21
29 B Psalm 18, 5
30 Matthaeus 16, 13—19
9 abends 30 B Psalm 64, 5 bis *αὐλαῖς σου* + ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ, 6 *ἐπάκουσον* — *γῆς*
30 B Lucas 16, 19—31
morgens 32 Psalm 36, 17 *ὑποστηρίζει* —18
32 B Iohannes 8, 34 vom ersten *ἀμὴν* an bis 40
33 Römer 8, 28—34 *κατακρίνων*
33 B Iacobus 2, 14—17
34 Apostelgeschichte 13, 26—28
34 Psalm 36, 30 31
34 Matthaeus 8, 5—12
10 abends 35 Psalm 41, 3 bis *ζῶντα*, 6 von *ἔλπισον* an. ברמון אלגטאם
35 Matthaeus 3, 1—10
morgens 36 Psalm 41, 8 bis *καταρρακτῶν σου*, 9 von *παρ' ἐμοὶ* an
36 B Iohannes 1, 6—17
37 Corinther α 1, 1—9
38 Petrus β 1, 12—16 *παρουσίαν*
38 B Apostelgeschichte 2, 29—38
39 Psalm 44, 3 bis *ἀνθρώπων*, 4 *τῇ ὡραιότητι* —5 *ἀληθείας*
39 B Lucas 3, 1—18
11 abends 41 B Psalm 41, 7 *διὰ τοῦτο* — *Ἰορδάνου*, 12 von *ἔλπισον* an. fest der taufe (גטאם)
41 B Matthaeus 3, 1—17
morgens 43 Psalm 28, 3 4

43 B Marcus 1, 1—11
44 Titus 2, 11—3, 7
45 Iohannes α 5, 1—10
46 Apostelgeschichte 18, 24—28
46 B Psalm 117, 26—27 ἡμῖν, 16
46 B Iohannes 1, 18—34
12 abends 48 Psalm 41, 2 von διὰ τοῦτο an. תאדרס אלמשרקי
48 B Lucas 3, 21 22
morgens 48 B Psalm 33, 6 8
51 [siehe die einleitung] Matthaeus 3, 13—17
51 B Corinther α 16, 1—8
52 Iacobus 1, 1—6 διακρινόμενος
52 B Apostelgeschichte 3, 1—5
53 Psalm 103, 1 κύριε —2 ἱμάτιον, 4
53 Lucas 10, 19—24
13 abends 54 Psalm 4, 8 von ἀπὸ an, 9 von ὅτι σὺ an. hochzeit von Cana. dritter nach der taufe
54 Matthaeus 19, 3—12
morgens 55 Psalm 103, 15 24 bis ἐποίησας
55 Iohannes 4, 43—54
56 B Corinther α 10, 1—7 γέγραπται [so]
57 A Iohannes α 2, 20—23
57 B Apostelgeschichte 10, 34—38
58 Psalm 76, 15—16 λαόν σου, 17 bis ἐφοβήθησαν
58 Iohannes 2, 1—11
14 abends 59 Psalm 51, 10. ארשלידס ומכסימוס
59 B Lucas 14, 1—6
morgens 60 Psalm 50 [hds 80], 16
60 Lucas 14, 7—14
61 Philipper 4, 8—10
61 B Petrus α 2, 9—11
62 Apostelgeschichte 8, 26—33
63 Psalm 50, 6 von ὅπως an, 8 von τὰ ἄδηλα an
63 Matthaeus 20, 20—28
15 abends 64 Psalm 100, 6 πορευόμενος —7 ὑπερηφανίαν. Gregorius der bruder des Basilius
64 Lucas 14, 25—35
morgens 65 Psalm 100, 8
65 Lucas 15, 1—7
66 Hebräer 12, 12—17

66 B Petrus β 3, 8 9
67 Apostelgeschichte 7, 17—22
67 B Psalm 49, 23 14
67 B Iohannes 5, 39—47
16 abends 68 Psalm 33, 7 20. der heilige Philotheus
68 B Lucas 16, 1—12
morgens 69 B Psalm 129, 4 ἕνεκεν —6 νυκτός
70 Lucas 16, 13—17
70 B Philipper 2, 12—18
71 B Petrus α 2, 3—6
72 Apostelgeschichte 15, 22—26
72 B Psalm 111, 6 εἰς μνημόσυνον —8 φοβηθῇ* [liest σαλευθῇ]
73 Lucas 19, 11—19
17 abends 74 Psalm 36, 4 5. ניאחה דומאדיוס אחו מכסימוס
74 B Lucas 17, 11—19
morgens 75 Psalm 36, 27—28 ὁσίους αὐτοῦ
75 Lucas 7, 18—23
76 Galater 2, 4—7
76 B Iohannes α 3, 3—8 ἁμαρτάνει
77 B Apostelgeschichte 20, 17—21
78 Psalm 36, 30 31
78 Matthaeus 19, 1—8
18 abends 79 Psalm 131, 9—10 δούλου σου, 17 von ἡτοίμασα, 18 von ἐπὶ an. Iacob bischof von Nisibis
79 B Lucas 18, 9—17
morgens 80 B Psalm 109, 4. danach aus 5 7 ὁ κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν
81 Lucas 18, 18—22
81 B Hebräer 7, 26—28
82 Iohannes α 3, 13—16
82 B Apostelgeschichte 6, 15—7, 4 Χαρράν
83 Psalm 67, 20
83 Matthaeus 5, 25—30
19 abends 84 Psalm 5, 12 καὶ καυχήσονται —13. בהורה ובסורה ואבירוה אמהס
84 Lucas 18, 31—34
morgens 84 B Psalm 33, 21 23
85 Lucas 18, 35—43
85 B Römer 2, 7—11
86 Iacobus 4, 7—11 κρίνει νόμον
86 B Apostelgeschichte 2, 36—38
87 Psalm 20, 4 6

87 Lucas 6, 6—11

20 abends 88 Psalm 5, 12 *καὶ καυχήσονται* —13. Prochorus der apostel aus den sieben [Act 6, 5]

88 Lucas 19, 11—28

morgens 100 [so, statt 90] Psalm 33, 21 23

100 Matthaeus 11, 2—15

101 B Corinther *β* 1, 15—20

102 Petrus *α* 1, 22—25 *αἰῶνα*

102 B Apostelgeschichte 3, 9—11

102 B Psalm 20, 4 6

103 Iohannes 11, 38—45

21 morgens 103 B Psalm 47, 2 9 bis *θεοῦ ἡμῶν*. ניאחה מרתמרים [so] ואלדה אלאלה

104 Matthaeus 12, 35—50

105 B Hebräer 9, 1—10 *σαρκός* [so]

106 B Iohannes *β* 1—3

107 Apostelgeschichte 1, 1—4 *συναλιζόμενος* [so]

107 B Psalm 44, 10 von *παρέστη* an, 14

107 B Lucas 1, 39—56

22 abends 109 Psalm 111, 6 *εἰς μνημόσυνον* —7 *φοβηθήσεται*, 9 von *ἡ δικαιοσύνη* an. ניאחה unsres heiligen großen vaters Antonius

109 Matthaeus 25, 14—23

morgens 110 Psalm 91, 11 15

110 Lucas 19, 11—17

110 B Philipper 3, 20—4, 9

111 B Iacobus 5, 9—20

113 Apostelgeschichte 11, 19—26

113 B Psalm 91, 13 14

114 Lucas 12, 32—44

23 abends 115 Psalm 31, 11 6 bis *εὐθέτῳ*. Timotheus der schüler des apostels Paulus

115 Lucas 19, 45—20, 8

morgens 116 Psalm 118, 129 130

116 Iohannes 6, 57—60

116 B Hebräer 12, 25—27

117 Petrus *α* 1, 17—21

117 B Apostelgeschichte 20, 13—16

118 Psalm 32, 12 1 one die überschrift

118 Lucas 11, 9—13

24 abends 118 B Psalm 5, 8 bis *ἅγιόν σου*, 9 bis *δικαιοσύνῃ σου*. ניאחה מרים אלנאסכה

118 B Matthaeus 5, 31—37

morgens 119 Psalm 36, 39 40 one das dritte glied

119 Lucas 20, 41—47

119 B Hebräer 5, 10—14

120 Iohannes *α* 5, 16—18

120 B Apostelgeschichte 2, 22—28

121 Psalm 17, 34 35

121 Matthaeus 23, 1—12

25 abends 122 Psalm 51, 10. ניאחה בטרם אלנאסך

122 Lucas 21, 1—4

morgens 122 B Psalm 50, 16 17

122 B Lucas 21, 7—11

123 Corinther *α* 12, 28—31 *κρείττονα*

123 B Petrus *β* 3, 1—5 *θέλοντας* [so]

124 Apostelgeschichte 5, 12—16

124 B Psalm 50 [hds 48], 5 von *ὅπως*, 8 von *τὰ ἄδηλα* an

124 B Lucas 5, 27—32

26 abends 125 Psalm 32, 12 1 one die überschrift. die greise von Schihât

125 Matthaeus 10, 24—32

morgens 126 Psalm 115, 6—7 *παιδίσκης σου*

126 Lucas 6, 12—23 *οὐρανῷ*

127 Galater 2, 14—17

127 B Iacobus 2, 24—26

128 Apostelgeschichte 2, 32—36

128 Psalm 149, 1 one *ἀλληλούια*, 5

128 B Lucas 21, 27—33

27 abends 129 Psalm 33, 18 20. der engel אבו [?] אבפאם und סוריאל der soldat

129 Marcus 6, 31—34

morgens 129 B Psalm 129, 4 *ἕνεκεν* —6 zum ersten *κύριον*, 7

129 B Lucas 21, 20—26

130 Römer 8, 5—11

130 B Petrus *α* 4, 12—15

132 [so, schreibe 131] Apostelgeschichte 3, 17—21

132 [so, schreibe 131] B Psalm 44, 4—5 *βασίλευε*

132 [so, schreibe 131] B Lucas 12, 4—12

28 abends 132 B Psalm 36, 4 5. אכלימנטס ואבאכאו
132 B Lucas 22, 24—30
morgens 133 Psalm 109, 4. danach aus 5 7 *ὁ κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν*
133 B Matthaeus 12, 1 - 8
134 Philipper 3, 20—4, 9
135 Petrus α 1, 25 *τοῦτο* — 2, 4
135 B Apostelgeschichte 6, 5 *καὶ ἐξελέξαντο* —7
135 B Psalm 67, 20
136 Lucas 7, 11—17
29 abends 136 B Ps 44, 13. ניאחה אלקדיסה אכסאני אי אלגריבה
136 B Matthaeus 22, 41—46
morgens 137 Psalm 71, 17 *πρὸ τοῦ ἡλίου — γῆς*, 14
137 Matthaeus 9, 27—33
138 Römer 2, 17—21
138 B Petrus β 3, 9—11
138 B Apostelgeschichte 17, 16—18
139 Psalm 71, 8 9
139 Iohannes 7, 37—43
30 abends 140 Psalm 44, 15. Gregor der theologe
140 Lucas 8, 1—3
morgens 140 B Psalm 44, 16
140 B Lucas 7, 36—50
142 Corinther α 12, 31 *καὶ ἔτι* —13, 10
143 Iohannes α 4, 7—10
143 B Apostelgeschichte 7, 49 *ποῖον* —53
144 Psalm 96, 8 *ἠγαλλιάσαντο* —9 *ὑπερυψώθης*
144 B Matthaeus 25, 1—13 *ὥραν*.

Zweiter teil. Mechir. im register Y.

1 abends 2 Psalm 29, 8 bis *δύναμιν*, 5
2 Matthaeus 21, 28—32
morgens 2 B Psalm 29, 11 13 von *κύριε* an
2 B Matthaeus 21, 33—46
4 Corinther α 14, 26—33 [so]
4 B Petrus β 1, 1—4 *φύσεως*
5 Apostelgeschichte 11, 11—18
5 B Psalm 29, 2 3
5 B Matthaeus 18, 15—20
2 abends 6 Psalm 54, 8 9
6 B Iohannes 14, 13—21
morgens 7 Psalm 115, 6 1 one *ἀλληλούια*
7 Lucas 12, 32—44
8 B Hebräer 11, 32—40
9 Petrus α 4, 12—19
10 Apostelgeschichte 7, 37—43
10 B Psalm 91, 13 14
10 B Lucas 6, 17—23 *οὐρανῷ*
3 abends 11 B Psalm 58, 17 von *ὅτι ἐγενήθης* an, danach der anfang des verses
11 B Matthaeus 23, 1—8 *χριστός*
morgens 12 Psalm 58, 18
12 Iohannes 8, 42—50
13 Galater 6, 7—13
13 B Iacobus 4, 11—17
14 Apostelgeschichte 21, 27—34
14 B Psalm 87, 2—3 *προσευχή μου*
14 B Matthaeus 10, 24—32
4 abends 15 B Psalm 87, 3 *κλῖνον* —5 *λάκκον*
15 B Marcus 4, 25—29
morgens 16 Psalm 30, 17—18 *κύριε*, 15 *εἶπα* —16 *κλῆροί μου*
16 Iohannes 8, 12—18
16 B Corinther α 7, 25—31
17 Iohannes α 2, 15—19
17 B Apostelgeschichte 21, 35—39
18 Psalm 76 [hds 73], 14 *τίς* —16 *λαόν σου*
18 Marcus 4, 1—9
5 abends 18 B Psalm 32, 18 19
18 B Matthaeus 12, 1—8
morgens 19 Psalm 32, 20 21 von *ἐν τῷ ὀνόματι* an
19 B Marcus 1, 29—34 *ἐξέβαλε*
20 Thessalonicher α 2, 1—8
20 B Petrus β 1, 12—18
21 Apostelgeschichte 5, 12—16
21 B Psalm 32, 21 *ἐν — ἡμῶν*, 22
21 B Matthaeus 25, 14—23
6 abends 22 B Psalm 30, 2—3 *ἐξελέσθαι με*
22 B Matthaeus 12, 9—15 *ἐκεῖθεν*
morgens 23 Psalm 30, 3 *γενοῦ* —4 *ὁδηγήσεις με*
23 Matthaeus 12, 15 *καὶ ἠκολούθησαν* —21

23 B Hebräer 12, 21 *Μωυσῆς* —26
24 Petrus *α* 4, 8—11
24 B Apostelgeschichte 14, 11—18
25 B Psalm 30, 4 *καὶ διαθρέψεις* —6 *πνεῦμά μου*
26 Lucas 12, 54—59
7 abends 26 B Psalm 30, 8 von *ὅτι ἐπεῖδες* an, 10 bis *ὀφθαλμός μου*
26 B Matthaeus 10, 16—22
morgens 27 Psalm 30, 20 bis *φοβουμένοις σε*
27 Marcus 8, 34—9, 1
27 B Hebräer 13, 7—11
28 Iacobus 5, 16—20
28 B Apostelgeschichte 13, 13—18
29 Psalm 131, 9—10 *δούλου σου*, 17 *ἡτοίμασα* — *μου*, 18 *ἐπὶ* — *μου*
29 Iohannes 12, 44—50
8 abends 29 B Psalm 115, 7 *διέρρηξας* —8 *αἰνέσεως*, 9 10
30 Lucas 2, 15—20
morgens 30 Psalm 65, 13—14 *χείλη μου*, 15 bis *κριῶν*
30 B Lucas 2, 40—52
31 B Philipper 3, 1—8 *κυρίου μου*
32 Petrus *β* 1, 1—4 *φύσεως*
32 B Apostelgeschichte 15, 4—11
33 B Psalm 49, 23 14
33 B Lucas 2, 22—39
9 abends 35 Psalm 32, 1 one die überschrift, 3
35 Marcus 3, 23—35
morgens 36 Psalm 76, 14 *τίς* —16 *λαόν σου*
36 Marcus 4, 1—9
36 B Hebräer 13, 17—25
37 B Iacobus 2, 18—23
38 Apostelgeschichte 7, 38—43
39 Psalm 33, 16 21
39 Marcus 9, 28—32
10 abends 39 B Psalm 33, 18
39 B Lucas 16, 1—12
morgens 41 Psalm 17, 2 *ἀγαπήσω* —3 *ὑπερασπιστής μου*
41 Matthaeus 10, 34—42
42 Colosser 4, 2—11 *Ἰοῦστος*
43 Petrus *α* 4, 12—19
43 B Apostelgeschichte 18, 24—19, 6 *αὐτούς*

45 Psalm 20, 2 8
45 Matthaeus 4, 12—22
11 abends 46 Psalm 87, 2—3 *προσευχή μου*
46 Marcus 10, 17—21 *ἀκολούθει μοι*
morgens 47 Psalm 87, 3 *κλῖνον* —4 *ψυχ' μου*, 14
47 B Marcus 10, 23—31
48 Hebräer 6, 1—8
49 Iohannes *α* 4, 20—5, 4
49 B Apostelgeschichte 22, 1—5
50 B Psalm 88, 2
50 B Lucas 20, 1—8
12 abends 51 Psalm 33 [hds 36], 10 8
51 B Matthaeus 6, 19—24
morgens 52 Psalm 98, 6 bis zum anderen *αὐτοῦ*, 7 von *ἐφύλασσον* an
52 B Matthaeus 6, 25—33
53 B Hebräer 12, 21 *Μωϋσῆς* —26
54 Petrus *β* 2, 1—3
54 B Apostelgeschichte 4, 33—35
55 Psalm 102, 7 21
55 Marcus 4, 10—12
13 abends 55 B Psalm 88, 3
55 B Marcus 5, 1—17
morgens 57 Psalm 88, 7—8 *ἁγίων*
57 Marcus 5, 18—24
58 Corinther *α* 3, 9—23
59 B Petrus *α* 3, 8—14 *μακάριοι*
60 Apostelgeschichte 7, 31—35
61 Psalm 30, 8 von *ὅτι ἐπεῖδες* an, 10 bis *ὀφθαλμός μου*
61 Matthaeus 10, 16—22
14 abends 62 Psalm 131, 9—10 *δούλου σου*, 17 von *ἡτοίμασα*, 18 von *ἐπὶ* an
62 Matthaeus 4, 23—5, 16
morgens 63 B Psalm 91, 13 14
64 Lucas 6, 17—23 *οὐρανῷ*
65 Corinther *β* 4, 5—13
65 B Iudas 20—25
66 B Apostelgeschichte 14, 20 *καὶ τῇ ἐπαύριον* —23
67 Psalm 72, 23 *ἐκράτησας* —24: 28 bis *ἐστι*
67 Iohannes 15, 17—25
15 abends 68 Psalm 76, 13 *μελετήσω* —14
68 Marcus 6, 1—6 *αὐτῶν*
morgens 68 B Psalm 76 [hds 73], 3 *ἐξεζήτησα* — *αὐτοῦ*, *ἀπηνήνατο* —4 *θεοῦ*

69 Marcus 6, 6 καὶ περιῆγε —15
70 Corinther α 6, 12—20 σώματι ὑμῶν
70 B Iacobus 3, 5 ἰδοὺ —12
71 B Apostelgeschichte 19, 18—22
72 Psalm 67, 12 36 bis λαῷ αὐτοῦ
72 Iohannes 12, 36 ταῦτα —43
16 abends 73 Psalm 73, 16—17 ἔαρ [so]
73 Iohannes 6, 16—21
morgens 73 B Psalm 73, 18 bis κτίσεώς σου, 21
73 B Matthaeus 24, 45—51
74 B Hebräer 7, 1—10
75 B Petrus β 2, 18—22
76 B Apostelgeschichte 4, 11—14
77 Psalm 71 [hds 81], 11 19 von πληρωθήσεται one die unterschrift ἐξέλιπον κτἑ
77 Matthaeus 22, 41—46
17 abends 77 B Psalm 36, 4 5
77 B Lucas 17, 11—19
morgens 78 B Psalm 36 [hds 33], 27 bis ἀγαθόν, 28 bis ὁσίους αὐτοῦ
78 B Lucas 7, 18—23
79 B Corinther α 7, 17 οὕτω περιπατείτω [so] —24
80 Iohannes α 3, 4—8 ἁμαρτάνει
80 B Apostelgeschichte 20, 17—21
81 Psalm 16, 8 1 von εἰσάκουσον bis προσευχήν μου
81 Matthaeus 19, 1—8
18 abends 82 Psalm 84, 2 3
82 Iohannes 5, 24—30
morgens 83 [hds 81] Psalm 84, 4 5
83 [hds 81] Iohannes 7, 33—36
83 [hds 81] B Timotheus β 2, 3—10
84 Iacobus 1, 16—21
85 Apostelgeschichte 11, 26—30
85 B Psalm 103, 1 κύριε —2 ἱμάτιον, 4
85 B Lucas 10, 19—24
19 abends 86 B Psalm 84, 10—11 ἀλήθεια [so]
86 B Marcus 6, 45—56
morgens 88 Psalm 84, 11 δικαιοσύνη —12
88 Marcus 7, 1—15
90 Römer 2, 7—11
90 B Iacobus 4, 7—11 κρίνει νόμον
90 B Apostelgeschichte 2, 36—38
91 Psalm 20, 4 6
91 B Lucas 6, 6—11
20 abends 92 Psalm 45, 2—3 φοβηθησόμεθα
92 Marcus 7, 24—30
morgens 93 Psalm 45, 11 vom ersten ὑψωθήσομαι an, 9
93 Marcus 7, 31—37
93 B Timotheus β 2, 14—18
94 Petrus β 2, 14 δελεάζοντες —17
94 B Apostelgeschichte 5, 21 παραγενόμενος —25
95 Psalm 15, 1 one die überschrift —3 ἐθαυμάστωσε
95 B Lucas 9, 1—6
21 abends 96 Psalm 47, 3 ὄρη —4 γινώσκεται, 5 ἰδοὺ — συνήχθησαν
96 Matthaeus 8, 11—17
morgens 96 B Psalm 67, 14 πτέρυγες —15
97 Marcus 14, 6—11
97 B Timotheus β 2, 19—21
98 Iohannes α 3, 17—20
98 B Apostelgeschichte 7, 26—29
99 Psalm 67, 16 17 von τὸ ὄρος an
99 Lucas 9, 12 προσελθόντες —17
22 abends 100 Psalm 38, 8—9 ῥῦσαί με
100 Marcus 8, 15—21
morgens 100 B Psalm 38, 11 14
100 B Marcus 8, 22—26 εἰσέλθῃς
101 Colosser 4, 12—18
102 Petrus α 3, 14 τὸν δὲ φόβον —17
102 B Apostelgeschichte 1, 1—14
104 Psalm 100, 8
104 Lucas 10, 1—9
23 abends 105 Psalm 81, 8
105 Lucas 9, 18—22
morgens 105 B Psalm 83, 2—3 κυρίου
105 B Iohannes 16, 23 erstes ἀμὴν —27
106 B Hebräer 7, 18—25 θεῷ
107 Iacobus 3, 1—5 μεγαλαυχεῖ
107 B Apostelgeschichte 22, 17—21
108 Psalm 81, 3 4
108 Lucas 8, 49—56
24 abends 109 Psalm 146 [hds 46], 1 one die überschrift, 2
109 Matthaeus 11, 25—30
morgens 110 Psalm 72, 23 ἐκράτησας —24: 28 bis ἐστι
110 Matthaeus 17, 1—9

111 Timotheus *α* 6, 3—10
111 B Petrus *β* 3, 14—18
112 B Apostelgeschichte 14, 5—10
113 Psalm 1, 1—3 *καιρῷ αὐτοῦ*
113 B Matthaeus 24, 42—47
25 abends 114 Psalm 146, 9—10 *θελήσει*
114 Marcus 10, 32—34
morgens 114 B Psalm 146, 10 *οὐδὲ* —11
115 Marcus 10, 35—45
116 Corinther *β* 10, 1—8 *οἰκοδομὴν*
117 Petrus *α* 3, 8—14 *μακάριοι*
117 B Apostelgeschichte 26, 29—27, 3 *Σιδῶνα*
118 B Psalm 96 [hds 106], 6—7 *αὐτῶν*
119 Marcus 13, 9 *βλέπετε* —13.

Codex orientalis 125, 14 = N.

Europäisches papier: aegyptischer lederband. die in den monaten Epêp und Mesôrê und an den Epagomenen (Ideler handbuch der chronologie I 96) zu lesenden abschnitte der bibel. die blattzalen laufen bis ⲧⲕⲁ.

einige male kommen irrtümer in der bezifferung vor. nach ⲣⲕⲉ scheint ein موسى der schreiber zu sein, nach ⲧⲕⲁ ist der priester جرجس ابو مخلص derjenige gewesen, der die handschrift hat schreiben lassen, und sie dem kloster des انبا بيشوى als وقف übereignet hat. vollendet wurde sie يوم الجمعه المبارك رابع يوم فى شهر بوونه سنة الف واربعمايه سته وتسعين قبطيه للشهدا, also 1779 unsrer aera.

ⲧⲓⲏ[2] ist die stelle Timoth *β* 3, 1—7 nicht ausgeschrieben, sondern zu den worten ⲫⲁⲓ ⲇⲉ ⲁ̀ⲣⲓⲉ̀ⲙⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ (war ⲧⲁⲣⲟϥ) ϫⲉ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ steht am rande die auf blatt 314[1] zielende glosse هدا البولس كتب سابقا قبل هدا اليوم تعد خمس ورقات من على شمالك فتجده, wo 318 und 314 mitgezält sind.

Epêp

1 abends 3 Psalm 21, 27 bis *καρδίαι αὐτῶν*, aber one *καὶ ἐμπλησθήσονται*
3 B Marcus 9, 33—41
morgens 4 B Psalm 24, 16—17 *ἐπληθύνθησαν*
4 B Lucas 12, 41—50
5 B Römer 14, 19—23
6 Petrus *β* 1, 4 *ἀποφυγόντες* —8
6 B Apostelgeschichte 9, 32—35
7 Psalm 24, 20
7 Lucas 6, 27—38
2 abends 8 B Psalm 21, 23. lexis 24 bis *δοξάσατε αὐτόν*. Thaddaeus der apostel
8 B Matthaeus 19, 27—30
morgen[8] 9 B Psalm 67, 24 *παρ' αὐτοῦ* [80] —25 12
9 B Marcus 3, 13—27
11 Corinther *α* 9, 1—8
11 B Iudas 1—6
12 B Apostelgeschichte 15, 6—12
13 B Psalm 39, 10 bis *κωλύσω*. lexis 10 *κύριε* —11 *ἀλήθειάν σου*
13 B Lucas 18, 28—34
3 abends 14 B Psalm 44, 2 bis *βασιλεῖ*. lexis 2 rest des verses. Cyrillus
14 B Marcus 4, 21—29
morgens 15 B Psalm 12, 6 bis *σωτηρίῳ σου*. lexis rest des verses
15 B Lucas 11, 1—8
16 B Römer 14, 1—8
17 B Iacobus 5, 8—14
18 B Apostelgeschichte 10, 25—33 *παραγενόμενος*
19 B Psalm 118, 89—90 *σου*. lexis 96
19 B Matthaeus 20, 20—28
4 abends 20 B Psalm 142, 1 *κύριε* —2 *δού-*

λου σου. Apa Kyri und Iohannes
21 Matthaeus 10, 16—23
morgens 22 Psalm 19, 5. lexis Psalm 67, 4
22 Lucas 14, 25—15, 2
23 B Römer 1, 18—25
24 B Iohannes *α* 2, 7—11
25 Apostelgeschichte 3, 1—9
26 Psalm 22, 4
26 Marcus 10, 29—34
5 abends 27 Psalm 67, 2 bis zum ersten *αὐτοῦ*. lexis rest des verses. Petrus und Paulus
27 Marcus 3, 7—12
morgens 28 Psalm 144, 1 one die überschrift, 3 bis *σφόδρα*
28 Lucas 6, 12—20
29 Römer 10, 4—11
30 Petrus *β* 1, 12—17
30 B Apostelgeschichte 3, 1—7 *ἤγειρε*
31 Psalm 18, 5. [lexis] 15 *ἔσονται* bis *διὰ παντός*
31 B Matthaeus 9, 36—10, 8
6 abends 32 B Psalm 149, 5 9. Bartholomaeus
33 Marcus 10, 17—22
morgens 33 B Psalm 23, 3—4 *ψυχὴν αὐτοῦ*
34 Marcus 8, 27—33
35 Epheser 6, 10—16
35 B Petrus *α* 1, 13—17
36 B Apostelgeschichte 11, 2—8
37 Psalm 31, 1 *μακάριοι* —2
37 Matthaeus 22, 1—10
7 abends 38 Psalm 1, 1 2. Abba Schenuti
38 B Iohannes 6, 70—7, 8
morgens 39 B Psalm 67, 24 *παρ' αὐτοῦ* [so] —25 + ?
39 B Iohannes 7, 14—19
40 Corinther *α* 4, 1—5
41 Iohannes *α* 3, 2—6
41 B Apostelgeschichte 11, 25—30
42 Psalm 70, 5. lexis 6 *ἐν σοὶ* —7 *πολλοῖς*
42 B Iohannes 7, 37—44
8 abends 43 Psalm 39 [hds 9], 3 von *ἔστησεν* an. lexis 4 bis *ἡμῶν*. Abba Pišoi
43 B Matthaeus 7, 21—25

morgens 44 Psalm 88, 25. lexis 20 bis *δυνατόν*
44 Lucas 13, 23—30
45 B Corinther *α* 2, 12—16
46 Petrus *β* 1, 4 *ἀποφυγόντες* —8
46 B Apostelgeschichte 15, 13—18 *αἰῶνος* [so]
47 Psalm 60, 3 *ἐν πέτρᾳ* —4 *ἰσχύος*. lexis 6
47 Lucas 14, 25—30
9 abends 48 Psalm 26, 4 bis *οἴκῳ κυρίου*. lexis das zunächst folgende bis *τερπνότητα κυρίου*. Symeôn Kleôpa
48 Marcus 8, 27—33
morgens 49 Psalm 111, 6 *εἰς μνημόσυνον* —8 *φοβηθῇ** [hds *σαλευθῇ*]
49 Lucas 12, 2—5
50 Timotheus *β* 1, 14—2, 2
50 B Petrus *α* 4, 3—6
51 Apostelgeschichte 9, 22—26
51 B Psalm 15, 7 8
52 Lucas 21, 12—15
10 abends 52 B Psalm 5, 12 bis *ἐν αὐτοῖς*. Theodorus
52 B Matthaeus 9, 32—35
morgens 53 Psalm 149, 5 6
53 Matthaeus 9, 36—10, 4
54 Römer 5, 1—5
54 B Iacobus 2, 14—19
55 B Apostelgeschichte 3, 1—7 *ἤγειρε*
56 Psalm 6, 3—4 *σφόδρα*, 5
56 Matthaeus 10, 16—22
11 abends 57 Psalm 5, 12 *καυχήσονται* —13. Iohannes und Symeon
57 Marcus 6, 47—52
morgens 58 Psalm 1, 5 6
58 Lucas 6, 45—48
58 B Römer 10, 16 *Ἡσαΐας* —20
59 B Petrus *β* 1, 19—21
60 Apostelgeschichte 28, 23—26
60 B Psalm 104 [hds 14], 14 15
60 B Iohannes 12, 35—40
12 abends 61 B Psalm 90, 11 14 *ὅτι ἔγνω* bis 15 zum ersten *αὐτοῦ*. Apa Hôr pi-rem-Seriakos
61 B Matthaeus 16, 24—28

morgens 62 Psalm 137, 1 ἐναντίον — σοι, 2 προσκυνήσω zum ersten σου, 4 zum ersten μου
62 B Matthaeus 7, 7—12
63 Hebräer 12, 28—13, 2
63 B Iohannes α 4, 1—6
64 Apostelgeschichte 5, 12—16
65 Psalm 33, 8 9
65 Iohannes 12, 26—33
13 abends 66 Psalm 88 [hds 58], 51 53. Apa Mun
66 Matthaeus 10, 34—42
morgens 67 Psalm 131, 1 one die überschrift, 2. lexis 3 bis οἴκου μου, 5
67 Lucas 6, 17—23 οὐρανῷ
68 Timotheus β 2, 19—22
69 Petrus β 1, 1—4
69 B Apostelgeschichte 20, 17—21
70 Psalm 86, 1 one die überschrift, 2. lexis 7
70 B Lucas 14, 25—30
14 abends 71 Psalm 111, 1 one ἀλληλούια, 2. Proconios [so] der märtyrer
71 Lucas 6, 32—36
morgens 72 Psalm 33, 18 19
72 Matthaeus 25, 14—23
73 Corinther α 9, 23—10, 4
74 Iohannes α 3, 18—24
74 B Apostelgeschichte 25, 13—16
75 B Psalm 33, 20 21
75 B Lucas 21, 16—22
15 abends 76 Psalm 15, 8—9 γλῶσσά μου. Abba Ephram [so]
76 B Marcus 6, 1—6 αὐτῶν
morgens 77 Psalm 15, 5. lexis 7
77 B Matthaeus 26, 6—13
78 Colosser 3, 1—7
78 B Petrus α 3, 14 τὸν —18
79 B Apostelgeschichte 22, 17—24
80 B Psalm 59, 9—10 ἐλπίδος μου
80 B Marcus 9, 38—45 γέενναν
16 abends 83 [so! statt 81] B Psalm 32, 8. lexis 18. Iohannes der evangelist
83 B Marcus 13, 32—37
morgens 84 Psalm 118, 89—90 σου. lexis 94
84 B Matthaeus 5, 17—20
85 Hebräer 9, 15—20
85 B Petrus α 3, 5—9
86 B Apostelgeschichte 17, 14—18
87 B Psalm 33, 5 6
87 B Lucas 12, 32—38
17 abends 88 B Psalm 33, 7 8. Isidorus der märtyrer
88 B Lucas 12, 13—15
morgens 89 Psalm 33, 15 16
89 Lucas 12, 4—12
90 Römer 9, 15—21
91 Petrus β 1, 4 ἀποφυγόντες —9
91 B Apostelgeschichte 2, 43 πολλὰ —47
92 Psalm 12, 4 bis ὀφθαλμούς μου, 6 von ᾄσω an
92 B Lucas 9, 18—22
18 abends 93 Psalm 19, 6—7 ἁγίου αὐτοῦ. Iacobus der bruder des herrn
93 B Lucas 10, 1—9
morgens 94 B Psalm 43, 5 9 bis ἡμέραν
94 B Matthaeus 12, 35—40
95 B Galater 1, 11—17
96 Iacobus 1, 1—8
97 Apostelgeschichte 15, 13—20
97 B Psalm 77, 5
98 Marcus 3, 27—35
19 abends 98 B Psalm 44, 7 2 von ἡ γλῶσσα an. Antonius der bischof
99 Matthaeus 15, 1—11
morgens 99 B Psalm 44, 3
100 Matthaeus 15, 29—31
100 B Corinther α 1, 26—31
101 Iohannes α 1, 8—2, 3
101 B Apostelgeschichte 8, 3—8
102 B Psalm 44, 8 von διὰ an, 18 ebenso
102 B Lucas 14, 1—6
20 abends 103 Psalm 17 [hds 4], 35 36 bis ἀντιλάβετό μου. Theodorus der stratelat
103 B Matthaeus 10, 16—22
morgens 104 Psalm 44, 4—5 βασίλευε
104 B Lucas 7, 11—17
105 Timotheus β 2, 3—10
105 B Petrus α 4, 12—15
106 Apostelgeschichte 27, 42—28, 1
107 Psalm 90, 13 14
107 Lucas 10, 17—20

21 abends 107 B Psalm 121, 8. lexis 9. Susennios der hämling
107 B Lucas 11, 20—26
morgens 108 B Psalm 121, 6 7
108 B Matthaeus 12, 38—42
109 B Hebräer 11, 11—13
110 Iohannes α 4, 16 ὁ θεὸς ἀγάπη — 21
110 B Apostelgeschichte 21, 15—19
111 Psalm 124, 1 one die überschrift, 2
111 B Marcus 12, 41—13, 2
22 abends 112 Psalm 25 [hds 22], 8 12. Makari der son des [der?] Basilitê
112 B Marcus 8, 27—30
morgens 113 Psalm 26, 4 bis ζωῆς μου
113 Lucas 21, 12—19
113 B Timotheus α 6, 11—16
114 B Iacobus 1, 13—18
115 Apostelgeschichte 25, 17—22
116 Psalm 127, 1 one die überschrift, 2
116 Matthaeus 10, 24—28
23 abends 117 Psalm 46, 2 3. Schenuti der märtyrer
117 Matthaeus 10, 17—23
morgens 118 Psalm 46, 4 5
118 Matthaeus 11, 25—30
118 B Timotheus β 3, 10—17
119 B Iohannes α 2, 18—23
120 B Apostelgeschichte 10, 34—38
121 Psalm 6, 3—4 σφόδρα, 5
121 Lucas 16, 1—9
24 abends 122 B Psalm 14, 1 one die überschr, 2. Apa Nub der märtyrer
122 B Matthaeus 10, 26 οὐδὲν —33
morgens 123 B Psalm 15, 3. lexis 8
123 B Matthaeus 10, 37—42
124 B Hebräer 4, 14—5, 3
125 Petrus α 2, 11—16
126 Apostelgeschichte 12, 25—13, 5
127 Psalm 56, 2
127 Matthaeus 19, 16—26
25 abends 128 B Psalm 131, 13 14. Thekla
128 B Matthaeus 10, 34—42
morgens 129 B Psalm 131, 17 18
129 B Matthaeus 12, 9—14
130 Hebräer 12, 1—5 διαλέγεται
131 Iacobus 1, 1—8
131 B Apostelgeschichte 14, 2—7
132 B Psalm 67, 4 20
132 B Matthaeus 12, 9—14
26 abends 133 B Psalm 80 [hds 38], 5—6 Αἰγύπτου. Ioseph der zimmermann
133 B Lucas 2, 4—7
morgens 134 Psalm 76 [hds 46], 16. lexis 14 τίς —15
134 Lucas 2, 15—20
135 Hebräer 11, 8—12 ἐγεννήθησαν
135 B Iacobus 2, 14—18
136 Apostelgeschichte 6, 11—7, 2 ἀκούσατε
137 Psalm 79, 2—3 Μανασσῆ
137 Matthaeus 2, 16—20
27 abends 138 Psalm 131, 1 one die überschrift, 2. lexis 11. Apa Mûn der märtyrer
138 Matthaeus 17, 10—13
morgens 138 B Psalm 80, 2 3
138 B Matthaeus 16, 13—17
139 B Römer 8, 18—23
140 Petrus α 3, 10—15 ὑμῶν
140 B Apostelgeschichte 16, 24—28
141 B Psalm 36, 30 31
141 B Matthaeus 10, 24—29
28 abends 142 B Psalm 33, 8 9. Thomas der märtyrer
142 B Matthaeus 18, 21—27
morgens 143 B Psalm 33, 10 11
143 B Matthaeus 18, 1—6
144 Corinther β 10, 7 εἴ τις —11
145 Petrus α 3, 18—20
145 B Apostelgeschichte 12, 25—13, 2 νηστευόντων [so]
145 B Psalm 24, 7 κατὰ —8 κύριος, 11
146 Lucas 8, 16—21
29 abends 146 B Psalm 8, 2 bis γῇ, 5. Thaddaeus der apostel
147 Marcus 2, 13—17
morgens 147 B Psalm 46, 10
147 B Marcus 2, 23—28
148 B Corinther β 5, 11—15
149 Iohannes α 4, 7—10
149 B Apostelgeschichte 17, 15 καὶ λαβόντες —18 αὐτῷ

150 Psalm 46, 10
150 Matthaeus 9, 9—13
30 abends 150 B Psalm 71, 18—19 αἰῶνος. Ephrem und Markurios [so]
151 Matthaeus 9, 18—26
morgens 152 Psalm 71, 12 13
152 Matthaeus 10, 2—8
152 B Corinther α 9, 1—7 zum ersten ἐσθίει
153 B Iohannes α 5, 14—17
154 Apostelgeschichte 5, 12—16
154 B Psalm 31, 2. lexis 1 ohne die überschrift
155 Matthaeus 10, 5—10.

Mesôrê [ab und zu Mêsôrê].

1 abends 156 Psalm 25, 8 9. der heilige Apoli
156 B Lucas 13, 18—22
morgens 157 Psalm 26, 8 ἐξεζήτησα — 9 ἐμοῦ, 10
157 Lucas 21, 12—19
158 Römer 8, 18—23
158 B Iohannes α 2, 12—17
159 B Apostelgeschichte 17, 22—26 γῆς
160 Psalm 26, 13 14
160 Matthaeus 10, 34—42
2 abends 161 Psalm 62 [hds 61], 4 τὰ χείλη — 6. Mêna und seine schwester
161 B Matthaeus 11, 2—10
morgens 162 B Psalm 62, 2 bis ἐρήμῳ
162 B Matthaeus 11, 11—15
163 Epheser 4, 25—32
164 Petrus α 1, 22—25 αἰῶνα
164 B Apostelgeschichte 1, 1—8
165 B Psalm 62, 9 10
165 B Lucas 9, 7—12 κλίνειν
3 abends 166 B Psalm 60, 2—3 ὕψωσάς με. Symeon der stylit
166 B Matthaeus 16, 17—20
morgens 167 Psalm 60, 4 5
167 Matthaeus 16, 24—28
168 Epheser 5, 6—14
168 B Petrus α 1, 14 μὴ —21
169 B Apostelgeschichte 13, 47—52
170 Psalm 93, 17 18 τὸ ἔλεος —19 καρδίᾳ μου
170 B Marcus 2, 23—28
4 abends 171 Psalm 29, 4 5. Philippus der märtyrer
171 B Matthaeus 16, 13—20
morgens 172 B Psalm 95, 8—9 ἁγίᾳ αὐτοῦ
172 B Lucas 9, 27—32
173 Hebräer 9, 6 εἰς μὲν —10
174 Petrus α 2, 3—9 καλέσαντος
174 B Apostelgeschichte 9, 31—35
175 B Psalm 47, 9 10
175 B Marcus 11, 22—26
5 abends 176 B Psalm 32, 20 21. David und seine brüder
176 B Lucas 12, 2—7
morgens 177 B Psalm 67, 12 4
177 B Iohannes 15, 7—12
178 Philemon 1—7
179 Petrus α 5, 10—14
179 B Apostelgeschichte 21, 37—22, 1
180 Psalm 45, 5 6
180 B Lucas 13, 23—28 ὀδόντων
6 abends 181 Psalm 71, 16. Bêsa
181 B Matthaeus 18, 10—14
morgens 182 Psalm 71, 18—19 αἰῶνος
182 Matthaeus 18, 1—5
182 B Philipper 1, 26 διὰ τῆς [so] —29
183 B Iohannes β 10—13
184 Apostelgeschichte 10, 7—14
184 B Psalm 15, 1 φύλαξον —3 ἐθαυμάστωσε
185 Marcus 6, 45—52
7 [hds 6] abends 185 B Psalm 109, 3 ἐκ γαστρὸς —4. Timotheus der papa
186 Marcus 9, 38—42
morgens 186 B Psalm 109, 2—3 ἁγίων σου
186 B Marcus 9, 43—50
187 B Thessalonicher β 3, 1—7 ἡμᾶς
188 B Petrus α 4, 7—11
189 Apostelgeschichte 9, 19 ἐγένετο —22
189 B Psalm 40, 2—3 ζήσει αὐτόν
189 B Matthaeus 16, 13—19
8 abends 190 B Psalm 11, 2 7. die sieben knaben märtyrer
191 Matthaeus 16, 6—12
morgens 191 B Psalm 25, 6 7
192 Marcus 11, 11—15 ἱερῷ
192 B Epheser 2, 8—13
193 Petrus α 2, 3—6

193 B Apostelgeschichte 8, 14—21
194 B Psalm 108 [hds 17], 30 31
194 B Marcus 2, 1—7
9 abends 195 B Psalm 44, 3 8 bis *ἀγαλλιάσεως*. Apa Aripi der märtyrer
195 B Iohannes 12, 16—19
morgens 196 Psalm 131, 9—10 *δούλου σου*, 17 *ἡτοίμασα* bis ende, 18 *ἐπὶ* bis ende
196 B Lucas 6, 17—23 *οὐρανῷ*
197 B Philipper 4, 8—14
198 B Petrus *α* 5, 1—5
199 Apostelgeschichte 15, 6—11
200 Psalm 106, 32. lexis 37
200 Marcus 9, 14—24
10 abends 201 B Psalm 107, 5 7. Iohannes der märtyrer
201 B Lucas 14, 25—30
morgens 202 B Psalm 107, 13 14
202 B Lucas 14, 31—35
203 Timotheus *α* 6, 2—5 *διαπαρατριβαί* [so]
203 B Iohannes *β* 1—7
204 B Apostelgeschichte 21, 15—20
205 B Psalm 9, 8 *ἡτοίμασεν* — 9
205 B Marcus 8, 22—26
11 abends 206 Psalm 9, 12 13. Aptolmeos
206 B Marcus 10, 29—31
morgens 207 Psalm 9, 14 15
207 Matthaeus 18, 15—18
207 B Timotheus *α* 4, 9—16
208 B Petrus *α* 4, 1—6
209 B Apostelgeschichte 4, 32—35
210 Psalm 9, 12 14
210 Matthaeus 18, 1—5
12 abends 210 B Psalm 103, 4 25 *ζῷα* —26 *διαπορεύονται*. Co[n]stantinus
211 Lucas 15, 3—10
morgens 211 B Psalm 148, 2 5 von *ὅτι* an
211 B Matthaeus 22, 23—30
212 B Corinther *α* 12, 31 *καὶ ἔτι* —8 *ἐκπίπτει*
213 B Iudas 9—14
214 B Apostelgeschichte 5, 12—16
215 Psalm 102 [hds 2], 21—22 *δυναστείας αὐτοῦ*
215 B Lucas 16, 19—26
13 abends 216 B Psalm 148, 2 13 bis *μόνου*. ⲡⲓϣⲟⲃⲧϥ ⲛ̀ϫⲉⲣⲉⲃ = transfiguratio, arabisch עיר אלתגלא
216 B Lucas 9, 28—35
morgens 217 B Psalm 70, 20 *καὶ ἐκ* —21 *παρεκάλεσάς με*
217 B Matthaeus 17, 1—5
218 B Hebräer 12, 18—24
219 Petrus *β* 1, 12—17
220 Apostelgeschichte 7, 26—32 *Ἰακώβ*
220 B Psalm 60 [hds 7], 3 *ἐν πέτρᾳ* —5
221 Marcus 9, 2—7
14 abends 221 B Psalm 117, 14—15 *δικαίων*. ϯϫⲟⲙ ⲉⲧ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ
221 B Lucas 13, 1—9
morgens 222 B Psalm 32, 8 18
223 Marcus 4, 35—41
223 B Corinther *β* 10, 7 *εἴ τις* —12
224 B Petrus *α* 3, 18—21 *θεόν*
225 Apostelgeschichte 12, 6—11
226 Psalm 24, 7 *κατὰ* —8 *κύριος*, 11
226 Lucas 8, 16—21
15 abends 227 Psalm 24, 4—5 *σωτήρ μου*. Marina die ascetin
227 Lucas 8, 22—25
morgens 227 B Psalm 24, 6—7 *μνησθῇς*
227 B Lucas 8, 37 *αὐτὸς* —42 *ἀπέθνησκεν*
228 B Corinther *α* 9, 1—7 zum ersten *ἐσθίει*
229 Iohannes *α* 5, 14—19
229 B Apostelgeschichte 5, 12—16
230 B Psalm 31, 2 1 one die überschrift
230 B Matthaeus 10, 1—7
16 abends 231 B Psalm 44, 11—13 *αὐτῷ*. die heilige Maria
231 B Matthaeus 12, 46—50
morgens 232 Psalm 44, 10
232 Matthaeus 12, 35—40
233 Hebräer 9, 11—14
233 B Iohannes *β* 1—5
234 Apostelgeschichte 1, 12—14
234 B Psalm 44, 15 16
234 B Lucas 10, 38—42
17 abends 235 B Psalm 44, 18. Iacobus

235 B Lucas 11, 5—8
morgens 236 Psalm 5, 12
236 Marcus 8, 27—29
236 B Titus 1, 10—16
237 B Iohannes α 2, 18—21
238 Apostelgeschichte 20, 1—5
238 B Psalm 15, 1 one die überschrift —3 ἐθαυμάστωσε
239 Marcus 6, 6 καὶ περιῆγε —11 ἐκείνῃ
18 abends 239 B Psalm 69, 2: ϫⲱⲗⲉⲙ ⲡϭⲥ ⲁ̀ⲣⲓⲃⲟⲏ̀ⲑⲓⲛ ⲉ̀ⲣⲟⲓ: 6 bis εἶ σύ. Alexander
239 B Iohannes 14, 13—17
morgens 240 Psalm 70 [hds 9], 1 one die überschrift —3 ὑπερασπιστήν
240 B Iohannes 13, 13—17
241 Corinther α 14, 18—22
241 B Iohannes α 4, 19—21
242 Apostelgeschichte 9, 32—35
242 Psalm 24, 7 κατὰ —8 κύριος. lexis 11
242 B Matthaeus 10, 19—23
19 abends 243 Psalm 84, 2 3. Abba Makari der große
243 Lucas 8, 40—44
morgens 244 Psalm 125, 1 ἐν — Σιών, 5
244 Matthaeus 16, 13—17
244 B Römer 15, 15—19 ἁγίου
245 Iohannes α 4, 7—10
245 B Apostelgeschichte 12, 25—13, 3 νηστεύσαντες [so]
246 Psalm 125, 2 τότε ἐροῦσιν —4
246 B Lucas 4, 14—22 αὐτοῦ
20 abends 247 B Psalm 126, 2 ὅταν —3. die sieben knaben
247 B Marcus 12, 18—25
morgens 248 B Psalm 126, 4—5 ἐξ αὐτῶν
248 B Marcus 12, 28—34
249 B Corinther α 15, 34—38
250 Petrus α 1, 22—25 αἰῶνα
250 B Apostelgeschichte 6, 1—4
251 Psalm 96, 5. lexis 6
251 Lucas 20, 20—26
21 abends 252 Psalm 67, 14 von πτέρυγες an, 26. ⲏⲣⲏⲛⲏ die märtyrin
252 Lucas 11, 27—33
morgens 253 Psalm 44, 9—10 τιμῇ σου
253 Lucas 7, 36—43
254 B Hebräer 9, 17—23
255 Iohannes α 4, 16 ὁ θεὸς ἀγάπη —20 ψεύστης ἐστίν
255 B Apostelgeschichte 16, 8—12
256 Psalm 44, 14 15
256 B Marcus 14, 6—9
22 abends 257 Psalm 67, 19 bis ἀνθρώπῳ, 20 bis καθ' ἡμέραν. Micha [so] der prophet
257 Iohannes 6, 47—51
morgens 257 B Psalm 67, 33—34 ἀνατολάς
257 B Iohannes 6, 52—56
258 Corinther β 6, 1—4 πολλῇ
258 B Petrus α 3, 14 τὸν δὲ φόβον —17
259 Apostelgeschichte 20, 36—38
259 B Psalm 87, 3 4
259 B Matthaeus 18, 12—17
23 abends 260 B Psalm 88, 2 6. die in Rakoti
260 B Iohannes 6, 1—6
morgens 261 Psalm 88, 7—8 ἁγίων
261 Iohannes 6, 16—21
261 B Galater 5, 22—26
262 Iohannes α 3, 20—23
262 B Apostelgeschichte 9, 17—19 τροφήν [so]
263 Psalm 17, 2 ἀγαπήσω —3 ὑπερασπιστής μου
263 Marcus 9, 30—34
24 abends 263 B Psalm 131 [hds 130], 9—10 δούλου σου. Thomas der bischof
263 B Matthaeus 16, 17—20
morgens 264 B Psalm 109, 2 4
264 B Lucas 22, 27—30
265 Römer 16, 17—20
265 B Iacobus 1, 1—8
266 Apostelgeschichte 11, 19—23 ἐχάρη
267 Psalm 27, 8. lexis 9
267 Matthaeus 17, 14—20 ἀπιστίαν ὑμῶν
25 abends 267 B Psalm 118, 1 one ἀλληλούια, 2. Psarion der große
268 Lucas 8, 40—48
morgens 269 Psalm 36, 30 31
269 Lucas 11, 14—23
270 Epheser 4, 25—32

271 Iohannes α 3, 2—6
271 B Apostelgeschichte 2, 39—43 φόβος
272 Psalm 36, 18. lexis 28 bis ὁσίους αὐτοῦ
272 Lucas 16, 19—26
26 abends 273 Psalm 98, 6—7 αὐτούς. Samuel der prophet
273 Matthaeus 23, 1—12
morgens 274 B Psalm 98, 7 ἐφύλασσον —8 ἐγίνου αὐτοῖς
274 B Lucas 16, 19—26
276 Hebräer 11, 32—38 κόσμος
276 B Iohannes α 2, 18—21
277 B Apostelgeschichte 17, 22—26 γῆς
278 Psalm 98 [hds 99], 4 σὺ ἡτοίμασας —5
278 B Lucas 13, 22—30
27 abends 279 B Psalm 99, 3 ἡμεῖς [so] bis 4 ὕμνοις. Moyses und seine schwester, die märtyrer
279 B Iohannes 6, 70—7, 1
morgens 280 Psalm 99, 4 ἐξομολογεῖσθε —5
280 Iohannes 7, 28—31
280 B Römer 8, 12—17
281 Petrus α 2, 11—16
282 Apostelgeschichte 9, 19 ἐγένετο —22
282 B Psalm 47, 10—11 γῆς
282 B Matthaeus 15, 29—31
28 abends 283 Psalm 104, 1 ἐξομολογεῖσθε —3 αὐτοῦ. Abraham Isaac Iacob
283 B Matthaeus 7, 24—29

morgens 284 Psalm 52, 7
284 Lucas 13, 22—28 ὀδόντων
285 Hebräer 11, 8—12
286 Iacobus 2, 14—18
286 B Apostelgeschichte 7, 2 ὁ θεός —7 ὁ θεός
287 B Psalm 104, 8—10 Ἰακώβ
287 B Marcus 12, 18—27
29 abends 288 B Psalm 134, 1 one ἀλληλούια, 2 3 bis ἀγαθός. Iohannes der hêgumenos
289 Iohannes 3, 17—21
morgens 289 B Psalm 71, 15
289 B Iohannes 12, 27 ἀλλὰ —36 γένησθε
290 Hebräer 7, 1—7
291 B Iohannes α 3, 8 εἰς τοῦτο —12
292 Apostelgeschichte 13, 25—28
292 B Psalm 109, 4. danach aus 5 7 ὁ κύριος ἐκ δεξιῶν σου, διὰ τοῦτο ὑψώσει κεφαλήν
293 Iohannes 12, 44—50
30 abends 293 B Psalm 109, 2—3 ἁγίων σου
294 Matthaeus 7, 13—20
morgens 294 B Psalm 110, 1 one ἀλληλούια, 2
295 Iohannes 13, 16—20
295 B Timotheus α 1, 12—16
295 [so] Iacobus 1, 12 ὃς ὑπομένει [so] —15
295 [so] B Apostelgeschichte 19, 14—17
296 Psalm 27, 2 9
296 B Lucas 4, 31—37.

der kleine monat [die schalttage].

1 abends 297 B Psalm 147, 7 πνεύσει — ὕδατα, ἀποστελεῖ — αὐτά
297 B Lucas 6, 12—19
morgens 299 [so statt 298] B Psalm 147, 8 9
299 B Lucas 5, 1—7
300 B Römer 15, 30—33
300 B Petrus α 4, 7—10
301 Apostelgeschichte 10, 17—20
301 B Psalm 15, 1 one die überschrift —3 ἐθαυμάστωσε
302 Lucas 7, 1—8
2 abends 303 Psalm 15, 5 6 von καὶ γάρ an
303 Iohannes 4, 4—10

morgens 304 Psalm 15, 8
304 Iohannes 4, 43—51
305 Römer 12, 1—3
305 B Iohannes α 3, 7—11
306 Apostelgeschichte 15, 22—24
307 Psalm 78, 13 ἀνθομολογησόμεθα — αἴνεσίν σου, ἡμεῖς — νομῆς σου
307 Marcus 9, 38—42
3 abends 307 B Psalm 33, 8 23
307 B Lucas 10, 21—24
morgens 308 B Psalm 148, 12—13 μόνου
308 B Marcus 9, 33 καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ —37

309 Corinther β 4, 16—5, 3
309 B Petrus α 4, 3—5
310 Apostelgeschichte 25, 23—26 *οὐκ ἔχω*
310 B Psalm 137, 1 one die überschrift: *ἐναντίον ἀγγέλων ψαλῶ σοι* folgt auf *στόματός μου*. 2 bis *ἅγιόν σου*
311 Matthaeus 25, 31—40
4 abends 312 Psalm 101, 2—3 *θλίβομαι*
312 Iohannes 6, 68—7, 5
morgens 313 Psalm 102, 2 1 one die überschrift
313 Iohannes 7, 28—31
314 Timotheus β 3, 1—7
314 B Petrus α 5, 1—5 *πρεσβυτέροις*
315 Apostelgeschichte 9, 19 *ἐγένετο* —22
315 B Psalm 129, 1 *ἐκ βαθέων* —2
316 Matthaeus 24, 36—44
5 abends 316 B Psalm 138, 7 8 mit umstellung der cola
317 Marcus 13, 32—37
morgens 317 B Psalm 118, 20. lexis 22
317 B Lucas 21, 5—11
318 B Timotheus β 3, 1 [—7], siehe oben seite 30 mitte
318 B Iohannes α 2, 20—24 *μενέτω*
319 Apostelgeschichte 13, 44—46
319 B Psalm 138, 4 *ἰδοὺ* —6 *ἐμοῦ*
320 Lucas 21, 34—38
320B—321B arabische unterschrift.

Codex orientalis 125, 15 = X

Von herrn Wüstenfeld übersehen. ganz junge handschrift, welche von verschiedenen schreibern herrürt: als ich sie untersuchte, in dem zerfetzten aegyptischen bande. 1—16 haben keine einheimische foliierung, 17 bis 94 zeigen ⲓⲍ bis ⲡⲑ, auf 95 findet sich an der stelle, an welcher die griechische zal sitzen sollte und gesessen hat, ein viereckiges jetzt zugepapptes loch (man hatte bemerkt daß auf ⲡⲑ nicht ⲣ, sondern ϥ folgen mußte, war aber zu faul die folgenden schon als hunderte bezeichneten blätter allesammt zu corrigieren, und tilgte darum lieber die erste falsche zal), 96 bis 166 erscheinen als ϥⲁ bis ⲣⲝⲁ, 167 bis 185 sind one aegyptische bezifferung, 186 bis 195 heißen ⲁ bis ⲓⲁ, danach ist ein blatt (custos ϧⲁ) verloren gegangen, 196 bis 202 = ⲓⲅ bis ⲓⲑ, 203 204 one ursprüngliche numerierung, 205 bis 212 = ⲕⲁ bis ⲕⲑ, wonach abermals ein blatt (custos ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϩⲟⲛ) in die brüche gegangen ist, 213 bis 225 = ⲗⲁ bis ⲙⲅ. der eine der schreiber hieß Yûsuf. siehe blatt 22 B (ⲓⲍ) 33 A (ⲕⲏ) 91 A (ⲡⲥ) 111 B (ⲣⲥ) 114 B (ⲣⲑ) 127 A (ⲣⲕⲁ).

einen in der bibel nicht auffindbaren abschnitt, welchen wir auf 33 B 34 A antreffen, schreibe ich, one auf die punkte der handschrift rücksicht zu nemen, ganz her: ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ϯⲅⲉⲛⲉⲥⲓⲥ [hds ϯⲅⲉⲛⲏⲥⲓⲥ, arabisch التوراة] ⲛ̀ⲧⲉ ⲙⲱⲩ̈ⲥⲏⲥ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ: ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲟϣ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲁϥⲙⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲣⲉⲙ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ: ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϥⲓ ⲁ̀ϩⲟⲙ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩϩⲃⲏⲟⲩⲓ̈ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲱϣ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲟⲩϧⲣⲱⲟⲩ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ϩⲁ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩϩⲃⲏⲟⲩⲓ̈: ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲟⲩϥⲓ-ⲁ̀ϩⲟⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ⲫⲙⲉⲩⲓ̈ [rot ⲡ über ⲫ] ⲛ̀ϫⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉϥⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲥ ⲟⲩⲧⲱϥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ [rot ⲡ

über ⲃ] ⲛⲉⲙ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲛⲉⲙ ⲓⲁⲕⲱⲃ [desgleichen]. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲟⲩϣⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲟⲛϩϥ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ: ⲟⲩⲟϩ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ⲛⲁϥⲙⲟⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲓⲟⲑⲟⲣ ⲡⲉϥϣⲟⲙ ⲫⲟⲩⲏⲃ [desgleichen] ⲙ̀ⲙⲁⲇⲓⲁⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲭⲣⲓⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ ⲉ̀ⲭⲱⲣⲏⲃ ⲡⲓⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ: ⲁϥⲟⲩⲟⲛϩϥ ⲇⲉ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩϣⲁϩ ⲛ̀ⲭⲣⲱⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ: ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲡⲁⲣⲉ ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲙⲟϩ ⲛ̀ⲭⲣⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲛⲁϥⲣⲱⲕϩ ⲁⲛ ⲡⲉ: ⲡⲉϫⲉ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ⲇⲉ ϫⲉ ϯⲛⲁⲥⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲁⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ̀ϩⲟⲣⲟⲙⲁ. ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ϥⲙⲟϩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁⲓ ϣϣⲏⲛ ⲟⲩⲟϩ ϥⲣⲱⲕϩ ⲁⲛ: ⲉⲧ ⲁϥⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ϥϧⲱⲛⲧ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲙ̀ⲙⲁⲩ. ⲁϥⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲱ̀ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ⲱ̀ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ: ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ-ϣⲟⲡ: ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲣ ϧⲱⲛⲧ ⲉⲙⲛⲁⲓ. ⲃⲱⲗ ⲙ̀ⲡⲓⲑⲱⲟⲩⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕϭⲁⲗⲁⲩϫ [von erster hand aus ⲛⲉⲛϭⲁⲗⲁⲩϫ hergestellt]. ⲡⲓⲙⲁ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲉ ⲕⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲕ ϩⲓⲱⲧϥ ⲟⲩⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲟⲩⲁⲃ [rot ⲡ über ⲃ] ⲡⲉ.

1 vorsetzblatt, jetzt an den deckel angeklebt.
κατὰ μέρος der fastenzeit
erster tag des ninevitischen fastens
abends 2 Psalm 94, 1 one die überschrift, 2
2 B Lucas 13, 1—3
3 Ionas 1, 1—2, 1
morgens 5 Psalm 102 [hds 112], 1 one die überschrift, 8
5 Matthaeus 7, 6—12
6 Römer 6, 17—23
6 B Iudas 1—13
8 Apostelgeschichte 2, 38—47
9 B Psalm 129, 3 4 bis *ἐστιν*, 6 bis zum ersten *κύριον*
9 B Matthaeus 12, 35—45
zweiter tag des ninevitischen fastens
11 Ionas 2, 2—11
12 Psalm 102, 14 *μνήσθητι* —15 *αὐτοῦ*, 9 10
12 Lucas 13, 6—9
12 B Colosser 1, 21—29
13 B Petrus *α* 4, 3—11
15 Apostelgeschichte 17, 30—34
15 B Psalm 84, 3 4
15 B Lucas 11, 29—36
dritter tag des ninevitischen fastens
16 B Ionas 3, 1—4, 11
19 Psalm 102, 13 12
19 B Matthaeus 11, 25—30
20 Epheser 2, 1—7
20 B Iohannes *α* 2, 12—14
21 Apostelgeschichte 15, 12—17 *κύριον*
21 B Psalm 31, 1 one die überschrift, 5 *εἶπα* — *καρδίας μου*
21 B Matthaeus 15, 32—16, 4
fünfter [so] tag des ninevitischen פצח
morgens 23 Psalm 29, 11 12
23 Marcus 8, 10—21
24 Römer 10, 4—9 *πιστεύσῃς* [so]
24 B Petrus *α* 3, 17—20 *ποτε*
24 B Apostelgeschichte 3, 22—26
25 Psalm 117, 5 18
25 B Iohannes 2, 12—25
der benedeite sabbat, welcher סבת אלרפאע ist
morgens 26 B Psalm 118, 49 52
26 B Marcus 13, 33—37
27 Corinther *β* 6, 14—16
27 B Petrus *α* 1, 1 2
27 B Apostelgeschichte 21, 1—4
28 Psalm 94, 1 one die überschrift, 2
28 B Lucas 13, 1—5
der benedeite sonntag, welcher אלרפאע ist
abends 29 Psalm 45, 11
29 Marcus 11, 22—25
morgens 29 B Psalm 99, 2 3 von *ἡμεῖς* an [so]
29 B Lucas 17, 3—10
30 B Corinther *β* 11, 16—20
30 B Petrus *β* 1, 1 2
31 Apostelgeschichte 21, 15—19 *αὐτοὺς* [so]
31 B Psalm 2, 11 10
31 B Matthaeus 6, 1—18
mondtag in der ersten fastenwoche
morgens 33 B ein abschnitt, der als aus

der Genesis genommen bezeichnet wird und den ich oben abgedruckt habe
34 Isaias 1, 2—18
morgens 36 Psalm 6, 2 3
36 B Matthaeus 12, 24—34
37 B Römer 1, 26—28
38 Iacobus 2, 1—3 λαμπράν [so]
38 Apostelgeschichte 14, 19—22
38 B Psalm 21, 27
38 B Marcus 9, 33—50
dinstag in der ersten fastenwoche
morgens 40 Isaias 1, 19—2, 3 ἐν αὐτῇ [variante]
41 B Zacharias 8, 7—13
morgens 42 B Psalm 22 [hds 21], 1 one die überschrift, 3 bis δικαιοσύνης
43 Matthaeus 9, 10 αὐτοῦ ἀνακειμένου —15
43 B Römer 9, 15—18
44 Petrus α 4, 3
44 Apostelgeschichte 5, 34—36 ἀνῃρέθη
44 B Psalm 24, 16—17 ἐπληθύνθησαν
44 B Lucas 12, 41—50
mittwoch in der ersten fastenwoche
morgens 45 B Isaias 2, 3 ἐκ γὰρ Σιὼν —11 ἀνθρώπων
46 B Ioel 2, 12—26
48 Psalm 24, 6—7 μνησθῇς
48 B Lucas 6, 24—34
49 B Römer 14, 19—22
49 B Petrus β 1, 4 ἀποφυγόντες —6 ὑπομονῇ [so]
50 Apostelgeschichte 10, 9—12
50 B Psalm 24, 20 16 bis με
50 B Lucas 6, 35—38
donnerstag in der ersten fastenwoche
51 Isaias 2, 11 ὑψωθήσεται —21
51 B Zacharias 8, 19—23
52 B Psalm 23, 1 τοῦ κυρίου —2
52 B Lucas 8, 22—25
53 Corinther α 4, 16—19 und aus 20 ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ [so]
53 B Iohannes α 1, 8 9
53 B Apostelgeschichte 8, 3—7 ἐξήρχετο
54 Psalm 117, 14 18
54 Marcus 4, 21—29
freitag in der ersten fastenwoche
55 Deuter [hds Genesis] 6, 3 ἄκουσον —7, 26
60 B Isaias 3, 1—14 αὐτοῦ.
morgens 62 Psalm 29, 2 3
62 Lucas 5, 12—16
62 B Römer 12, 6—10 φιλόστοργοι
63 Iohannes γ 1—4 χαράν
63 Apostelgeschichte 2, 42—45
63 B Psalm 12, 6
63 B Lucas 11, 1—10
sonnabend in der ersten fastenwoche
morgens 65 Psalm 118, 57 58
65 Matthaeus 5, 25—37 οὒ οὔ
66 Römer 12, 1—3
66 B Iacobus 1, 1—4 ἐχέτω
67 Apostelgeschichte 21, 27—30 ἱεροῦ
67 B Psalm 5, 2—3 θεός μου
67 B Matthaeus 5, 38—48
erster sonntag in der fastenzeit
abends 68 B Psalm 16, 1 one die überschrift, 2
68 B Matthaeus 6, 34—7, 12
morgens 69 B Psalm 17, 2 ἀγαπήσω bis 3 ἐπ' αὐτόν, one καὶ ῥύστης μου
69 B Matthaeus 7, 22—29
70 B Römer 13, 1—7
71 Iacobus 1, 13—15
71 B Apostelgeschichte 21, 40—22, 4
72 Psalm 24, 1 one die überschrift, 2 bis καταισχυνθείην εἰς τὸν αἰῶνα, 4 5 bis ἀλήθειάν σου
72 B Matthaeus 6, 19—33
nachmittag des ersten sonntags in der fastenzeit, welcher [nachmittag] die nacht des zweiten mondtags [in der fastenzeit] ist
74 Psalm 47, 11 von δικαιοσύνης an, 12
74 Lucas 6, 27—38
mondtag in der zweiten fastenwoche
75 B Exodus [hds Genesis] 3, 6—14
76 B Isaias 4, 2—6
77 als eigner façl Isaias 5, 1—7 ἠγαπημένον
78 Psalm 39, 12
78 Marcus 9, 25—29

78 B Römer 1, 18—21 *διαλογισμοῖς αὐτῶν*
79 Iudas 1—3
79 Apostelgeschichte 4, 36—5, 2
79 B Psalm 28, 1 *ἐνέγκατε* —2 *ὀνόματι αὐτοῦ*
79 B Lucas 18, 1—8

dinstag in der zweiten fastenwoche

80 B Iob 19, 2—26
82 Isaias 5, 7 *ἔμεινα* —16
83 Psalm 40, 5 14
83 Lucas 12, 22—31
84 Corinther *β* 9, 6—9
84 B Iacobus 1, 1—4 *τέλειοι*
85 Apostelgeschichte 4, 13—16 *φανερόν*
85 Psalm 40, 2
85 B Marcus 10, 17—27

mittwoch in der zweiten fastenwoche

86 B Exodus [hds Genêsis (so)] 2, 11—20
87 B Isaias 5, 17—25
88 B Psalm 17, 18 *ἐστερεώθησαν* —19
88 B Matthaeus 5, 17—24
89 B Römer 3, 1—4
90 Iohannes *β* 8 9
90 Apostelgeschichte 5, 3—5
90 B Psalm 17, 2 *ἀγαπήσω* —3 *ἐπ' αὐτόν*
90 B Matthaeus 15, 32—38

donnerstag in der zweiten fastenwoche.

91 B Deuteronomium [hds Genesis] 5, 15—22
92 Isaias 6, 1—12
93 B Psalm 27 [hds 28], 9
93 B Matthaeus 11, 20—30
94 B Römer 16, 17—20
95 Iacobus 3, 7 8
95 B Apostelgeschichte 12, 12—15
95 B Psalm 47, 11 von *δικαιοσύνης* an, 12
96 Matthaeus 19, 16—30

freitag in der zweiten fastenwoche

97 B Deuteronomium 8, 1—9, 4
100 Regnorum *α* 17, 16—54 18, 6 ותצאנה —9 [hebr zälung]
105 Isaias 7, 1—14 *σημεῖον*
106 B Iob 11, 1—20
108 Psalm 114 [hds 108], 7—8 *δακρύων*
108 Matthaeus 15, 39—16, 11 *ὑμῖν*
109 Hebräer 12, 28—13, 4
109 B Petrus *α* 4, 7—10 *χάρισμα*
110 Apostelgeschichte 15, 22 23 + ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ
110 B Psalm 28, 10 *καθιεῖται* —11
110 B Lucas 6, 39—49

sonnabend in der zweiten fastenwoche

morgens 112 Psalm 24, 7 *κατὰ* — *κύριε*, 11
112 Marcus 9, 43—50
112 B Römer 14, 1—5
113 Iacobus 1, 22—24 *εὐθέως* [so]
113 B Apostelgeschichte 22, 17—21
114 Psalm 117, 19 20
114 Matthaeus 7, 13—21

lücke [zweiter sonntag in der fastenzeit]

abends 115 Psalm 50, 3 11
115 Marcus 1, 12—15

morgens 115 B Psalm 56, 2
115 B Lucas 4, 1—13
116 B Römer 14, 19—15, 2
117 B Iacobus 2, 1—3 *λαμπράν* [so]
117 B Apostelgeschichte 23, 1—5
118 Psalm 26, 8 von *ἐξεζήτησα* bis 9 ende, nur one *μὴ ἐκκλίνῃς* — *δούλου σου*
118 B Matthaeus 4, 1—11

nachmittag vor dem dritten [hds: zweiten] sonntag in der fastenwoche

119 B Psalm 40, 2
119 B Lucas 4, 1—13

mondtag in der dritten fastenwoche

morgens 120 B Proverbien 1, 20—33
122 Isaias 8, 13—9, 7
124 Psalm 31, 1 *μακάριοι* —2 *ἁμαρτίαν*
124 Lucas 19, 11—28
125 B Corinther *α* 5, 9—11
126 Petrus *α* 1, 4 *τετηρημένην* [so] —6
126 Apostelgeschichte 17, 10—12
126 B Psalm 31 [hds 36], 5 bis *ἀσέβειαν*
127 Lucas 11, 33—36

dinstag in der dritten fastenwoche

127 B Proverbien 2, 1—15
128 B Isaias 10, 12—21
129 B Psalm 31, 10
129 B Lucas 12, 54—59
130 Römer 4, 1—5
130 B Iohannes α 2, 1 2
131 Apostelgeschichte 27, 9 10
131 Psalm 31 [hds 36], 2—3 ὀστᾶ μου
131 B Iohannes 8, 31—39

mittwoch in der dritten fastenwoche
132 Exodus [hds Genesēs (so)] 4, 19—6, 13
137 Ioel 2, 21—27
138 Isaias 9, 9—10, 4
140 Iob 12, 1—14, 22
144 B Psalm 26, 4 bis ζωῆς μου
145 Lucas 13, 18—22
145 B Thessalonicher β 2, 9—13 κυρίου
145 B Petrus β 2, 9—10 πορευομένους
146 Apostelgeschichte 28, 7 8
146 Psalm 26, 7—8 καρδία μου [so]
146 B Lucas 4, 1—13

donnerstag in der dritten fastenwoche
morgens 147 B Proverbien 2, 16 υἱέ μή σε —3, 4
148 B Isaias 11, 10—12, 2
149 B Psalm 9, 12—13 ἐμνήσθη
149 B Lucas 20, 20—26
150 Römer 4, 6—9
150 B Iacobus 4, 1—2 ζηλοῦτε [so]
150 B Apostelgeschichte 28, 1—3
151 Psalm 9, 8—9 δικαιοσύνη
151 Iohannes 12, 44—50 (versehen in der mitte, arabisch entschuldigt)

freitag in der dritten fastenwoche
morgens 152 Deuteronomium 9, 7—10, 11
155 B Regnorum α 23, 26—24, 23
158 B Isaias 13, 2—13
160 Iob 15, 1—35
162 Psalm 15, 10—11 ζωῆς
162 Lucas 20, 27—38 ζώντων
163 Hebräer 11, 1—4 τοῦ θεοῦ
163 B Iudas 17—19
163 B Apostelgeschichte 23, 6—8
164 Psalm 15, 1 one die überschrift, 2
164 Lucas 11, 14—26

sonnabend in der dritten fastenwoche
morgens 165 B Psalm 129, 1 one die überschrift, 2
165 B Marcus 10, 17—27
166 B Corinther β 7, 2—11
168 Iacobus 2, 14—26
169 Apostelgeschichte 23, 12—35
171 B Psalm 26 [hds 21], 6 ᾄσομαι —8 καρδία μου [so]
172 Matthaeus 18, 23—35

dritter sonntag in der fastenzeit
abends 173 B Psalm 87, 2 3
173 B Matthaeus 15, 1—20
175 Psalm 54, 2 3 bis εἰσάκουσόν μου, 17
175 B Matthaeus 20, 1—15
176 B Corinther β 6, 2—13
178 Iacobus 3, 1—12
179 B Apostelgeschichte 24, 1—23 ὑπηρετεῖν
181 B Psalm 78, 8 bis οἰκτιρμοί σου. lexis 9 von ἕνεκα an
182 Lucas 15, 11—32

vorabend des mondtags in der vierten [hds: dritten] fastenwoche
abends 184 B Psalm 29, 2—4 ψυχήν μου
184 B Matthaeus 21, 28—32

mondtag in der vierten fastenwoche
185 Genesis 27, 1—41 πατὴρ αὐτοῦ*
189 Isaias 14, 24—32
190 Iob 16, 1—17, 16
192 B Psalm 54, 2—3 εἰσάκουσόν μου + Psalm 26, 8 bis καρδία μου
192 B Lucas 14, 7—15
193 B Römer 8, 12—16
194 Iacobus 5, 16 17
194 Apostelgeschichte 11, 2—5
194 B Psalm 54, 17 18 διηγήσομαι — μου
194 B Lucas 16, 1—9

dinstag in der vierten fastenwoche
morgens 195 B Genesis 28, 10 bis 11 ἔθηκε fehlt ein blatt
196 Genesis 28, 20—22
196 Isaias 25, 1—26, 9 ἡμῶν
198 Iob 18, 1—21

199 B Psalm 16, 1 one die überschrift
199 B Matthaeus 21, 28—32
200 Epheser 4, 1—4 ἐλπίδι
200 B Petrus β 2, 2—4 ταρταρώσας [so]
200 B Apostelgeschichte 27, 1 2
201 Psalm 16, 6
201 Lucas 9, 57 πορευομένων —62

mittwoch in der vierten fastenwoche

morgens 201 B Exodus 7, 14—8, 18 Ess (= 8, 14 meiner ausgabe)
205 Ioel 2, 28—32 σωθήσεται
205 B Iob 19, 1—29
207 B Isaias 26, 21—27, 9
208 B Psalm 17, 38 41
208 B Lucas 14, 16—24
209 B Epheser 4, 17—19
209 B Iacobus 3, 13 14
210 Apostelgeschichte 11, 26—28
210 B Psalm 17, 18—19 χαχώσαώς μου
210 B Marcus 4, 35—41

donnerstag in der vierten fastenwoche

morgens 211 Genesis 32, 1 καὶ ἀναβλέψας —18
fehlt ein blatt, das Genesis 32, 19—29 enthalten haben wird
213 Genesis 32, 30
213 Isaias 28, 14—22
214 Iob 20, 1—29
216 Psalm 11, 8
216 Marcus 3, 7—12
216 B Corinther α 12, 31 καὶ ἔτι —13, 3
217 Iacobus 4, 11 bis ποιητὴς νόμου
217 Apostelgeschichte 4, 19—22
217 B Psalm 47, 11 δικαιοσύνης —12
218 Lucas 18, 35—42

freitag in der vierten fastenwoche

morgens 218 B Deuteronomium 10, 12—11, 28
222 B Isaias 29, 13—17 zum ersten χερμέλ
223 B Isaias 42, 8 μού ἐστι —12 δόξαν (one überschrift)
223 B Iob 21, 1—34
die letzte hälfte von 225 B ist unbeschrieben.

Codex orientalis 125, 16

ʼΑντιφωνάριον (= انديفنارى), erster teil, vom ersten توت bis zum ende des امشير. beendet am 17 برمهاة [so] des jares 1504 der märtyrer = 1788 nach Christus. es ließe sich ein vollständiger kalender aus dem bande herstellen, wenn die namen der heiligen überall mit sicherheit zu lesen wären: die arabische schrift, auf welche man gelegentlich allein gewiesen ist, verbürgt sicherheit der lesung nicht. das werk wird sich wol irgendwo in einer älteren abschrift finden, aus der dann ein geduldiger freund des hier zu worte kommenden bonzentumes herausgeben mag, was ihn wertvoll dünken wird: für mich ist hier nichts zu holen als zeitverlust.

Codex orientalis 125, 17

ϵ bis ϲιⲁ, vor ϵ drei, nach ϲιⲁ zwei leere blätter europäischen papieres, welches an nicht wenigen stellen gebrochen ist. der inhalt wird vom schreiber selbst auf ϵ[1] so angegeben ابصلمودية تتضمن شهر كيهك السبعة تداكيات والاربعة هوساة والابصليات والطروحاة, wo selbstverständlich هوسات und والطروحات gemeint ist.

da ich den druck der ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲓⲁ nicht habe erhalten können, verspare ich die beschreibung der handschrift auf die zeit, in welcher derselbe mir zugänglich sein wird, zumal der inhalt dieser liturgien mir äußerst unsympathisch ist, und die alphabetische form einzelner unter inen denselben nicht anziehender macht. liturgien haben meines erachtens nur dann einen wert für die wissenschaft, wenn sie in alten, womöglich datierten abschriften vorliegen, da dann aus inen über die verbreitung der religiösen ideen viel zu lernen ist: der vorliegende band ist zu jung als daß man viel mühe an ihn zu wenden ein recht und eine pflicht hätte. هوسات hat herr Wüstenfeld durch *nächtliche umgänge* übersetzt, was aus Freytag IV 417 geschöpft sein dürfte: bis auf weiteres vermute ich, da nächtliche umgänge in der christlichen kirche nicht sonderlich üblich sind, auch im monate ⲭⲟⲓⲁⲕ besonders wenig am platze wären, daß هوسات arabisierung von ϩⲱⲥ ist.

Codex orientalis 125, 18 = V

Der ursprüngliche deckel zeigt die jetzt in den neuen göttinger pappband eingeklebte aufschrift كتاب جناز الرجال والنسا والرهبان. herr Wüstenfeld berichtet, der anfang fehle. sehr deutlich ist das erste blatt da: bunte kreuze im geschmacke der Fröbelschen flechtarbeiten sind allemal das zeichen des anfangs, und ein derartiges kreuz steht auf dem ersten blatte des codex, welches der Goettinger buchbinder nur umgekehrt hätte einbinden sollen: das kreuz gehört nach dem herkommen auf das verso, nicht auf das recto: על כל כבד חפה. auch der wörtliche anfang des werks ist vorhanden, wenn gleich die zal (ⲋ, siehe unten) verloren gegangen ist: man überlege die ersten worte:

ⲥⲩⲛ ⲑⲉⲱ̀	بسم الله
ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲓⲁ̀ⲛⲁ[ⲅ]ⲛⲱⲥⲓⲥ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲱϣ	هذه الفصول التى تقرا على
ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ	الاموات

der Goettinger künstler hat die blätter verbunden: es folgen jetzt auf die beiden ersten ⲑ ⲓ ⲕⲑ ⲇ ⲉ ⲋ ⲍ ⲏ ⲗⲁ — ⲗⲑ (wo ⲗⲍ durch ein abermaliges ⲗⲋ vertreten ist) ⲙ ⲕⲋ — ⲕⲏ ⲕⲃ.

danach setzt es zwei blätter von anderer hand, deren erstes die ziffer ⲣⲗⲁ (aber ⲗ ist in ⲕ verändert) und die unterschrift كمل بعون الله قداس الاموات وبه كملت التجانيز الخ [+ über der zeile فصول] trägt — siehe nachher —, deren anderes ein über die toten nach verlesung des evan-

geliums im ἦχος Ἀδάμ zu singendes, am ende unvollständiges gedicht, aber keine ziffer bietet.

folgen die blätter ⲡ — ⲡⲁ̄ ⲡⲑ in der handschrift desjenigen schreibers, der ⲁ bis ⲙ copiert hat, danach zwei ungezälte folien des vorhin schon betroffenen zweiten kopisten. der erste tritt danach wieder ein mit ⲡⲅ bis ⲡⲏ, ⲡⲁ bis ⲟⲑ, ϥ — ⲣⲕ, auf welches ein nicht beziffertes folium mit der unterschrift folgt. laut dieser ist der codex am 14 بؤونه des jares .... der märtyrer beendet worden. herr Wüstenfeld hat die zal 1269 gelesen: ich vermag nur 1179 herauszufinden, und glaube recht zu haben, da die zeichen für αροθ mir ganz geläufig sind. dann wären wir im jare 1452 Christi. die letzten blätter dürften darauf anzusehen sein, ob ein dritter librarius auf inen tätig gewesen ist. mit einer kleinen ausname auf meinem blatte 95 mit gleichzeitiger arabischer übersetzung.

verloren sind nach dem eben angegebenen die folien 11—21 30 41—50 80—89: nach ⲣⲕ muß ein blatt fehlen: denn da mein blatt 28 B die unterschrift hat, welche ich oben als auf ⲣⲗⲁ oder ⲣⲕⲁ stehend angefürt habe, und da ⲣⲕⲍ (mein 98) die überschrift هولا الفصول التى تقرا في قداسات الاموات zeigt, ist mit ⲣⲕ der abschnitt nicht zu ende: es fehlt alles was zwischen Iohannes 6, 39 αὐτοῦ und Iohannes 6, 44 ende steht. die correctur des ⲣⲗⲁ in ⲣⲕⲁ sollte dem buchbinder anzeigen, daß er mit dem blatte eines andern codex die lücke am ende des vorliegenden auszufüllen habe. aus einem andern codex zugegeben sind vier folien. das ursprüngliche 3 ist nicht verloren, sondern da mein 2 und mein 6 zusammenhangen, und 6 mit ⲇ bezeichnet ist, muß mein 2 ⲅ sein, und vor meinem 1 ist ein leeres vorsetzblatt als ⲁ gerechnet worden.

unter so bewandten umständen habe ich, da das morsche baumwollenpapier noch einmal einem buchbinder auszusetzen mir nicht rätlich scheint, die folien neu beziffert, und citiere nun nach dieser meiner bezifferung.

1 titel und kreuz
die anagnosen, welche man über die toten liest
2 Psalm 138, 7—10
2 B Psalm 118, 175 bis *αἰνέσει σε.* fortsetzung auf 6
3 Iohannes 5, 19—28 *οἱ*
5 gebete christlichen ursprungs
6 Psalm 118, 175 *καὶ τὰ* —176. anfang auf 2 B

6 Psalm 113, 24—26
6 B Psalm 114 ganz
7 B gebet christlichen ursprungs
7 B Corinther *α* 15, 1—23 *τάγματι*
10 B Psalm 64, 5 bis *αὐλαῖς σου* + ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ, 6 *ἐπάκουσον* — *γῆς*
11 gebet christlichen ursprungs
ϩⲏⲃⲓ = תגגין *von mädchen*
12 B Psalm 33, 12 6

12 B Psalm 61, 2—3 *σωτήρ μου*
13 Psalm 70, 5 vom andern *κύριε*, wofür er *κύριος* hat, bis 6
13 Psalm 88, 48—49 *θάνατον*
13 B Psalm 118, 73—76 *παρακαλέσαι με*
14 Corinther *α* 15, 50—58
15 B Psalm 38, 13 *πάροικος* —14
15 B Matthaeus 9, 18—26
17 gebet christlichen ursprungs

vorlesungen über tote frauen

20 Isaias 26, 9 *ἐκ νυκτὸς* —12 *ἀπέδωκας*
21 gebet christlichen ursprungs. anfang auf meinem blatte 27

anastasis (arabisch תגניז) *der großen frauen*

22 Psalm 102, 1 *εὐλόγει* —4
22 B Psalm 113, 24—26
23 Psalm 118, 81 109 132 *ἐπίβλεψον* — *με*, 133 bis *σου*, 175
23 B Corinther *α* 15, 39—49
25 Psalm 114, 7 4 *ὦ κύριε* —5 *δίκαιος*
25 B Matthaeus 26, 6—13
26 B — 27 B gebet christlichen ursprungs. fortsetzung auf meinem blatte 21
28 Iohannes 6, 39 *ἀλλὰ* —44
29 — 30 A gebet christlichen ursprungs

ϩⲱⲥ (arabisch תגניז) *von mönchen*

30 B Psalm 33, 12—16
31 Ps 118, 121—128 (125 weicht ab)
32 Psalm 54 [hds 43], 5 6 *καὶ ἐκάλυψέ* —9 *ὀλιγοψυχίας*
32 B Römer 8, 2—4 *τοῦ*. fortsetzung blatt 36
33 gebet christlichen ursprungs. sein anfang blatt 39—41

ϩⲱⲥ (תגניז) *der nonnen*

33 B Psalm 12, 2—4 *κύριε*. die fortsetzung auf blatt 71
34 gebet christlichen ursprungs
34 — 35 B gesang
36 Römer 8, 4 *νόμου* — 11. anfang blatt 32 B
37 Psalm 54 [hds 53], 8—9 *ὀλιγοψυχίας*
37 B Lucas 20, 27—38
39 - 41 gebet christlichen ursprungs. ende auf blatt 33
42 Psalm 118, 34—37 39 40
42 B Psalm 138, 11 *εἶπα* —13
43 Hebräer 13, 7—21
46 Psalm 60 [hds 61], 5 6
46 Lucas 22, 24—30
46 B — 51 B gebete christlichen ursprungs

ϩⲱⲥ (תגניז) *für die* ϩⲩⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ (קמאמצה, von *κόμης* = comes) *und die priester*

52 Psalm 134, 1 one *ἀλληλούια* —5
52 B Psalm 106, 31 32 41 *ἔθετο* —43
53 Psalm 118, 25—30
53 B Corinther *β* 4, 10—5, 10
56 B Psalm 90, 1 *ἐν σκέπῃ* —2 *εἶ*, 11
57 Matthaeus 25, 14—23
58 B — 61 A gebet christlichen ursprungs

ϩⲱⲥ (תגניז) *für die diakonen*

61 B Psalm 65, 16—20
62 Psalm 118, 105—112
63 Psalm 134, 13 14 19—21
63 B Corinther *α* 15, 23 *ἀπαρχή* —38
65 B Psalm 138, 13—15 *ἀπὸ σοῦ*
66 Iohannes 12, 20—26
67 B — 70 B gebet christlichen ursprungs
71 Psalm 12, 4 *ὁ θεός μου* —5 *αὐτόν*. der anfang auf blatt 33 B
71 Psalm 118, 161—168
72 Psalm 15, 7—11
72 B Corinther *β* 5, 11—17
74 Psalm 16, 1 one die überschr, 2
74 Lucas 10, 38—42
75 A — 77 A gebet christlichen ursprungs

was über die männer gelesen wird, falls sie in der pascha-zeit sterben

77 B — 81 B Genesis 50, 4—26

was über die weiber gelesen wird, falls sie in der pascha-zeit sterben

81 B — 84 B Genesis 23, 1—24, 1

dies sind die abschnitte, welche beim aufheben der חצירה *gelesen werden*

85 Psalm 50, 3—6 11
85 B Psalm 118, 57—61
86 Psalm 85, 1 one die überschr—5
86 B Römer 5, 6—15
88 Psalm 77, 38 bis *αὐτῶν*, 39
88 Iohannes 11, 38—45
89 B — 91 A gebet christlichen ursprungs
abschnitte, welche über den gräbern gelesen werden פי כמאל אלארבעין ואלסתה אשהר וכמאל אלסנה וכל אלתראחים פי כל אלאוקאת
91 B Psalm 68, 2—4 8 9
92 Psalm 118, 17—21 *ὑπερηφάνοις*
92 B Psalm 68, 14 *ἐπάκουσον* —19 *αὐτήν*
93 Colosser 1, 12—22
95 Psalm 101, 3 *κλῖνον* — *μου*, 5 bis *καρδία μου*
95 Lucas 14, 7—15
97 arabisches gebet
abschnitte, welche פי קדאסאת *der toten gelesen werden*
98 Römer 6, 8—18 *ἁμαρτίας* [so]
99 B Petrus *α* 1, 22—25 *αἰῶνα*
100 Apostelgeschichte 2, 29—35
101 Psalm 102, 14 *μνήσθητι* —15
101 Iohannes 6, 35—39 *αὐτοῦ*. vergleiche oben
102 gebet christlichen ursprungs.

Codex orientalis 125, 23 = Q

Achtzig blätter verschiedenen formats und verschiedener handschrift in dem pappbande der Goettinger bibliothek. ob die überschrift der ersten seite ترتيب ما يجب الاعتماد عليه في قسمة الراهب den inhalt des bandes erschöpft, habe ich hier nicht zu untersuchen, da ich hier nur von koptischem handle, kann es auch nicht untersuchen, da mir Tukis drucke fehlen. ich lasse auch die koptischen gebete außer betracht, welche durch das buch verstreut stehn, und verzeichne nur die der bibel entnommenen stücke. wärend die blätter 1—68 von rechts nach links laufen, gehn 69—74 von links nach rechts, und es ist daher unten in folge der goettinger binderei eine unbequemlichkeit eingetreten: man hat Iohannes *γ* von 2 *περὶ* bis zum ende, Apostelgeschichte 15, 36 bis 16, 3 *ἐξελθεῖν*, Hebräer 7, 18—8, 3 *τοῦτον*, Lucas 6, 18—23 jetzt aus diesem codex in eigentümlicher weise zu citieren.

5 B Deut 8, 1 one *πάσας* —6
8 Sirach 2, 1—6 *πίστευσον αὐτῷ*
11 Psalm 33, 12—16
11 B Psalm 118, 121—123
12 Psalm 118, 124 bis *κατὰ*, danach пекса϶ı ϩıпа п̄таемıенекмеϴмнı
12 Psalm 118, 126—128
12 B Psalm 54, 5 6 *καὶ ἐκάλυψέ με σκότος*, 7—9 *ὀλιγοψυχίας*
14 B Epheser 6, 10—20 *πρεσ* [von *πρεσβεύω*]
17 B Psalm 64, 5
17 B Iohannes 3, 1—21
69 A Apostelgeschichte 15, 40 *παραδοθεὶς* —16, 3 *ἐξελθεῖν*
69 B Apostelgeschichte 15, 36 *καταγγείλαμεν* —40 *ἐξῆλθε*
70 Iohannes *γ* 13—15
70 Apostelgeschichte 15, 36 bis *αἷς*
70 B Iohannes *γ* 10 *ἐπὶ τούτοις* —12 ende
71 A Iohannes *γ* 6 *οὓς* —10 *ἀρκούμενος*
71 B Iohannes *γ* 2 *περὶ πάντων* one *εὔχομαι* —6 *ἐκκλησίας*

72 A Hebräer 7, 28 *μετὰ* — 8, 3 *τοῦτον*
72 B Hebräer 7, 26 *ἀμίαντος* — 28 *ὁρκωμοσίας τῆς*
73 A Hebräer 7, 22—26 *ἄκακος*
73 B Hebräer 7, 18 *διὰ* — 21 ende
74 A Lucas 6, 22—23
74 A Hebräer 7, 18 bis *εντολῆς*
74 B Lucas 6, 18—21.

Durch recht mühsame, über fünf wochen dauernde arbeit ist der inhalt der handschriften nunmehr genau festgestellt, und sind damit verschiedene exemplare der koptischen übersetzung des neuen testaments, denen nur die apokalypse fehlt, wiedergewonnen worden: ich werde dieselben für meine ausgabe treulichst benutzen, zumal mir so gut wie sicher scheint, daß ich die londoner, oxforder, pariser und nun gar die römischen codices nicht werde beiziehen können. auch für die behandlung der sogenannten Septuaginta ergibt sich erhebliches material, welches in meinen händen nicht brach liegen soll. ich füge, um die codices für die kritik des bibeltexts noch leichter zugänglich zu machen, als durch das vorstehende bereits geschehn ist, ein register über das vorhandene an, welchem eine recapitulation der siglen voraufgehn mag:

A	4	L	13 erste hälfte
C	9	N	14
E	8	Q	23
G	12	V	18
H	7 erste hälfte	X	15[a]
K	7 zweite hälfte	Y	13 zweite hälfte.

Gen 22, 1—18 C 102 b
Gen 23, 1—24, 1 V 81 b
Gen 27, 1—41 X 185
Gen 28, 10—11 X 195 b
Gen 28, 20—22 X 196
Gen 32, 1—18 X 211
Gen 32, 30 X 213
Gen 49, 1—12 C 194
Gen 49, 33—50, 26 C 179
Gen 50, 4—26 V 77 b
Exod 2, 11—20 X 86 b
Exod 3, 6—14 X 75 b
Exod 4, 19—6, 13 X 132
Exod 7, 14—8, 18 X 201 b
Exod 8, 20—9, 9 C 37 b
Exod 10, 1—11, 10 C 87
Deut 5, 15—22 X 91 b
Deut 6, 3—7, 26 X 55
Deut 8, 1—6 Q 5 b
Deut 8, 1—9, 4 X 97 b
Deut 9, 7—10, 11 X 152
Deut 10, 12—11, 28 X 218 b
Deut 11, 29—12, 24 C 49
Regn α 17, 16—54 X 100
Regn α 18, 6—9 X 100
Regn α 23, 26—24, 23 X 155 b
Regn γ 17, 2—24 C 51 b
Regn δ 4, 8—25 C 95 b
Iob 11, 1—20 X 106 b
Iob 12, 1—14, 22 X 140
Iob 15, 1—35 X 160
Iob 16, 1—17, 16 X 190
Iob 18, 1—21 X 198
Iob 19, 1—29 X 205 b
Iob 19, 2—26 X 80 b
Iob 20, 1—29 X 214
Iob 21, 1—34 X 223 b
Iob 22, 1—30 C 25 b
Iob 25, 1—26, 14 C 33 41 b
Iob 32, 2—16 C 53
Iob 36, 1—37, 23 C 106 b
Iob 38, 1—36 C 141
Iob 38, 1—21 C 91 b
Iob 38, 37—39, 30 C 152
Iob 39, 31—41, 25 C 162
Iob 42, 1—6 C 174
Iob 42, 7—17 C 186 b
Psalm 1, 1 2 N 38
Psalm 1, 1—3 G 176 b L 25 b Y 113
Psalm 1, 5 6 N 58
Psalm 2, 7 8 E 29 b G 227
Psalm 2, 11 10 H 8 X 31 b
Psalm 4, 7—9 E 89 H 82
Psalm 4, 8 9 E 64 L 54

Psalm 36,4 5 L 74 132b Y 77b
Psalm 36,16 19 G 48b
Psalm 36,17—18 L 32
Psalm 36,18 28 N 272
Psalm 36,27 28 G 132b 164 204b L 75 Y 78b
Psalm 36,30 31 G 135 165b L 34 78 N 141b 269
Psalm 36,39 40 G 110 177b 208 H 89b L 119
Psalm 37,10 C 80b
Psalm 37,19 20 C 154b
Psalm 37,22 23 G 86b
Psalm 38,8—9 Y 100
Psalm 38,11 14 Y 100b
Psalm 38,13 C 66 G 103b H 40b
Psalm 38,13—14 V 15b
Psalm 39,3 4 N 43
Psalm 39,6 12 G 116
Psalm 39,10 6 G 141b 191
Psalm 39,10 11 N 13b
Psalm 39,12 X 78
Psalm 40,2 C 137b H 22b 59b X 85 119b
Psalm 40,2—3 G 46 N 189b
Psalm 40,5 14 X 83
Psalm 41,2 C 86
Psalm 41,2 7 L 48
Psalm 41,3 6 L 35
Psalm 41,7 12 E 37b L 41b
Psalm 41,8 9 L 36
Psalm 43,5 9 N 94b
Psalm 44,2 N 14b
Psalm 44,3 E 35 N 99b
Psalm 44,3—5 L 39
Psalm 44,3 8 N 195b
Psalm 44,4—5 L 17 132b N 104
Psalm 44,7 2 N 98b
Psalm 44,8 18 N 102b
Psalm 44,9—10 N 253
Psalm 44,10 N 232
Psalm 44,10 14 E 108 G 140 L 107b
Psalm 44,11 12 E 13 H 101
Psalm 44,11—13 N 231b
Psalm 44,13 L 136b
Psalm 44,14 15 N 256
Psalm 44,15 L 140
Psalm 44,15 16 E 255 N 234b
Psalm 44,16 L 140b
Psalm 44,18 N 235b
Psalm 45,2—3 Y 92
Psalm 45,5 6 N 180
Psalm 45,8 2 G 116b
Psalm 45,11 9 Y 93
Psalm 45,11 H 2 X 29
Psalm 46,2 3 N 117
Psalm 46,4 5 N 118
Psalm 46,6 9 K 201b
Psalm 46,9 10 E 150b
Psalm 46,10 N 147b 150
Psalm 47,2—9 G 136b
Psalm 47,2 9 L 103b
Psalm 47,3—5 Y 96
Psalm 47,9 2 E 100
Psalm 47,9 10 N 175b
Psalm 47,10—11 N 282b
Psalm 47,11 12 H 15b X 74 95b 217b
Psalm 49,2—3 23 E 15 G 215b
Psalm 49,14 23 E 52
Psalm 49,23 G 190
Psalm 49,23 14 G 146b L 21 67b Y 33b
Psalm 50,3 4 H 17
Psalm 50,3—6 11 V 85
Psalm 50,3 11 X 115
Psalm 50,4 5 C 157b
Psalm 50,5 8 L 124b
Psalm 50,6 G 214b
Psalm 50,6 8 G 168 L 63
Psalm 50,9 10 C 111
Psalm 50,12 13 C 169
Psalm 50,14 12 K 190b
Psalm 50,16 G 166 L 60
Psalm 50,16 17 L 122b
Psalm 51,10 G 11b L 59 122
Psalm 51,10 11 E 123 132
Psalm 52,7 N 284
Psalm 54,2 3 C 42b X 192b
Psalm 54,2 3 17 H 24b X 175
Psalm 54,5—9 Q 12b V 32
Psalm 54,8 9 V 37 Y 6
Psalm 54,17 18 X 194b
Psalm 56,2 C 167 H 17b N 127 X 115b
Psalm 58,17 Y 11b
Psalm 58,18 Y 12
Psalm 59,6 7 E 90b H 83
Psalm 59,9—10 N 80b
Psalm 60,2—3 N 166b
Psalm 60,2 6 C 8
Psalm 60,3—5 N 220b
Psalm 60,3—4 6 N 47
Psalm 60,4 5 G 84 N 167
Psalm 60,5 6 V 46
Psalm 61,2—3 V 12b
Psalm 62,2 C 174b N 162b
Psalm 62,4—6 N 161
Psalm 62,9 10 N 165b
Psalm 63,7 8 C 56b
Psalm 64,2 3 C 225b E 96b H 75[1]b 87b
Psalm 64,3 C 56b
Psalm 64,5 Q 17b
Psalm 64,5 6 L 30b V 10b
Psalm 65,13—15 E 47 L 19 Y 30
Psalm 65,16—20 V 61b
Psalm 67,2 N 27
Psalm 67,4 N 22
Psalm 67,4 20 N 132b
Psalm 67,12 4 N 177b
Psalm 67,12 13 G 143b 193
Psalm 67,12 36 L 26b Y 72
Psalm 67,14—15 Y 96b
Psalm 67,14 26 N 252
Psalm 67,16 17 Y 99
Psalm 67,18 G 34
Psalm 67,19 5 K 172
Psalm 67,19 20 N 257
Psalm 67,20 G 162b 187 L 83 135b
Psalm 67,20 36 H 61b
Psalm 67,24—25 12 N 9b
Psalm 67,24 25 N 39b
Psalm 67,25 27 G 180
Psalm 67,26 27 E 249
Psalm 67,33—34 N 257b
Psalm 67,33—35 K 170b
Psalm 67,36 4 G 64 L 15
Psalm 68,2—4 8 9 V 91b
Psalm 68,14—19 V 92b
Psalm 69,2 6 N 239b
Psalm 69,4 5 G 169
Psalm 70,1—3 N 240
Psalm 70,5 6 V 13
Psalm 70,5—7 N 42

Psalm 70, 20—21 N 217b
Psalm 70, 24 G 171
Psalm 71, 1 2 G 229
Psalm 71, 6 7 E 6 H 96b
Psalm 71, 8 9 L 139
Psalm 71, 10 E 24 G 222
Psalm 71, 11 19 G 229b Y 77
Psalm 71, 12 13 N 152
Psalm 71, 15 E 25 G 223b N 289b
Psalm 71, 16 N 181
Psalm 71, 17 14 L 137
Psalm 71, 17 G 232
Psalm 71, 18—19 N 150b 182
Psalm 72, 23—24 L 13b
Psalm 72, 23—24 28 G 131b 153 203b Y 67 110
Psalm 73, 16—17 Y 73
Psalm 73, 18 21 Y 73b
Psalm 75, 2—3 E 16b G 217
Psalm 76, 3—4 Y 68b
Psalm 76, 13—14 Y 68
Psalm 76, 14—16 Y 18 36
Psalm 76, 15—17 E 69b L 58
Psalm 76, 16 14—15 N 134
Psalm 77, 5 N 97b
Psalm 77, 25^1 23 24^1 G 63b
Psalm 77, 38 39 V 88
Psalm 77, 65 69 H 75b
Psalm 78, 3 13 L 10
Psalm 78, 8 9 C 116 H 29b X 181b
Psalm 78, 13 N 307
Psalm 79, 2—3 N 137
Psalm 79, 2—4 G 36
Psalm 80, 2 3 N 138b
Psalm 80, 4 2 3 C 220 H 71
Psalm 80, 5—6 N 133b
Psalm 81, 3 4 Y 108
Psalm 81, 8 Y 105
Psalm 83, 2—3 Y 105b
Psalm 83, 11 2 G 60b
Psalm 84, 2 3 N 243 Y 82
Psalm 84, 3 4 X 15b
Psalm 84, 4 5 Y 83
Psalm 84, 9 G 7
Psalm 84, 10—11 Y 86b
Psalm 84, 11—12 Y 88
Psalm 85, 1—5 V 86
Psalm 85, 3 4 C 30
Psalm 85, 5 6 C 34b G 91
Psalm 85, 8—9 G 128b
Psalm 85, 9 (10) C 53
Psalm 85, 12 13 C 147b
Psalm 85, 13—14 C 44b
Psalm 85, 14 C 46b
Psalm 85, 17 C 36b 48
Psalm 86, 1 2 5 E 78
Psalm 86, 1 2 7 N 70
Psalm 86, 3 5 7 E 99
Psalm 87, 2 3 H 23b X 173b Y 14b 46
Psalm 87, 3 4 N 259b
Psalm 87, 3—4 14 Y 47
Psalm 87, 3—5 C 27b Y 15b
Psalm 88, 2 Y 50b
Psalm 88, 2 6 N 260b
Psalm 88, 3 Y 55b
Psalm 88, 7—8 N 261 Y 57
Psalm 88, 8 G 40b
Psalm 88, 20—22 G 120
Psalm 88, 25 20 N 44
Psalm 88, 30 37 G 123
Psalm 88, 48—49 V 13
Psalm 88, 51 53 N 66
Psalm 90, 1—2 11 V 56b
Psalm 90, 11 14 15 N 61b
Psalm 90, 13 14 N 107
Psalm 91, 11 E 124 G 69
Psalm 91, 11 15 L 110
Psalm 91, 11 15 16 E 140b
Psalm 91, 13 14 E 129 133 G 71b L 113b Y 10b 63b
Psalm 92, 2 5 G 72b
Psalm 93, 17—19 N 170
Psalm 94, 1 2 X 2 28
Psalm 95, 1 2 E 79b K 115b
Psalm 95, 2 3 G 181b
Psalm 95, 8—9 N 172b
Psalm 96, 5 6 N 251
Psalm 96, 6—7 G 112b Y 118b
Psalm 96, 7—9 G 58 193b
Psalm 96, 8—9 L 144
Psalm 96, 10 G 64b
Psalm 96, 11 10 G 156
Psalm 96, 11 12 G 32 179b H 93b
Psalm 97, 1 E 3b 80b
Psalm 97, 1 4 K 125b
Psalm 97, 4—6 C 188b
Psalm 97, 8—9 C 193
Psalm 98, 4—5 N 278
Psalm 98, 6—7 E 70 246b G 122b N 273 Y 52
Psalm 98, 7—8 N 274b
Psalm 99, 2 3 H 2b X 29b
Psalm 99, 3—4 N 279b
Psalm 99, 4—5 N 280
Psalm 100, 6—7 L 64
Psalm 100, 8 G 144b 188 197b L 65 Y 104
Psalm 101, 2—3 N 312
Psalm 101, 2 3 13 C 67 H 41
Psalm 101, 3 5 V 95
Psalm 101, 18 22 C 92b
Psalm 101, 23 G 38
Psalm 102, 1—4 V 22
Psalm 102, 1 8 X 5
Psalm 102, 2 1 N 313
Psalm 102, 7 21 Y 55
Psalm 102, 13 12 X 19
Psalm 102, 14—15 9 10 X 12
Psalm 102, 14—15 V 101
Psalm 102, 19—20 G 104
Psalm 102, 20 21 E 119b G 55
Psalm 102, 21—22 N 215
Psalm 103, 1—2 4 L 53 Y 85b
Psalm 103, 4 3 E 112 G 50
Psalm 103, 4 25—26 N 210b
Psalm 103, 15 24 E 65b L 55
Psalm 103, 30 24 K 192
Psalm 103, 31 32 E 72
Psalm 104, 1—3 N 283
Psalm 104, 3—5 C 17 H 37
Psalm 104, 5 6 E 56
Psalm 104, 8—10 N 287b
Psalm 104, 9 36 E 62
Psalm 104, 14 15 N 60b
Psalm 104, 23 24 E 54b
Psalm 104, 26 27 45 E 242
Psalm 105, 48 G 123b
Psalm 106, 31 32 41—43 V 52b
Psalm 106, 32 G 108
Psalm 106, 32 37 N 200
Psalm 106, 37 38 G 19b
Psalm 106, 41—42 G 123b
Psalm 107, 5 7 N 201b

Matth 11, 1—10 G 9
Matth 11, 2—10 N 161 b
Matth 11, 2—15 L 100
Matth 11, 11—15 E 124 N 162 b
Matth 11, 20—30 X 93 b
Matth 11, 25—30 N 118 X 19 b Y 109
Matth 12, 1—8 G 20 b L 133 b Y 18 b
Matth 12, 9—14 N 129 b 132 b
Matth 12, 9—15 G 24 b Y 22 b
Matth 12, 15—21 G 25 b 211 b Y 23
Matth 12, 15—23 G 229
Matth 12, 15—28 E 54 b
Matth 12, 24—34 X 36 b
Matth 12, 31—34 G 16 b
Matth 12, 35—40 N 94 b 232
Matth 12, 35—45 X 9 b
Matth 12, 35—50 E 100 G 136 b L 104
Matth 12, 38—42 N 108 b
Matth 12, 46—50 N 231 b
Matth 13, 24—43 E 120 G 55 b
Matth 13, 44—52 E 79 b 111 G 49
Matth 13, 47—52 E 3
Matth 14, 1—12 E 132 G 132 b
Matth 15, 1—11 N 99
Matth 15, 1—20 H 23 b X 173 b
Matth 15, 21—28 G 24
Matth 15, 21—31 C 2 b
Matth 15, 29—31 N 100 282 b
Matth 15, 32—38 X 90 b
Matth 15, 32—16, 4 X 21 b
Matth 15, 39—16, 11 X 108
Matth 16, 6—12 N 191
Matth 16, 13—17 N 138 b 244
Matth 16, 13—19 G 126 L 30 N 189 b
Matth 16, 13—20 N 171 b
Matth 16, 17—20 N 166 b 263 b
Matth 16, 24—28 G 57 b H 89 N 61 b 167
Matth 17, 1—5 E 72 b 242 G 105 N 217 b
Matth 17, 1—9 G 131 b Y 110
Matth 17, 10—13 N 138
Matth 17, 14—20 N 267
Matth 17, 19—23 G 91 b
Matth 17, 24—27 G 92 b
Matth 18, 1—5 N 182 210
Matth 18, 1—6 E 143 N 143 b
Matth 18, 10—14 G 58 N 181 b
Matth 18, 10—17 G 21
Matth 18, 10—20 E 144 G 193 b
Matth 18, 12—17 N 259 b
Matth 18, 15—18 N 207
Matth 18, 15—20 G 41 Y 5 b
Matth 18, 18—22 G 123
Matth 18, 21—27 N 142 b
Matth 18, 23—35 X 172
Matth 19, 1—8 L 78 Y 81
Matth 19, 1—12 E 64
Matth 19, 3—12 L 54
Matth 19, 16—26 N 127
Matth 19, 16—30 X 96
Matth 19, 27—30 N 8 b
Matth 20, 1—15 X 175 b
Matth 20, 1—16 H 25
Matth 20, 20—28 C 175 L 63 N 19 b
Matth 21, 1—17 C 220 H 71 b
Matth 21, 28—32 H 31 b X 184 b 199 b Y 2
Matth 21, 33—46 C 8 67 H 41 b Y 2 b
Matth 22, 1—10 N 37
Matth 22, 1—14 C 11 H 33
Matth 22, 15—22 G 169
Matth 22, 23—30 N 211 b
Matth 22, 41—46 G 229 b L 136 b Y 77
Matth 23, 1—8 G 197 b Y 11 b
Matth 23, 1—12 L 121 N 273
Matth 23, 1—39 C 124 b H 51
Matth 23, 13—39 C 62 b
Matth 23, 20—35 E 246 b
Matth 24, 36—44 G 41 b N 316
Matth 24, 42—47 G 68 b L 25 b Y 113 b
Matth 24, 45—51 Y 73 b
Matth 25, 1—13 E 255 b G 42 82 L 144 b
Matth 25, 14—23 G [1]60 204 b L 109 N 72 V 57 Y 21 b
Matth 25, 31—40 N 311
Matth 25, 31—46 G 33 108
Matth 26, 6—13 E 249 G 146 b N 77 b V 25 b
Marc 1, 1—11 E 39 L 43 b
Marc 1, 12—15 H 17 X 115
Marc 1, 19—22 G 117
Marc 1, 29—34 Y 19 b
Marc 1, 34—39 G 177
Marc 2, 1—7 N 194 b
Marc 2, 13—17 N 147
Marc 2, 18 E 3 b
Marc 2, 18—22 E 80 b
Marc 2, 23—28 G 127 N 147 b 170 b
Marc 3, 7—12 N 27 X 216
Marc 3, 13—27 N 9 b
Marc 3, 23—35 Y 35
Marc 3, 27—35 N 98
Marc 4, 1—9 G 19 b Y 18 36
Marc 4, 10—12 G 63 b Y 55
Marc 4, 21—29 N 14 b X 54
Marc 4, 25—29 Y 15 b
Marc 4, 25—34 G 154
Marc 4, 35—41 N 223 X 210 b
Marc 5, 1—17 Y 55 b
Marc 5, 18—24 Y 57
Marc 6, 1—6 N 76 b Y 68
Marc 6, 6—11 N 239
Marc 6, 6—13 G 150
Marc 6, 6—15 Y 69
Marc 6, 14—29 E 140 b
Marc 6, 31—34 L 129
Marc 6, 45—52 N 185
Marc 6, 45—56 Y 86 b
Marc 6, 47—52 N 57
Marc 7, 1—15 Y 88
Marc 7, 1—20 C 92 b
Marc 7, 24—30 Y 92
Marc 7, 31—37 G 128 b Y 93
Marc 8, 10—21 X 23
Marc 8, 15—21 Y 100
Marc 8, 22—26 C 137 b H 60 N 205 b Y 100 b
Marc 8, 22—29 G 123 b
Marc 8, 27—29 N 236
Marc 8, 27—30 N 112 b
Marc 8, 27—32 L 7 b
Marc 8, 27—33 N 34 48
Marc 8, 34—9, 1 G 29 95 b 110 Y 27
Marc 9, 2—7 G 117 b N 221
Marc 9, 2—10 E 78
Marc 9, 14—19 G 182
Marc 9, 14—24 C 34 b N 200
Marc 9, 14—29 G 162 b
Marc 9, 25—29 X 78
Marc 9, 28—32 G 45 Y 39

Marc 9, 30—34 N 263
Marc 9, 33—37 G 207 N 308 b
Marc 9, 33—41 N 3 b
Marc 9, 33—50 X 38 b
Marc 9, 38—42 N 186 307
Marc 9, 38—45 N 80 b
Marc 9, 43—50 N 186 b X 112
Marc 10, 1—12 C 42 b
Marc 10, 13—21 L 8
Marc 10, 17—21 G 45 b Y 46
Marc 10, 17—22 N 33
Marc 10, 17—27 X 85 b 165 b
Marc 10, 23—31 Y 47 b
Marc 10, 24—31 G 46
Marc 10, 29—31 N 206 b
Marc 10, 29—34 N 26
Marc 10, 32—34 Y 114
Marc 10, 35—45 G 119 Y 115
Marc 10, 46—52 C 121
Marc 11, 1—11 C 222 H 73
Marc 11, 11—15 N 192
Marc 11, 22—25 H 2 X 29
Marc 11, 22—26 N 175 b
Marc 11, 27—33 G 89 b
Marc 12, 1—12 C 80 b
Marc 12, 18—25 N 247 b
Marc 12, 18—27 C 177 b N 287 b
Marc 12, 28—34 C 54 b G 120 N 248 b
Marc 12, 28—36 K 180 b
Marc 12, 35—40 G 120 b
Marc 12, 37—44 G 188
Marc 12, 41—44 G 191
Marc 12, 41—13, 2 N 111 b
Marc 13, 9—13 G 112 b H 89 b Y 119
Marc 13, 32—37 G 166 b N 83 b 317
Marc 13, 33—37 X 26 b
Marc 14, 6—9 N 256 b
Marc 14, 6—11 Y 97
Marc 16, 2—8 H 75 b
Marc 16, 12—20 K 172
Luc 1, 26—38 E 13 b G 196 b H 101
Luc 1, 39—56 E 108 b G 140 L 107 b
Luc 1, 57—80 E 129 b
Luc 2, 1—20 E 22 G 220
Luc 2, 4—7 N 133 b
Luc 2, 15—20 E 46 b L 18 b N 134 Y 30
Luc 2, 21—24 L 19
Luc 2, 21—39 E 52 b
Luc 2, 22—39 Y 33 b
Luc 2, 25—39 L 21 b
Luc 2, 40—52 E 47 b Y 30 b
Luc 3, 1—18 E 35 L 39 b
Luc 3, 21 22 L 48 b
Luc 3, 23—38 E 24 G 222 b
Luc 4, 1—13 H 17 b 22 b X 115 b 119 b 146 b
Luc 4, 14—22 E 87 b N 246 b
Luc 4, 22—30 C 84 b
Luc 4, 31—37 C 1 N 296 b
Luc 5, 1—7 N 299 b
Luc 5, 1—11 K 114
Luc 5, 12—16 X 62
Luc 5, 27—32 L 124 b
Luc 6, 6—11 L 87 Y 91 b
Luc 6, 12—19 N 297 b
Luc 6, 12—20 N 28
Luc 6, 12—23 L 126
Luc 6, 13—18 G 7
Luc 6, 17—23 L 26 b N 67 196 b Y 10 b 64
Luc 6, 18—21 Q 74 b
Luc 6, 22—23 Q 74 a
Luc 6, 24—34 X 48 b
Luc 6, 27—38 H 15 b N 7 X 74
Luc 6, 32—36 N 71
Luc 6, 35—38 X 50 b
Luc 6, 39—49 X 110 b
Luc 6, 45—48 N 58
Luc 7, 1—8 N 302
Luc 7, 11—17 L 136 N 104 b
Luc 7, 18—23 L 75 Y 78 b
Luc 7, 28—35 E 123
Luc 7, 29—35 G 4
Luc 7, 36—43 N 253
Luc 7, 36—50 G 7 b H 95 b L 140 b
Luc 7, 38 50 E 5
Luc 8, 1—3 E 250 L 140
Luc 8, 10—15 G 79
Luc 8, 16—21 G 69 N 146 226
Luc 8, 22—25 G 79 b N 227 X 52 b
Luc 8, 26—37 G 83
Luc 8, 37—42 G 84 b N 227 b
Luc 8, 40—44 N 243
Luc 8, 40—48 N 268
Luc 8, 42—56 G 88
Luc 8, 49—56 G 103 b Y 108
Luc 9, 1—6 G 91 Y 95 b
Luc 9, 7—11 E 133 b
Luc 9, 7—12 N 165 b
Luc 9, 12—17 C 30 G 94 Y 99
Luc 9, 18—22 C 86 b G 101 N 92 b Y 105
Luc 9, 27—32 N 172 b
Luc 9, 28—35 N 216 b
Luc 9, 28—36 E 70
Luc 9, 37—43 C 47 G 113 b
Luc 9, 43—50 G 114
Luc 9, 51—60 K 170 b
Luc 9, 57—62 G 116 X 201
Luc 10, 1—9 G 144 b N 93 b Y 104
Luc 10, 1—11 G 87
Luc 10, 8—16 G 147 b
Luc 10, 17—20 N 107
Luc 10, 19—24 L 53 Y 85 b
Luc 10, 21—24 G 122 b 151 N 307 b
Luc 10, 25—29 G 161
Luc 10, 38—42 E 99 G 164 N 234 b V 74
Luc 11, 1—8 G 168 N 15 b
Luc 11, 1—10 X 63 b
Luc 11, 5—8 N 235 b
Luc 11, 9—13 G 172 L 118
Luc 11, 14—20 G 174
Luc 11, 14—23 N 269
Luc 11, 14—26 X 164
Luc 11, 20—26 N 107 b
Luc 11, 20—28 E 6 b H 97
Luc 11, 24—26 G 175
Luc 11, 27—33 N 252
Luc 11, 29—36 X 15 b
Luc 11, 33—36 X 127
Luc 11, 37—51 L 4 b
Luc 11, 42—45 G 182 b
Luc 11, 43—51 E 241
Luc 11, 45—52 C 95
Luc 11, 52—12, 1 G 126 b
Luc 11, 53—12, 12 G 99 b H 94
Luc 12, 1—5 G 190
Luc 12, 2—5 N 49
Luc 12, 2—7 N 176 b
Luc 12, 4—12 L 17 132 b N 89
Luc 12, 11—15 G 193
Luc 12, 13—15 N 88 b

Luc 12, 16—21 C 28
Luc 12, 22—31 C 9b G 201 H 32 X 83
Luc 12, 32—38 N 87b
Luc 12, 32—44 L 114 Y 7
Luc 12, 39—48 G 135
Luc 12, 41—50 N 4b X 44b
Luc 12, 49—59 G 212
Luc 12, 54—59 G 28 X 129b Y 26
Luc 13, 1—3 X 2b
Luc 13, 1—5 C 82b G 215 X 28b
Luc 13, 1—9 N 221b
Luc 13, 6—9 C 44b X 12
Luc 13, 10—17 C 48b G 171 L 15
Luc 13, 18—22 N 156b X 145
Luc 13, 22—28 N 284
Luc 13, 22—30 N 278b
Luc 13, 22—35 C 122 H 49b
Luc 13, 23—28 N 180b
Luc 13, 23—30 L 23 N 44
Luc 13, 31—35 C 193
Luc 14, 1—6 L 59b N 102b
Luc 14, 7—14 L 60
Luc 14, 7—15 V 95 X 192b
Luc 14, 16—24 X 208b
Luc 14, 25—30 N 47 70b 201b
Luc 14, 25—35 L 64
Luc 14, 25—15, 2 N 22
Luc 14, 28—35 C 167
Luc 14, 31—35 N 202b
Luc 15, 1—7 L 65
Luc 15, 3—10 C 57 E 112b G 50 N 211
Luc 15, 11—32 H 29b X 182
Luc 16, 1—9 N 121 X 194b
Luc 16, 1—12 L 68b Y 39b
Luc 16, 13—17 L 70
Luc 16, 19 E 150b
Luc 16, 19—26 N 215b 272 274b
Luc 16, 19—31 C 3b 144b L 30b
Luc 17, 1—10 C 155
Luc 17, 3—10 X 29b
Luc 17, 5—10 G 141b
Luc 17, 11—19 L 74b Y 77b
Luc 17, 20—37 C 189
Luc 18, 1—8 C 66 G 38b H 40b X 79b
Luc 18, 9—17 L 79b

Luc 18, 18—22 L 81
Luc 18, 28—34 N 13b
Luc 18, 31—34 L 84
Luc 18, 35—42 X 218
Luc 18, 35—43 C 200b L 85
Luc 19, 1—10 C 212 H 61b L 27b
Luc 19, 11—17 L 110
Luc 19, 11—19 G 71b L 73
Luc 19, 11—28 L 88 X 124
Luc 19, 29—48 C 223b H 74
Luc 19, 45—20, 8 L 115
Luc 20, 1—8 G 48b Y 50b
Luc 20, 9—19 C 98b
Luc 20, 20—26 N 251 X 149b
Luc 20, 27—38 V 37b X 162
Luc 20, 41—47 L 119
Luc 21, 1—4 L 122
Luc 21, 5—11 N 317b
Luc 21, 7—11 L 122b
Luc 21, 12—15 N 52
Luc 21, 12—19 G 32 N 113 157
Luc 21, 16—22 N 75b
Luc 21, 20—26 L 129b
Luc 21, 27—33 L 128b
Luc 21, 34—38 H 2b N 320
Luc 22, 24—30 L 132b V 46
Luc 22, 27—30 N 264b
Luc 24, 36—53 K 178
Ioh 1, 1—13 G 157b 232b
Ioh 1, 1—17 G 37b L 11
Ioh 1, 6—17 L 36b
Ioh 1, 14—17 G 223b
Ioh 1, 14—18 E 25
Ioh 1, 18—34 E 44b L 46b
Ioh 1, 44—52 G 36b L 1
Ioh 2, 1—11 E 69b L 58
Ioh 2, 12—17 G 203b
Ioh 2, 12—25 X 25b
Ioh 3, 1—13 C 114b
Ioh 3, 1—21 Q 17b
Ioh 3, 14—21 C 111
Ioh 3, 17—21 N 289
Ioh 4, 1—42 C 17 H 37
Ioh 4, 4—10 N 303
Ioh 4, 19—23 C 21b H 40
Ioh 4, 43—51 N 304
Ioh 4, 43—54 E 65b L 55
Ioh 5, 1—18 C 76 H 47

Ioh 5, 19—28 V 3
Ioh 5, 24—30 Y 82
Ioh 5, 31—47 C 147b
Ioh 5, 39—47 L 67b
Ioh 6, 1—6 N 260b
Ioh 6, 16—21 N 261 Y 73
Ioh 6, 16—23 K 127b
Ioh 6, 24—33 K 129
Ioh 6, 35—39 V 101
Ioh 6, 35—46 C 169b K 136
Ioh 6, 39—44 V 28
Ioh 6, 47—51 N 257
Ioh 6, 47—71 C 100b
Ioh 6, 52—56 N 257b
Ioh 6, 57—60 L 116
Ioh 6, 57—69 K 149b
Ioh 6, 68—7, 5 N 312
Ioh 6, 70—7, 1 N 279b
Ioh 6, 70—7, 8 N 38b
Ioh 7, 14—19 N 39b
Ioh 7, 28—31 N 280 313
Ioh 7, 28—32 G 60
Ioh 7, 33—36 Y 83
Ioh 7, 37—43 L 139
Ioh 7, 37—44 K 190b N 42b
Ioh 8, 12—18 G 17b K 138 Y 16
Ioh 8, 12—20 C 36b
Ioh 8, 19—26 G 3
Ioh 8, 21—27 C 56
Ioh 8, 21—30 K 139
Ioh 8, 28—42 E 89 H 82
Ioh 8, 31—39 X 131b
Ioh 8, 31—50 K 146b
Ioh 8, 34—40 L 32b
Ioh 8, 42—50 G 12 Y 12
Ioh 8, 51—59 G 13 K 151b
Ioh 9, 1—41 C 133 H 56b
Ioh 10, 1—16 G 77b
Ioh 10, 22—38 E 97 H 87b
Ioh 11, 1—45 C 205b
Ioh 11, 38—45 L 103 V 88
Ioh 12, 1—11 C 210b H 60b
Ioh 12, 12—19 C 226 H 75^{1}b
Ioh 12, 16—19 N 195b
Ioh 12, 20—26 G 67b 129b L 4 V 66
Ioh 12, 26—33 N 65
Ioh 12, 26—36 E 91 G 34b H 83
Ioh 12, 27—36 N 289b

Ioh 12, 28—36 G 104
Ioh 12, 35—40 N 60b
Ioh 12, 35—50 K 158
Ioh 12, 36—43 C 157b Y 72
Ioh 12, 44—50 G 11b N 293 X 151 Y 29
Ioh 13, 13—17 N 240b
Ioh 13, 16—20 N 295
Ioh 14, 1—6 G 177b
Ioh 14, 1—12 G 156b
Ioh 14, 8—11 G 179b
Ioh 14, 8—13 K 182
Ioh 14, 13—17 N 239b
Ioh 14, 13—21 Y 6b
Ioh 14, 21—25 K 160b
Ioh 14, 26—15, 4 K 192
Ioh 15, 4—6 G 185b
Ioh 15, 4—8 K 161b
Ioh 15, 7—12 N 177b
Ioh 15, 9—17 K 168b
Ioh 15, 15—19 G 187
Ioh 15, 17—25 G 74 Y 67
Ioh 15, 26—16, 15 K 201b
Ioh 16, 23—27 G 101b Y 105b
Ioh 16, 23—33 K 188b
Ioh 17, 1—13 G 208
Ioh 20, 1—18 H 80
Ioh 20, 24—31 K 126
Ioh 21, 1—14 K 116
Ioh 21, 15—25 L 13b
Act 1, 1—4 G 139b L 107
Act 1, 1—8 N 164b
Act 1, 1—14 E 106 K 175b Y 102b
Act 1, 12—14 N 234
Act 2, 1—21 K 198b
Act 2, 22—28 L 120b
Act 2, 22—33 H 79
Act 2, 29—35 V 100
Act 2, 29—38 L 38b
Act 2, 32—36 L 128
Act 2, 36—38 L 86b Y 90b
Act 2, 38—47 X 8
Act 2, 39—43 G 159b N 271b
Act 2, 42—45 X 63
Act 2, 43—47 N 91b
Act 3, 1—3 G 206b
Act 3, 1—5 L 13 52b
Act 3, 1—7 N 30b 55b
Act 3, 1—9 N 25
Act 3, 9—11 L 102b
Act 3, 17—21 L 132
Act 3, 22—26 X 24b
Act 3, 24—26 G 189
Act 4, 11—14 Y 76b
Act 4, 13—16 X 85
Act 4, 19—22 X 217
Act 4, 24—26 G 156
Act 4, 32—35 N 209b
Act 4, 32—5, 11 K 133b
Act 4, 33—35 G 63 Y 54b
Act 4, 36—5, 2 X 79
Act 5, 3—5 X 90
Act 5, 12—16 L 124 N 64 154 214b 229b Y 21
Act 5, 17—21 G 36
Act 5, 21—25 G 90b Y 94b
Act 5, 34—36 X 44
Act 6, 1—4 N 250b
Act 6, 5—7 L 135b
Act 6, 8—15 G 67
Act 6, 11—7, 2 N 136
Act 6, 15—7, 4 L 82b
Act 7, 2—7 N 286b
Act 7, 8—22 E 127b
Act 7, 17—22 L 67
Act 7, 20—34 E 60b
Act 7, 23—34 E 12 H 100
Act 7, 26—29 G 93b Y 98b
Act 7, 26—32 N 220
Act 7, 31—35 G 59b Y 60
Act 7, 37—39 G 165
Act 7, 37—43 Y 10
Act 7, 38—43 G 44 Y 38
Act 7, 44—46 G 214
Act 7, 44—8, 2 E 76
Act 7, 49—53 L 143b
Act 7, 59—8, 2 L 3
Act 8, 3—7 X 53b
Act 8, 3—8 N 101b
Act 8, 5—13 E 68b
Act 8, 9—17 C 113
Act 8, 14—21 N 193b
Act 8, 18—21 G 181
Act 8, 26—33 L 62
Act 9, 10—19 G 6
Act 9, 17—19 N 262b
Act 9, 19—21 G 122
Act 9, 19—22 N 189 282 315
Act 9, 22—25 C 147 L 9b
Act 9, 22—26 N 51
Act 9, 22—31 E 148
Act 9, 31—35 G 203 N 174b
Act 9, 32—35 G 192b N 6b 242
Act 10, 1—20 E 117b G 53b
Act 10, 7—14 N 184
Act 10, 9—12 X 50
Act 10, 17—20 N 301
Act 10, 21—27 G 195b
Act 10, 25—28 C 29b
Act 10, 25—29 G 149b
Act 10, 25—33 N 18b
Act 10, 34—38 L 57b N 120b
Act 10, 34—43 E 95b H 86b
Act 11, 2—5 G 167b X 194
Act 11, 2—6 L 7
Act 11, 2—8 N 36b
Act 11, 11—18 G 40 Y 5
Act 11, 12—15 C 44 G 134b
Act 11, 19—23 N 266
Act 11, 19—26 L 113
Act 11, 25—30 N 41b
Act 11, 26—28 X 210
Act 11, 26—30 Y 85
Act 12, 1—24 E 137
Act 12, 6—9 G 125
Act 12, 6—11 N 225
Act 12, 11—17 G 23
Act 12, 12—15 X 95b
Act 12, 25—13, 2 N 145b
Act 12, 25—13, 3 N 245b
Act 12, 25—13, 5 N 126
Act 12, 25—13, 12 H 92b
Act 13, 6—12 G 86
Act 13, 13—17 G 219
Act 13, 13—18 Y 28b
Act 13, 13—23 E 20b G 10b
Act 13, 25—28 N 292
Act 13, 26—28 L 34
Act 13, 26—33 E 28b G 226
Act 13, 26—39 K 144b
Act 13, 36—41 G 231b
Act 13, 44—46 N 319
Act 13, 47—52 N 169b
Act 14, 2—4 G 199b

Iac 4,7—10 C 81b
Iac 4,7—11 L 86 Y 90b
Iac 4,7—17 C 14 H 35
Iac 4,11 X 217
Iac 4,11—17 G 14b Y 13b
Iac 5,7 G 134b
Iac 5,7—8 C 192 G 149
Iac 5,7—11 C 59
Iac 5,8—14 N 17b
Iac 5,9—15 G 5b
Iac 5,9—20 L 111b
Iac 5,10—20 E 135
Iac 5,16 17 X 194
Iac 5,16—20 G 10b Y 28
Petr α 1,1—2 G 167b X 27b
Petr α 1,2—5 C 47b
Petr α 1,2—12 K 184b
Petr α 1,3—6 G 195b
Petr α 1,4—6 X 126
Petr α 1,6—9 G 125
Petr α 1,10—12 G 115b
Petr α 1,13—14 G 131 199
Petr α 1,13—16 G 81
Petr α 1,13—17 N 35b
Petr α 1,13—21 C 117b
Petr α 1,14—21 N 168b
Petr α 1,17—18 G 152 165
Petr α 1,17—21 L 117
Petr α 1,22—23 G 176 L 3
Petr α 1,22—25 L 102 N 164 250 V 99b
Petr α 1,25—2,2 G 184
Petr α 1,25—2,4 L 135
Petr α 1,25—2,6 C 202
Petr α 1,25—2,12 E 146b
Petr α 2,3—6 L 71b N 193
Petr α 2,3—9 N 174
Petr α 2,3—10 G 70
Petr α 2,6—8 G 127b
Petr α 2,9—11 L 61b
Petr α 2,11 12 L 20b
Petr α 2,11—16 N 125 281
Petr α 2,11—21 E 126b
Petr α 2,11—25 E 93b H 85b
Petr α 3,5—9 N 85b
Petr α 3,5—15 E 252b
Petr α 3,8—10 G 155b
Petr α 3,8—14 Y 59b 117
Petr α 3,8—15 G 30b 111b
Petr α 3,10 11 G 173
Petr α 3,10—15 C 29 N 140
Petr α 3,14—15 G 143
Petr α 3,14—17 N 258b Y 102
Petr α 3,14—18 N 78b
Petr α 3,15—22 K 174
Petr α 3,15—4,6 H 77b
Petr α 3,17—20 X 24b
Petr α 3,18—20 N 145
Petr α 3,18—21 N 224b
Petr α 3,18—22 G 35b
Petr α 4,1—5 G 85b
Petr α 4,1—6 N 208b
Petr α 4,1—11 C 215b G 97b H 64 91b
Petr α 4,3 X 44
Petr α 4,3—5 N 309b
Petr α 4,3—6 N 50b
Petr α 4,3—11 X 13b
Petr α 4,7—10 N 300b X 109b
Petr α 4,7—11 N 188b
Petr α 4,8—11 G 26b Y 24
Petr α 4,12 13 L 16b
Petr α 4,12—14 C 44
Petr α 4,12—15 L 130b N 105b
Petr α 4,12—19 Y 9 43
Petr α 4,15—17 C 55b
Petr α 5,1—5 N 198b 314b
Petr α 5,1—11 G 75b 106
Petr α 5,10—14 N 179
Petr β 1,1 2 G 206b X 30b
Petr β 1,1—4 G 39b N 69 Y 4b 32
Petr β 1,1—11 H 6
Petr β 1,4—6 X 49b
Petr β 1,4—8 N 6 46
Petr β 1,4—9 N 91
Petr β 1,12 13 L 6b
Petr β 1,12—16 L 38
Petr β 1,12—17 E 28 G 225b N 30 219
Petr β 1,12—18 G 22b Y 20b
Petr β 1,12—19 E 33
Petr β 1,12—21 E 50 74b
Petr β 1,19—21 N 59b
Petr β 1,19—2,9 E 244
Petr β 1,20—21 C 94b
Petr β 2,1—3 G 63 Y 54
Petr β 2,2—4 X 200b
Petr β 2,9—10 X 145b
Petr β 2,14—16 G 90b
Petr β 2,14—17 Y 94
Petr β 2,18—22 Y 75b
Petr β 3,1—5 L 123b
Petr β 3,1—18 C 71 H 43b
Petr β 3,8 9 L 66b
Petr β 3,8—10 C 156b
Petr β 3,9—11 L 138b
Petr β 3,14—18 Y 111b
Ioh α 1,1—2 L 12b
Ioh α 1,1—2,6 E 10 H 99
Ioh α 1,5 6 G 210b
Ioh α 1,8 9 X 53b
Ioh α 1,8—2,3 N 101
Ioh α 2,1 2 X 130b
Ioh α 2,7—11 N 24b
Ioh α 2,7—17 E 84 K 121
Ioh a 2,12—14 C 112b X 20b
Ioh α 2,12—17 N 158b
Ioh α 2,14—15 L 9b
Ioh α 2,15—19 G 18b Y 17
Ioh α 2,18—21 N 237b 276b
Ioh α 2,18—23 N 119b
Ioh α 2,20—23 L 57
Ioh α 2,20—24 N 318b
Ioh α 2,20—25 E 66b
Ioh α 2,20—3,1 K 197
Ioh α 2,24 25 G 202b
Ioh α 2,27—3,3 K 132
Ioh α 3,1—2 G 146
Ioh α 3,2—5 C 36
Ioh α 3,2—6 N 41 271
Ioh α 3,3—8 L 76b
Ioh α 3,4—6 G 162
Ioh α 3,4—8 Y 80
Ioh α 3,7—11 N 305b
Ioh α 3,8—9 G 178b
Ioh α 3,8—12 N 291b
Ioh α 3,13—15 G 186b
Ioh α 3,13—16 C 176b L 82
Ioh α 3,13—24 K 143
Ioh α 3,17—20 G 93 Y 98
Ioh α 3,18—24 N 74
Ioh α 3,20—23 N 262
Ioh α 4,1—6 G 218b N 63b
Ioh α 4,1—14 E 19

Ioh α 4,7—9 G 192
Ioh α 4,7—10 C 2 L 143 N 149 245
Ioh α 4,7—13 K 154b
Ioh α 4,15—19 G 231
Ioh α 4,16—20 N 255
Ioh α 4,16—21 N 110
Ioh α 4,19—21 N 241b
Ioh α 4,20—5,4 G 47b Y 49
Ioh α 5,1—10 L 45
Ioh α 5,5—20 E 41b
Ioh α 5,12—15 G 59
Ioh α 5,13—21 C 130b H 55
Ioh α 5,14—17 N 153b
Ioh α 5,14—19 N 229
Ioh α 5,16—18 L 120
Ioh β E 59 104b
Ioh β 1—3 G 139b L 106b
Ioh β 1—5 N 233b
Ioh β 1—7 N 203b
Ioh β 8 9 X 90
Ioh β 10—13 N 183b
Ioh γ K 164b
Ioh γ 1 2 L 29
Ioh γ 1—4 X 63
Ioh γ 1—8 G 121b
Ioh γ 2—6 Q 71b
Ioh γ 6—10 Q 71a
Ioh γ 10—12 Q 70b
Ioh γ 13—15 Q 70a
Iudas 1—3 X 79
Iudas 1—6 N 11b
Iudas 1—13 X 6b
Iudas 1—14 E 115b G 52
Iudas 9—14 N 213b
Iudas 17—19 X 163b
Iudas 20—25 Y 65b
Iudas 22—25 C 99b
Rom 1,1—7 G 183b
Rom 1,18—21 X 78b
Rom 1,18—25 G 130b N 23b
Rom 1,26—28 X 37b
Rom 1,26—32 G 148b
Rom 2,1—6 G 170
Rom 2,7—11 L 85b Y 90
Rom 2,12—14 C 94
Rom 2,12—16 G 180b
Rom 2,17—21 L 138
Rom 3,1—4 X 89b
Rom 3,1—31 E 7b
Rom 3,1—4,3 H 97b
Rom 4,1—5 X 130
Rom 4,6—9 X 150
Rom 4,14—18 C 43b
Rom 4,23—5,5 G 85
Rom 5,1—5 N 54
Rom 5,3—9 G 155
Rom 5,6—15 V 86b
Rom 6,3—14 E 66b
Rom 6,8—18 V 98
Rom 6,17—23 X 6
Rom 8,2—4 V 32b
Rom 8,4—11 V 36
Rom 8,5—11 L 130
Rom 8,12—16 X 193b
Rom 8,12—17 N 280b
Rom 8,18—23 N 139b 158
Rom 8,28—34 L 33
Rom 8,28—39 G 29b
Rom 9,1—5 G 145b
Rom 9,15—18 X 43b
Rom 9,15—21 N 90
Rom 10,4—7 C 168
Rom 10,4—9 X 24
Rom 10,4—11 N 29
Rom 10,5—10 L 12
Rom 10,16—20 N 58b
Rom 11,25—29 G 213b
Rom 12,1—3 N 305 X 66
Rom 12,6—10 X 62b
Rom 13,1—7 X 70b
Rom 13,1—14 H 12
Rom 13,8—12 G 151b
Rom 14,1—5 X 112b
Rom 14,1—8 N 16b
Rom 14,11—14 C 146
Rom 14,19—22 X 49b
Rom 14,19—23 N 5b
Rom 14,19—15,2 X 116b
Rom 14,19—15,7 H 18b
Rom 15,15—19 N 244b
Rom 15,30—33 N 300b
Rom 15,30—16,16 E 250b
Rom 16,17—20 N 265 X 94b
Cor α 1,1—9 L 37
Cor α 1,1—17 E 31b
Cor α 1,17—31 E 92 H 84
Cor α 1,26—31 N 100b
Cor α 2,1—8 C 201b
Cor α 2,12—16 G 202 N 45b
Cor α 3,9—23 Y 58
Cor α 4,1—5 N 40
Cor α 4,16—20 X 53
Cor α 5,9—11 X 125b
Cor α 6,1—6 G 172b
Cor α 6,12—20 Y 70
Cor α 7,17—24 Y 79b
Cor α 7,25—31 G 18 Y 16b
Cor α 9,1—7 N 152b 228b
Cor α 9,1—8 N 11
Cor α 9,11—17 G 43
Cor α 9,23—10,4 N 73
Cor α 10,1—6 C 112
Cor α 10,1—7 L 56b
Cor α 10,12—17 L 24
Cor α 10,14—17 C 47b
Cor α 12,1—31 K 193b
Cor α 12,28—31 L 123
Cor α 12,31—13,3 X 216b
Cor α 12,31—13,8 N 212b
Cor α 12,31—13,10 L 142
Cor α 13,11—14,5 E 145b
Cor α 14,5 6 C 156
Cor α 14,18—21 C 85
Cor α 14,18—22 N 241
Cor α 14,26—33 G 39 Y 4
Cor α 14,34—40 G 115
Cor α 15,1—23 V 7b
Cor α 15,23—38 V 63b
Cor α 15,23—49 H 76
Cor α 15,34—38 N 249b
Cor α 15,39—49 V 23b
Cor α 15,50—58 V 14
Cor α 15,57—16,8 K 183
Cor α 16,1—8 L 51b
Cor α 16,1—11 G 65b
Cor α 16,1—24 E 57
Cor β 1,15—20 L 101b
Cor β 2,14—17 G 210
Cor β 3,7—17 G 9b
Cor β 4,5—7 C 176
Cor β 4,5—13 Y 65
Cor β 4,10—5,10 V 53b
Cor β 4,16—5,3 N 309
Cor β 5,11—15 N 148b

Der liturgiker muß wünschen, einen überblick über das gesammte liturgische material der koptischen kirche zu erhalten, da nur aus den vollständigen akten ein einblick in die leitenden gedanken dieser liturgie gewonnen werden kann. wer sich mit der kritik des bibeltextes abgibt, wird den liturgikern die erfüllung jenes wunsches nach kräften erleichtern, da fast gewiß ist, daß die ganze bibel durch die liturgien verteilt steht, und daher die koptische übersetzung derjenigen bücher des kanons, welche in sonderhandschriften uns nicht erhalten sind, aus den vollständigen liturgien vollständig wird hergestellt werden können.

was ich im vorstehenden gegeben, erleichtert jedem, der alte manuscripte der koptischen liturgie zur verfügung hat, wenigstens für die in Goettingen vertretenen teile der liturgie, seine codices zum besten der kritik des bibeltextes auszubeuten.

Bruchstücke der koptischen übersetzung des alten testaments.

von

Paul de Lagarde.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgelegt am 1 Februar 1879.

In einem von dem verstorbenen minister HvMühler erforderten berichte über meine Septuagintastudien habe ich am 16 Juni 1870 als das erste, was auf dem mir zugewiesenen gebiete not tut, und was zu liefern ich beabsichtige und beschäftigt sei, die gewinnung der in den einzelnen kirchenprovinzen umlaufenden bibelformen bezeichnet. ich habe nach 1871 mich genötigt gesehen, vorläufig über die herstellung der recensionen Hesychs und Lucians nicht hinauszudenken: für diese, an und für sich schon hinlänglich umfängliche und mühselige arbeit sind mir — zum teil von leuten, von denen ich ausdrückliche förderung zu erwarten berechtigt war — so viele hindernisse in den weg geworfen worden, daß ich nur langsam von der stelle rücke.

was ich jetzt vorlege, ist das vorspiel eines armseligen versuchs mit bettelhaft geringen mitteln wenigstens eine teilweise antwort auf eine frage zu erzwingen, welche wer in Paris Neapel Rom leben dürfte, one erhebliche mühe zu erledigen im stande sein würde. um den in Aegypten einst üblichen bibeltext festzustellen, können wir der aegyptischen bibelübersetzungen nicht entraten: die oberaegyptische ist vor allem notwendig, aber auch die niederaegyptische kann nicht entbehrt werden. von jener habe ich in der pfingstwoche 1852 die mir durch den damaligen herzog, nachmaligen könig Iohann von Sachsen und seine tochter, die frau herzogin Elisabeth von Genua, zugekommene abschrift kopiert, welche APeyron von dem turiner Ecclesiasticus und der turiner weisheit Salomonis angefertigt hatte: da ich nach Turin zu reisen nicht in der lage bin, vermag ich nicht, die kopie, welche vor der drucklegung

nach den originalen revidiert werden muß, zu veröffentlichen. ich habe 1875 ein drittel des oberaegyptischen psalters aus einem codex des Lord de la Zouch gedruckt, mit welchem drucke ein forscher Bernardin Peyrons gleichzeitiges specimen vergleichen wird: bis heute wartete ich vergeblich darauf, meine (aus not in lateinische schrift gekleidete) arbeit benutzt oder auch nur erwänt zu sehen. besser als für das çaîdische sind wir für das bahîrische daran, aber vollständige collationen fehlen uns.

was von der bahîrischen übertragung der historischen bücher des alten testaments mir zugänglich gewesen ist, stelle ich mit einigen beilagen auf den folgenden blättern zusammen. meine quellen sind die goettinger handschriften: das euchologium = πιϫωμ εϥεραπαντοκτιν ἐϫεν πιευχη εθουαβ πιμερος ṅϩουιτ εθβε πιϫινϥωϣ ṅνηεταυϣωτπ ṅπιτωτερ ṅκληρικος νεμ πιουηβ νεμ πισμου ṅτε πιϩβωс ṁμοναχος νεμ πιενιθρονισμος ṅτε πιεπισκοπος νεμ πιαγιασμος ṁμυρον νεμ ϯεκκλησια كتاب يشتمل على الصلوات المقدسة الجزء الاول لاجل رسامات المختارين لدرجات اهل الاكليروس والكهنة وتبريك ثياب الرهبان وتقديس الميرون والكنيسة und πιμερος ṁμαϩςναυϯ ṅτε πιευχολογιον φη ἐτεϥεραπαντοκτιν ἐϫεν πιευχη εθουαβ ετουϫεμωου ϧεν πιναϩ [fehlt im Berliner exemplare] ṅτε παι ϫωμ φαι الجز الثانى من الفخولوجيون الذى يشتمل على الصلوات المقدسة الموجودة بهذا بفهرس هذا الكتاب, das nach dem schlußblatte zu Rom 1762 gedruckt wurde: das rituale = πιϫωμ ṅτε ϯμετρεϥϣεμϣι ṅνιμυστηριον εθυ̅ νεμ ϩανϫινϩηβι ṅτε νι ρεϥμωουτ νεμ ϩανϫινϩωс νεμ πικαταμερος [bestätigt das oben 5 gesagte] ṅαβοτ كتاب خدمة الاسرار المقدسة وتجانيز الموتى والهوسات [oben 44] والقطمارس الشهرى, das nach dem schlußblatte zu Rom 1763 erschien: die Berliner handschrift msc orientale in folio 446, welche von HBrugsch aus Aegypten mitgebracht worden, aber ein produkt des neunzehnten jarhunderts ist: Raphael Tukis 1744 zu Rom erschienene ausgabe des koptischen psalters. es soll aus dem mitgeteilten auf die form geschlossen werden, in welcher die sogenannten vorderen propheten und die Paralipomena in Aegypten gelesen worden sind. ich überneme jetzt nicht mehr, als akten zu beschaffen: das urteil wünsche ich selbst zu sprechen, aber in weiterem zusammenhange als er in der beschränkung eines akademischen vortrages und in diesen dunkeln, bedrückenden und zerstreuenden tagen zu bewältigen ist. wer die liturgien der aegyptischen kirche vollständig zur verfügung hat, wird die akten ergänzen können, bevor ich aus inen entscheide.

die trennung der wörter ist schwerlich allen anforderungen gemäß: doch ist zur zeit auf diesem felde schlechthin niemand in der lage anforderungen zu machen, zu begründen und zu erfüllen, welche ich als mir unerfüllbar oder gleichgültig bei seite schiebe: für meine zwecke genügte eine gestalt des textes wie ich sie biete.

Iosue 3

7ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲓⲏⲥⲟⲩ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲫⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ϯⲛⲁⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲛ̀ϭⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ
ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲉⲩⲉ̀ⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲓϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ
ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ϯⲛⲁϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ϩⲱⲕ 8ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛ̀ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲉⲑⲃⲉ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ
ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲉⲕϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲁ̀ⲣⲉⲧⲉⲛϣⲁⲛ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲓⲟⲣ-
ⲇⲁⲛⲏⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ 9ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ϯ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲛⲟⲩⲟⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲣⲟⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲧⲉⲛⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ
ⲫⲛⲟⲩϯ 10ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲧⲉⲛⲛⲁⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ ⲟⲛϧ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩϥⲱⲧϯ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϥⲛⲁϥⲱⲧϯ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛϩⲏ ⲙ̀ⲡⲓⲭⲁⲛⲁⲛⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲭⲉⲧⲧⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲫⲉⲣⲉⲍⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲩⲉ̀ⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲙⲟⲣⲣⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲅⲉⲣⲅⲉⲥⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲃⲟⲩⲥⲉⲟⲥ 11ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲛ̀ϫⲉ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀-
ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲥⲉⲛⲁⲉⲣ ϫⲓⲛⲓⲟⲣ ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ϩⲓ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲙⲱⲧⲉⲛ 12ϯⲛⲟⲩ
ⲇⲉ ϭⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ̀ⲓ̅ⲃ̅ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲩⲗⲏ
13ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲣⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ϥⲁⲓ ϧⲁ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ
ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ϧⲉⲛ ⲫⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲛⲁⲩⲱ̀ϣⲉⲙ ⲫⲙⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲉⲧ ϣⲟⲩⲱ̀ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ
ⲡⲁⲕⲏⲛ ⲉϥϣⲟⲩⲱ̀ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ 14ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲉⲣ ϫⲓⲛⲓⲟⲣ
ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲇⲉ ⲁⲩⲧⲁⲗⲟ ⲉ̀ϫⲱⲟⲩ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϩⲓ ⲧϩⲏ
ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ 15ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ⲓⲛⲓ ⲇⲉ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲉⲩϥⲁⲓ
ϧⲁ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲁⲩϫⲟⲗⲕⲟⲩ ⲁⲩⲱⲙⲥ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲉⲣⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲫⲙⲱⲟⲩ
ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲛⲁϥⲙⲉϩ ⲇⲉ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϣⲁ ⲡⲉϥⲥⲫⲟⲧⲟⲩ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲱⲥϧ
ⲛ̀ⲥⲟⲩⲟ̀ 16ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩϭⲣⲟ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ϣⲁ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ ⲡⲥⲁ ⲛ̀ⲕⲁⲣⲓⲁⲑⲓⲁⲣⲓⲙ ⲙ̀ⲫⲙⲱⲟⲩ ⲉⲧ ϣⲟⲩⲱ̀
ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲁϥϧⲁϯ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ ⲫⲓⲟⲙ ⲛ̀ⲁ̀ⲣⲁⲃⲁ ⲫⲓⲟⲙ ⲛ̀ⲛⲓϩⲙⲟⲩ ϣⲁ ⲛ̀ⲧⲉϥⲙⲟⲩⲛⲕ ⲉ̀ⲡⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲛⲁϥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ ⲛ̀ⲓⲉⲣⲓⲭⲱ 17ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲉⲧ ⲁⲩϥⲁⲓ ϧⲁ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ
ⲛ̀ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲏ ⲉⲧ ϣⲟⲩⲱ̀ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ
ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲓⲟⲣ ⲁⲩⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧϣⲟⲩⲱ̀ ϣⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲉⲣ ϫⲓⲛⲓⲟⲣ
ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ

Iosue 4

1ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲇⲉ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙ ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲉ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲣ ϫⲓⲛⲓⲟⲣ
ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ 2ϫⲉ ϭⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲣⲱⲙⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲩⲗⲏ 3ⲛ̀ⲧⲉⲕϩⲟⲛϩⲉⲛ
ⲛ̀ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲉⲱ̀ⲗⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲓ̅ⲃ̅ ⲛ̀ⲱ̀ⲛⲓ ⲉⲩⲟⲩⲟϫ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲁⲓ ⲙⲁⲣⲟⲩⲭⲁⲩ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϩⲓ ⲟⲩⲥⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛⲙⲁ ⲛ̀ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲕⲱϯ 4ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲉ
ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲙⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲓ̅ⲃ̅ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ
ⲫⲩⲗⲏ 5ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ϯ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲛⲟⲩⲟⲓ ϩⲓ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲙⲟⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲧⲉⲛ ϭⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ
ⲉ̀ⲧⲉⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲱ̀ⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥⲧⲁⲗⲟϥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲧⲉϥⲛⲁϩⲃⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲓ̅ⲃ̅ ⲙ̀ⲫⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 6ϫⲉ

ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲁⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲩⲙⲏⲓⲛⲓ ⲉϥⲭⲏ-ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲁϥϣⲁⲛ ϣⲉⲛⲕ
ⲛ̀ⲣⲁⲥϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲛⲁⲓ ⲱ̀ⲛⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ-ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ 7ⲛ̀ⲑⲟⲕ
ϩⲱⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲉⲣ ⲟⲩⲱ̀ ⲙ̀ⲡⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲉⲕϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲁϥⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ
ⲙ̀ⲡⲁⲣⲟ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲉ̀ ⲑⲣⲉⲥ ϫⲓⲛⲓⲟⲣ ⲙ̀ⲙⲟϥ
ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲱ̀ⲛⲓ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲉⲣ-ⲫⲙⲉⲩⲓ̀ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ 8ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲩⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲟⲧϥ ⲙ̀ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ
ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ⲱ̀ⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲓ̅ⲃ̅ ⲛ̀ⲱ̀ⲛⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ
ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲟⲧϥ ⲙ̀ⲓⲏⲥⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ⲕⲏⲛ ⲇⲉ ⲉⲩⲉⲣ ϫⲓⲛⲓⲟⲣ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩⲱ̀ⲗⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ ⲁⲩⲭⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉⲙ-
ⲙⲁⲩ 9ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲇⲉ ⲁϥⲧⲁϩⲟ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ̀ ⲕⲉ ⲓ̅ⲃ̅ ⲛ̀ⲱ̀ⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟϥ ϫⲉ
ⲭⲁⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲛ̀ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲏ ⲉⲧ ϥⲁⲓ ϧⲁ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ
ⲥⲉⲭⲏ-ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϣⲁ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ

Iosue 23

1ⲟⲩⲟϩ ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲡⲉ ⲁϥⲉⲣ ϧⲉⲗⲗⲟ ⲡⲉ ⲉ̀ ⲁϥⲁⲓⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 2ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩϯ ⲛ̀ϫⲉ
ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲉ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩϧⲉⲗⲗⲟⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲥⲁϧ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩ-
ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲁⲓⲉⲣ ϧⲉⲗⲗⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲁⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 3ⲛ̀ⲑⲱⲧⲉⲛ
ⲇⲉ ⲁ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲛⲁⲩ ⲉ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲛⲁⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲉⲧⲉⲛϩⲟ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲡⲁϥϯ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ 4ⲁ̀ⲛⲁⲩ ⲓⲥ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁⲓϯ ⲛⲱⲧⲉⲛ
ⲛ̀ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲩⲥⲱϫⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛⲕⲗⲏⲣⲟⲥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲛⲉⲧⲉⲛⲫⲩⲗⲏ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ
ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲓϥⲟⲧⲟⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓⲛⲓϣϯ ⲙ̀ⲓⲟⲙ ⲉϥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲉϥⲟⲓ ⲛ̀ⲑⲱϣ ϣⲁ
ⲛⲓⲙⲁⲛϩⲱⲧⲡ 5ⲡϭⲟⲓⲥ ⲇⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲉϥⲉ̀ϥⲟⲧⲟⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲛϩⲟ ϣⲁⲧⲟⲩ-
ⲧⲁⲕⲟ ⲉϥⲉ̀ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̀ⲁⲅⲣⲓⲟⲛ ϣⲁⲧⲉϥϥⲟⲧⲟⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲛϩⲟ
ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲣⲓⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲛ̀ⲕⲁϩⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ
6ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ ⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϩⲓ ⲡϫⲱⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲙⲟⲥ
ⲙ̀ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉⲧⲉⲛϣⲧⲉⲙⲣⲓⲕⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲟⲩⲇⲉ ϫⲁϭⲏ 7ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲧⲉⲛϣⲧⲉⲙϣⲉ-
ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲛⲁⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲩⲥⲱϫⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲣⲁⲛ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲛⲟⲩϫⲟϥ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ
ⲛ̀ⲛⲉⲧⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ ⲛ̀ⲛⲉⲧⲉⲛϣⲉⲙϣⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ 8ⲁⲗⲗⲁ ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲉ̀ⲧⲉⲙⲑⲏⲛⲟⲩ
ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲁⲓⲥ ϣⲁ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 9ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ϥⲟⲧⲟⲩ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲉⲧⲉⲛϩⲟ ϩⲁⲛⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩϫⲟⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲟ̀ϩⲓ
ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲛⲙ̀ⲑⲟ ϣⲁ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 10ⲟⲩⲁⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲁϥϭⲟϫⲓ ⲛ̀ⲥⲁ
ⲟⲩϣⲟ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲡⲁϥϯ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥϫⲟⲥ ⲛⲁⲛ 11ⲟⲩⲟϩ
ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲉ̀ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ⲉ̀ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ 12ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲧⲉⲧⲉⲛⲫⲉⲛϩⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ-
ⲧⲉⲛⲙⲟⲩϫⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲩⲉⲱϫⲡ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉⲧⲉⲛϣⲟⲙ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉⲧⲉⲛ-
ⲙⲟⲩϫⲧ ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ 13ⲁ̀ⲣⲓⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲉϥⲟⲩⲁϩ ⲧⲟⲧϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲉ̀ϥⲱϯ ⲛ̀ ⲛⲁⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲛϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲩⲫⲁϣ ⲛⲉⲙ
ⲟⲩⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲟⲛ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲓϥⲧ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛⲑⲓⲃⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲥⲟⲩⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛⲃⲁⲗ ϣⲁⲛⲧⲉⲧⲉⲛ-
ⲧⲁⲕⲟ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲧⲏⲓϥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ 14ⲁ̀ⲛⲟⲕ
ⲇⲉ ϯⲛⲁϣⲉ ⲛⲏⲓ ϩⲓ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲉ̀ⲉ̀ⲙⲓ
ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲧⲉⲛⲯⲩⲭⲏ ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉ ⲟⲩⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ ϩⲉⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲥⲁϫⲓ ⲧⲏ-
ⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲕⲁⲧⲁ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲛⲁⲛ
ⲁⲩϣⲱⲡⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ

Iudicum 11

[30]ⲟⲩⲟϩ ⲓⲉⲫⲑⲁⲉ̀ ⲁϥⲱϣ ⲛ̀ⲟⲩⲉⲩⲭⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ϯ
ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁⲙⲙⲱⲛ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲛⲁϫⲓϫ [31]ⲉⲥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲓ̀-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲫⲣⲟ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲁⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲓ ⲧⲁⲥⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁⲙⲙⲱⲛ ⲉϥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ
ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ̀ⲉⲛϥ ⲛ̀ϩⲣⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩϭⲗⲓⲗ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ [32]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ϫⲓⲛⲓⲟⲣ ⲛ̀ϫⲉ ⲓⲉⲫⲑⲁⲉ̀ ϩⲁ
ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁⲙⲙⲱⲛ ⲉ̀ϯ ⲟⲩⲃⲏⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲛⲉϥϫⲓϫ [33]ⲁϥϣⲁⲣⲓ
ⲇⲉ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲉⲣϧⲟⲧ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲁ̀ⲣⲟⲏⲣ ϣⲁⲧⲉⲕⲓ̀ ⲉ̀ⲁⲣⲛⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲧⲏⲡⲓ ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲃⲁⲕⲓ
ⲛⲉⲙ ϣⲁ ⲉ̀ⲃⲉⲗⲭⲁⲣⲓⲙ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲉⲣϧⲟⲧ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲑⲉⲃⲓⲟ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁⲙ-
ⲙⲱⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡϩⲟ ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ [34]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲓⲉⲫⲑⲁⲉ̀ ⲉ̀ⲙⲁⲥⲥⲏⲫⲁ
ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲉϥⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲧⲉϥϣⲉⲣⲓ ⲛⲁⲥⲛⲏⲟⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ϩⲣⲁϥ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲕⲉⲙⲕⲉⲙ
ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲭⲟⲣⲟⲥ ⲉ̀ ⲟⲩϣⲉⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩⲁⲧ ⲧⲉ ⲙ̀ⲙⲉⲛⲡⲣⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲁϥ ⲡⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛⲧⲉϥ ϣⲉⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ
ⲡⲉ ⲟⲩⲇⲉ ϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲣⲟⲥ [35]ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ⲁϥⲫⲱϧ ⲛ̀ⲛⲉϥϩⲃⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲓ ⲛⲏⲓ ⲥⲉⲙⲉⲓ ⲧⲁϣⲉⲣⲓ ⲁ̀ⲣⲉϭⲓ ⲁ̀ⲟⲩⲱ̀ ⲙ̀ⲙⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩϭⲣⲟⲡ ⲁ̀ⲣⲉϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ
ⲛ̀ⲛⲁⲃⲁⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲁⲓⲟⲩⲱⲛ ⲛ̀ⲣⲱⲓ ⲛⲁϩⲣⲉⲛ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲉ̀ϫⲱⲗ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ [36]ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲁⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲓⲥϫⲉ ⲁⲕⲟⲩⲱⲛ ⲉ̀ⲣⲱⲕ ϧⲁⲣⲟⲓ ⲛⲁϩⲣⲉⲛ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲁ̀ⲣⲓⲟⲩⲓ̀ ⲙ̀ⲙⲟⲓ ⲕⲁⲧⲁ
ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲣⲱⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲛⲉⲕϫⲱⲗ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲉϥ ⲓ̀ⲣⲓ ⲛⲁⲕ
ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲟⲩϭⲓ ⲙ̀ⲡϣⲓϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕϫⲁϫⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁⲙⲙⲱⲛ [37]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁⲥ
ⲙ̀ⲡⲉⲥⲓⲱⲧ ϫⲉ ⲁ̀ⲣⲓⲟⲩⲓ̀ ⲛⲏⲓ ϯⲛⲟⲩ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲭⲁⲧ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲥⲛⲁⲩ ⲛ̀ⲧⲁϣⲉ ⲛⲏⲓ
ⲛ̀ⲧⲁⲣⲓⲙⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲧⲱⲟⲩ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲧⲁⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲁϣⲫⲉⲣⲓ [38]ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ⲙⲁϣⲉ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲭⲁⲥ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲥⲛⲁⲩ ⲉⲥⲣⲓⲙⲓ ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥϣⲫⲉⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲥⲣⲓⲙⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲧⲉⲥⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲧⲱⲟⲩ [39]ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲡⲓⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲥⲛⲁⲩ
ⲁⲥⲓ̀ ϩⲁ ⲡⲉⲥⲓⲱⲧ ⲁϥϫⲱⲕ ⲛ̀ⲧⲉϥⲉⲩⲭⲏ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲱϣ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲥ-
ⲥⲟⲩⲉⲛ ϩⲗⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩϩⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ [40]ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ϣⲁ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛⲁⲩϣⲉ
ⲛⲱⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓϣⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩⲉⲣ ⲑⲣⲏⲛⲓⲛ ⲛ̀ⲧϣⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲓⲉⲫⲑⲁⲉ̀ ⲛ̀ⲅⲁⲗⲁⲁⲇⲓⲧⲏⲥ
ⲉ̀ϫⲉⲛ ϥⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ϧⲉⲛ ϯⲣⲟⲙⲡⲓ

Regnorum I 2

[1]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲁϥⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁϩⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲁϥϭⲓⲥⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁⲧⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ
ⲁϥⲟⲩⲱϣⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲣⲱⲓ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲁϫⲁϫⲓ ⲁⲓⲟⲩⲛⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲟⲩϫⲁⲓ [2]ϫⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ
ⲉϥⲟⲩⲁⲃ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲉϥⲟⲓ ⲛ̀ⲑⲙⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ
ⲉϥⲟⲩⲁⲃ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲣⲟⲕ [3]ⲙ̀ⲡⲉⲣϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲥⲁϫⲓ ⲉⲩϭⲟⲥⲓ
ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲑⲣⲉⲥ ⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲙⲉⲧϧⲉⲣⲟⲩⲱ̀ ϫⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲙⲓ ⲡⲉ
ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲡⲉⲧⲥⲟⲃϯ ⲛ̀ⲛⲉϥϩⲃⲏⲟⲩⲓ̀ [4]ⲧⲫⲓϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϫⲱⲣⲓ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲏ ⲉⲧ
ϣⲱⲛⲓ ⲁⲩⲙⲟⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩϫⲟⲙ [5]ⲡⲏ ⲉⲧ ⲥⲏⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲱⲓⲕ ⲁⲩⲉⲣ ϧⲁⲉ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲏ ⲉⲧ ϩⲟⲕⲉⲣ ⲁⲩⲭⲱ
ⲙ̀ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲥⲱⲟⲩ ϫⲉ ϯⲁϭⲣⲏⲛ ⲁⲥⲙⲉⲥ ⲍ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲟϣ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ ⲁⲥϣⲱⲛⲓ [6]ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲧ-
ϧⲱⲧⲉⲃ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁⲧⲁⲛϧⲟ ϥⲱ̀ⲗⲓ ⲉ̀ⲁⲙⲉⲛϯ ⲟⲩⲟϩ ϥⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ [7]ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲧⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϩⲏⲕⲓ ⲟⲩⲟϩ
ϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲣⲁⲙⲁⲟ̀ ϥⲑⲉⲃⲓⲟ̀ ⲟⲩⲟϩ ϥϭⲓⲥⲓ [8]ϥⲧⲁϩⲟ ⲛ̀ⲟⲩϩⲏⲕⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲕⲁϩⲓ ϥⲧⲟⲩⲛⲟⲥ
ⲛ̀ⲟⲩϫⲱⲃ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲟⲩⲕⲟⲡⲣⲓⲁ̀ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲑⲣⲟ-
ⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲱⲟⲩ ϥⲑⲣⲟ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ [9]ⲉϥϯ ⲛ̀ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲱⲃϩ
ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲛⲓⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲑⲙⲏⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲉϥϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ϫⲱⲣⲓ
[10]ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉϥⲉ̀ⲑⲣⲉ ⲡⲉϥϫⲁϫⲓ ϣⲱⲛⲓ ⲡϭⲟⲓⲥ ϥⲟⲩⲁⲃ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲑⲣⲉϥ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲥⲁⲃⲉ
ϧⲉⲛ ⲧⲉϥⲥⲃⲱ ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲑⲣⲉ ⲡⲓϫⲱⲣⲓ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥⲙⲉⲧϫⲱⲣⲓ ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲛ-

ⲑⲣⲉ ⲡⲓⲣⲁⲙⲁⲟ̀ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ̀ ⲁⲗⲗⲁ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲣⲉϥϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑⲛⲁϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ⲕⲁϯ ⲛ̀ⲧⲉϥⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲩϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ϧⲁⲣⲁⲃⲁⲓ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲩⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϥⲛⲁϯ ϩⲁⲡ ⲉ̀ⲛⲓⲁⲧ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁϯ ⲛ̀ⲟⲩϫⲟⲙ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁϭⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲧⲁⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉϥⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ

Regnorum I 16

1 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ . . . . . . ϫⲉ ⲙⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲧⲁⲡ ⲛ̀ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲁ-
ⲟⲩⲟⲣⲡⲕ ϩⲁ ⲓⲉⲥⲥⲉ ϣⲁ ⲃⲏⲑⲗⲉⲉⲙ ϫⲉ ⲁⲓⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲉϥⲉⲣ ϣⲁⲩ ⲛⲏⲓ ⲉ̀ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ 2 ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲡⲱⲥ ϯⲛⲁϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ϧⲱⲧⲉⲃ ⲙ̀ⲙⲟⲓ
ⲡⲉϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϭⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁⲥⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ϩⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϫⲱ ⲁⲓ̈ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛϣⲱⲧ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ
ⲛ̀ⲟⲩϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ 3 ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲑⲱϩⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲉⲥⲥⲉ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲓϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲟⲩⲟϩ
ϯⲛⲁⲧⲁⲙⲟⲕ ⲉ̀ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲕⲛⲁⲁⲓⲧⲟⲩ ⲉⲕⲉ̀ⲑⲱϩⲥ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲫⲏ ⲉ̀ ϯⲛⲁϫⲟϥ ⲛⲁⲕ 4 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ
ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲛ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ
ⲉ̀ⲃⲏⲑⲗⲉⲉⲙ· ⲁⲩⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲃⲁⲕⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲧϩⲓⲣⲏⲛⲏ
ⲙ̀ⲡⲉⲕϫⲓⲛⲓ̀-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲡⲉⲑⲛⲁⲩ 5 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲧϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲁⲓ̈ ⲉ̀ϣⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ
ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ· ⲟⲩⲛⲟϥ ⲙ̀ⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ̀ⲓⲉⲥⲥⲉ
ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲁϥⲑⲁϩⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲓϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ 6 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁⲩⲓ̀-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲁϥⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲉ̀ⲗⲓⲁⲃ
ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲉϥϫⲏⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉϥⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ 7 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲃⲉ
ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲣϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ⲡⲉϥϩⲟ ⲟⲩⲇⲉ ⲧϩⲉⲍⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉϥⲙⲁⲓⲏ̀ ϫⲉ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲁⲓϣⲟϣϥϥ
ϫⲉ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲁⲛ ⲉ̀ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛⲁⲩ ϣⲁϥⲛⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ⲫⲣⲱⲙⲓ ϣⲁϥϫⲟⲩϣⲧ
ⲉ̀ⲡⲓϩⲟ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲇⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ϣⲁϥϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ⲡⲓϩⲏⲧ 8 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲓⲉⲥⲥⲉ ⲉ̀ⲁ̀ⲙⲓⲛⲁⲇⲁⲃ
ⲁϥⲥⲓⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩⲇⲉ ⲫⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲥⲟⲧⲡϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ 9 ⲟⲩⲟϩ
ⲁ̀ ⲓⲉⲥⲥⲉ ⲑⲣⲉϥ ⲥⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲕⲉⲥⲁⲙⲙⲁ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲭⲉⲧ 10 ⲟⲩⲟϩ
ⲁ̀ ⲓⲉⲥⲥⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲥⲓⲛⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲍ̄ ⲛ̀ⲛⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲙ̀ⲡⲉ
ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲛⲁⲓ 11 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲟⲩⲃⲉ ⲓⲉⲥⲥⲉ ϫⲉ ⲁ̀ⲛⲁⲩ ⲟⲩⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲁⲕ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ
ⲛ̀ⲛⲉⲕⲁ̀ⲗⲱⲟⲩⲓ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲉ̀ⲧⲓ ⲟⲩⲟⲛ ⲕⲉ ⲕⲟⲩϫⲓ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲉϥⲙⲟⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲟϩⲓ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲟⲩⲃⲉ ⲓⲉⲥⲥⲉ ϫⲉ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲓⲧϥ ϫⲉ ⲟⲩⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲁⲛ̀ⲧⲟⲛ ⲁⲛ ϣⲁⲧⲉϥⲓ̀
12 ⲁϥⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲥⲱϥ ⲁϥⲉⲛϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲛⲁϥⲑⲣⲟϣ ⲡⲉ ⲛⲉ ⲟⲩⲥⲁⲓⲉ̀ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥⲃⲁⲗ ⲟⲩⲟϩ
ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ϯϩⲟⲣⲁⲥⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ϫⲉ ⲧⲱⲛⲕ ⲑⲱϩⲥ
ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ 13 ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲱ̀ⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲁⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲉϩ ⲁϥⲑⲁϩⲥϥ
ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ̀ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲓⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϥⲟϫϥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓ-
ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ

Regnorum I 17

16 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲉϥϧⲱⲛⲧ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲫⲛⲁⲩ ⲛ̀ϣⲱⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲫⲛⲁⲩ
ⲛ̀ⲣⲟⲩϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲛ̀ϩⲙⲉ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 17 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲓⲉⲥⲥⲉ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ ϫⲉ ϭⲓ
ⲙ̀ⲫⲁⲓ ϣⲓ ⲛ̀ⲁⲗⲫⲓⲧⲟⲛ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲏⲧ ⲛ̀ⲱⲓⲕ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲟ̀ⲗⲟⲩ ⲛ̀ϯⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉⲕ-
ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲥⲛⲏⲟⲩ 18 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁⲓ ⲙⲏⲧ ⲛ̀ϭⲉⲗⲓ ⲛ̀ⲉ̀ⲣⲱϯ ⲉⲕⲉ̀ϭⲓⲧⲟⲩ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲓⲭⲓⲗⲓⲁⲣⲭⲟⲥ
ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉⲕϫⲉⲙ ⲡϣⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲥⲛⲏⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ⲉⲩⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲟⲩ
19 ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲛⲉⲙ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲥⲉⲭⲏ ϧⲉⲛ ϯϧⲉⲗⲗⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲛⲓϣϣⲏⲛ ⲉⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ 20 ⲁϥϣⲟⲣⲡϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙ̀ⲫⲛⲁⲩ ⲛ̀ϣⲱⲣⲡ ⲁϥⲭⲁ ⲛⲓⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ
ϧⲁⲧⲉⲛ ⲡⲓⲣⲉϥⲁ̀ⲣⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϭⲓⲧⲟⲩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛⲁϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲓⲉⲥⲥⲉ

ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ ⲉ̀ϯⲥⲧⲣⲟⲅⲅⲩⲗⲱⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ϯϫⲟⲙ ⲉⲑ ⲙⲟϣⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲡⲓⲃⲱⲧⲥ ⲟⲩⲟϩ
ⲛⲁⲩⲉ̀ϣⲗⲏⲗⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ 21ⲁⲩⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲃⲱⲧⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲉ̀ⲣⲏⲟⲩ 22ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲭⲁ ⲛⲓⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ
ⲙ̀ⲡⲓⲣⲉϥⲉⲣ-ⲁ̀ⲣⲉϩ-ⲉ̀ⲛⲓⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ϯⲑⲱⲟⲩⲧⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉⲛ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ
ⲉⲩϩⲓⲣⲏⲛⲏ 23ⲟⲩⲟϩ ϩⲱⲥ ⲟⲩⲛ ⲉϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲁⲙⲉⲥⲥⲉⲟⲥ ⲁϥⲓ̀-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ
ⲅⲟⲗⲓⲁⲑ ⲡⲉ ⲡⲉϥⲣⲁⲛ ⲡⲓⲫⲩⲗⲏⲥⲧⲓⲛⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲅⲉⲑ ⲛ̀ⲧⲉⲛ ⲛⲓⲡⲁⲣⲁⲧⲁⲝⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁⲗⲗⲟ-
ⲫⲩⲗⲟⲥ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ 24ⲛⲉⲙ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲁⲩⲫⲱⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲉϥϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲉⲣ ϩⲟϯ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ
25ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ⲁⲛ ⲁ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲁⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲓ̀-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲉⲧ
ⲁϥⲓ̀ ⲉ̀ϯ ϣⲱϣ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲁⲣⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛⲁⲁⲓϥ ⲛ̀ⲣⲁⲙⲁⲟ̀ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ
ⲙ̀ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ̀ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁϯ ⲛⲁϥ ⲙ̀ⲧⲉϥϣⲉⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ϥⲛⲁⲁⲓϥ ⲛ̀ⲣⲉⲙϩⲉ ϧⲉⲛ
ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 26ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛ̀ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲑ
ⲛⲁϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁϣⲁⲣⲓ ⲉ̀ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲟⲩϣⲱϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲧⲥⲉⲃⲓ ϫⲉ ⲁϥϯ ϣⲱϣ ⲛ̀ϯⲑⲱⲟⲩⲧⲥ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ
ⲉⲧ ⲟⲛϧ 27ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲛⲁϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉⲑ ⲛⲁϣⲱⲡⲓ
ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁϣⲁⲣⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ 28ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲉ̀ⲗⲓⲁⲃ ⲡⲉϥⲥⲟⲛ ⲛ̀ⲛⲓϣϯ ⲉϥⲥⲁϫⲓ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲱⲛⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙ̀ⲃⲟⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲉ̀ⲗⲓⲁⲃ ⲉ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ
ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲁⲕⲓ̀-ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲕⲭⲁ ⲛⲓⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ̀ⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲛⲓⲙ ϩⲓ ⲡϣⲁϥⲉ ⲁ̀ⲛⲟⲕ
ϯⲉ̀ⲙⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲙⲉⲧϭⲁⲥⲓ-ϩⲏⲧ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲕⲓ̀-ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ 29ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ
ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲓⲁⲓϥ ϯⲛⲟⲩ ⲙⲏ ⲟⲩⲥⲁϫⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ 30ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲁⲥⲑⲟ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟϥ ⲁϥⲓ̀ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ
ⲛ̀ⲕⲉⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ⲟⲩⲱ̀ ⲛⲁϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲭⲉⲧ ⲕⲁⲧⲁ
ⲡⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡⲓϩⲟⲩⲓⲧ 31ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲛⲓⲥⲁϫⲓ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲟⲗϥ
ϩⲁ ⲥⲁⲟⲩⲗ 32ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲃⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲑⲣⲉϥ ⲱ̀ⲕⲉⲙ ⲉ̀ϫⲱϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̀ϩⲏⲧ
ⲙ̀ⲡⲁϭⲟⲓⲥ ⲡⲟⲩⲣⲟ ϥⲛⲁϣⲉ ⲛⲁϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲃⲱⲧⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ 33ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲟⲩⲃⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲇⲉ ⲭⲛⲁϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲁⲛ ⲉ̀ϣⲉ ⲛⲁⲕ ϩⲁⲣⲟϥ ⲉ̀ϯ ⲛⲉⲙⲁϥ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ
ⲟⲩⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁⲓ ⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲃⲉⲧⲥ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲧⲉϥⲙⲉⲧⲁ̀ⲗⲟⲩ 34ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲃⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ϫⲉ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲙⲟⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ϣⲁϥⲓ̀
ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲙⲟⲩⲓ̀ ⲛⲉⲙ ϯⲗⲁⲃⲟⲓ ϣⲁⲩⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲟϩⲓ 35ⲟⲩⲟϩ ϣⲁⲓ̈ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ
ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓϣⲁⲣⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ϣⲁⲓⲑⲟⲕⲙⲉϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲣⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲁⲛ ⲧⲱⲛϥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ
ⲉ̀ϫⲱⲓ ϣⲁⲓⲁ̀ⲙⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥϣⲃⲱⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲁϩⲓⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛ̀ⲧⲁϧⲟⲑⲃⲉϥ 36ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲙⲟⲩⲓ
ⲛⲉⲙ ϯⲗⲁⲃⲟⲓ ϣⲁⲣⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ϩⲓⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲧⲥⲉⲃⲓ
ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ⲟⲩⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲁⲓ ⲙⲏ ϯⲛⲁϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲁⲛ ⲛ̀ⲧⲁϣⲁⲣⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲁⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲟⲩϣⲱϣ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲓⲁⲧⲥⲉⲃⲓ ⲫⲁⲓ ⲉⲧ ⲁϥϯ ϣⲱϣ ⲛ̀ϯⲑⲱⲟⲩⲧⲥ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ ⲟⲛϧ 37ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲛⲁϩⲙⲉⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲟⲩⲓ̀ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ ⲛ̀ϯⲗⲁⲃⲟⲓ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲉϥⲉ̀ⲛⲁϩⲙⲉⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲧⲥⲉⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲟⲩⲃⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ ⲙⲁϣⲉ ⲛⲁⲕ ⲉϥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ 38ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲥⲁⲟⲩⲗ
ⲙⲟⲣ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲙⲟϫϧ ⲁϥϯ ⲛⲁϥ ⲛ̀ⲟⲩⲡⲉⲣⲓⲕⲉⲫⲁⲗⲉⲁ̀ ϩⲓϫⲉⲛ ⲧⲉϥⲁ̀ⲫⲉ 39ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϧⲟⲕϥ
ⲛ̀ⲧⲉϥⲥⲏϥⲓ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲙⲟϫϧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϧⲟⲥⲓ ⲉϥⲙⲟϣⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲟⲡ ⲛⲉⲙ ⲥⲛⲁⲩ ⲉϥⲕⲉϩ
ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲃⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ϫⲉ ϯⲛⲁϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲁⲛ ⲉ̀ⲙⲟϣⲓ ϧⲁ ⲛⲁⲓ ϫⲉ
ϯⲕⲉϩ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲟ̀ⲗⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓⲱⲧϥ 40ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲱ̀ⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥϣⲃⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁϥ ⲛ̀ϯⲟⲩ ⲛ̀ⲱⲛⲓ ⲉⲩⲥⲗⲉϫⲗⲱϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲭⲁⲩ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ

ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲕⲁⲧⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲛ-ⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲫⲏ ⲉ̀ ⲛⲁϥ ⲛ̀ⲧⲁϥ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲉ̀ⲥⲱⲛⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲭⲱ ⲛ̀ⲧⲉϥ-
ⲥⲫⲉⲛⲧⲟⲛⲏ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ ϩⲁ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ 42ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲛⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲅⲟⲗⲓⲁⲑ
ⲉ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲟϣϥϥ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲩⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲛⲁϥⲧⲟⲣϣ ⲡⲉ ⲛⲉⲙ ⲑⲙⲉⲧ-
ⲥⲁⲓⲉ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉϥⲃⲁⲗ 43ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲟⲩⲃⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ ⲙⲏ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ⲟⲩ-
ⲟⲩϩⲱⲣ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲭⲛⲏⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩϣⲃⲱⲧ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲱ̀ⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ
ϫⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲁⲗⲗⲁ ⲕϩⲱⲟⲩ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲟⲩϩⲱⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲁϩⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲉ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥⲛⲟⲩϯ 44ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲉ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ ⲁ̀ⲙⲟⲓ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲛ̀ⲧⲁϯ ⲛ̀ⲛⲉⲕ-
ⲁ̀ϥⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲛⲓϩⲁⲗⲁϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ 45ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲃⲉ ⲡⲓⲁⲗ-
ⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲭⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ϩⲁⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲥⲏϥⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲛⲁⲩⲓ̀ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϩⲟⲡⲗⲟⲛ
ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲇⲉ ϯϧⲱⲛⲧ ϣⲁⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲑⲱⲟⲩⲧⲥ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲕϯ ϣⲱϣ ⲛⲁⲥ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ 46ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲣⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙⲁϣⲑⲁⲙ ⲛ̀ⲣⲱⲕ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ
ϧⲉⲛ ⲧⲁϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁϧⲟⲑⲃⲉⲕ ⲛ̀ⲧⲁⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲛⲁϩⲃⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ̀ϯ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲕⲉⲗⲓ
ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲕⲉⲗⲓ ⲛ̀ϯⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓϩⲁⲗⲁϯ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲧⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ⲉ̀ⲙⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ϫⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ
ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 47ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲉ̀ⲙⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲧⲁⲓ ⲑⲱⲟⲩⲧⲥ ⲧⲏⲣⲥ ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲟϩⲉⲙ ϧⲉⲛ
ⲧⲥⲏϥⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲛⲁⲩⲓ̀ ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲡⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ ⲫⲁ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉϥⲉ̀ϯ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ
ⲉ̀ⲛⲉⲛϫⲓϫ 48ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ϩⲣⲉⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ 49ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲧⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲕⲁⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϭⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲱ̀ⲛⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ
ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲉⲛⲑⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ϯⲥⲫⲉⲛⲧⲟⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲁⲣⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥⲧⲉϩⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϩⲉⲓ
ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲉϥϩⲟ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ 51ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϭⲟϫⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁϥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ϩⲓ ϫⲱϥ ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥⲥⲏϥⲓ ⲁϥϧⲟⲑⲃⲉϥ ⲁϥⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥⲁ̀ⲫⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩⲛⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲗ-
ⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ϫⲉ ⲁϥⲙⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲉⲙ ⲛ̀ϫⲟⲙ ⲁⲩⲫⲱⲧ 52ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲓⲟⲩⲇⲁ ⲉⲩϣ̀ⲗⲏⲗⲟⲩⲓ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϭⲟϫⲓ ⲛ̀ⲥⲱⲟⲩ ϣⲁ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲫⲓⲟⲙ ⲛⲉⲙ
ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲉⲑ ⲛⲉⲙ ϣⲁ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ϯⲡⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲥⲕⲁⲗⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϩⲉⲓ ⲛ̀ϫⲉ
ϩⲁⲛϧⲱⲧⲉⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲡⲩⲗⲏ ⲛⲉⲙ ϣⲁ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲅⲉⲑ ⲛⲉⲙ
ϣⲁ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲁⲕⲕⲁⲣⲱⲛ 53ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲩϭⲟϫⲓ ⲥⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ
ⲛ̀ⲛⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩϩⲱⲙⲓ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲟⲩⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ 54ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲫⲉ
ⲙ̀ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲁϥⲉⲛⲥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉϥⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲁϥⲭⲁⲩ ϧⲁ ⲡⲉϥⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ

Regnorum I 18

6ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓϩⲓⲟ̀ⲙⲓ ⲉⲩϩⲱⲥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ϩⲣⲉⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲃⲁⲕⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲕⲉⲙⲕⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲣⲁϣⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲟⲛ 7ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩϩⲱⲥ
ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓϩⲓⲟ̀ⲙⲓ ⲁⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲁϥϣⲁⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲁⲛⲁⲛϣⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁϥϣⲁⲣⲓ
ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲁⲛⲁⲛⲑⲃⲁ 8ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲓⲥⲁϫⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥϩⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ⲛⲁϩⲣⲉⲛ ⲛⲉⲛⲃⲁⲗ ⲛ̀ⲥⲁⲟⲩⲗ
ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲁⲩϯ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲛⲁⲛⲑⲃⲁ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ϩⲱ ⲁⲩϯ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲛ-
ⲁⲛϣⲟ ⲛⲏⲓ 9ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲉϥϫⲟⲩϣⲧ ⲛ̀ⲥⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ

Regnorum I 23

26ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟϣⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲣⲱⲙⲓ ⲥⲁ ⲡⲥⲫⲓⲣ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲱⲟⲩ ⲥⲁ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲣⲱⲙⲓ ⲥⲁ ⲡⲥⲫⲓⲣ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲱⲟⲩ ⲥⲁ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲣⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϩⲱⲃⲥ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲡⲉ ⲉ̀ϣⲉ
ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡϩⲟ ⲛ̀ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲁⲩⲑⲱⲟⲩϯ ⲉ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲣⲱⲙⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲱϣⲧ ⲉ̀ⲧⲁϩⲱⲟⲩ 27ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲣⲉⲙ ⲛ̀ϩⲱⲃ ϩⲁ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲉϥϫⲱ
ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲓⲏⲥ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲁ̀ⲙⲟⲩ ϫⲉ ⲁⲩⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ 28ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ-

ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲉ̀ϣⲧⲉⲙϭⲟϫⲓ ⲛ̀ⲥⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ϩⲣⲉⲛ ⲛⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ
ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϫⲉ ϯⲡⲉⲧⲣⲁ ⲉⲧ ⲁⲩⲫⲁϣⲥ

Regnorum I 24

1ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϩⲉⲙⲥⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧϫⲏⲟⲩ ⲉⲛⲅⲁⲇⲇⲓ 2ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲥⲁ ⲙⲉⲛϩⲏ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲧⲁⲙⲟϥ ⲉⲩϫⲱ
ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϥⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲡϣⲁϥⲉ ⲉⲛⲅⲁⲇⲇⲓ 3ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϭⲓ ⲛ̀ϣⲟⲙⲉⲛⲧ ⲛ̀ϣⲟ
ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉⲩⲥⲟⲡ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲕⲱϯ ⲛ̀ⲥⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲣⲱⲙⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡϩⲟ ⲛ̀ⲥⲁⲇⲉⲙ 4ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ ⲉ̀ⲛⲓⲁ̀ⲅⲉⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟϩⲓ ⲛ̀ⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ
ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲃⲏⲃ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲥⲁⲟⲩⲗ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲙⲁⲩ
ϫⲉ ⲛ̀ⲧⲉϥⲉⲣ ⲧⲉϥⲓϣ ⲛ̀ϩⲉⲙⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲥⲁϧⲟⲩⲛ
ⲙ̀ⲡⲓⲃⲏⲃ ⲉⲩϩⲉⲙⲥⲓ 5ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲁϥ ϫⲉ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁ̀
ⲡϭⲟⲓⲥ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ϯⲛⲁϯ ⲙ̀ⲡⲉⲕϫⲁϫⲓ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲛⲉⲕϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓⲣⲓ ⲛⲁϥ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲑ ⲣⲁⲛⲉ
ⲛ̀ⲛⲉⲕⲃⲁⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁϥⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϩⲃⲱⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲛ̀ⲭⲱⲡ
6ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲁ̀ ⲡϩⲏⲧ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ϯ ⲙ̀ⲕⲁϩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁϥⲱ̀ⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡⲉϥϩⲃⲱⲥ 7ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛ̀ⲛⲉϥⲣⲱⲙⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲉⲥϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲑⲣⲓ
ⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡⲁϭⲟⲓⲥ ⲡⲓⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲑⲣⲓ ⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲁϫⲓϫ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱϥ ϫⲉ
ⲟⲩⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ 8ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁϥⲑⲉⲧ ⲡϩⲏⲧ ⲛ̀ⲛⲉϥⲣⲱⲙⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ
ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉϥⲧⲏⲓⲥ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲉ̀ϧⲟⲑⲃⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ⲛ̀ϫⲉ
ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲁϥⲓ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ϩⲓ ⲡⲉϥⲙⲱⲓⲧ 9ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲃⲏⲃ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲥⲁ ⲙⲉⲛϩⲏ
ⲛ̀ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡⲁϭⲟⲓⲥ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲟⲩϣⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲥⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟϥ
ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϩⲓⲧϥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲉϥϩⲟ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲱϣⲧ ⲛⲁϥ 10ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛ̀ⲥⲁⲟⲩⲗ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲕⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛ̀ⲥⲁ ⲛⲉⲛⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ
ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲕⲱϯ ⲛ̀ⲥⲁ ⲧⲉⲕⲯⲩⲭⲏ 11ϩⲏⲡⲡⲉ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲁⲩⲛⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲕⲃⲁⲗ
ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲧⲏⲓⲕ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲛⲁϫⲓϫ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲃⲏⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲱϣ
ⲉ̀ϧⲟⲑⲃⲉⲕ ⲁⲓϯ ⲁ̀ⲥⲟ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲏⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲁⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲁϫⲓϫ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ 12ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕϩⲃⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲓϧⲟⲑⲃⲉⲕ ⲟⲩⲟϩ
ⲁ̀ⲣⲓ ⲉ̀ⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ϫⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲟⲩⲕⲁⲕⲓⲁ̀ ϧⲉⲛ ⲛⲁϫⲓϫ ⲟⲩⲇⲉ ⲟⲩⲙⲉⲧⲁ̀ⲥⲉⲃⲏⲥ ⲟⲩⲇⲉ
ⲟⲩϣⲱϣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲓⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲕϣⲱⲛϩ ⲛ̀ⲧⲁⲯⲩⲭⲏ ⲉ̀ϭⲓⲧⲥ 13ⲉϥⲉ̀ϯ ϩⲁⲡ
ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲧⲱⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉϥⲉ̀ϭⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲡϣⲓϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲧⲁϫⲓϫ ⲇⲉ ⲛ̀ⲛⲁⲉⲛⲥ
ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲕ 14ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉ̀ ϣⲁⲩϫⲉ ϯⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲉⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲛⲟⲃⲓ ϣⲁϥⲓ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ
ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁϫⲓϫ ⲛ̀ⲛⲉⲥϣⲱⲡⲓ ϩⲓ ϫⲱⲕ 15ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲉⲕⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲕϭⲟϫⲓ
ⲥⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲙ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲕϭⲟϫⲓ ⲥⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ, ⲛ̀ⲛⲓⲙ ⲉⲕϭⲟϫⲓ ⲥⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ
ⲛ̀ⲟⲩⲟⲩϩⲟⲣ ⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲥⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲫⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ 16ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉϥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲣⲉϥϯ-ϩⲁⲡ
ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲣⲉϥϭⲓ-ⲙ̀ⲡϣⲓϣ ⲟⲩⲧⲱⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲉϥⲉ̀ⲛⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ϯ ϩⲁⲡ ⲉ̀ⲡⲁϩⲁⲡ
ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ϭⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲡϣⲓϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕϫⲓϫ 17ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉⲕ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ϫⲉ ⲧⲉⲕⲥⲙⲏ ⲧⲉ ⲑⲁⲓ ⲡⲁϣⲏⲣⲓ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥϥⲁⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥⲥⲙⲏ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲣⲓⲙⲓ 18ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ
ⲟⲩⲑⲙⲏⲓ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉⲣⲟⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲁⲕϯ ϣⲉⲃⲓⲱ̀ ⲛⲏⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓϯ ϣⲉⲃⲓⲱ̀ ⲛⲁⲕ
ⲛ̀ϩⲁⲛⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ 19ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕⲧⲁⲙⲟⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲉ̀ⲛⲓⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲧ ⲁⲕⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ̀
ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙⲁϣⲑⲁⲙ ⲉ̀ⲣⲟⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕϧⲟⲑⲃⲉⲧ 20ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ
ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁϫⲉⲙ ⲡⲉϥϫⲁϫⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲟϫϩⲉϫ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲟⲩⲟⲣⲡϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲱⲓⲧ ⲉ̀ⲛⲁⲛⲉϥ

ⲟⲩⲟϩ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉϥⲉ̀ϯ ϣⲉⲃⲓⲱ̀ ⲛⲁϥ ǹϩⲁⲛⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲕⲓ̀ⲣⲓ ǹⲑⲟⲕ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ [21]ⲟⲩⲟϩ
ϯⲛⲟⲩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ϯⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲭⲛⲁⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ̀ⲥⲉⲙⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ-
ϫⲓϫ ǹϫⲉ ϯⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ǹⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ [22]ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲱⲣⲕ ⲛⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ⲭⲛⲁϥⲱϯ
ⲙ̀ⲡⲁϫⲣⲟϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁⲛ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲱⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲭⲛⲁⲧⲁⲕⲟ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲱⲧ
[23]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲱⲣⲕ ǹϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ǹⲥⲁⲟⲩⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ǹϫⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲉ̀ⲡⲉϥⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲣⲱⲙⲓ ⲁⲩϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ̀ϯⲙⲉⲥⲥⲏⲣⲁ ⲑⲏ ⲉⲧ ϫⲏⲟⲩ

Regnorum II 1

[17]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ϩⲏⲃⲓ ǹϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ϩⲏⲃⲓ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲓⲱⲛⲁⲑⲁⲛ
ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ [18]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ǹⲓⲟⲩⲇⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ [19]ⲁ̀ⲣⲓⲧϥ ǹⲟⲩⲥⲧⲩⲗⲏ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩⲙⲟⲩ ǹⲛⲓϧⲱⲧⲉⲃ ⲉⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲉⲕⲙⲁ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ ⲡⲱⲥ
ⲁⲩϩⲉⲓ ǹϫⲉ ϩⲁⲛϫⲱⲣⲓ [20]ⲙ̀ⲡⲉⲣⲧⲁⲙⲉ ǹⲅⲉⲑ ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲣϩⲓ ϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲙⲱⲓⲧ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ǹⲧⲉ ⲁⲥⲕⲁⲗⲱⲛ ⲙⲏⲡⲟⲧⲉ ǹⲧⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ǹϫⲉ ⲛⲓϣⲉⲣⲓ ǹⲧⲉ ⲛⲓⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲙⲏⲡⲟⲧⲉ
ǹⲧⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ǹϫⲉ ⲛⲓϣⲉⲣⲓ ǹⲧⲉ ⲛⲓⲁⲧⲥⲉⲃⲓ [21]ⲛⲓⲧⲱⲟⲩ ǹⲧⲉ ⲅⲉⲗⲃⲟⲩⲉ̀ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲑⲣⲉ
ⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲱϯ ⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲟϩⲓ ǹⲧⲉ ⲛⲓⲁ̀ⲡⲁⲣⲭⲏ ϫⲉ ⲁⲥϩⲉⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ
ǹϫⲉ ⲧϣⲉⲃϣⲓ ǹⲧⲉ ⲛⲓϫⲱⲣⲓ ⲧϣⲉⲃϣⲓ ǹⲥⲁⲟⲩⲗ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲑⲁϩⲥ ǹⲛⲉϩ [22]ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲥⲛⲟϥ ǹⲧⲉ
ⲛⲓϧⲱⲧⲉⲃ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲓⲱⲧ ǹⲧⲉ ⲛⲓϫⲱⲣⲓ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ǹϯⲫⲓϯ ǹⲧⲉ ⲓⲱⲛⲁⲑⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲥⲧⲁⲥⲑⲟ
ⲉ̀ⲫⲁϩⲟⲩ ⲉⲥϣⲟⲩⲓⲧ ⲟⲩⲟϩ ϯⲥⲏϥⲓ ǹⲧⲉ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲥⲧⲁⲥⲑⲟ ⲉⲥϣⲟⲩⲓⲧ [23]ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲛⲉⲙ ⲓⲱⲛⲁⲑⲁⲛ
ⲛⲓⲙⲉⲛⲣⲁϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲥⲁⲓⲱ̀ⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲟⲩϯ ⲟⲩⲱ̀-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ǹϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩⲱⲛϧ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩⲕⲉⲙⲟⲩ
ⲙ̀ⲡⲟⲩϯ ⲟⲩⲱ̀-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲉⲥⲁⲓⲱ̀ⲟⲩ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲛⲓⲁ̀ϧⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ϫⲱⲣ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲛⲓⲙⲟⲩⲓ̀ [24]ⲛⲓ-
ϣⲉⲣⲓ ǹⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲣⲓⲙⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲫⲏ ⲉⲧ ϯ ϩⲓⲱⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ ǹϩⲁⲛⲕⲟⲕⲕⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ-
ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ǹⲟⲩⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ǹⲛⲟⲩⲃ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛϩⲉⲃⲥⲱ [25]ⲡⲱⲥ ⲁⲩϩⲉⲓ ǹϫⲉ
ϩⲁⲛϫⲱⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲓⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ ⲓⲱⲛⲁⲑⲁⲛ ⲁⲩⲙⲁϣⲕ ⲉⲩⲙⲟⲩ [26]ϯⲙⲟⲕϩ ǹϩⲏⲧ ϧⲁⲣⲟⲕ
ⲡⲁⲥⲟⲛ ⲓⲱⲛⲁⲑⲁⲛ ⲁⲕϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲛⲁⲥⲱⲕ ǹⲧⲟⲧ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ⲁ̀ ⲧⲉⲕⲁ̀ⲅⲁⲡⲏ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉ̀ⲟⲩϣⲫⲏⲣⲓ
ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲧⲁⲅⲁⲡⲏ ǹϩⲁⲛϩⲓⲟ̀ⲙⲓ [27]ⲡⲱⲥ ⲁⲩϩⲉⲓ ǹϫⲉ ϩⲁⲛϫⲱⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲧⲁⲕⲟ ǹϫⲉ ϩⲁⲛⲥⲕⲉⲩⲟⲥ
ⲙ̀ⲡⲟⲗⲉⲙⲓⲕⲟⲛ

Regnorum II 6

[1]ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲑⲱⲟⲩϯ ǹϧⲉⲗϣⲓⲣⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ǹⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩⲉⲣ ϣⲃⲉ ǹϣⲟ [2]ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲧⲱⲛϥ ǹϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲁⲣ-
ⲭⲱⲛ ǹⲧⲉ ⲓⲟⲩⲇⲁ ϩⲓ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ϫⲉ ǹⲧⲟⲩⲓ̀ⲛⲓ ǹϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ǹⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ϫⲱⲥ ⲙ̀ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ǹⲧⲉ ⲛⲓϫⲟⲙ ⲉϥϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓⲭⲉ-
ⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲉⲧ ⲭⲏ ϩⲓ ϫⲱⲥ [3]ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲧⲁⲗⲟ ǹϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ǹⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲟⲩⲙ̀ⲃⲣⲉϩⲓ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ
ⲁⲩⲟⲗⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ǹⲁ̀ⲙⲓⲛⲁⲇⲁⲃ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲭⲏ ϧⲉⲛ ϯⲕⲁⲗⲁⲙⲫⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲟ̀ⲍⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ
ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ǹⲁ̀ⲙⲓⲛⲁⲇⲁⲃ ⲛⲁⲩⲓ̀ⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲙ̀ⲃⲣⲉϩⲓ [4]ⲛⲉⲙ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲁⲩⲙⲟϣⲓ
ϧⲁ ϫⲱⲥ ǹϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ [5]ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲁⲩⲥⲱⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ
ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ ⲉⲩϩⲱⲧⲡ ϧⲉⲛ ⲟⲩϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϩⲱⲇⲏ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲩⲛⲁⲣⲁ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ-
ⲛⲁⲃⲗⲁ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲉⲙⲕⲉⲙ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲟⲛ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲥⲏⲃⲓ ǹϫⲱ [6]ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲓ̀ ϣⲁ ⲡⲓϭ-
ⲛⲱⲟⲩ ǹⲧⲉ ⲛⲁⲭⲱⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲧⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ǹϫⲉ ⲟ̀ⲍⲁ ⲉ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ǹⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ
ⲉ̀ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲁ̀ⲙⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲉ ⲁϥϯ ϭⲗⲁϩ ⲛⲁⲥ ⲡⲉ ǹϫⲉ ⲛⲓⲙⲁⲥⲓ [7]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙ̀-
ⲃⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩϫⲱⲛⲧ ǹϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲟ̀ⲍⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲣⲁϧⲧ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ǹϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩ
ⲙ̀ⲙⲁⲩ ϧⲁⲧⲉⲛ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ǹⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ [8]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ⲙ̀ⲕⲁϩ ǹϩⲏⲧ ǹϫⲉ
ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩϣⲱⲧ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ϥⲱϯ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ǹⲟ̀ⲍⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ

ϫⲉ ⲡⲓϥⲱϯ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟ̀ⲍⲁ ϣⲁ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲫⲁⲓ 9 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ϩⲟϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ
ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡⲱⲥ ϥⲛⲁⲓ̀-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲁⲏⲓ
ⲛ̀ϫⲉ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 10 ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥⲟⲩⲱϣ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲑⲣⲉⲥ ⲣⲓⲕⲓ ⲛⲁϩⲣⲁϥ
ⲛ̀ϫⲉ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ. ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲑⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲣⲉⲥ
ⲣⲓⲕⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲉⲇⲇⲁⲣⲁ ⲡⲓⲅⲉⲑⲉⲟⲥ 11 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϩⲉⲙⲥⲓ ⲛ̀ϫⲉ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲉⲇⲇⲁⲣⲁ ⲡⲓⲅⲉⲑⲉⲟⲥ ⲅ̅ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲉⲇ-
ⲇⲁⲣⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲧⲁϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 12 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲧⲁⲙⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ
ⲉⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲉⲇⲇⲁⲣⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲏ ⲉ̀ⲧⲉⲛⲧⲁϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ
ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁϥⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ
ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲉⲇⲇⲁⲣⲁ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲑⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ
ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ 13 ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲩⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲍ̅
ⲛ̀ⲭⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲕ̅ ⲙ̀ⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϩⲓⲏⲃ 14 ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲁϥⲕⲱⲗϩ ϧⲉⲛ
ϩⲁⲛⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ ⲉⲩϩⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲧⲟⲓ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲉⲥⲟⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲟⲩⲓ̀ⲁ̀ⲟⲩⲁⲛ 15 ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲉⲙ ⲡⲏⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲩⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩϧⲣⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲥⲙⲏ ⲛ̀ⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲅⲟⲥ 16 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁⲥⲓ̀-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ
ⲛ̀ϫⲉ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲑⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲙⲉⲗⲭⲟⲗ ⲧϣⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲥⲁⲟⲩⲗ ϫⲟⲩϣⲧ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ϯϣⲟⲩϣⲧ ⲁⲥⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉϥϭⲟⲥϫⲉⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉⲣ ⲕⲱⲗϩ ⲛ̀ϫⲓϫ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ
ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲟϣϥϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲥϩⲏⲧ 17 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲓ̀ⲛⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲁⲩⲭⲁⲥ
ϧⲉⲛ ⲡⲉⲥⲙⲁ ϧⲉⲛ ϯⲥⲕⲏⲛⲏ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲧⲁϫⲣⲟⲥ ⲛⲁⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲓ̀ⲛⲓ
ⲛ̀ϩⲁⲛϭⲗⲓⲗ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϩⲓⲣⲏⲛⲏⲕⲟⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 18 ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ
ⲉϥⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛϭⲗⲓⲗ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϩⲓⲣⲏⲛⲏⲕⲟⲛ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲛⲓϫⲟⲙ 19 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲫⲱϣ ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ϧⲉⲛ ϯϫⲟⲙ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲇⲁⲛ
ϣⲁ ⲃⲏⲣⲥⲁⲃⲉⲉ̀ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ϣⲁ ⲟⲩⲥϩⲓⲙⲓ ⲁϥϯ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲟⲗⲗⲩⲣⲓⲥ ⲛ̀ⲱⲓⲕ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ
ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲉⲥⲭⲁⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϫⲟⲗ ⲛ̀ⲗⲁⲕⲉⲛⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ
ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲉϥⲏⲓ 20 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲉϥⲏⲓ

Regnorum III 2

1 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϧⲱⲛⲧ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ⲙⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲟⲧϥ
ⲛ̀ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ 2 ϫⲉ ϩⲏⲡⲡⲉ ϯⲛⲁϣⲉ ⲛⲏⲓ ϩⲓ ⲫⲙⲱⲓⲧ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩϫⲱⲣⲓ 3 ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ϯϫⲓⲛⲁ̀ⲣⲉϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲡⲉⲕⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲑⲣⲉⲕ ⲙⲟϣⲓ ϩⲓ ⲛⲉϥⲙⲱⲓⲧ ⲉ̀ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲛⲉϥⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥϩⲁⲡ
ⲡⲏ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϩⲓ ⲫⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲕⲁϯ ⲉ̀ⲡⲏ ⲉⲧ ⲉⲕⲛⲁⲁⲓⲧⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ϩⲱⲃ
ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ϯⲛⲁϩⲉⲛϩⲱⲛⲕ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ 4 ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲉⲙⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲥⲁϫⲓ ⲉⲧ ⲁϥϫⲟϥ ⲉϥϫⲱ
ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁ̀ⲣⲉϣⲁⲛ ⲛⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲡⲟⲩⲙⲱⲓⲧ ⲉ̀ⲙⲟϣⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲩⲯⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩϥⲉⲧ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 10 ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥⲉⲛⲕⲟⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲓⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲕⲟⲥϥ ϧⲉⲛ ⲑⲃⲁⲕⲓ
ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ

Regnorum III 8

1 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲟⲩⲱ̀ ⲉϥⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲏⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ
ϫⲱⲧ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲧⲟⲧⲉ ⲁ̀ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲛ̀ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓⲁ̀ⲫⲛⲟⲩⲓ̀ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϣⲃⲟϯ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀
ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲓ̀ ⲉ̀ⲥⲓⲱⲛ ⲉ̀ⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ

ϧⲉⲛ ⲑⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲧⲉ ⲑⲁⲓ ⲧⲉ ⲥⲓⲱⲛ [2]ϧⲉⲛ ⲡⲓⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲁ̀ⲑⲁⲛⲓⲛ [3]ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲱ̀ⲗⲓ
ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ [4]ⲛⲉⲙ ϯⲥⲕⲏⲛⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲁⲩϣⲱⲡⲓ
ϧⲉⲛ ϯⲥⲕⲏⲛⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ [5]ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲩⲙⲟϣⲓ ϧⲁ ϫⲱⲥ
ⲡⲉ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉⲩϣⲱⲧ ⲛ̀ϩⲁⲛⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲉ̀ϩⲱⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲏ̀ⲡⲓ ⲧⲟⲓ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ [6]ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀
ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲙⲁ ⲉ̀ⲡⲓⲧⲁⲃⲓⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲡⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏ ⲉⲑ
ⲟⲩⲁⲃ ⲥⲁ ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ [7]ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲫⲱⲣϣ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲁⲥ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ [8]ⲟⲩⲟϩ
ⲛⲁⲥϭⲟⲥⲓ ⲡⲉ ⲛ̀ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲁ̀ⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ
ⲁⲩⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲁⲃⲓⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁⲛ ⲡⲉ
ⲥⲁ ⲃⲟⲗ [9]ⲡⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ϯⲡⲗⲁⲝ ⲃ̅ϯ ⲛ̀ⲱ̀ⲛⲓ ⲛⲓⲡⲗⲁⲝ ⲛ̀ⲧⲉ
ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ⲭⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲭⲱⲣⲏⲃ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲟⲩ ⲛⲉⲙ
ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ [10]ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁⲩⲓ̀-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ
ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ϯϭⲏⲡⲓ ⲙⲟϩ ⲙ̀ⲡⲏⲓ [11]ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ϫⲉ
ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲉ̀ⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲉ̀ϣⲉⲙϣⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡϩⲟ ⲛ̀ϯϭⲏⲡⲓ ϫⲉ ⲟⲩⲱ̀ⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲁϥⲙⲟϩ ⲙ̀ⲡⲏⲓ
[12]ⲧⲟⲧⲉ ⲡⲉϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲁϥϫⲟⲥ ϫⲉ ⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲅⲛⲟⲫⲟⲥ [13]ϧⲉⲛ ⲟⲩⲕⲱⲧ ⲁⲓⲕⲱⲧ
ⲛⲁⲕ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲙⲁ ⲛ̀ϩⲉⲙⲥⲓ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ [14]ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀
ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲉϥϩⲟ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲁⲥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲥ ⲡⲉ [15]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲣⲱϥ ⲛ̀Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲟⲕϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥϫⲓϫ ⲉϥϫⲱ
ⲙ̀ⲙⲟⲥ [16]ϫⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓⲓⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲱⲧⲡ
ⲛ̀ⲟⲩⲃⲁⲕⲓ ϧⲉⲛ ϯϭⲓⲏ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ
ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϩⲏⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ [17]ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡϩⲏⲧ ⲛ̀Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ
ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ [18]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ
ϫⲉ ⲫⲙⲁ ϫⲉ ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲉⲕϩⲏⲧ ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕⲁⲓⲥ ϫⲉ ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ
ⲡⲉⲕϩⲏⲧ [19]ⲡⲗⲏⲛ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲁⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲡⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲡⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲛⲉⲕⲥⲫⲓⲣⲱⲟⲩⲓ̀ ⲫⲁⲓ ⲉϥⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲣⲁⲛ [20]ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲡⲉϥⲥⲁϫⲓ
ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲧⲱⲛⲧ ⲛ̀ⲧϣⲉⲃⲓⲱ̀ ⲛ̀Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲁⲓϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ [21]ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲭⲱ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡϭⲟⲓⲥ ⲭⲏ ⲛ̀ϧⲏⲧⲥ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲉⲩⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ
ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ [22]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲫⲱⲣϣ ⲛ̀ⲛⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲉ̀ⲧⲫⲉ
[23]ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲏϯ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ
ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉⲕⲉ̀ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲟⲩⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲛⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕ-
ⲃⲱⲕ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲙⲟϣⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ [24]ⲡⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲕ-
ⲃⲱⲕ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕⲥⲁϫⲓ ϧⲉⲛ ⲣⲱⲕ ⲛⲉⲙ ⲁⲕϫⲟⲕⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕϫⲓϫ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ
ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ [25]ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲏ ⲉⲧ
ⲁⲕϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲉⲕϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲟⲩϥⲉⲧ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉϥϩⲉⲙⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲑⲟ
ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲡⲗⲏⲛ ⲁⲩϣⲁⲛ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ⲛⲁⲙⲱⲓⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲙⲟϣⲓ
ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲑⲟ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲕⲙⲟϣⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲑⲟ [26]ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ

ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲉⲕⲥⲁϫⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥϣⲉⲛϩⲟⲧ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ [27]ϫⲉ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛⲁϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲓⲥϫⲉ ⲧⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲧⲫⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ ⲥⲉⲛⲁⲣⲁϣⲕ ⲁⲛ ⲡⲗⲏⲛ ⲡⲁⲓ ⲕⲉⲏⲓ
ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ [28]ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲧⲱⲃϩ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲉ̀ⲑⲣⲉⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲓⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲉⲙ ϯⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲥ
ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ϩⲁⲣⲟⲕ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ [29]ⲉ̀ⲑⲣⲉ ⲡⲉⲕⲃⲁⲗ ϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲏⲛ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲉ̀ϫⲱⲣϩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲕϫⲟⲥ ϫⲉ ⲉ̀ⲣⲉ ⲡⲁⲣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲧⲁ-
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲙ̀ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ
ⲡⲓⲉ̀ϫⲱⲣϩ [30]ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲏ ⲉⲧ
ⲟⲩⲛⲁⲧⲟⲃϩⲕ ⲉⲑⲃⲏⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲙⲁⲛ-
ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲭⲱ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ [31]ⲉ̀ⲣⲉϣⲁⲛ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲡϣⲟⲩ ⲁϥⲉⲣ
ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲡⲉϥϣⲫⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲁⲛ ϭⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲁϩⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱϥ ⲉ̀ⲥⲁϩⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉϥ-
ⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙⲁⲛⲉⲣϣⲟⲩϣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ [32]ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲧⲫⲉ ⲉⲕⲉ̀ⲓⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϯ ϩⲁⲡ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ⲉⲣ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲉϥⲉⲣ-ⲁ̀ⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲛⲟⲙⲟⲥ
ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ϯ ⲉ̀ⲡⲉϥⲙⲱⲓⲧ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲧⲉϥⲁ̀ⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲑⲙⲁⲓⲉ̀ ⲡⲓⲑⲙⲏⲓ ⲉ̀ϯ ⲛⲁϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉϥⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
[33]ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲉϥ ⲥⲗⲁϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ϩⲁⲛϫⲁϫⲓ ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲥⲉⲛⲁⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲕⲟⲧⲟⲩ ⲉⲩⲉ̀ⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲍⲁⲥⲑⲉ ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲩⲉ̀ⲧⲱⲃϩ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲏⲓ ⲫⲁⲓ [34]ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉⲕⲉ̀ⲭⲱ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲓ-
ⲛⲟⲃⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲉⲧ ⲁⲕⲧⲏⲓϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲓⲟϯ
[35]ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲧⲁϩⲛⲟ ⲛ̀ⲧⲫⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲥⲉⲛⲁⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ
ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲛⲟⲩⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁⲕϣⲁⲛ ⲑⲉⲃⲓⲟ̀ⲟⲩ [36]ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉⲕⲉ̀ⲭⲱ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲓⲛⲟⲃⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ⲭⲛⲁⲧⲁⲙⲱⲟⲩ
ⲉ̀ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲉ̀ⲙⲟϣⲓ ϩⲓⲱⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϯ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ
ⲁⲕⲧⲏⲓϥ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ̀ [37]ⲟⲩϩⲃⲱⲛ ⲁϥϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲓⲉ ⲟⲩⲙⲟⲩ
ⲁϥϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲓⲉ ϥⲛⲁϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲣⲱⲕϩ ⲓⲉ ⲟⲩⲃⲣⲟⲩⲭⲟⲥ ⲓⲉ ⲟⲩⲉⲧⲏϣⲓ ⲁⲩϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ
ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲉ̀ⲣⲉϣⲁⲛ ⲡⲉϥϫⲁϫⲓ ϩⲉϫϩⲱϫϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲛⲉϥⲃⲁⲕⲓ ⲟⲩⲥⲩⲛⲁⲛⲧⲏⲙⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ
ⲙ̀ⲕⲁⲩϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ [38]ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲩϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲣⲉϣⲁⲛ
ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲁϥⲉ̀ⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲉⲣϧⲟⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥϩⲏⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲫⲱⲣϣ ⲛ̀ⲛⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ
[39]ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓⲣⲓ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϯ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲉϥϩⲏⲧ ⲉⲧ ⲉⲕⲉ̀ⲙⲓ ⲉ̀ⲡⲉϥⲙⲱⲓⲧ ⲉⲧ ⲉⲕⲉ̀ⲙⲓ ⲉ̀ⲡⲉϥϩⲏⲧ
ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲉⲧ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲡϩⲏⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϣⲏⲣⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ [40]ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉⲣ
ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧⲉⲕϩⲏ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁⲱⲛϧ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ
ⲉⲧ ⲁⲕⲧⲏⲓϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲓⲟϯ [41]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓϣⲉⲙⲙⲟ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲟⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ-ϧⲉⲛ-ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲁⲛ ⲡⲉ [42]ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲩⲉ̀ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ [43]ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲡⲉⲕⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓⲣⲓ ⲛ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥⲛⲁⲧⲟⲃϩⲕ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓ-
ϣⲉⲙⲙⲟ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ
ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧⲉⲕϩⲏ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉ̀ⲙⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲉⲕ-
ⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲡ-ⲉⲧ-ⲟⲩⲙⲟⲩϯ-ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ [44]ϫⲉ ϥⲛⲁⲓ̀-ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲉ̀ⲡⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲟⲩϫⲁϫⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲉⲧ ⲁⲩⲛⲁⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ϩⲓⲱⲧϥ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲧⲱⲃϩ ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϩⲓ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲃⲁⲕⲓ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲥⲟⲧⲡⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲏⲓ
ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲧ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ [45]ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲧⲱⲃϩ

ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲩⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲑⲙⲁⲓⲟ̀ 46ϫⲉ ⲥⲉⲛⲁⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲣⲱⲙⲓ
ϫⲉ ϥⲛⲁⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓⲛⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ⲛⲟⲩϫⲁϫⲓ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲉⲣ ⲉ̀ⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲉ̀ⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲟⲩⲏⲟⲩ
ⲓⲉ ⲛⲉⲙ ⲉϥϧⲉⲛⲧ 47ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲉⲧ ⲁⲩⲟⲩⲟⲑⲃⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲩⲉ̀ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲉⲩⲉ̀ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩⲟⲩⲱ̀ⲧⲉⲃ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲉⲣ
ⲛⲟⲃⲓ ⲁⲛⲉⲣ ⲁ̀ⲛⲟⲙⲓⲛ ⲁⲛϭⲓ ⲛ̀ϫⲟⲛⲥ 48ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲕⲟⲧⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲉⲙ
ϧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲯⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩϫⲁϫⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩⲟⲩⲟⲑⲃⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀-
ⲧⲱⲃϩ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ϩⲁⲣⲟⲕ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲟⲩⲕⲁϩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲧⲏⲓϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲓⲟϯ ⲛⲉⲙ ϯⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧ
ⲁⲕⲥⲟⲧⲡⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ 49ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ 50ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲭⲱ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲟⲩϭⲓ-ⲛ̀ϫⲟⲛⲥ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩⲉⲣ
ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓϣⲟϥⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩϣⲟϥⲧ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ
ⲉ̀ϩⲁⲛⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩⲉⲣ ⲉ̀ⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲕⲉ̀ϣⲉⲛϩⲏⲧ ϧⲁⲣⲱⲟⲩ 51ϫⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲉ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ̀ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲉ̀ⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧϩ ⲙ̀ⲃⲉⲛⲓⲡⲓ 52ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲏⲛ
ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲃⲁⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕⲙⲁϣϫ ⲉⲩⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲧⲱⲃϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡ̀ⲧⲱⲃϩ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁⲧⲱⲃϩ ⲉⲑⲃⲏ-
ⲧⲟⲩ 53ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲕⲟⲩⲟⲑⲃⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ̀ ⲛⲁⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ
ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲕⲥⲁϫⲓ ϧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲉⲕ
ⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲓⲏⲓ
ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱ̀ ⲉϥⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲫⲣⲏ ⲁϥⲥⲉⲙⲛⲏⲧϥ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲁϥϫⲟⲥ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ
ⲟⲩⲅⲛⲟⲫⲟⲥ ⲉⲩⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲏⲓ ⲟⲩⲏⲓ ⲉϥⲉ̀ⲥⲕⲱ̀ⲟⲩ ⲛⲁⲕ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲃⲉⲣⲓ ⲙⲏ ⲓⲥ
ⲫⲁⲓ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ⲁⲛ ϩⲓ ⲡϫⲱⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ϯϩⲱⲇⲏ 54ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ
ⲉϥⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲁⲓ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲓ ⲧⲱⲃϩ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ
ⲡϩⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉϥϩⲱⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲉϥⲕⲉⲗⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲣⲉ ⲛⲉϥϫⲓϫ ⲫⲟⲣϣ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲉ̀ⲧⲫⲉ 55ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ϧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲥⲙⲏ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ 56ϫⲉ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥϯ
ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁⲛⲉⲙⲧⲟⲛ ⲙ̀ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲕⲁⲧⲁ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉϥⲥⲓⲛⲓ
ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲥⲁϫⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲥⲁϫⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ
ⲙ̀ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ⲡⲉϥⲃⲱⲕ 57ⲉ̀ⲣⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲉϥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉ̀ ⲛⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ
ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲛ̀ⲛⲉϥⲭⲁⲛ ⲛ̀ⲥⲱϥ ⲟⲩⲇⲉ ⲛ̀ⲛⲉϥⲧⲁⲥⲑⲟⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ 58ⲉϥⲉ̀ⲣⲓⲕⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛϩⲏⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲉⲛ ⲙⲟϣⲓ ϩⲓ
ⲛⲉϥⲙⲱⲓⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲁⲣⲉϩ ⲛ̀ⲛⲉϥⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥϩⲁⲡ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥϩⲟⲛϩⲉⲛ
ⲛ̀ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ 59ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲧ ⲁⲓⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲉⲩϧⲉⲛⲧ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲉ̀ϫⲱⲣϩ ⲉ̀ⲓⲣⲓ ⲙ̀ⲡϩⲁⲡ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲛⲉⲙ ⲡϩⲁⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲩⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲉ̀ϩⲟⲟⲩ
60ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉ̀ⲙⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ
ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲣⲟϥ 61ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲛϩⲏⲧ ⲉⲩϫⲏⲕ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲁⲣⲉϩ ⲛ̀ⲛⲉϥⲉⲛ-
ⲧⲟⲗⲏ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 62ⲟⲩⲟϩ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲁⲩϣⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 63ⲟⲩⲟϩ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲁϥϣⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲓϣⲟⲩ-
ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϩⲓⲣⲏⲛⲓⲕⲟⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥϣⲁⲧⲟⲩ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉⲩⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϫⲱⲧ ⲥⲛⲁⲩ ⲛ̀ϣⲟ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲉ
ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ϣⲉ ϫⲱⲧ ⲛ̀ϣⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲓⲕ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛ-

ϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ 64ⲛ̀ϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲁ̀ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲁϥⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ̀ⲑⲙⲏϯ
ⲛ̀ϯⲁⲩⲗⲏ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲭⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲡⲓϭⲗⲓⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣⲟⲩ-
ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϩⲓⲣⲏⲛⲏⲕⲟⲛ ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲭⲏ
ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉ ⲟⲩⲕⲟⲩϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲉ̀ⲣⲁϣϥ ⲛ̀ⲛⲓⲧⲁⲓⲟ̀ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϭⲗⲓⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣⲟⲩ-
ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϩⲓⲣⲏⲛⲏⲕⲟⲛ 65ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲙ̀ⲡϣⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲙ̀ⲙⲁⲩ
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲉⲙⲁϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩⲧⲥ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲉⲙⲁⲑ
ϣⲁ ⲡⲓⲁⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲭⲏⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲕⲟⲧϥ ⲉϥⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ
ⲉϥⲥⲱ ⲉϥⲟⲩⲛⲟϥ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ϣⲁϣϥ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 66ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ
ⲙ̀ⲙⲁϩϣⲙⲏⲛ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲉ̀ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϣⲉ
ⲛⲱⲟⲩ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲉ̀ⲡⲉϥⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲉⲩⲣⲁϣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ⲉ̀ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ
ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉϥⲃⲱⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ

Regnorum III 9

1ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲉϥⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲣⲟ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓϩⲃⲏⲟⲩⲓ̀ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱϣ ⲉ̀ⲑⲁⲙⲓⲱ̀ⲟⲩ 2ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲟⲛϩϥ
ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲙ̀ⲫⲙⲁϩⲥⲟⲛ̅ⲃ̅ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲟⲛϩϥ ⲉ̀ⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲅⲁⲃⲁⲱⲛ 3ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲓⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲧⲥⲙⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲕⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲧⲱⲃϩ ⲉⲧ ⲁⲕⲧⲱⲃϩ
ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲑⲟ ⲁⲓⲓ̀ⲣⲓ ⲛⲁⲕ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉⲕⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲥ ⲁⲓⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲕⲕⲟⲧϥ
ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲭⲱ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲃⲁⲗ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲁϩⲏⲧ ⲛ̀ⲛⲓ-
ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ

Regnorum III 17

2ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲟⲩⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲓ̀ ϩⲁ ⲛ̀ⲏⲗⲓⲁⲥ 3ϫⲉ ⲙⲁϣⲉ ⲛⲁⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲧⲁⲓ ⲥⲁ ⲡⲉⲓⲉⲃⲧ ⲟⲩⲟϩ
ⲭⲱⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲭⲓⲙⲁⲣⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲭⲟⲣⲁⲑ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲭⲏ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡϩⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ 4ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲉ ⲙⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲭⲓⲙⲁⲣⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ̀ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲁ̀ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲩⲉ̀ϣⲁⲛⲟⲩϣⲕ ⲙ̀ⲙⲁⲩ 5ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛ̀ⲏⲗⲓⲁⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϩⲉⲙⲥⲓ
ϧⲉⲛ ⲡⲓⲭⲓⲙⲁⲣⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲭⲟⲣⲁⲑ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡϩⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ 6ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲓⲁ̀ⲃⲱⲕ ⲓⲛⲓ
ⲛⲁϥ ⲛ̀ϩⲁⲛⲱⲓⲕ ⲙ̀ⲫⲛⲁⲩ ⲛ̀ϣⲱⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲁϥ ⲙ̀ⲫⲛⲁⲩ ⲛ̀ⲣⲟⲩϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥⲥⲉ ⲙⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲡⲓⲭⲓⲙⲁⲣⲣⲟⲥ 7ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ϩⲁⲛⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲁϥϣⲱⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲭⲓⲙⲁⲣⲣⲟⲥ
ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉ ⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ 8ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲟⲩⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ϣⲱⲡⲓ ϩⲁ ⲛ̀ⲏⲗⲓⲁⲥ
9ϫⲉ ⲧⲱⲛⲕ ⲙⲁϣⲉ ⲛⲁⲕ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲥⲁⲣⲉⲃⲧⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲥⲩⲇⲱⲛⲓⲁ̀ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁⲓϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲟⲧⲥ ⲛ̀ⲟⲩ-
ⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ̀ⲭⲏⲣⲁ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲉ̀ⲑⲣⲉⲥ ϣⲁⲛⲟⲩϣⲕ 10ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲥⲁⲣⲉⲃⲧⲁ
ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ ϣⲁ ϯⲡⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲃⲁⲕⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲟⲩⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ̀ⲭⲏⲣⲁ ⲛⲁⲥⲥⲱⲕⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲣⲱⲕϩ ⲙ̀ⲙⲁⲩ
ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲁ ⲙⲉⲛϩⲏⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲛ̀ⲏⲗⲓⲁⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ϭⲓ ⲛⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲟⲩϫⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲙⲟⲕⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲥⲱ 11ⲁⲥϣⲉ ⲛⲁⲥ ⲁⲥⲓ̀ⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲱⲟⲩ ⲁϥⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲁ ⲙⲉⲛϩⲏⲥ ⲛ̀ϫⲉ
ⲛ̀ⲏⲗⲓⲁⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲗⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲱⲓⲕ ϧⲉⲛ ⲧⲉϫⲓϫ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲁⲟⲩⲱⲙ 12ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ϯⲥϩⲓⲙⲓ ϫⲉ ϥⲟⲛϧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲕⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛϯ ϩⲗⲓ ⲛ̀ⲕⲉⲛⲉⲫⲓⲧⲉⲛ ⲙ̀ⲙⲁⲩ
ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲟⲩϧⲟⲣⲡⲥ ⲛ̀ⲛⲱⲓⲧ ϧⲉⲛ ϯϩⲩⲇⲣⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ̀ⲛⲉϩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁⲯⲁⲕⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ
ϯⲥⲱⲕⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲣⲱⲕϩ ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲧⲁⲑⲁⲙⲓⲟϥ ⲛⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲁϣⲏⲣⲓ ⲉⲛⲉ̀ⲟⲩⲱⲙ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛⲉ̀ⲙⲟⲩ 13ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲛ̀ⲏⲗⲓⲁⲥ ϫⲉ ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ ⲙⲁϣⲉ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲑⲁⲙⲓⲟϥ ⲕⲁⲧⲁ
ⲡⲉⲥⲁϫⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲙⲁⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛⲏⲓ ⲛ̀ϣⲟⲣⲡ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ̀ⲕⲉⲛⲉⲫⲓⲧⲉⲛ ⲁ̀ⲛⲓⲧϥ ⲛⲏⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲇⲉ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲉ̀ⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ̀ⲡϧⲁⲉ̀ 14ϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ϯϩⲩⲇⲣⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲛⲉⲥⲙⲟⲩⲛⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲕⲁⲯⲁⲕⲏⲥ

ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲉϩ ⲛ̀ⲡⲉϥⲥⲃⲟⲕ ϣⲁ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲁϯ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ 15ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲥϣⲉ ⲛⲁⲥ ⲛ̀ϫⲉ ϯⲥϩⲓⲙⲓ ⲁⲥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲁⲥϯ ⲛⲁϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲟⲩⲱⲙ ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥϣⲏⲣⲓ
16ⲟⲩⲟϩ ϯϩⲩⲇⲣⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲱⲓⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲥⲙⲟⲩⲛⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲕⲁⲯⲁⲕⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲉϩ ⲙ̀ⲡⲉϥⲥⲃⲟⲕ
ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ ⲛ̀ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ 17ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲙⲉ-
ⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ϯⲭⲏⲣⲁ ⲧϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉϥⲓⲁⲃⲓ ⲛⲁⲥϫⲟⲣ ⲡⲉ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ
ϣⲁⲧⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲥⲱϫⲡ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ 18ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁⲥ ⲛ̀ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ϫⲉ ⲁ̀ϧⲱⲕ ⲛⲉⲙⲏⲓ ϩⲱⲕ
ⲫⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ⲁⲕⲓ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲉ̀ⲉⲣ ⲫⲙⲉⲩⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲁ̀ⲇⲓⲕⲓⲁ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ϧⲱⲧⲉⲃ ⲙ̀ⲡⲁϣⲏⲣⲓ
19ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ⲛ̀ϯⲥϩⲓⲙⲓ ϫⲉ ⲙⲁ ⲡⲉϣⲏⲣⲓ ⲛⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲟⲗϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲕⲉⲛⲥ ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲟⲗϥ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ ⲉ̀ ⲛⲁϥϩⲉⲙⲥⲓ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲧⲟϥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲉϥϭⲗⲟϫ
20ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲓ ⲛⲏⲓ ⲡⲁϭⲟⲓⲥ ⲡⲓⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ϯⲭⲏⲣⲁ
ⲑⲏ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲉ̀ϯϣⲟⲡ ⲛⲉⲙⲁⲥ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲁⲕϯ ⲙ̀ⲕⲁϩ ⲙ̀ⲡⲉⲥϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛϧⲟⲑⲃⲉϥ 21ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲛⲓϥⲓ-
ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲡϩⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲅ̅ ⲛ̀ⲥⲟⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲟⲩⲃⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ
ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙⲁⲣⲉ ⲧⲯⲩⲭⲏ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲕⲟⲧⲥ ⲉ̀ⲣⲟϥ 22ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲣⲏϯ ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ 23ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲛϥ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉ ⲙ̀ⲡϣⲱⲓ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ
ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲏⲓϥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ϫⲉ ⲁ̀ⲛⲁⲩ ϫⲉ ϥⲟⲛϧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉϣⲏⲣⲓ 24ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϫⲉ ϯⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ̀ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ϫⲉ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁⲓⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ
ϥⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲣⲱⲕ ϥⲟⲓ ⲙ̀ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

Regnorum IV 4

8ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲁϥⲥⲓⲛⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲉ̀ⲗⲓⲥⲥⲉⲟⲥ ⲉ̀ⲥⲱⲙⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ
ⲛ̀ⲥϩⲓⲙⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲁ̀ⲙⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲉ̀ⲟⲩⲱⲙ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲓⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲱⲥⲕ
ⲉϥⲛⲁ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲛⲏⲟⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁϥⲣⲓⲕⲓ ⲉ̀ⲙⲁⲩ ⲉ̀ⲟⲩⲱⲙ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲓⲕ 9ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ
ϯⲥϩⲓⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲥϩⲁⲓ ϫⲉ ⲓⲥ ⲁⲓⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉϥⲟⲩⲁⲃ ⲉϥⲛⲏⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲛ
ⲉϥⲙⲏⲛ 10ⲙⲁⲣⲉⲛⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛⲁϥ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲟⲩϫⲓ ⲙ̀ⲙⲁ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉⲛⲭⲁ ⲟⲩϭⲗⲟϫ ⲛⲁϥ
ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲟⲧⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲁϥϣⲁⲛ ⲓ̀-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ
ϩⲁⲣⲟⲛ ⲉϥⲉ̀ⲣⲓⲕⲓ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲙⲁⲩ 11ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ
ⲉ̀ⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲣⲓⲕⲓ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉ ⲙ̀ⲡϣⲱⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲛⲕⲟⲧ ⲙ̀ⲙⲁⲩ 12ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ
ⲛ̀ⲅⲓⲉ̀ⲍⲓ ⲡⲉϥⲁ̀ⲗⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲛⲏⲓ ⲉ̀ϯⲥⲱⲙⲁⲛⲓⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲥ
ⲙ̀ⲡⲉϥⲙ̀ⲑⲟ 13ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ⲁ̀ⲣⲉⲥⲉⲙⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ̀ϩⲱⲃ ⲛⲁⲛ ⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲉⲧⲥϣⲉ
ⲛ̀ⲁⲓϥ ⲛⲉ ⲓⲥϫⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲉ ⲟⲩⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ϩⲁ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲓⲉ ϩⲁ ⲡⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ϯϫⲟⲙ ⲛ̀ⲑⲟⲥ
ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲁⲓϣⲟⲡ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ 14ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ̀ⲅⲓⲉ̀ⲍⲓ ⲡⲉϥⲁ̀-
ⲗⲟⲩ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧⲥϣⲉ ⲛ̀ⲁⲓϥ ⲛⲁⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲅⲓⲉ̀ⲍⲓ ⲡⲉϥⲁ̀ⲗⲟⲩ ϫⲉ ⲕⲉ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲙ̀ⲙⲟⲛⲧⲉⲥ
ϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲥϩⲁⲓ ⲁϥⲉⲣ ϧⲉⲗⲗⲟ 15ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲥ
ϧⲁⲧⲉⲛ ⲡⲓⲣⲟ 16ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲉ̀ⲗⲓⲥⲥⲉⲟⲥ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉ̀ ⲧⲁⲓ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲉⲱⲛϧ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲉ̀ⲣⲉⲉⲣ ⲃⲟⲕⲓ ⲛ̀ⲟⲩϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲙ̀ⲫⲱⲣ ⲡⲁϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲥⲱⲃⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲃⲱⲕⲓ 17ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲥⲉⲣ ⲃⲟⲕⲓ ⲛ̀ϫⲉ ϯⲥϩⲓⲙⲓ ⲁⲥⲙⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩϣⲏⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲛⲟⲩ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ϯⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉⲥⲟⲛϧ ⲕⲁⲧⲁ
ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲉ̀ⲗⲓⲥⲥⲉⲟⲥ 18ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ⲛⲓϣϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ
ⲉⲧ ⲁϥⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ ϣⲁ ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ϩⲁ ⲛⲓϭⲁⲓ-ⲱⲥϧ 19ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲙ̀ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ϫⲉ
ⲧⲁⲁ̀ⲫⲉ ⲧⲁⲁ̀ⲫⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ ϫⲉ ⲁ̀ⲗⲓⲧϥ ϭⲓⲧϥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲙⲁⲩ 20...... ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲛ-
ⲕⲟⲧ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲉⲥⲁ̀ⲗⲱϫ ϣⲁ ⲫⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲙⲉⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩ 21ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲟⲗϥ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲁⲥϣⲧⲟϥ
ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲛⲕⲟⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲁⲥϣⲑⲁⲙ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ 22ⲁⲥⲙⲟⲩϯ
ⲉ̀ⲡⲉⲥϩⲁⲓ ⲡⲉϫⲁⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩⲉⲣⲡ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲁ̀ⲗⲱⲟⲩⲓ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲉ̀ⲱ̀ ⲛ̀ⲧⲁϣⲉ ⲛⲏⲓ

ϣⲁ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲁⲧⲁⲥⲑⲟ 23ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲡⲓϩⲱⲃ ⲟⲩ ⲡⲉ ϫⲉ ⲧⲁⲣⲁϣⲉ
ⲡⲉ ϩⲁⲣⲟϥ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ ⲥⲟⲩⲁⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ .... ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲧϩⲓⲣⲏⲛⲏ 24ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲥϧⲱⲕ ⲛ̀ϯⲉ̀ⲱ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲁϣⲉ ⲛⲁⲕ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲧⲁϩⲛⲟ ⲙ̀ⲙⲟⲓ ⲉ̀ⲁ̀ⲗⲏⲓ ϫⲉ ⲁⲓϣⲁⲛ
ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ 25ϫⲉ ⲁ̀ⲙⲟⲩ ⲉⲕⲉ̀ⲙⲟϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓ ϩⲁ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ

Paralipomenon I 15

2ⲧⲟⲧⲉ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϫⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲧⲱⲟⲩⲛ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲃⲏⲗ
ⲉ̀ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩ ⲁϥⲥⲟⲧⲡⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ϥⲁⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ϣⲉⲙϣⲓ
ⲙ̀ⲡⲉϥⲙ̀ⲑⲟ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ 3ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲓⲛⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲛ̀ϯⲕⲩ-
ⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲉⲃⲧⲱⲧϥ ⲛⲁⲥ 4ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ
ⲛ̀ⲁ̀ⲁ̀ⲣⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ 5ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲕⲁⲁⲑ ⲟⲩⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ϣⲉ ϫⲱⲧ
6ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲉⲣⲁⲣⲓ ⲁ̀ⲥⲁⲓⲁ̀ ⲡⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲥⲛⲁⲩ ϣⲉ ϫⲱⲧ 7ⲛⲉⲛ-
ϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲅⲉⲇⲥⲱⲛ ⲓⲱⲏⲗ ⲡⲟⲩⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉⲩⲟⲓ ⲛ̀ϣⲉ ⲙⲁⲛ 8 ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲉ̀ⲗⲓⲥⲁ-
ⲫⲁⲛ ⲡⲟⲩⲁⲣⲭⲱⲛ ⲡⲉ ⲥⲉⲙⲉⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉⲩⲉⲣ ⲥⲛⲁⲩ ϣⲉ 9ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲭⲉⲃⲣⲱⲛ
ⲉ̀ⲗⲓⲏⲗ ⲡⲟⲩⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉⲩⲉⲣ ϧⲁⲙⲛⲉ 10ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲟ̀ⲍⲓⲏⲗ ⲁ̀ⲙⲓⲛⲁⲇⲁⲃ ⲡⲟⲩⲁⲣ-
ⲭⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉⲩⲉⲣ ϣⲉ ⲛⲉⲙ ⲙⲏⲧⲥⲛⲁⲩ 11ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲥⲁⲇⲱⲕ ⲛⲉⲙ
ⲁ̀ⲃⲓⲁ̀ⲑⲁⲣ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲟⲩⲣⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲥⲁⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲓⲱⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲥⲉⲙⲉⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ
ⲁ̀ⲙⲓⲛⲁⲇⲁⲃ 12ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀-
ⲧⲏⲥ ⲙⲁⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ̀ⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲧⲉⲛⲥⲛⲏⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲓⲟⲩⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲓⲥⲉⲃⲧⲱⲧϥ ⲛⲁⲥ 13ϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲅⲁⲣ ⲙ̀ⲡⲉ-
ⲧⲉⲛϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϧⲏⲧⲉⲛ ⲛ̀ⲟⲩϣⲟⲩϣⲉⲧ ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲕⲱϯ ⲛ̀ⲥⲁ
ⲫⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲕⲁϯ 14ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲓⲛⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ
ⲉ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 15ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϭⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲛ̀ϯⲕⲓ-
ⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ
ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ϥⲁⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲁ̀ⲛⲁⲫⲟⲣⲉⲩⲥⲓ 16ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲣⲭⲱⲛ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ϫⲉ ⲙⲁⲧⲁϩⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲱⲇⲟⲥ ϧⲉⲛ
ϩⲁⲛⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϩⲱⲇⲏ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲓⲛⲩⲣⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲟⲛ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ϭⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲥⲙⲏ
ϧⲉⲛ ⲟⲩⲥⲙⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ 17ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲧⲁϩⲉ ⲉ̀ⲙⲁⲛ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲡϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓⲱⲏⲗ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩⲥⲛⲏⲟⲩ ⲁ̀ⲥⲁⲫ ⲡϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲃⲁⲣⲁⲭⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲉⲣⲁⲣⲓ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ
ⲁⲓⲑⲁⲛ ⲡϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲕⲓⲥⲉⲟⲥ 18ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲉⲩⲟⲓ ⲙ̀ⲙⲁϩⲃ̅ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲟ̀ⲍⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ
ⲥⲉⲙⲓⲣⲁⲙⲱⲑ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲓⲱ̀ⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲓⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲛⲁⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲁⲥⲁ ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲑⲑⲁⲑⲓⲁⲥ
ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲉⲫⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲭⲁⲛⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲇⲉⲇⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲟ̀ⲍⲓⲁⲥ ⲛⲓⲙ̀ⲛⲟⲧ 19ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲯⲁⲗ-
ⲙⲱⲇⲟⲥ ⲉ̀ⲙⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲥⲁⲫ ⲛⲉⲙ ⲁⲓⲑⲁⲛ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲟⲛ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ
20ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲟ̀ⲍⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲥⲉⲙⲓⲣⲁⲙⲱⲑ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲱ̀ⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲓⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲁⲥⲁⲓⲁ̀
ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲛⲁⲓⲁ̀ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲛⲁⲃⲗⲁ ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲁⲗⲓⲙⲱⲑ 21ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲧⲧⲁⲑⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲗⲟⲫⲁⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ
ⲙⲁⲕⲉⲛⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲇⲉⲇⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲟ̀ⲍⲓⲁⲥ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲕⲓⲛⲩⲣⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲙⲁⲥⲉⲛⲩⲑ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛϯ
ϫⲟⲙ 22ⲛⲉⲙ ⲭⲱⲛⲉⲛⲓⲁⲥ ⲡⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲛⲁϥϩⲱⲥ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛϩⲱⲇⲏ ϫⲉ ⲡⲉ ⲟⲩ-
ⲕⲁⲧϩⲏⲧ ⲡⲉ 23ⲟⲩⲟϩ ⲃⲁⲣⲁⲭⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲗⲕⲁⲛⲁ ⲛⲓⲙ̀ⲛⲟⲧ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ 24ⲟⲩⲟϩ ⲥⲟⲙⲛⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ
ⲓⲱⲥⲁⲫⲁⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲑⲁⲛⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲁⲙⲁⲥⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲛⲁⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲓⲉ̀ⲍⲉⲣ
ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲁⲩⲉⲣ ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ϧⲁⲧⲉⲛ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲃⲇⲉⲇⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲓⲁ ⲛⲓⲙ̀-
ⲛⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ 25ⲡⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲭⲓⲗⲓⲁⲣⲭⲟⲥ ⲁⲩⲓⲛⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲁⲃ-

ⲇⲉⲇⲟⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ 26ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ϯ ⲛⲟⲙϯ ⲛ̀ⲛⲓⲗⲉⲩⲓⲧⲏⲥ
ⲛⲏ ⲉⲧ ϥⲁⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲁⲩϣⲱⲧ ⲛ̀ϣⲁϣϥ ⲙ̀ⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ
ϣⲁϣϥ ⲛ̀ⲱⲓⲗⲓ 27ⲟⲩⲟϩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲁϥϧⲏⲕ ⲡⲉ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲧⲟⲗⲏ ⲛ̀ϣⲉⲛⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓⲧⲏⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ⲛⲏ ⲉⲧ ϥⲁⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲱⲇⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲭⲱⲛⲉⲛⲓⲁ̀
ⲡⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ϯϩⲱⲇⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲥⲧⲟⲗⲏ ⲛ̀ϣⲉⲛⲥ ⲛⲁⲥϯ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉ
28ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁϥⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉϥⲓ̀ⲛⲓ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲏⲛⲓⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲥⲙⲏ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲅⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲟⲛ ⲉⲩⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲛⲁⲃⲗⲁ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲓⲛⲩⲣⲁ 29ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩⲓ̀ⲛⲓ ⲡⲉ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ ϣⲁ ⲑⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁ̀ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲓ̀ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲑⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲗⲭⲟⲗ ⲧϣⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲥⲁⲟⲩⲗ ⲁⲥϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϧⲉⲛ ⲡⲓϣⲟⲩϣⲧ ⲁⲥⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉϥϭⲟⲥϫⲉⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲥⲱⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲟϣϥ ϧⲉⲛ
ⲧⲉⲥⲯⲩⲭⲏ

Paralipomenon I 16

1ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲓ̀ⲛⲓ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲭⲁ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ
ⲑⲙⲏϯ ⲛ̀ϯⲥⲕⲏⲛⲏ ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ ⲁϥⲧⲁϫⲣⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛϭⲗⲓⲗ ⲉⲑⲃⲉ
ⲟⲩⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 2ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁϥⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲓϭⲗⲓⲗ ⲁϥ-
ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 3ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲫⲱϣ ⲉ̀ϩⲣⲁϥ ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲓⲥϫⲉⲛ
ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ϣⲁ ⲟⲩⲥϩⲓⲙⲓ ⲁϥϯ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲓⲕ ⲛ̀ⲁⲃⲣⲉⲙ ⲙ̀ⲫⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲁ̀ⲙⲟⲣⲓ-
ⲧⲏⲥ 4ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲱϣ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ-
ⲧⲏⲥ ⲉ̀ϣⲉⲙϣⲓ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 5ⲁ̀ⲥⲁⲫ ⲡⲓϩⲏⲅⲟⲩ-
ⲙⲉⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲙⲁϩⲃ̄ ⲡⲉ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲱⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲥⲉⲙⲓⲣⲁⲙⲱⲑ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲧ-
ⲧⲁⲑⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲓⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲛⲁⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲇⲉⲇⲟⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲓⲉⲓⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ-
ⲛⲁⲃⲗⲁ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲓⲛⲩⲣⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲥⲁⲫ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲟⲛ ⲉⲩⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ 6ⲟⲩⲟϩ ⲃⲁⲛⲁⲓⲁⲥ
ⲛⲉⲙ ⲟ̀ⲍⲓⲏⲗ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀-
ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ 7ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥⲑⲱϣ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ϩⲱⲥ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲛ̀ϣⲟⲣⲡ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲛϫⲓϫ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲁⲫ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ 8ⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲡⲉϥ-
ⲣⲁⲛ ⲙⲁⲧⲁⲙⲉ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲉϥϩⲃⲏⲟⲩⲓ̀ 9ϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲟⲛ
ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲛⲉϥϣⲫⲏⲣⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 11ⲕⲱϯ ⲛ̀ⲥⲁ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ϫⲉⲙ
ⲛⲟⲙϯ ⲕⲱϯ ⲛ̀ⲥⲁ ⲡⲉϥϩⲟ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ 12ⲁ̀ⲣⲓ ⲫⲙⲉⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲛⲉϥϣⲫⲏⲣⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥⲁⲓⲧⲟⲩ
ⲛⲉϥⲙⲏⲛⲓⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϩⲁⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲣⲱϥ 13ⲡϫⲣⲟϫ ⲛ̀ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲡⲉ ⲛⲉϥⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓⲁ-
ⲕⲱⲃ ⲛⲉ ⲛⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲧⲁϥ 14ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲛⲉϥϩⲁⲡ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ 15ⲧⲉⲛ-
ⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲫⲙⲉⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲧⲉϥⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲡⲉϥⲥⲁϫⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϣⲁ ϩⲁⲛϣⲟ ⲛ̀ϫⲱⲟⲩ
16ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲉⲙⲛⲏⲧϥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲛⲁϣ ⲛ̀ⲧⲁϥ ⲙ̀ⲓⲥⲁⲁⲕ 17ⲁϥⲧⲁϩⲟ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲛ̀ⲓⲁ-
ⲕⲱⲃ ⲉⲩⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ 18ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ϯⲛⲁϯ ⲛⲁⲕ
ⲙ̀ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲭⲁⲛⲁⲁⲛ ⲟⲩⲛⲟϩ ⲛ̀ⲡⲱϣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲕⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ̀ 19ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩⲟⲓ
ⲛ̀ⲕⲟⲩϫⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲏ̀ⲡⲓ ⲉⲩⲟⲓ ⲛ̀ⲕⲟⲩϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲣⲉⲙⲛ̀ϫⲱⲓⲗⲓ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ 20ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲥⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲟⲩⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉ̀ⲟⲩⲉⲑⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ ⲕⲉ ⲗⲁⲟⲥ 21ⲙ̀ⲡⲉϥⲭⲁ ⲣⲱⲙⲓ
ⲉ̀ϭⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ϫⲟⲛⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲟϩⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲟⲩ 22ϫⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲣϭⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ
ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲉⲣ ⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲁⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ 23ϩⲱⲥ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲱⲥ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ ϩⲱⲥ
ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ϩⲓ ϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲟⲩϫⲁⲓ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 24ⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥ-
ⲱ̀ⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥϣⲫⲏⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ 25ϫⲉ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ

ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ϥⲟⲓ ⲛ̀ϩⲟϯ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲛⲟⲩϯ ⲧⲏⲣⲟⲩ 26ϫⲉ ⲛⲓⲛⲟⲩϯ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ϩⲁⲛⲇⲉⲙⲱⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ 27ⲟⲩⲱ̀ⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϣⲟⲩϣⲟⲩ
ⲥⲉⲭⲏ ⲙ̀ⲡⲉϥⲙ̀ⲑⲟ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲟⲩϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲙⲁ 28ⲛⲓⲙⲉⲧⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ
ⲙⲟⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲱ̀ⲟⲩ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϫⲟⲙ 29ⲙⲟⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲱ̀ⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉϥⲣⲁⲛ ϭⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ̀ϩⲁⲛⲧⲁⲓⲟ̀
ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲓⲧⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥⲁⲩⲗⲏⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ 30ⲙⲁ-
ⲣⲉϥⲉⲣ ϩⲟϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡϩⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙⲁⲣⲉϥⲧⲁϩⲟϥ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ
ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲑⲣⲉϥ ⲕⲓⲙ 31ⲙⲁⲣⲉⲥⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲧⲫⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙⲁⲣⲟⲩϫⲟⲥ
ϧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ϫⲉ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ 32ⲙⲁⲣⲉϥⲱϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲫⲓⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲙⲟϩ ⲧⲏⲣϥ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣϣⲏⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲕⲟⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ 33ⲧⲟⲧⲉ ⲉⲩⲉ̀ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛ̀ϫⲉ
ⲛⲓⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲇⲣⲩⲙⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ϥⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ϯ ϩⲁⲡ ⲉ̀ⲡⲕⲁϩⲓ
34ⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ϫⲉ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ϣⲟⲡ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ 35ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ϫⲟⲥ ϫⲉ
ⲛⲁϩⲙⲉⲛ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲟⲩϫⲁⲓ ⲥⲱⲧⲧⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ
ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲑⲣⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲥⲙⲟⲩ 36ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲓⲥϫⲉⲛ ϯⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ̀ϫⲟⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ϫⲉ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲧ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 37ⲁϥⲥⲱϫⲡ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲁⲥⲁⲫ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲟⲩϣⲉⲙϣⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ
ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲥⲏⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ

Paralipomenon I 28

2ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ
ⲉ̀ⲣⲟⲓ ⲛⲁⲥⲛⲏⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁϩⲏⲧ ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲙⲁⲛⲉⲙⲧⲟⲛ
ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲙⲁⲓ̀ⲥⲉⲙⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉϥϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲓⲥⲟⲃϯ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲏϣ ⲛ̀ϣⲁⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲛⲓ 3ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲕⲱⲧ ⲛⲏⲓ
ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱϥ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲗⲉⲙⲓⲥⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲑⲟⲕ
ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕⲫⲱⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲏϣ ⲛ̀ⲥⲛⲟϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ 4ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ϧⲏⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲟⲩⲧⲉ
ⲛⲏⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ
ⲓⲟⲩⲇⲁⲥ ⲟⲛ ⲁⲥⲣⲁⲛⲁϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲧⲁⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁⲥ ⲁϥⲥⲱⲧⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ
ⲙ̀ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲁϥⲟⲩⲱϣ ⲛ̀ϧⲏⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲓ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ 5ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲛⲁϣⲏⲣⲓ ⲧⲏ-
ⲣⲟⲩ ϫⲉ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ϯ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲏϣ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ ⲛⲏⲓ ⲁϥⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲡⲁϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϩⲉⲙⲥⲓ
ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 6ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛⲏⲓ ϫⲉ
ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲁⲩⲗⲏ ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ
ⲛⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩϣⲏⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ϩⲱ ⲉⲓⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁϥ ⲉⲩⲓⲱⲧ 7ⲉⲓⲉ̀ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ϣⲁ
ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁϥϣⲁⲛ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲛⲁⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲁϩⲁⲡ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 8ϯⲛⲟⲩ ⲇⲉ
ϩⲏⲡⲡⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲛ-
ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲛⲓⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉⲧⲉⲛⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ
ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲉ̀ⲧⲏⲓϥ ⲛ̀ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲉⲧⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲱⲧⲉⲛ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ 9ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲡⲁϣⲏⲣⲓ
ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲓⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲣⲓ ⲃⲱⲕ ⲛⲁϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲏⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ ⲉϥϫⲏⲕ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲯⲩⲭⲏ ⲉⲥⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲧⲉⲣ ⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲓⲛ ⲛ̀ϩⲏⲧ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ-
ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲙⲉⲩⲓ̀ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁⲕϣⲁⲛ ⲕⲱϯ ⲛ̀ⲥⲱϥ ⲉⲕⲉ̀ϫⲉⲙϥ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁⲕϣⲁⲛ ⲭⲁϥ ⲛ̀ⲥⲱⲕ
ⲉϥⲉ̀ⲭⲁⲕ ⲛ̀ⲥⲱϥ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ 10ⲁ̀ⲛⲁⲩ ϫⲉ ϯⲛⲟⲩ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲟⲧⲡⲕ ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲛⲁϥ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲙⲁ
ⲉϥⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲁϥ ϫⲉⲙ ⲡⲟⲙϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲣⲓⲟⲩⲓ̀ 11ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲧⲁⲙⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ
ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ⲡⲓⲥⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲑⲱϣ ⲛ̀ⲛⲉϥⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲁϧⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲙⲁ ⲉⲧ
ⲉⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲁ̀ⲡⲟⲑⲏⲕⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϧⲟⲩⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲭⲁ-ⲛⲟⲃⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ 12ⲛⲉⲙ ⲡⲑⲱϣ

ⲉ̀ⲛⲁϥⲕⲏⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲓⲁⲩⲗⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲡⲁⲥⲧⲟⲫⲟⲣⲓⲟⲛ
ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲕⲱϯ ⲛ̀ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ
13 ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲁⲧⲁⲗⲩⲙⲁ ⲉ̀ⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓⲙⲁⲛⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϩⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲧⲁⲝⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ϣⲉⲙϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 14 ⲛⲉⲙ ⲡⲓϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲟⲩⲃ
ⲡⲓⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϩⲁⲧ 15 ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϧⲏⲃⲥ ⲁϥϯ ⲙ̀ⲡⲟⲩϣⲓ ⲛⲁϥ 16 ⲡⲁⲓⲣⲏϯ ⲡⲓϣⲓ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲁϥⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲛⲓⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲡⲣⲟⲑⲉⲥⲓⲥ ϯⲟⲩⲓ̀ ϯⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲧⲣⲁ-
ⲡⲉⲍⲁ ⲛⲁⲥⲟⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲛⲁ ⲡⲓϩⲁⲧ 17 ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲣⲉⲁⲅⲣⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲱⲑⲱⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲱ̀ⲧⲉⲛ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲫⲩⲁ̀ⲗⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϩⲁⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁ̀ⲫⲟⲧ
ⲛⲉⲙ ⲡϣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ 18 ⲛⲉⲙ ⲫⲁ ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲥⲑⲟⲓ-
ⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲛⲓϩⲁⲣⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲛⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩⲧⲉⲛϩ ⲫⲱⲣϣ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩⲉⲣ ϧⲏⲓⲃⲓ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 19 ⲉⲩⲥϧⲏⲟⲩⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲧⲁⲙⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲉ̀ⲡⲓⲥⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ϯϫⲓⲛⲉⲣ
ϩⲱⲃ ⲛⲉⲙ ⲡⲑⲱϣ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓⲕⲁϯ ⲉⲧ ⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ 20 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛ̀ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ
ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ ϫⲉ ϯ ϭⲣⲟ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲉⲣ ϩⲟϯ ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲛⲟⲩϣⲡ ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲛⲉϥⲭⲁⲕ ⲛ̀ⲥⲱϥ ϣⲁⲧⲉⲕϫⲱⲕ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ϣⲉⲙϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁⲓⲧⲁⲙⲟⲕ ⲉ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲥⲙⲟⲧ ⲙ̀ⲡⲑⲱϣ ⲙ̀ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲉⲙ
ⲛⲉϥⲥⲁϧⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲙⲁ ⲉⲧ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲁ̀ⲡⲟⲑⲏⲕⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϧⲟⲩⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡⲓⲓ̀ⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲥⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 21 ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲛⲓⲧⲁⲝⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲓⲣⲓ ⲛ̀ϣⲉⲙϣⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ
ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲥⲁϧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ϧⲉⲛ ϯⲥⲟⲫⲓⲁ̀ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲭⲛⲏ
ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲥⲉⲛⲁⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛ̀ⲥⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲁⲕ

Paralipomenon I 29

1 ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲡⲁϣⲏⲣⲓ ⲫⲁⲓ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲫⲛⲟⲩϯ
ⲥⲟⲧⲡϥ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ ⲟⲩⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ϥϫⲏⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓϩⲱⲃ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲡⲗⲏⲛ ⲡⲓϩⲱⲃ ⲫⲁ ⲟⲩ-
ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲫⲁ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲡⲉ 2 ⲟⲩⲟϩ ⲕⲁⲧⲁ ϯϫⲟⲙ ⲧⲏⲣⲥ ⲁⲓⲥⲟⲃϯ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ
ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϩⲁⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϩⲟⲙⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲃⲉⲛⲓⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣⲉ
ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲱ̀ⲛⲓ ⲉⲩⲑⲏⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩϫⲏⲕ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲱ̀ⲛⲓ ⲉ̀ⲛⲁϣⲉⲛⲥⲟⲩⲉ̀ⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲱ̀ⲛⲓ
ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲇⲟⲡⲁⲧⲓⲟⲛ ⲉϥⲟϣ 3 ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲓ ϯ ⲙⲁϯ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲏⲓ
ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲧⲓ ⲉϥϣⲟⲡ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϩⲁⲧ ⲉ̀ ⲁⲓⲑⲁⲙⲓⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ
ⲁⲓϯ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ ⲟⲩϭⲓⲥⲓ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲓⲥⲉⲃⲧⲱⲧⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ
4 ⲅ̅ ⲛ̀ϣⲟ ⲛ̀ϫⲓⲛϭⲱⲣ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲥⲟⲩⲫⲓⲣ ⲛⲉⲙ ⲍ̅ ⲛ̀ϣⲟ ⲛ̀ϫⲓⲛϭⲱⲣ ⲛ̀ϩⲁⲧ ⲛ̀ⲥⲱⲧⲡ ⲉ̀ⲗⲁⲗⲱ
ⲉ̀ⲛⲓϫⲟⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ 5 ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲉⲛϫⲓϫ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲧⲉⲭⲛⲓⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ
ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲉ̀ϫⲉⲕ ⲛⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ 6 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ ⲛ̀ϩⲏⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲙⲉⲧⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲭⲓⲗⲓⲁⲣⲭⲟⲥ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϩⲃⲏⲟⲩⲓ̀ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ 7 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϯ ⲛ̀ⲛⲓϩⲃⲏⲟⲩⲓ̀
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̅ ⲛ̀ϣⲟ ⲛ̀ϫⲓⲛϭⲱⲣ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲓ̅ⲏ̅ ⲛ̀ϫⲓⲛϭⲱⲣ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ ⲛ̀ⲣ̅ ⲛ̀ϣⲟ ⲇⲉ ⲛ̀ϫⲓⲛ-
ϭⲱⲣ ⲙ̀ⲃⲉⲛⲓⲡⲓ 8 ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥϫⲉⲙⲟⲩ ⲱ̀ⲛⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲟⲧϥ ⲁⲩⲧⲏⲓⲧⲟⲩ
ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧϫⲓϫ ⲛ̀ⲓⲉⲏⲗ ⲛ̀ⲅⲉⲇⲥⲱⲛ 9 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϩⲏⲧ
ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲟⲩⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲟⲩⲣⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲏⲧ ⲉϥϫⲏⲕ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ 10 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ⲉϥϫⲱ
ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲉⲛⲉϩ ⲛⲉⲙ ϣⲁ

ⲉ̀ⲛⲉϩ [11]ⲑⲱⲕ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲉⲙ ϯⲙⲉⲧⲛⲓϣϯ ⲛⲉⲙ ϯϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛⲉⲙ
ⲡⲓϭⲣⲟ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ̀ⲛⲏⲃ ⲉ̀ⲛⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ⲅⲁⲣ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲕϩⲟ ⲉϥⲉ̀ϣⲑⲟⲣⲧⲉⲣ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ϣⲗⲟⲗ [12]ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ϫⲉ
ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲥⲭⲏ ⲅⲁⲣ ϧⲁ ⲧⲟⲧⲕ ⲛ̀ϫⲉ ϯⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ̀ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲱ̀ⲟⲩ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲱⲛ
ⲉ̀ⲉⲛⲭⲁⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲁⲣⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕϫⲓϫ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲙⲉⲧϫⲱⲣⲓ
ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲑⲉⲃⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲧ ϯ ϫⲟⲙ ⲛⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ
[13]ϯⲛⲟⲩ ⲧⲉⲛⲟⲩⲟⲛϩⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲱ̀ⲟⲩ [14]ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲛⲓⲙ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲓⲉ ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ ϫⲉ ⲉⲛⲛⲁϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲛ̀ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ ⲛⲁⲕ ⲛ̀ⲛⲁⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲭⲁⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩⲕ ⲡⲉ
ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛϯ ⲛⲁⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩⲕ [15]ϫⲉ ⲁ̀ⲛⲟⲛ ϩⲁⲛⲣⲉⲙⲛ̀ϫⲱⲓⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ
ⲛ̀ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ϣⲟⲣⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲛⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲁⲩ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ⲟⲩϧⲏⲓⲃⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ϫⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ
ϩⲩⲡⲟⲙⲟⲛⲏ ϣⲟⲡ [16]ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲁⲓⲥⲟⲃϯ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲏϣ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ
ⲟⲩⲁⲃ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕϫⲓϫ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉ [17]ⲁⲓⲉ̀ⲙⲓ ⲡϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲉ̀ⲧⲁⲍⲓⲛ
ⲛ̀ϩⲏⲧ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲕⲙⲉⲓ ⲛ̀ϯⲇⲓⲕⲉⲟ̀ⲥⲩⲛⲏ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲁⲧⲕⲁⲕⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲁϩⲏⲧ ⲁⲓⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ ϧⲉⲛ
ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϯⲛⲟⲩ ⲇⲉ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩϫⲉⲙⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲁⲩⲛⲁⲩ
ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲟⲩⲛⲟⲩϯ ⲉⲩⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ [18]ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ
ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲓ̀ⲥⲁⲁⲕ ⲛⲉⲙ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲛ̀ⲛⲁⲓ ⲙⲉⲩⲓ̀ ⲉⲑⲛⲁⲛⲉⲩ ϧⲉⲛ ⲡϩⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ
ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛ̀ⲛⲟⲩϩⲏⲧ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲡϭⲟⲓⲥ [19]ⲟⲩⲟϩ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲡⲁϣⲏⲣⲓ ⲙⲟⲓ
ⲛⲁϥ ⲛ̀ⲟⲩϩⲏⲧ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲛⲉⲕⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ
ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲟⲃϯ ⲉ̀ⲡϫⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲏⲓ [20]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲧⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩⲓⲟϯ
ⲛ̀ϫⲉ ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲩⲕⲉⲗϫ ⲕⲉⲗⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ
ⲡⲟⲩⲣⲟ [21]ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϣⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲣⲁⲥϯ ⲙ̀ⲡⲓⲉ̀-
ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ϩⲟⲩⲓⲧ ⲁϥⲓⲛⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛϭⲗⲓⲗ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩϣⲟ ⲙ̀ⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϣⲟ ⲛ̀ⲱⲓⲗⲓ ⲛⲉⲙ
ⲟⲩϣⲟ ⲛ̀ϩⲓⲏⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲟⲩⲱ̀ⲧⲉⲛ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲙⲏϣ ⲛ̀ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ [22]ⲁⲩⲟⲩⲱⲙ
ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲥⲱ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲣⲁϣⲓ

Paralipomenon II 3

[1]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ϧⲉⲛ ⲡⲓ-
ⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲙⲟⲣⲣⲉⲟⲥ ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟⲛϩϥ ⲉ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧ
ⲁϥⲥⲉⲃⲧⲱⲧϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓϭⲛⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲣⲛⲁⲛ ⲡⲓⲉⲃⲟⲩⲥⲉⲟⲥ [2]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲛ̀ⲕⲱⲧ ϧⲉⲛ
ⲡⲓⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲃ̄ ϧⲉⲛ ϯⲙⲁϩⲇ̄ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉϥⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ [3]ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲁϥⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ
ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲧⲉϥϣⲓⲏ̀ ⲇⲉ ⲉⲥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲥⲉ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϥⲟⲩⲟⲥⲑⲉⲛ
ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ [4]ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲉ̀ⲗⲁⲙ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲉϥⲟⲓ ⲛ̀ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲛ̀ϣⲓⲏ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϥϭⲓⲥⲓ
ⲉϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϣⲉ ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲗⲁⲗⲱϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲛⲟⲩⲧ ⲥⲁϧⲟⲩⲛ ⲛⲉⲙ ⲥⲁⲃⲟⲗ
[5]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲏⲓ ⲁϥⲧⲁϫⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛϣⲉⲛⲥⲓϥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲗⲁⲗⲱϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩ-
ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ ⲁϥⲫⲱⲧϩ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ ⲛ̀ϩⲁⲛⲃⲉⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ϣⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ [6]ⲁϥⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲙ̀ⲡⲏⲓ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲱ̀ⲛⲓ ⲉⲩⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲛⲁϣⲉⲛⲥⲟⲩⲉ̀ⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲛⲟⲩⲧ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲁⲣⲟⲩⲓⲙ [7]ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲗⲁⲗⲉ ⲡⲓⲏⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϫⲟⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲡⲩⲗⲱⲛ ⲛⲉⲙ
ⲛⲉϥⲙⲁⲛϫⲟⲩϣⲧ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲟⲩⲉϫⲣⲱⲟⲩⲓ̀ ⲁϥⲟϣϫⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲫⲱⲧϩ ⲛ̀ϩⲁⲛ-
ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ϩⲓϫⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ϩⲓ ⲛⲓϫⲟⲓ [8]ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ
ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲧⲉϥϣⲓⲏ̀ ⲉⲥⲟⲓ ⲛ̀ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲟⲩⲟⲥⲑⲉⲛ ⲁϥⲟⲩⲟϣϫϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲛⲟⲩⲧ
ⲁϥⲫⲱⲧϩ ⲛ̀ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲥⲟⲟⲩ ϣⲉ ⲛ̀ϫⲓⲛϭⲱⲣ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ [9]ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓϥⲧ ⲡϣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ

ⲧⲁⲓⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲓⲕⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲗⲁⲗⲉ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ¹⁰ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϩⲁⲛⲭⲉ-
ⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛϣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲗⲁⲗⲱⲟⲩ
ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ¹¹ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲉⲩⲫⲱⲣϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲧϣⲓⲏ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲛⲓⲧⲉⲛϩ ⲉⲥⲟⲓ ⲛ̀ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲉⲩⲫⲱⲣϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩϭⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϫⲟⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩ-
ⲃⲓⲙ ⲙ̀ⲙⲁϩⲃ̅ ⲡⲁⲓ ϣⲓⲣⲱ ⲡⲉ ⲉ̀ⲣⲉ ⲛⲟⲩⲧⲉⲛϩ ϭⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲟⲛ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲉⲩϭⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϫⲟⲓ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲡⲏⲓ ¹³ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲉⲩⲫⲱⲣϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲟⲩϭⲁⲗⲁⲩϫ
ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩϩⲟ ⲛⲁⲩϫⲟⲩϣⲧ ⲡⲉ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ¹⁴ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲁⲧⲁⲡⲉⲧⲁⲥⲙⲁ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲟⲩϋⲁⲕⲓⲛⲑⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲕⲟⲕⲕⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϣⲉⲛⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲱϧⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲱϧⲓ ⲛ̀ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ¹⁵ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲃ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲛ ϯⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩϭⲓⲥⲓ
ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲕⲉⲫⲁⲗⲓⲥ ⲉⲩⲟⲓ ⲛ̀ϯⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ¹⁶ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϩⲁⲛⲥⲉⲣⲥⲉⲣⲱⲑ
ϧⲉⲛ ⲡⲓⲇⲁⲃⲓⲣ ⲧⲁⲓⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲭⲁⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲫⲛⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ-
ⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϣⲉ ⲛ̀ⲉⲣⲙⲁⲛ ⲁϥⲭⲁⲩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ϣⲓ-ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ¹⁷ⲁϥⲧⲁϩⲉ ⲛⲓⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ
ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁ ⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁ ϫⲁϭⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁ ⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ ϫⲉ
ⲡⲓⲧⲁϩⲟ-ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁ ϫⲁϭⲏ ϫⲉ ϯϫⲟⲙ

Paralipomenon II 4

¹ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉϥⲟⲓ ⲛ̀ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥϣⲓⲏ ⲛⲉⲙ ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ
ⲛ̀ⲟⲩⲟⲥⲑⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲙⲏⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲛ̀ϭⲓⲥⲓ ²ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲫⲓⲟⲙ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ ⲛ̀ϫⲱϣ ⲉϥⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲏⲧ
ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ ⲉϥⲕⲱϯ ⲛⲉⲙ ⲉ̅ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ⲛ̀ϭⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲛ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ ³ⲉⲩⲕⲱϯ ⲙ̀ⲡⲓⲗⲟⲩⲧⲏⲣ
ⲉϥⲕⲱϯ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲙⲱⲟⲩ ⲉⲩⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲃ̅ ⲙ̀ⲙⲟⲩⲓ̀ ϧⲉⲛ ⲟⲩϫⲓⲛⲟⲩⲱ̀ⲧⲉⲛ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ ⁴ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀
ⲙ̀ⲡⲓⲙⲏⲧⲥⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲙⲁⲥⲓ ⲅ̅ ⲅⲁⲣ ⲉⲩϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ⲡⲉⲙϩⲓⲧ ⲅ̅ ⲉⲩϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ⲫⲣⲏⲥ ⲅ̅ ⲉⲩϫⲟⲩϣⲧ
ⲉ̀ⲡⲉⲙⲉⲛⲧ ⲅ̅ ⲉⲩϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ⲡⲉⲓⲉⲃⲧ ⲛⲉⲙ ⲫⲓⲟⲙ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲣⲉ ⲛⲓⲫⲁ-
ϩⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲫⲟⲛϩ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⁵ⲡⲓⲟⲩⲙⲟⲧ ⲇⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲟⲙ ⲉϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲩϣⲟⲡ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉϥⲥⲫⲟⲧⲟⲩ ⲉϥⲟⲓ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲥⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲁ̀ⲫⲟⲧ ⲉϥⲫⲟⲣⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲉⲃ ⲛ̀ϣϣⲉⲛ ⲛ̀ⲫⲱⲧϩ ⲉϥⲱ̀ⲗⲓ
ⲛ̀ϣⲟⲙⲧ ⲛ̀ϣⲟ ⲙ̀ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲱⲕ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⁶ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲙⲏⲧ ⲛ̀ⲗⲟⲩⲧⲏⲣ ⲁϥⲭⲁ
ϯⲟⲩ ⲥⲁ ⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ ⲛⲉⲙ ϯⲟⲩ ⲥⲁ ϫⲁϭⲏ ϫⲉ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲓⲱⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓϩⲃⲛⲟⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϭⲗⲓⲗ
ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩϫⲟⲕⲙⲟⲩ ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ ⲫⲓⲟⲙ ⲇⲉ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲓⲁⲩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏⲧϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⁷ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙⲏⲧ ⲛ̀ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲟⲩϩⲁⲡ ⲁϥⲭⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲣⲫⲉⲓ ϯⲟⲩ ⲥⲁ ⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ
ⲛⲉⲙ ϯⲟⲩ ⲥⲁ ϫⲁϭⲏ ⁸ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϣⲉ ⲙ̀ⲫⲩⲁ̀ⲗⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⁹ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲉ̀ ⲛⲓⲁⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲉⲙ ϯⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲁⲩⲗⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥⲣⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥϣⲟⲩϣⲧ ⲉⲩⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲛⲉⲃ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ
¹⁰ⲟⲩⲟϩ ⲫⲓⲟⲙ ⲁϥⲭⲁϥ ⲥⲁ ⲡⲓⲥⲫⲓⲣ ⲛ̀ⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲥⲁ ⲡⲉⲓⲉⲃⲧ ¹¹ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϫⲉ
ⲭⲓⲣⲁⲙ ⲛ̀ⲛⲓⲕⲣⲉⲁⲅⲣⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣⲟⲩⲣⲏ ⲛⲉⲙ ϯⲉⲥⲭⲁⲣⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥ-
ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲭⲓⲣⲁⲙ ϫⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲓϩⲱⲃ ⲧⲏⲣϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ
ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ ¹²ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲃ̅ ⲉⲩⲭⲏ ϩⲓϫⲱⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ
ⲛⲓⲅⲱⲗⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲭⲱⲑⲁⲣⲉⲑ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲭⲏ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲥⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲗⲩⲭ-
ⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ¹³ⲛⲉⲙ ϥⲧⲱⲟⲩ ϣⲉ ⲛ̀ϣⲕⲉⲗⲕⲓⲗ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϣⲛⲉ ⲉϥϩⲱⲃⲥ ⲛ̀ϯⲅⲱⲗⲁⲑ ⲃ̅ϯ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲛⲓⲭⲱⲑⲁⲣⲉⲑ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ¹⁴ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲙ̀ⲓ̅ ⲙ̀ⲙⲉⲭⲱⲛⲱⲑ ¹⁵ⲕⲉ ⲫⲓⲟⲙ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲙⲏⲧⲥⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲙⲁⲥⲓ ⲉⲧ ⲥⲁ ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲙ̀ⲙⲟϥ ¹⁶ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉ̀ϣⲁⲩⲉⲣ-ⲕⲉⲣⲙⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉ̀ ϣⲁⲩⲧⲁⲗⲉ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ϩⲓϫⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲃⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲣⲉⲁⲅⲣⲁ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲱ̀ⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲭⲓⲣⲁⲙ ⲁϥⲉ̀ⲛⲟⲩ ϩⲁ ⲥⲟ̀ⲗⲟⲙⲱⲛ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ⲡⲏⲓ
ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲟⲙⲧ ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ¹⁷ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲡⲉⲣⲓⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ
ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲟⲑⲃⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲛ̀ⲥⲟⲩⲭⲱⲑ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲙⲉⲥⲁⲣⲏⲇⲁⲑⲁ ¹⁹ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁ-

ⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲛ̀ⲛⲓⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ
ⲛⲉⲙ ϯⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲱⲓⲕ ⲉⲧ ⲭⲏ ϩⲓϫⲉⲛ ϯⲡⲣⲟⲑⲉⲥⲓⲥ 20ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϧⲏⲃⲥ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲟⲩϩⲁⲡ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲁⲃⲓⲣ ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ 21ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲉ̀ϭⲁⲩ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓϫⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣⲟⲩⲣⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲟⲩⲃ ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ 22ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲃⲉ
ⲉⲧ ⲥⲁϧⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲏⲓ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲥⲃⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ

Paralipomenon II 5

1ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϫⲱⲕ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲱ̀ⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲏⲓ
ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓⲛⲓ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ
ⲛⲉⲙ ϩⲁⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲁϥϩⲓⲧⲟⲩ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲛⲓⲁ̀ϩⲱⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 2ⲧⲟⲧⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲁϥ-
ⲑⲱⲟⲩϯ ⲛ̀ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲛⲓⲙⲉⲧⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ϫⲉ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲓ̀ⲛⲓ-ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲑⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲧⲉ ⲑⲁⲓ ⲧⲉ ⲥⲓⲱⲛ 3ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲱⲟⲩϯ ϩⲁ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲧⲏⲣϥ ϧⲉⲛ ⲡϣⲁⲓ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩϣⲁϣϥ 4ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲓ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϭⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉ̀ⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ 5ⲛⲉⲙ
ϯⲥⲕⲏⲛⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ· ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲥⲕⲏⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲉ̀ⲛⲟⲩ
ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ 6ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲉⲩⲥⲟⲡ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ϯⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ
ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩⲑⲱⲟⲩϯ ϩⲁ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ
ⲛⲁⲩⲭⲏ ϧⲁ ϫⲱⲥ ⲡⲉ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉⲩϣⲱⲧ ⲛ̀ϩⲁⲛⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛⲧⲟⲩ ⲏ̀ⲡⲓ
7ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲙⲁ ⲉ̀ⲡⲓⲧⲁⲃⲓⲣ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲥⲁ ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛ̀ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ 8ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲣⲉ
ⲛⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲫⲱⲣϣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ
ϩⲱⲃⲥ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲱⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲉⲥⲁ̀ⲛⲁⲫⲟⲣⲟⲛ ⲥⲁ ⲡϣⲱⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ 9ⲛⲁⲩϣⲁⲩ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲛ̀ϫⲉ
ⲛⲓⲁ̀ⲛⲁⲫⲟⲣⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲁ̀ⲛⲁⲫⲟⲣⲟⲛ ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲟⲩⲁ̀ⲫⲛⲟⲩⲓ̀ ⲛⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ̀ⲡⲉⲙ-
ⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲁⲃⲓⲣ ⲛⲁⲩϫⲟⲩϣⲧ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩⲭⲏ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲡⲉ ϣⲁ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲫⲟⲟⲩ
10ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ϧⲉⲛ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ϯⲡⲗⲁⲝ ⲃ̅ ⲛ̀ⲱⲛⲓ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ
ⲭⲁⲩ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲭⲱⲣⲏⲃ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩ-
ⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ 11ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲡⲏⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩϫⲉⲙⲟⲩ ⲁⲩⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲁⲩⲑⲏϣ ⲁⲛ ⲡⲉ
ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲟⲩⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ϣⲉⲙϣⲓ 12ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲱⲇⲟⲥ
ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲁⲫ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲙⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲓ̀ⲇⲓⲑⲟⲩⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀
ⲟⲩⲟⲛ ϩⲁⲛⲥⲧⲟⲗⲏ ⲛ̀ϣⲉⲛⲥ ⲧⲟⲓ ϩⲓⲱ̀ⲧⲟⲩ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲟⲛ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲛⲁⲃⲗⲁ ⲛⲉⲙ
ϩⲁⲛⲕⲓⲛⲩⲣⲁ ⲉⲩϩⲱⲥ ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ϣⲉ
ϫⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲃ ⲉⲩⲉⲣ ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ϧⲉⲛ ϯⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ 13ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ⲉⲣ ⲥⲁⲗ-
ⲡⲓⲍⲓⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉⲣ ⲯⲁⲗⲓⲛ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ⲙⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩϧⲣⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲟⲩ ⲟⲩⲱⲛϩ-
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩϭⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲥⲙⲏ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲩⲙ-
ⲃⲁⲗⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϩⲱⲇⲏ ⲛⲁⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϫⲉ
ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ϫⲉ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ϣⲟⲡ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟϩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲏⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩϭⲏⲡⲓ ⲛ̀ⲱⲟⲩ
ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 14ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲟϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲉ̀ϣⲉⲙϣⲓ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡϩⲟ ⲛ̀ϯϭⲏⲡⲓ ϫⲉ ⲁ̀ ⲡⲓⲱ̀ⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙⲟϩ ⲙ̀ⲡⲓⲏⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲟⲩϯ

Paralipomenon II 6

1ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲁϥϫⲟⲥ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲅⲛⲟⲫⲟⲥ 2ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲛⲟⲕ

ⲁⲓⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉϥⲟⲩⲁⲃ ⲛⲁⲕ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉϥⲥⲉⲃⲧⲱⲧ ⲉ̀ⲑⲣⲉⲕ ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ
3ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲉϥϩⲟ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲛⲁⲥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲥ
ⲡⲉ ⲛ̀ϫⲉ ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ 4ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲣⲱϥ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲟⲕⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲛⲙ̀ⲑⲟ ϧⲉⲛ
ⲛⲁϫⲓϫ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥϫⲟⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 5ϫⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓⲓ̀ⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲟⲩⲃⲁⲕⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲫⲩⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲛⲏⲓ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ
ⲉ̀ⲟⲩϩⲏⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 6ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲉ̀ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲭⲱ ⲙ̀ⲡⲁ-
ⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϩⲏⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲡⲉϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ 7ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡϩⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ
ⲙ̀ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 8ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ϫⲉ ⲫⲙⲁ ϫⲉ
ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲉⲕϩⲏⲧ ⲉ̀ⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲥⲓ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲉⲕϩⲏⲧ 9ⲡⲗⲏⲛ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲁⲛ
ⲉⲑ ⲛⲁⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲏⲓ ⲛⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲡⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕϯⲡⲓ ⲫⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ-
ⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲛ 10ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ ⲡⲉϥⲥⲁϫⲓ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲉ̀ⲑⲣⲓ ϣⲱⲡⲓ
ⲛ̀ϣⲉⲃⲓⲱ̀ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ
ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲕⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 11ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲭⲱ ⲙ̀ⲙⲁⲩ
ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲑⲁⲓ ⲉⲧ ⲉϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϧⲏⲧⲥ ⲛ̀ϫⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ
ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ 12ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ϯⲉⲕ-
ⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲫⲱⲣϣ ⲛ̀ⲛⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ⲉ̀ⲧⲫⲉ 14ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲛⲟⲩϯ ⲉϥⲟ̀ⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲟⲩⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲟⲩⲇⲉ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ
ⲉⲕⲁ̀ⲣⲉϩ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲛⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲁ̀ⲗⲱⲟⲩⲓ̀ ⲛⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲙⲟϣⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲏⲧ
ⲉϥⲥⲟⲩⲧⲱⲛ 15ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲕⲁ̀ⲣⲉϩ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲁⲕϫⲟ-
ⲕⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ 16ϯⲛⲟⲩ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲛⲏ ⲉⲧ
ⲁⲕⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉⲕϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲉϥⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛ̀ϫⲉ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ
ⲛ̀ⲧⲁⲕ ⲉϥϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲡⲗⲏⲛ ⲁ̀ⲣⲉϣⲁⲛ. ⲡⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲛⲁⲉⲛⲧⲟⲗⲏ
ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲟϣⲓ ϩⲓ ⲛⲁⲙⲱⲓⲧ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲕⲙⲟϣⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲙ̀ⲑⲟ 17ϯⲛⲟⲩ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥ-
ⲣⲁⲏⲗ ⲙⲁⲣⲉϥϣⲱⲡⲓ ⲉϥⲉⲛϩⲟⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲥⲁϫⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲡⲁⲓⲱⲧ
ⲇⲁⲩⲓⲇ 18ϫⲉ ⲁ̀ⲗⲏⲑⲱⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲛⲁϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲓⲥϫⲉ ⲧⲫⲉ ⲛⲉⲙ
ⲧⲫⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ ⲛⲁ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲫⲉ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ
ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲁⲙⲉⲧϩⲏⲕⲓ 19ⲉⲕⲉ̀ϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ϫⲉⲛ ϯⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲧⲱⲃϩ ⲡϭⲟⲓⲥ
ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲑⲣⲉⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲁⲧⲱⲃϩ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲑⲏ ⲉ̀ ϯⲛⲁⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲥ
ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ 20ⲙⲁⲣⲉ ⲛⲉⲕⲃⲁⲗ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩⲟⲩⲱⲛ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲉ̀ϫⲱⲣϩ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲫⲁⲓ ⲉⲧ ⲁⲕϫⲟⲥ ϫⲉ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲩⲉ̀ⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲙ̀ⲙⲁⲩ
21ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁⲩϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥ-
ⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ
ⲧⲫⲉ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲭⲱ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲛⲟⲃⲓ ⲉⲧ ⲁⲩⲁⲓⲧⲟⲩ 22ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁ̀ⲣⲉϣⲁⲛ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ
ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲡⲉϥϣⲫⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥϭⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲁϩⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱϥ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ⲥⲁϩⲟⲩⲓ̀ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ
ⲛ̀ⲧⲉϥⲥⲁϩⲟⲩⲓ̀ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲓ̀ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲫⲁⲓ 23ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲧⲉⲕⲫⲉ ⲉⲕⲉ̀ⲓ̀ⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϯ ϩⲁⲡ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛϯ ϣⲉⲃⲓⲱ̀ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉϥⲙⲱⲓⲧ
ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲧⲉϥⲁ̀ⲫⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲑⲙⲁⲓⲉ̀ ⲡⲓⲑⲙⲏⲓ ⲉ̀ϯ ϣⲉⲃⲓⲱ̀ ⲛⲁϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉϥⲙⲉⲑⲙⲏⲓ 24ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ϣⲱⲡ
ⲁϥϣⲁⲛ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ⲛⲉϥϫⲁϫⲓ ⲁⲩϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ

ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲕⲟⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ
ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ [25]ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉⲕⲉ̀-
ⲭⲱ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲓⲛⲟⲃⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲕⲉ̀ⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲉⲧ ⲁⲕⲧⲏⲓϥ ⲛⲱⲟⲩ
ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲓⲟϯ [26]ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲧⲁϩⲛⲟ ⲛ̀ⲧⲫⲉ ⲉ̀ϣⲧⲉⲙⲑⲣⲉ ⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ϫⲉ ⲥⲉⲛⲁⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ
ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϣⲁⲛ ⲧⲱⲃϩ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲧⲁⲥⲑⲱⲟ̀ⲩ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲛⲟⲩⲛⲟⲃⲓ ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲁⲕⲑⲉⲃⲓⲱ̀ⲟⲩ [27]ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉⲕⲉ̀ⲭⲱ
ⲛ̀ⲛⲓⲛⲟⲃⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲁ̀ⲗⲱⲟⲩⲓ̀ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲕⲉ̀ⲧⲁⲙⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ
ⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁⲙⲟϣⲓ ϩⲓⲱⲧϥ ⲉⲕⲉ̀ϯ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲧⲏⲓϥ
ⲙ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ̀ [28]ⲟⲩϩⲃⲱⲛ ⲁϥϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲓⲉ ⲟⲩⲙⲟⲩ
ⲁϥϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲓⲉ ⲟⲩϫⲓⲛⲫⲉϩ ⲛⲉⲙ ⲓⲕⲧⲉⲣⲟⲥ ⲓⲉ ⲟⲩⲣⲱⲕϩ ⲓⲉ ⲟⲩϣϫⲉ ⲓⲉ ⲟⲩⲃⲣⲟⲩⲭⲟⲥ ⲁϥϣⲁⲛ
ϩⲟϫϩⲉϫ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲛ̀ⲛⲟⲩϫⲁϫⲓ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲛⲟⲩⲃⲁⲕⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲩϫⲓⲛⲉⲣϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ
ⲛⲉⲙ ⲉⲣϧⲱⲧ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲙ̀ⲕⲁϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ [29]ⲛⲉⲙ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲱⲃϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ
ⲁⲩϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉ̀ϣⲱⲛ ⲁ̀ⲣⲉϣⲁⲛ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲥⲟⲩⲉⲛ
ⲡⲉϥⲛⲟⲃⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲉⲙⲕⲁϩ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲁ̀ϭⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥⲫⲱⲣϣ ⲛ̀ⲛⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ [30]ⲛ̀ⲑⲟⲕ
ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲧⲁⲗϭⲱⲟⲩ ⲉⲕⲉ̀ϯ
ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉϥⲙⲱⲓⲧ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲕⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲙ̀ⲙⲁⲩⲁⲧⲕ ⲉⲧ
ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲡϩⲏⲧ ⲛ̀ⲛⲓϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ [31]ϩⲟⲡⲱ̀ⲥ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧⲉⲕϩⲏ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲧⲏ-
ⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁⲱⲛϧ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕⲧⲏⲓϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲓⲟϯ [32]ⲟⲩⲟϩ ϣⲉⲙⲙⲟ
ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ⲧⲉϥⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲟⲩⲏ̀ⲟⲩ
ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲕⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲣⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕϫⲓϫ ⲉⲧ ⲁ̀ⲙⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕϣⲱⲃϣ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩ-
ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ [33]ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ-
ⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ ⲉⲕⲉ̀ⲓ̀ⲣⲓ ⲕⲁⲧⲁ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲩⲛⲁⲧⲟⲃϩⲕ ⲉⲑⲃⲏⲧⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓϣⲉⲙ-
ⲙⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉⲣ
ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧⲉⲕϩⲏ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉ̀ⲙⲓ ϫⲉ ⲁⲩⲙⲟⲩϯ ⲟⲩⲃⲉ
ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ [34]ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁ̀ⲣⲉϣⲁⲛ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ⲉ̀ⲡⲓⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲟⲩϫⲁϫⲓ ϩⲓ ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ ⲉⲧ ⲉⲕⲛⲁⲟⲩⲟⲣⲡⲟⲩ ϩⲓⲱⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲧⲱⲃϩ
ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ ϩⲁⲣⲟⲕ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲁⲓ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ
[35]ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲛⲟⲩⲧⲱⲃϩ ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲩⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲉⲕⲉ̀ⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲑⲙⲁⲓⲟ̀
[36]ϫⲉ ⲥⲉⲛⲁⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲣⲱⲙⲓ ϫⲉ ϥⲛⲁⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲁⲛ ⲉⲕⲉ̀ϣⲁⲣⲓ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ
ⲉⲕⲉ̀ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛϫⲓϫ ⲛ̀ⲛⲟⲩϫⲁϫⲓ ⲉⲩⲉⲣⲉ̀ⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩϫⲁϫⲓ
ϧⲉⲛ ⲟⲩⲉ̀ⲭⲙⲁⲗⲱⲥⲓⲁ̀ ⲉ̀ⲟⲩⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲟⲩⲏ̀ⲟⲩ ⲓⲉ ⲉϥϧⲉⲛⲧ [37]ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲕⲟⲧⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ϧⲉⲛ
ⲡⲕⲁϩⲓ ⲉⲧ ⲟⲩⲉⲣ ⲉ̀ⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲉⲩⲉ̀ⲕⲟⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕ-
ⲣⲁⲛ ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲁⲛϭⲓ ⲛ̀ϫⲟⲛⲥ ⲁⲛⲉⲣ ⲁ̀ⲛⲟⲙⲓⲛ [38]ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲕⲟ-
ⲧⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲩⲯⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩⲉⲣ
ⲉ̀ⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲧⲱⲃϩ ϧⲉⲛ ⲫⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲟⲩⲃⲁⲕⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲩⲕⲁϩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ
ⲁⲕⲧⲏⲓϥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲓⲟϯ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧ ⲁⲕⲥⲟⲧⲡⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲓ ⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓⲕⲟⲧϥ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲑ
ⲟⲩⲁⲃ [39]ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲩⲧⲱⲃϩ ⲉⲕⲉ̀ⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϩⲁⲡ-
ϩⲁⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ⲭⲱ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ⲉⲧ ⲁϥⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ [40]ϯⲛⲟⲩ ⲙⲁⲣⲟⲩϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ϫⲉ
ⲛⲉⲕⲃⲁⲗ ⲉⲩϫⲟⲩϣⲧ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲉⲕⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛⲉⲕⲙⲁϣϫ ⲉⲩⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ
ⲧⲟⲡⲟⲥ [41]ϯⲛⲟⲩ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲧⲱⲛⲕ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲧⲟⲛ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲛⲉⲙ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲕϫⲟⲙ ⲡⲉⲕⲟⲩⲏⲃ
ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙⲁ̀ⲣⲟⲩϯ ϩⲓⲱ̀ⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲟⲩϫⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲕϣⲏⲣⲓ

ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ 42Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲫⲱⲛϩ ⲙ̀ⲡⲉⲕϩⲟ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲁ̀ⲣⲓ ⲫⲙⲉⲩⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲕ-
ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ

Paralipomenon II 7

1ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱ̀ ⲉϥⲧⲱⲃϩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲁϥⲓ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲛ̀ϫⲉ
ⲟⲩⲭⲣⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲱⲙ ⲛ̀ⲛⲓϭⲗⲓⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲏⲓ ⲙⲟϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ
ⲟⲩⲱ̀ⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ 2ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲟⲩϣϫⲟⲙ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲉ̀ϣⲉ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲛⲟⲩ
ⲧⲏⲣϥ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϫⲉ ⲁ̀ ⲡⲱⲟⲩ ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲙⲟϩ ⲙ̀ⲡⲏⲓ 3ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲭⲣⲱⲙ ⲉϥⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩϩⲉⲓ ϩⲓϫⲉⲛ
ⲡⲟⲩϩⲟ̀ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲓⲗⲓⲑⲟⲥⲧⲣⲱⲧⲟⲛ ⲁⲩⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ϫⲉ
ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ϫⲉ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ϣⲟⲡ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ 4ϫⲉ ⲁ̀ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲁⲩϣⲱⲧ
ⲛ̀ⲛⲓϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ 5ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ϣⲱⲧ ⲛ̀ϫⲱⲧ ⲥⲛⲁⲩ ⲛ̀ϣⲟ
ⲙ̀ⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲉ ϫⲱⲧ ⲛ̀ϣⲟ ⲛ̀ⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲓⲕ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ
ⲧⲏⲣϥ 6ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲙⲁⲛⲁ̀ⲣⲉϩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ-
ⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϩⲱⲇⲏ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲱ̀ⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉⲩⲟⲩⲱⲛϩ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ
ϫⲉ ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ϫⲉ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ϣⲟⲡ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲛⲁⲩϩⲱⲥ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲛⲓϩⲱⲇⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ϧⲉⲛ
ⲛⲟⲩϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩⲉⲣ ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲙ̀ⲑⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥⲟ̀ϩⲓ
ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ 7ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ̀ϯⲁⲩⲗⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲏⲓ
ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲉⲧ ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲛⲓϭⲗⲓⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟⲩϫⲁⲓ ϫⲉ ⲛⲁϥⲱ̀ⲗⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ϫⲉ
ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲛⲁϥⲱ̀ⲗⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ⲛⲓϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲙⲁⲛⲛⲁ 8ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲉⲣ ϣⲁⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲙⲁⲩ
ⲛ̀ϣⲁϣϥ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲉⲙⲁϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲑⲟⲩⲱⲧⲥ ⲉⲥⲟϣ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ ⲓⲥϫⲉⲛ
ⲡⲓⲙⲱⲓⲧ-ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲙⲁⲑ ϣⲁ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲟⲩⲛⲥⲱⲣⲉⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲭⲏⲙⲓ 9ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁϩⲏ̅
ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϣⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩϫⲓⲛⲙⲟϣⲓ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϫⲉ ⲛⲁ ⲡⲁⲓⲕ ⲡⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲟⲩⲟϩ
ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲍ̅ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ϣⲁⲓ 10ϧⲉⲛ ⲟⲩⲥⲟⲩϫⲱⲧ ϣⲟⲙⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩϣⲁϣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲟⲩⲱⲣⲡ
ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲉ̀ⲡⲉϥⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ ⲉⲩⲟⲩⲛⲟϥ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ
ⲛⲓⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁ̀ Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲛⲉⲙ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ
ⲧⲏⲣϥ 11ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ϫⲱⲕ ⲛ̀ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲧ ⲁϥⲟⲩⲱϣ ⲉ̀ⲁⲓⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ
ⲧⲉϥⲯⲩⲭⲏ ⲉ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ ⲁϥϫⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲏⲓ ⲙ̀Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ
ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲏⲓ ⲉⲩⲥⲟⲛ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ 12ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟⲛϩϥ ⲉ̀ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ϫⲱⲣϩ ⲡⲉϫⲁϥ
ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲓⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲡⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲛ̀ⲟⲩⲏⲓ ⲛ̀ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ
13ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁⲓϣⲁⲛ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲉ̀ⲧⲫⲉ ⲉ̀ϣⲧⲉⲙⲑⲣⲉ ⲙⲟⲩⲛϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁⲓϣⲁⲛ ϩⲟⲛϩⲉⲛ
ⲉ̀ⲧⲟⲧϥ ⲙ̀ⲡⲓϣϫⲉ ⲉ̀ⲟⲩⲱⲙ ⲛ̀ⲛⲓϣϣⲏⲛ ⲛⲉⲙ ⲁⲓϣⲁⲛ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ 14ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀-
ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩⲥⲃⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲏ̀ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲁⲓⲉ̀ⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲙⲟⲩϯ
ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲛ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲟⲩ ⲁⲩϣⲁⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲥⲉⲕⲱϯ ⲙ̀ⲡⲁϩⲟ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ
ⲛⲟⲩⲙⲱⲓⲧ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲉⲓⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲫⲉ ⲉⲓⲉ̀ⲭⲱ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ̀ⲟⲩϫⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲕⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲙ̀ⲕⲁⲩϩ ⲉⲩⲥⲟⲛ 15ⲛⲁⲃⲁⲗ ⲅⲁⲣ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲟⲩⲏⲛ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ
ⲉ̀ϫⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲙⲁϣϫ ⲉⲩⲉ̀ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲟⲩⲧⲱⲃϩ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲧⲟⲡⲟⲥ 16ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲡⲁⲓ
ⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲉ̀ⲑⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁⲣⲁⲛ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲁ̀ⲩ
ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲁⲃⲁⲗ ⲛⲉⲙ ⲡⲁϩⲏⲧ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ

Proverbiorum 81

10ⲟⲩⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ̀ⲣⲉⲙϣⲏⲣⲓ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁϫⲉⲙⲥ ⲉⲥⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ϩⲁⲛⲱ̀ⲛⲓ ⲉ̀ⲛⲁϣⲉⲛⲥⲟⲩⲉ̀ⲛⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ

ⲑⲁⲓ ⲧⲉ ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ 11 ϣⲁϥⲉⲣ ⲑⲁⲣⲥⲓⲛ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡϩⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲥϩⲁⲓ ⲑⲁⲓ ⲙ̀ ⲡⲁⲓ
ⲣⲏϯ ⲙ̀ⲡⲉⲥⲉⲣ ϧⲁⲉ̀ ⲛ̀ϩⲁⲛϣⲱⲗ ⲉ̀ⲛⲁⲛⲉⲩ 12 ⲥⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲅⲁⲣ ⲙ̀ⲡⲉⲥϩⲁⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲟⲩ-
ⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲥⲱⲛϧ ⲧⲏⲣϥ 13 ⲉⲥⲉⲣ ϩⲱⲃ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲥⲟⲣⲧ ⲛⲉⲙ ⲓⲁⲩ ϣⲁⲥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ϣⲁⲩ
ϧⲉⲛ ⲛⲉⲥϫⲓϫ 14 ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ⲟⲩϫⲟⲓ ⲉϥⲉⲣ ⲓⲉⲃ-ϣⲱⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲫⲟⲩⲉⲓ ϣⲁⲥⲑⲱⲟⲩϯ
ⲇⲉ ⲛ̀ⲧⲉⲥⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ̀ 15 ϣⲁⲥⲧⲱⲛⲥ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲉ̀ϫⲱⲣϩ ϣⲁⲥϯ ϧⲣⲉ ⲛ̀ⲛⲁ ⲡⲉⲥⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩϩⲱⲃ
ⲛ̀ⲛⲉⲥⲃⲱⲕⲓ 16 ⲁⲥϣⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲟⲩⲓⲉϥⲟⲩⲱⲓ ϣⲁⲥϣⲱⲛⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲟⲩⲧⲁϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲥϫⲓϫ ϣⲁⲥϫⲫⲟ
ⲛ̀ⲟⲩⲓⲟϩⲓ 17 ϣⲁⲥⲙⲟⲩⲣ ⲛ̀ⲧⲉⲥϯⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩϫⲟⲙ ⲟⲩⲟϩ ϣⲁⲥⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ̀ⲛⲉⲥϫⲫⲟⲓ ⲉ̀ⲟⲩϩⲱⲃ 18 ⲟⲩⲟϩ
ⲁⲥϭⲓ ϯⲡⲓ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲓϩⲱⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲉ ⲡⲉⲥϧⲏⲃⲥ ϭⲉⲛⲟ ⲉ̀ⲡⲓⲉ̀ϫⲱⲣϩ ⲧⲏⲣϥ 19 ⲛⲉⲥϫⲓϫ
ϣⲁⲥⲥⲟⲩⲧⲱⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲥⲁ̀ⲙⲁϩⲓ ϣⲁⲥⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲟⲩⲙ̀ⲃⲁⲓ 20 ϣⲁⲥ-
ⲁ̀ⲟⲩⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲟⲧⲥ ⲙ̀ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϧⲁⲉ̀ ⲛⲉⲥⲟⲩⲧⲁϩ ⲇⲉ ϣⲁⲥⲥⲟⲩⲧⲱⲛϥ ⲉ̀ⲡⲓϩⲏⲕⲓ

Ecclesiastici 2

1 ⲡⲁϣⲏⲣⲓ ⲓⲥϫⲉ ⲭⲛⲁϯ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲟⲩⲟⲓ ⲉ̀ⲉⲣ ⲃⲱⲕ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲥⲉⲃⲧⲉ ⲧⲉⲕⲯⲩⲭⲏ ⲉ̀ϩⲁⲛⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ
2 ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲡⲉⲕϩⲏⲧ ⲟⲩⲟϩ ϥⲁⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲧⲉⲕϣⲧⲉⲙϫⲁⲛϫⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲥⲛⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲕϧⲓⲥⲓ 3 ⲧⲟⲙⲕ
ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛ̀ⲧⲉⲕϣⲧⲉⲙϩⲉⲛⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϫⲉ ⲉⲕⲉ̀ⲁⲓⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕϧⲁⲉ̀ 4 ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ
ⲉ̀ϫⲱⲕ ϣⲟⲡⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲧⲉⲕϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲣⲉϥⲱ̀ⲟⲩⲛ̀ϩⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲑⲉⲃⲓⲟ̀ 5 ϫⲉ ϣⲁⲩⲉⲣ ⲇⲟ-
ⲕⲓⲙⲁⲍⲓⲛ ⲅⲁⲣ ⲙ̀ⲡⲓⲛⲟⲩⲃ ϩⲓ ⲡⲓⲭⲣⲱⲙ ⲛⲓⲥⲱⲧⲡ ⲇⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲣⲱ ⲛ̀ⲑⲉⲃⲓⲟ̀
6 ⲛⲁϩϯ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁϣⲟⲡⲕ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲛⲉⲕⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲉⲣ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉ̀ⲣⲟϥ 7 ⲡⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ
ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ϫⲟⲩϣ ⲧ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲣⲓⲕⲓ ϫⲉ ⲛ̀ⲛⲉⲕϩⲉⲓ 8 ⲡⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ
ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲁϩϯ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲛⲉⲧⲉⲛⲃⲉⲭⲉ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲧⲁⲕⲟ 9 ⲡⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁ
ⲧϩⲏ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉⲣ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛ̀ϩⲁⲛⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲱⲛϧ ⲛ̀ⲉⲛⲉϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲛⲁⲓ

Die texte, welche ich auf den vorhergehenden blättern zusammengestellt habe, sind in einer weise verderbt, welche jeder beschreibung spottet. daß sie nicht durchgreifender verbessert werden konnten, rürt nicht allein davon her, daß mir nur ganz junge handschriften und noch dazu in ungenügender anzal und außer inen nur drucke zu gebote standen, deren vorlagen nicht bekannt sind, aber ersichtlich nicht alt waren: es hat vor allem seinen grund darin, daß ich über das original der übersetzung nichts weiß und bei der unzugänglichkeit des entscheidenden materials vorläufig auch nichts ermitteln kann, mithin jede durchgreifende änderung unerlaubt ist, und daß ich weiter die zeit der übersetzung nicht kenne, und darum nicht zu beurteilen vermag, ob ich gutes koptisch herstellen darf oder nicht. in den christlich-arabischen handschriften der pariser bibliothek, des Vaticans und der Propaganda werden sich one frage bestimmte angaben darüber finden, wie die koptischen, aegyptisch-arabischen, aethiopischen versionen der bibel von einander abhangen und wanń sie angefertigt sind. diese angaben müssen, wann sie einmal mitgetheilt sein werden, von zwei gesichtspunkten aus einer prüfung unterliegen: einmal nach dem character des in den handschriften betroffenen bibeltexts, sodann nach dem character der in diesen versionen angewandten sprache. es ist leider in hinblick auf die dreisten äußerungen unberufener nicht unnütz darauf hinzuweisen, daß über herkunft und wert der genannten dolmetschungen nur mitreden darf wer das material vollständig besitzt und beherrscht, die

methode wissenschaftlicher untersuchung in aller strenge zu handhaben versteht, und alle drei in betracht kommenden sprachen — nicht bloß eine derselben — bequem liest. ich erinnere daran, daß ich 1856 in den reliquiae graece X XI ein beispiel davon gegeben, daß ein çaîdischer text ins aethiopische übertragen worden ist: verweise auf WWrights catalogue of the Ethiopic manuscripts in the British Museum *passim*, und füre aus HZotenbergs verzeichnisse der aethiopischen codices von Paris — man freut sich einen schriftsteller zu nennen, von dem jede spätere arbeit besser ist als die ihr vorhergehende — 3 B folgende erklärung Iob Ludolfs an: quando quidem diu satis multumque animum meum torserit ex quanam lingua quove interprete bibliae [so] aethiopicae factae sint, tandem (sint gratiae divinae misericordiae) reperi in martyrologio aethiopico manuscripto, quod asservatur in bibliotheca cancellarii Franciae claris verbis, quod eas Abu Salama, apostolus Aethiopum, ex arabico traduxerit. die von Zotenberg angefürte stelle aus Ludolfs gedrucktem commentarius 295 ist den deutschen zeitgenossen aus dem gedächtnisse geschwunden.

unter so bewandten umständen hüte ich mich wol, meine vermutungen über die vorliegenden stücke der koptischen bibel auszusprechen. natürlich aber habe ich auch jede durchgreifendere änderung meiner texte unterlassen, da diese im vorliegenden falle nur das urteil erschweren, weil den tatbestand verdunkeln würde: manche correctur ist noch wärend des drucks zurückgezogen worden. sonst bitte ich meine gesammelten abhandlungen 100 und die vorrede zum koptischen pentateuche zu vergleichen.

es erübrigt die angabe der fundorte und der *lesarten*, welche ich beseitigt habe. das wort lesarten denke ich in diesem zusammenhange allemal in anfürungszeichen. auf punkte, accente, worttrennung ist nicht gerücksichtigt worden, und ich bin nicht anfänger genug, um die bürgschaft dafür zu übernemen, daß nicht an dem gleich um der großen männer unserer zeit willen zusammenzufegenden kerichthaufen hier und da ein stäubchen spreu fehlen wird: gäbe es auf diesem gebiete sachverständige, so würden die ganzen *lesarten* ungesammelt — mindestens ungedruckt — geblieben sein. punkte über consonanten kann die göttinger typographie nicht ausdrücken one die zeilen zu sperren, und auch dann nur unsicher: *lesarten*, die sich auf solche punkte beziehen, werden daher nicht angemerkt, und derartige punkte in worten, welche aus andern gründen ausgeschrieben werden müssen, weggelassen. bitte dies zu merken.

Iosue 3, 7 — 4, 9

aus dem [falsch paginierten] euchologium I ⲫⲗⲁ = ⲟϥϥ. überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲩⲓⲟⲩ ⲛⲁⲩⲏ ⲅ. 3 | 7 ⲉⲩⲉ̀ⲙⲓ | 8 das erste mal ⲡⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲟⲥ | 10 ⲧⲉⲧⲉⲛⲛⲉⲉ̀ⲙⲓ | 10 ⲉⲩⲉⲉⲩⲟⲥ | 14 ⲧϩⲓⲏ | 16 ⲛ̀ⲁⲣⲁⲃⲓⲁ̀ | 17 ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲧϣⲟⲩⲱ̀ | 4 | 3 ⲛ̀ⲛⲉⲥⲱ̀ⲗⲓ | 6 ⲉⲩⲭⲏ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ | 7 ⲉⲕⲉⲣ | 7 ⲛⲟⲧⲉⲛ | 8 ⲁⲩϩⲟⲛϩⲉⲛ | 8 ⲙ̀ⲓⲃ̄ | 9 ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲭⲁⲧⲟⲩ | 9 ⲉⲥⲭⲏ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ | 9 ende ⲛ̀ ϩⲟⲟⲩ

Iosue 23, 1—14

aus dem rituale ⲧⲓⲁ. überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩ ⲛⲁⲩⲏ ⲕⲉⲫⲓ ⲕⲅ. 2 ⲛⲟⲩϯⲣⲉϥϯϩⲁⲡ |

3 πετϩὸ | 4 πη εθηος τηρογ | 4 ἡφιομ | 5 ϣατογϥοτογ-ἐβολ zu lesen? | 7 ἐπαι πι εθηος | 12 ἡτεπφεηϩθηπογ | 12 ἡτεηϣομ | 13 ϫε ἡθοϥ ογαϩ | 13 ϣαπ τεπτακὸ | 14 ἐρετεηἐμι

Iudicum 11 30—40.

aus dem rituale φμς. überschrift ἐβολϧεη πϫωμ ἡηικριτης: κεφ ια: στιχ: λ. 32 ιεφθαε ἐ ϩα | 33 ϣακὶ | 34 ἀμαγατ ἐτε | 36 ἡπεκϣολἐβολ | 37 πατμετπαρθεπος | 39 ἀπεσογεη | 40 ἡπαλαιτης

Regnorum I 2, 1—10.

aus RTukis ausgabe des koptischen psalters, Rom 1744. die berliner handschrift Diez orient folio 37 war, als diese blätter gedruckt wurden, nicht zu erhalten: meine abschriften aus oxforder codices habe ich verloren. überschrift ϯπροσευχη ἡτε αηηα θμαγ ἡσαμογηλ πιπροφητης. 3 μαρογϣογϣογ | 10 ἐπεατ πκαϩι

Regnorum I 16, 1—13

aus dem euchologium I σηη. überschrift παλιη ϧεη ϯμαϩβ̄ϯ ἀμετογρο ἡτε πιϫιηθωϣεμ ἡδαγιδ ἐβολϧεη πιμαϩᾱ ἀπιϫωμ ἡτε πιογρωογ ις. 1 zeichen der lücke + Lagarde | 2 in runden klammern | 2 ϯπαϣε παϥ ογοϩ ειἐσωτεμ | 2 σαγολ | 2 εἰ | 3 ist ἀφρηϯ zu tilgen? | 7 ἀπεϥϫογϣτ | 7 αιϣοϣϥ | 9 εθρεϥ | 9 ἡτε σαμαα | 10 εθρογ | 10 ογοϩ πεϫε bis ἡπαι in eckigen klammern | 11 ογορπ | 12 αϥογορπ | 13 ἀπιταπ

Regnorum I 17, 16 — 54 18, 6—9

aus der göttinger handschrift X (oben 38 schreibe 125, 15ª). überschrift ἐβολϧεη πϫωμ ἡηιβασιλεοη εϥϫω ἀμος. 16 ἡμ̄, aber darüber arabisch אחמא | 17 παι ῑ, aber darüber arabisch מאח | 18 παι ῑ σελι | 18 ἐπιϣιλιαρϧος X² | 20 ἀππαγ X² | 20 ἀπρηϯ X² | 20 ἐϯστρο.τιλοςις wo über dem (roten) punkte ein löchlein ist und τ sonderbar aussieht | 21 ογὸϩι | 21 ἡπογορηογ X¹ | 22 ἐπισκεγος ογοϩ ογοϩ αϣε, wo über αϣε ein ϥ nachgetragen ist: das erste ογοϩ am ende, das andere am anfange einer seite: die erstere hat αϥϣε als custos | 23 σηθ ἡτε | 26 das erste πε fehlt am ende einer seite | 27 πιλαος Lagarde, πεϥσοη X | 28 das erste mal ἐλιβ X¹ | 28 ογἀβωη | 29 αιααιϥ | 32 anfang ογοϩ Lagarde, ογ X | 33 σαβογλ | 33 ἀβετς zu ändern habe ich nicht gewagt | 36 ἀπρηϯ X² | 36 ἡταϣαι | 36 πε παι πιατσεβι παι X² | 37 φη X¹, πη X² | 37 εϥπαϩμετ one folgendes ἐβολ | 38 ἡογπερκεφαλεὰ | 38 τεϥὰπε X² | 39 σπαγ Lagarde, β̄ X aber in arabischer schrift אצנאר darüber | 40 ἡϯογ Lagarde, ἡε̄ X aber arabisch ירי daneben mit tašdîd über ר | 40 πεϥκατογς | 41 ϫιϫ von τεϥϫιϫ >X¹ | 46 πρἡρωκ | 46 ἡϯπαραβολη | 46 τπε X² | 48 vor αϥϣε + ἐ | 49 πεϥκατογς | 52 σηθ wo θ von erster hand auf etwas anderem | 52 πιμωιτ? | 52 ἡτε πηηγλη | 52 ἐσηθ | 52 ἐακκαρωη | 54 παϥσκεγος X¹ | 54 ende und 18, 6 sind in X durch keinen zwischenraum getrennt: nur die zeile läuft aus | 6 ϩαηκγμβαλωη

Regnorum I 23, 26 — 24, 23

aus der göttinger handschrift X. überschrift ἐβολϧεη πιβασιλεοη ἡτε πιογρωογ. 23 | 26 das andere mal σαμπαι | 26 ϩωπς X² | 27 ἡϩωπ X² | 28 παι X² | 28 ἐπραη

X² | 24 | 1 ϧⲉⲛⲧⲁⲗⲗⲓ | 2 ⲙⲉⲛϩⲉ | 2 ϧⲉⲛⲧⲁⲗⲗⲓ | 3 ⲛ̀ⲧ̄, arabisch תמנ darüber | 4 ⲟⲩⲃⲏⲛ X² | 4 ⲙ̀ⲡⲓⲃⲏⲛ X² | 5 ⲉⲕⲓⲣⲓ | 5 ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ X² | 7 ⲉ̀ϫⲟϥ | 9 ⲛⲉϥⲃⲏⲛ X² | 11 ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ X² | 11 ⲡⲓⲃⲏⲛ X² | 11 ende ⲡⲁⲓ X² | 14 ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ X² | 14 ⲛ̀ⲁⲣϣⲉⲟⲥ X² | 14 ⲡⲛⲟⲃⲓ X² | 15 ⲉϥⲙⲟⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ϩⲁ ⲫⲁϩⲟⲩ | 20 ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ X²

Regnorum II 1, 17—27

aus dem rituale ⲧⲕⲁ. überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲃⲁⲥⲓⲗⲉⲟⲛ ⲃ̄ ⲕⲉⲫ: ⲁ̄. 22 sollte ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ nicht getilgt werden müssen? | 22 das erste mal ⲙ̀ⲡⲉⲧⲁⲥⲑⲟ̀ | 22 das erste mal ⲉ̀ⲉϣⲟⲩⲓⲧ | 23 ⲉⲧⲥⲁⲓⲱ̀ⲟⲩ | 23 ⲉⲥⲁⲓⲱ̀ⲟⲩ

Regnorum II 6, 1—19

aus dem euchologium I ⲥⲛⲁ = D, ⲫⲙ = R, der berliner handschrift orient fol 446 blatt 1 ff = B. überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯⲙⲁϩⲃ̄ϯ ⲙ̀ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲕⲉⲫ ⲋ D, ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯⲙⲁϩⲃ̄ϯ ⲙ̀ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ⲧⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓϫⲱⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲃ̄ ⲕⲉⲫ ⲋ R, ϯⲙⲁϩⲃ̄ϯ ⲙ̀ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ B. auf ⲇ̄ⲁ̄ⲇ̄ ⲇ̄ⲁ̄ⲩ̄ⲇ̄ ⲇⲁⲩⲓⲇ neme ich keine rücksicht, ebensowenig auf die punctation, falls nicht irgend ein interesse an ihr haftet. was die hinter B gelegentlich in klammern beigefügten zalen bedeuten, wird sich unten ergeben. 1 ⲁ̀ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲑⲱⲟⲩϯ RB, ⲁϥⲓⲛⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ D | 1 ⲛ̀ϧⲉⲗϣⲓⲣⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ R, ⲛ̀ϧⲉⲗϣⲏⲣⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ B (1) [nicht ⲡϧⲉⲗϣⲏⲣⲓ mit punktiertem ⲡ: das accusativzeichen fehlte, und der bestimmte artikel vor ⲛⲓⲃⲉⲛ wäre ein arger schnitzer: wer B einsieht, wird zugeben, daß ⲡϧⲉⲗϣⲏⲣⲓ zu lesen einem ersten anfänger möglich ist], ⲛⲓⲛⲓϧⲉⲗϣⲓⲣⲓ D | 1 ⲁⲩⲉⲣ B (2) | 1 ⲟ̄ B | 2 ⲁϣⲉ D | 2 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 3 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 3 ⲉ̀ⲟⲩⲁ̀ⲙⲃⲉⲣⲓϩⲓ B (3) | 3 ⲉ̀ⲃⲟⲗ nach ⲁⲩⲟⲗⲥ > B (4) | 3 ende ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲃⲉⲣⲉϩⲓ DR | 4 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 4 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 5 ⲉⲩϩⲱⲥ B (5) | 5 ϩⲁⲛⲕⲩⲑⲁⲣⲁ B | 5 ϩⲁⲛⲛⲁⲃⲗⲁ DR, ϩⲁⲛⲃⲁⲗ B (6) | 5 ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲟⲗⲟⲛ D, ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲱⲛ B (7) | 6 ϣⲁ B, ϩⲁ DR | 6 ⲡϭⲛⲱⲟⲩ B | 6 ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲁⲭⲱⲣ DR, ⲧⲉⲛⲁ̀ ⲭⲱⲣⲁ [so] B (8) | 6 ⲉ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 6 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ > B (9) | 6 ⲡⲉ ⲁϥϯ DR, ⲡⲁϥϯ B | 6 ϭⲗⲁ B (10) | 6 ende ⲡⲉ > D | 7 ⲁϥⲉⲙⲃⲟⲛ B | 7 ⲁϥⲣⲁϧⲧϥ one ⲙ̀ⲙⲟϥ B | 7 das zweite ⲡϭⲟⲓⲥ DR, ⲫϯ B | 7 vor ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩ + ϫⲉ ⲁϥⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲧⲉϥϫⲓϫ ⲉ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ R | 7 ⲁϥⲙⲟⲩ DR, ⲁϥ B (11) | 7 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 8 ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ DR, ⲛ̀ⲇ̄ⲁ̄ⲇ̄ B (12): das darauf folgende ϫⲉ > B (13) | 8 ϥⲱϯ ⲛ̀ⲟ̀ϩⲁ ⲉ̀ⲃⲟⲗ B | 8 ⲁϥⲙⲟⲩϯ B (14) DR | 8 ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁ R | 8 ⲉ̀ⲧⲉ ⲙ̀ⲙⲁⲩ B | 8 ende ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲁⲓ ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ B | 9 ⲉ̀ⲧⲉ ⲙ̀ⲙⲁⲩ B | 9 ϥⲛⲁⲓ Lagarde, ⲛⲁⲓ B (15), ⲉ̀ ⲛⲁⲓ DR | 9 ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲁⲏⲓ > B (16) | 9 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 10 ⲛⲁϩⲣⲁϥ DR, ϩⲁⲣⲟϥ B | 10 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 10 ⲛ̀ⲧⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ DR, ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ B | 10 ⲁϥⲉⲑⲣⲉⲥⲣⲓⲕⲓ DR | 10 ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲓⲇⲁⲁⲣⲁ B | 10 ende ⲡⲓⲭⲁⲗⲇⲉⲟⲥ B (17) | 11 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 11 ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲓⲇⲁⲁⲣⲁ ⲡⲓⲭⲁⲗⲇⲉⲟⲥ B (18) | 11 ⲛ̀ⲧ̄ B, ϣⲟⲙⲧ R | 11 ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲛⲓ D (druckfehler) | 11 ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲓⲇⲁⲁⲣⲁ B | 11 ⲛⲏ ⲉⲧⲉⲛⲧⲁϥ D, ⲉⲧⲉⲛⲧⲁϥ one ⲛⲏ R | 11 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 12 ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲓⲇⲁⲁⲣⲁ B | 12 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 12 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 12 ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲓⲇⲁⲁⲣⲁ B | 12 ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲟϥ R | 12 ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ > B | 13 ⲡⲁⲩⲭⲏ > R | 13 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 13 ϣⲁϣϥ R | 13 ⲛ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ B | 13 ϩⲁⲛϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ > B (19) | 13 ϫⲱⲧ R | 14 ⲁϥⲕⲱⲗϩ B | 14 ⲟⲩⲥⲧⲟⲗⲏ B | 14 ⲛ̀ⲁ̀ⲃⲓⲁ̀ⲃⲁⲛ B, ⲛ̀ⲁⲟⲩⲓⲁⲃⲁⲛ D, ⲛ̀ⲁⲟⲩⲓⲁⲃⲁⲛ R | 15 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 16 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 16 ⲛ̀ⲥⲁⲩⲟⲗ DR | 16 ⲡⲓϣⲟⲩϣⲧ B (20) | 16 ⲁϥⲉⲣ D: aber R = B | 16 ⲕⲱⲗϩ ⲛ̀ > B (21) | 16 ⲁⲥϣⲟϣϥ B (22) DR | 17 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 17 ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ BR, > D | 17 ⲁⲩⲭⲁⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲥⲙⲁ B (23) | 17 ϯⲥⲕⲩⲛⲏ B | 17 nach dem er-

sten ⲁⲁⲩⲓⲁ + ⲓⲛⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛϭⲗⲓⲗ B (24) | 17 ⲙ̀ⲡⲉⲙ̀ⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲟ̄ⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϩⲓⲣⲏⲛⲓⲕⲟⲛ B | 18 ⲉⲧ bis ϩⲁⲛϩⲓⲣⲏⲛⲓϥⲕⲟⲛ > DR | 19 ⲃⲉⲣⲥⲁⲃⲉ B (25) | 19 ⲉϥϯ B | 19 ⲛ̀ⲟⲩⲕⲟⲩⲗⲗⲟⲩⲣⲓⲟⲛ B | 19 das ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ nach ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ > R: D = B | 19 ⲟⲩϫⲱⲗ B | 19 ⲧⲏⲣϥ > B | 20 ⲁⲁⲩⲓⲁ ⲉ̀ⲡⲉϥⲏⲓ ⲉϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲫϯ B, ⲁⲁⲩⲓⲁ ⲉ̀ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲉϥⲏⲓ ⲉϥⲉ̀ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲫϯ R

Regnorum III 2, 1—4 10

aus dem rituale ⲧⲕⲅ. überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲃⲁⲥⲓⲗⲉⲟⲛ ⲅ̄ ⲕⲉⲫ: ⲃ̄. 2 ⲡⲙⲱⲓⲧ | 4 ⲙ̀ⲙⲟϣⲓ

Regnorum III 8, 1—21

aus der berliner handschrift blatt 7: überschrift ϯⲙⲁϩ ⲅ̄ ⲙ̀ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲱ (26) = B. und dem euchologium I ⲫⲟⲅ: überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ⲙⲁϩ ⲅ̄ ⲙ̀ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲕⲉⲫ: ⲏ̄ = E. 1 ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲧⲁⲥϣⲱⲡⲓ B (27) | 1 ϫⲱⲧ E, ⲕ̄ B | 1 ⲁ̀ nach ⲧⲟⲧⲉ > B (28) | 1 ⲛϣⲟⲃϯ E | 1 ⲉ̀ⲧⲉ > B (29) | 2 ⲛ̀ⲑⲁⲙⲓⲛ B (30) | 4 anfang bis zum andern ϯⲥⲕⲏⲛⲏ > B (31) | 5 ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 6 ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ B (32) | 7 ϫⲉ ⲡⲁⲣⲉ B | 7 ⲙ̀ⲫⲱⲣϣⲉ̀ⲃⲟⲗ B (33) | 7 ⲛⲏ B, ⲛⲛ E (druckfehler) | 8 ⲛ̀ⲛⲏ E, ⲛⲏ B (34) | 8 ⲛ̀ⲧⲁⲃⲓⲣ E | 9 ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ̀ vor ⲡϭⲟⲓⲥ E, ⲛⲉ̀ⲧⲉ B (35) | 10 ⲁ̀ E, ⲉ̀ B (36) | 11 vor ⲉ̀ⲟϩⲓ + ⲁ B[1] | 11 ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲟ E | 11 ϫⲉ ϯ ⲟⲩⲱ̀ⲟⲩ E | 12 das andere ϫⲉ > B | 14 ⲉϥⲥⲙⲟⲩ B (37) | 15 ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ E | 15 ⲡⲁϫⲓϫ E | 16 ⲙ̀ⲡⲉⲥⲱⲧⲡ E | 16 ϯϭⲓⲛ̀ E, ⲡⲓϭⲛⲡⲓ B (38) | 16 ⲉⲧⲕⲱⲧ B (39) | 16 ⲛ̀ϩⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ B (40) | 17 ⲉⲧⲕⲱⲧ B (41) | 17 ⲡⲣⲁⲛ E | 19 ⲡⲗⲏⲛ B (42) | 19 ⲛⲏⲓ E, ⲛⲁⲓ B beide male (43 44) | 19 ende ⲫⲣⲁⲛ B (45) | 20 ⲡⲣⲁⲛ E | 21 ⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ E | 21 ⲡⲁⲓⲟϯ E

Regnorum III 8, 22 — 66 9, 1—3

aus dem euchologium I ⲫϥⲁ. überschrift ⲧⲟⲧⲉ ⲙⲁⲣⲉϥⲟ̀ϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲙ ⲡⲉⲙⲑⲟ̀ ⲙ̀ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ [so] ⲛ̀ⲧⲟⲩϫⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ϫⲱⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲃⲁⲥⲓⲗⲉⲱⲛ ⲅ̄: ⲕⲉⲫ: ⲏ̄. 30 ⲟⲩⲡⲁⲧⲱⲃϩⲕ | 32 ⲉ̀ⲡⲓⲑⲙⲏⲓ | 35 ⲉⲩⲉⲣⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ | 37 ⲓⲉ ⲛ̀ ⲟⲩⲙⲟⲩ | 37 ⲟⲩ ⲙ̀ ⲃⲣⲟⲩⲭⲟⲥ | 37 das letzte ⲓⲉ Lagarde, ⲛⲉⲙ das euchologium | 37 ϩⲉϫϩⲱϫϥ | 37 ⲉⲙⲕⲁϩ | 41 ⲡⲉⲕⲗⲟⲟⲥ | 43 ⲁϥⲡⲁⲧⲱⲃϩⲕ | 43 ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ | 46 ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉⲣⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ | 47 ⲛⲟⲩⲱⲧⲉⲃⲉ̀ⲃⲟⲗ | 50 ⲁⲩϣⲟϣⲧ | 50 ⲁⲩⲉⲣⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲉⲩⲓⲛ | 52 ⲟⲩⲡⲁⲧⲱⲃϩⲕ | 53 ⲡϫⲓⲛⲑⲣⲉⲛⲓⲛⲓ | 53 ⲙ̀ ⲡⲁⲓ ⲟⲩ ⲡⲁⲓ ⲛⲓ ⲉϥⲉ̀ⲥⲙⲟⲩ | 59 ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ ⲉ̀ⲕⲓⲣⲓ | 60 ⲛ̀ϫⲉ L, ⲛ̀ⲧⲉ E | 61 ⲉ̀ⲛⲙⲟϣⲓ [so] | 64 ϥⲧⲟⲩⲃⲟ | 64 ⲡⲓϭⲗⲓⲗ | 64 ⲛϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ | 65 ⲛ̀ⲑⲱⲧⲥ | 1 ⲉ̀ ⲉϥⲕⲱⲧ

Regnorum III 17, 2—24

aus der göttinger handschrift C. überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡϫⲱⲙ ⲛ̀ⲛⲓⲃⲁⲥⲓⲗⲉⲟⲛ ⲉϥϫⲱⲙ̀ [so]. die verse 17—24 auch im rituale ⲫⲗⲑ = T, wo die überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡϫⲱⲙ ⲙ̀ⲃⲁⲥⲓⲗⲉⲱⲛ ⲡⲓ ⲙⲁϩϣⲟⲙⲧ ⲕⲉⲫ: ⲓ̄ⲍ: ⲥⲧⲓⲭ: ⲓ̄ⲍ:. 3 ⲥⲉ ⲛⲉⲓⲉⲃⲧ C | 3 4 5 6 7 ⲡⲓⲭⲓⲙⲁⲣⲟⲥ C | 3 ⲡⲭⲟⲣⲁⲑ C[1], ⲡⲓⲭⲟⲣⲁⲑ C[2] | 4 ⲉⲕⲉ̀ϣⲱⲡⲓ C | 4 ⲉ̀ⲧⲟⲩⲧⲟⲩ C | 9 ⲡⲁⲕ ⲉ̀ ⲉϩⲣⲏⲓ C | 10 ⲉ̀ⲥⲉⲣⲉⲃⲧⲁ C | 10 ⲙⲉⲛϩⲉⲥ C | 10 ϫⲓ von ⲛ̀ⲟⲩⲕⲟⲩϫⲓ > C[1] | 11 ϫⲉ hat ⲉ erster hand über der zeile in C | 12 ⲡⲉϫⲉ C[2], ⲡⲉ C[1] | 12 ϩⲩⲇⲣⲓⲁ̀ C | 12 ⲡⲓⲕⲉⲯⲁⲕⲏⲥ C | 12 ϯⲥⲟⲕⲓ C | 12 natürlich, wie alle hdss, auch C ⲉ̀ⲛⲉⲟⲩⲱⲙ und ⲉ̀ⲛⲉⲙⲟⲩ, was, für die aussprache wichtig, wider die entstehung dieses futurs ist | 14 und 16 ⲡⲓⲯⲁⲕⲏⲥ | 16 ⲛⲓⲛⲱⲧ C[1] | 16 ⲑⲏⲉ̀ⲧⲁϥⲥⲁϫⲓ C | 17 ⲁϥϣⲱⲡⲓ T, ⲁϥϣⲱⲡⲓ C | 17 ⲧϭⲟⲓⲥ zweifelnd Lagarde, ⲡϭ̄ⲥ̄ C, ⲛ̀ⲧⲟϭ̄ T | 17 ⲙ̀ⲡⲏⲓ T | 17 ⲛ̀ⲧⲉϥⲓ̀ⲃⲓ ⲁϫⲟⲣ C | 18 ⲁ̀ϭⲟⲕ T | 19 ⲙⲁϣⲉ ⲡϣⲏⲣⲓ C | 19 beide male ⲁⲥⲟⲗϥ C, beide male ⲁϥⲟⲗϥ T | 20 ⲡⲣⲉϥⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲭⲏⲣⲁ T | 20 ⲉ̀ϯϣⲱⲡⲓ T | 21 ⲁϥⲓⲛⲓϥⲓ C | 21 ⲛ̀ϣⲟⲙⲧ T | 21 ⲡⲁⲛⲟⲩϯ T | 21 ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ C | 23

anfang ⲁϥⲉⲛϥ T, ⲁϥⲟⲗϥ C | 23 ⲉ̀ⲧⲉ ⲙ̀ⲡϣⲱⲓ T, ⲉⲧ ⲥⲁⲛϣⲱⲓ C | 23 ⲉ̀ⲡⲓⲙⲓ T | 23 ⲁ̀ⲛⲁⲩ ⲉ ⲁϥⲟⲛϧ T | 24 ⲉ̀ϥⲟⲓ T

Regnorum IV 4, 8—25

aus der göttinger handschrift C. überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓϫⲱ[ⲙ] unleserliche stelle ⲃⲁⲥⲓⲗⲉⲟⲛ ⲉϥϫⲱⲙ, wo das letzte ⲙ kaum noch zu sehen ist. 8 ⲉ̀ⲗⲓⲥⲉⲟⲥ | 8 ⲁⲥⲉ̀ⲙⲟⲛⲓ | 8 ϥⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ mit punkt auf ϥ | 13 ⲛ̀ⲟⲩⲥⲁϫⲓ | 16 ⲉ̀ⲗⲓⲥⲉⲟⲥ | 16 ⲉ̀ⲣⲉⲉⲣ ⲃⲱⲕⲓ | 17 ⲁⲥⲉⲣⲃⲱⲕⲓ | 17 ⲉ̀ⲗⲓⲥⲉⲟⲥ | 20 23 die punkte hätten wegbleiben müssen, da an andern stellen lücken — allerdings nicht so schlimme lücken — unbezeichnet geblieben sind

Paralipomenon I 15, 2 — 16, 37

aus der berliner handschrift = B blatt 13 und dem euchologium I ⲫⲙⲉ (falsche bezifferung) = E. überschrift in B ⲡⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲡⲟⲙⲉⲛⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲣⲱⲟⲩ, wozu später ⲛ̀ϩⲟⲩⲓⲧ gesetzt ist: in E ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲡⲟⲙⲉⲛⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲁ̅ ⲓ̅ⲉ̅

Paralipomenon I 15

2 ⲛ̀ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ E | 2 ⲟⲩⲟϩ vor ⲉ̀ϣⲉⲙϣⲓ > B | 3 ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ E | 3 ⲁϥⲥⲉⲃⲧⲟⲧϥ E | 4 ⲕⲁⲁⲑ E, ⲅⲁⲁⲇ B (46) | 4 ⲛⲉⲙ nach ⲡⲓⲁⲣⲭⲱⲛ E, ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ B (47) | 5 ϫⲉ ϣⲱⲧ > B (48) | 6 ⲁⲥⲁⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲱⲛ E (80), ⲣ̅ⲕ̅ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲉⲥⲁⲓⲁ B (49) | 6 ⲥⲛⲁⲩ ϣⲉ ϫⲱⲧ E, ⲥ̅ⲛ̅ B | 7 ⲅⲉⲇⲥⲱⲛ Lagarde, ⲅⲉⲇⲉⲱⲛ B (50), ⲅⲉⲣⲥⲱⲛ E | 7 ⲓⲟⲩⲏⲗ B | 7 ⲛⲉⲙ > B (51) | 7 ⲛ̀ϣⲉ ⲙⲁⲛ E, ⲛ̀ⲣ̅ⲗ̅ B | 8 ⲛ̀ⲉⲗⲫⲁⲛ B (52) | 8 ⲛⲉ ⲥⲉⲙⲉⲓⲁ E, ⲛⲉⲥ ⲁ̀ⲙⲉⲁ̀ B (53) | 8 ⲥⲛⲁⲩ ϣⲉ E, ⲥ̅ [also sechs!] B (54) | 9 ϧⲁⲙⲛⲉ E, ⲛ̅ B | 10 ⲛ̀ⲟ̀ⲍⲁⲏⲗ B | 10 ϣⲉ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲧⲥⲛⲁⲩ E (80), ⲉⲩⲉⲣ ⲣ̅ⲓ̅ⲃ̅ B | 11 ⲁ̀ⲃⲓⲑⲁⲣ B | 11 ⲟ̀ⲣⲓⲏⲗ B | 11 ⲥⲁⲙⲉⲓⲁ B | 12 ⲉ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 13 ⲅⲁⲣ E, ⲅⲣⲁ B [55] | 13 ⲉ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲟⲩⲁⲃ E, ⲉ̀ⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲃ B (56) | 13 ⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ B (57) | 14 ⲉ̀ⲛϫⲓⲛⲓⲉ̀ϩⲣⲏⲓ B (58) E | 14 ⲉ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B, ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ E | 15 ⲁⲩϭⲓ E, ⲁⲩⲱ̀ⲗⲓ B | 15 ⲛ̀ ⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ E | 15 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 15 ⲥϧⲛⲟⲩⲧ E (druckfehler) | 15 ende ϩⲁⲛⲁ̀ⲫⲱⲣⲟⲛ B (59) | 16 ϩⲁⲛⲕⲩⲑⲁⲣⲁ B | 16 ⲟⲩⲥⲙⲏ ⲛ̀ⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ B, ⲥⲙⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲩⲛⲟϥ E | 17 ⲛ̀ⲉ̀ⲙⲁⲛ E | 17 ⲡϣⲏⲣⲓ nach ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ doppelt B (60) | 17 ⲁ̀ⲥⲁⲫ bis ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ > B (61) | 17 ⲁ̀ⲑⲁⲛ B (62) | 18 ⲁ̀ⲥⲓⲙⲓⲣⲁⲙⲱⲑ B (63) | 18 ⲓⲏⲗ B | 18 ⲉⲗⲓⲱⲏⲗ E, ⲁ̀ⲛⲓⲏ B (64) | 18 ⲃⲓⲛⲉⲁⲥ B (65) | 18 ⲙⲉⲁ̀ⲥⲁ B (66) | 18 ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲑⲁⲑⲓⲁⲥ bis ⲙⲉⲭⲁⲛⲓⲁⲥ > E | 18 ⲁ̀ⲃⲇⲉⲇⲱⲛ B (67), ⲉⲃⲇⲉⲇⲟⲙ E | 18 ⲓⲉⲓⲉⲗ B (68) | 18 ⲡⲓ ⲙⲛⲟⲧ E, ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲧ B (69) | 19 anfang ⲛⲉⲙ > B (70) | 19 ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲟⲧⲟⲥ B (71) | 19 ⲁⲓⲑⲁⲛ E, ⲛⲁⲑⲁⲛ B (72) | 19 ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲁⲛ B (73) | 20 ⲥⲉ̀ⲙⲓⲣⲁⲙⲱⲑ E, ⲥⲉⲙⲓⲣⲁ ⲛⲉⲙⲱⲑ B (74) | 20 ⲱⲛⲓ E, ⲁ̀ⲛⲁⲛⲓ B | 20 ⲙⲁⲁⲥⲁⲓⲁ E, ⲁ̀ⲁⲥⲥⲁ B (75) | 20 ⲃⲁⲛⲉⲁⲥ B | 20 ϩⲁⲛⲁⲃⲗⲁ B (76) | 20 ⲁⲗⲓⲙⲱⲑ E, ⲁ̀ⲗⲓⲙⲱⲛ B (77) | 21 ⲙⲉⲧⲧⲁⲑⲓⲁⲥ B | 21 ⲁⲗⲟⲫⲁⲗⲟⲥ E, ⲉⲗⲫⲁⲗⲉⲧ B | 21 ⲙⲁⲕⲉⲭⲁⲛⲓⲁⲥ B | 21 ⲁⲃⲇⲉⲗⲱⲛ B (78) | 21 ⲉ̀ⲓⲏⲗ B | 21 ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲕⲓⲛⲩⲣⲁⲥ E, ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲩⲛⲏⲣⲁ B (79) | 21 ⲁ̀ⲙⲉⲥⲉⲛⲓⲁⲥ B (80) | 22 anfang ⲛⲉⲙ E, ⲛ̀ B (81) | 23 ⲉⲗⲕⲛⲁ E | 23 ⲛⲉⲙⲛⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B (82), ⲛⲉ ⲙⲛⲟⲧ ⲛ̀ ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ E | 24 ⲟⲩⲟϩ ⲥⲟⲙⲛⲓⲁ̀ E, dafür ⲟⲩⲥⲟⲛⲛⲓⲁ̀ⲛⲁϥⲭⲏ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓϩⲱⲃ ⲛ̀ϫⲉ ⲓⲉⲭⲱⲛⲓⲁⲥ B (83) | 24 ⲁⲙⲁⲥⲁⲓ E, ⲁ̀ⲥⲉ B (84) | 24 ⲃⲁⲛⲉⲁⲥ B | 24 ⲉ̀ⲗⲉⲍⲁⲣ B (85) | 24 ⲛⲁⲩⲉⲣ B, ⲛⲉⲉⲣ E | 24 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 24 ⲁⲃⲇⲉⲧⲱⲛ B (86) | 24 ⲓⲉⲓⲁ̀ B | 24 ⲛⲓⲉⲙⲛⲟⲩⲧ B (87), ⲛⲓ ⲉⲙⲛⲟⲧ E | 24 ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 25 ⲛⲉⲙ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉ E, ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅ B | 25 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 25 ⲛ̀ⲁⲃⲇⲉⲧⲱⲛ B | 26 ⲫⲛⲟⲩϯ ϯ E, ⲫ B (88) | 26 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 26 ⲛ̅ⲍ̅ B | 26 ⲍ̅ B | 27 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 27 ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲱⲧⲟⲥ B | 27 ⲭⲱⲛⲉⲛⲓⲁⲥ B | 27 ϯϩⲱⲇⲉ B (89) | 27 ⲛ̀ ⲧⲉⲛⲉⲧϩⲱⲥ E | 27

ⲛⲁⲥϯ B, ϯ E | 28 ϯⲁ̀ⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ B[1] | 78 ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲱⲛ B (90) | 28 ϩⲁⲛⲛⲁⲃⲗⲁ B (91) | 28 ϩⲁⲛⲕⲩⲛⲏⲣⲁ B (92) | 29 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 29 mitte ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 29 ⲛ̀ⲥⲁⲩⲟⲗ E | 29 ⲛⲓϣⲟⲩϣⲧ BE, was ich anmerken muß | 29 ⲉϥϭⲟⲥ[illegible]ⲭⲉⲥ B | 29 ⲁⲥϣⲟⲩϣϥⲥ B (93), ⲁⲥϣⲟϣϥ E

Paralipomenon I 16

1 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 1 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲭⲁ E, ⲁⲩⲟⲩⲱϩ B (94) | 1 ⲛ̀ϯⲥⲕⲏⲛⲏ E, ϧⲉⲛ ϯⲥⲕⲩⲛⲏ B (95) | 1 vor ⲛ̀ϩⲁⲛϭⲗⲓⲗ hat E ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ, nicht ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ | 2 ⲙ̀ⲡϭⲗⲓⲗ E | 3 ⲡⲁⲃⲣⲉⲙ B | 4 ⲛ̀ϯⲕⲓⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ > B, dafür danach ⲛ̀ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ (96) | 4 ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ > B | 4 ⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ one artikel E | 4 ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲉ̀ⲱϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ B (97) | 5 ⲡⲓϩⲩⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ B | 5 ⲡⲉ E, ⲡⲉ B (98) | 5 ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲏⲗ B (99) | 5 ⲓⲱⲏⲗ B, ⲓⲉⲓⲏⲗ E. danach kein ⲛⲉⲙ E | 5 ⲥⲁⲙⲁⲣⲓⲱⲑ B (100) | 5 ⲓⲏⲗ B | 5 ⲙⲁⲧⲧⲁⲑⲓⲁⲥ E, ⲁⲧⲑⲁⲧⲓⲁⲥ B (101) | 5 ⲃⲉⲛⲉⲁⲥ B | 5 ⲁⲃⲧⲉⲧⲱⲛ B | 5 ⲓⲏⲗ B | 5 ϩⲁⲛⲁ̀ⲃⲁⲗ B (102) | 5 ϩⲁⲛⲕⲩⲛⲏⲣⲁ B siehe oben | 5 ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲱⲛ B (103) | 6 ⲃⲁⲛⲓⲁⲥ E, ⲃⲁⲛⲍⲁⲉ̀ B (104) | 6 ϩⲁⲛⲥⲁⲗⲡⲏⲅⲅⲟⲥ E | 6 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 7 ⲉ̀ⲧⲉⲙ̀ⲙⲁⲩ B, der mit ⲧⲟⲧⲉ einen neuen absatz anhebt. letzteres tut auch E | 7 ⲉ̀ⲡϭ̄ⲥ E | 8 ⲉ̀ⲛⲉϥϩⲃⲏⲟⲩⲓ̀ B | 9 ⲛⲉϥϣⲫⲏⲣⲓ B (105) | 12 ⲛⲓⲙⲏⲛⲓ B | 13 als drittes wort ⲛⲉ B, ⲡⲉ E | 13 ⲛⲉϥⲁ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ B (106) | 13 ⲛⲉⲙ > B | 13 ⲛⲉ ⲛⲓⲥⲱⲧⲡ E, ⲛⲉⲛ ⲥⲱⲧⲡ B (107) | 14 ⲡⲕⲁϩⲓ E | 14 ⲛ̀ⲧⲁϥⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ B (108) | 17 ⲉ̀ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ B (109) | 17 ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ E, ⲙ̀ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ B, ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ E | 19 ϧⲉⲛ bis zum ersten ⲛ̀ⲕⲟⲩϫⲓ > B (110) | 19 das zweite ⲛ̀ⲕⲟⲩϫⲓ E, ⲛ̀ⲕⲟϫⲓ B (111) | 19 ⲟⲩⲟϩ > B (112) | 20 ⲁⲩⲥⲓⲛⲓ E, ⲉⲩⲉ̀ⲙⲟϣⲓ B (113) | 20 ⲉ̀ⲟⲩⲉⲑⲛⲟⲥ E, ⲛ̀ⲟⲩⲉⲑⲛⲟⲥ B (114) | 20 ⲛⲉⲙ > B | 21 ⲟⲩⲟϩ > B | 22 ⲟⲩⲟϩ > B | 23 ⲡⲕⲁϩⲓ B | 23 ϩⲓ ϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲟⲩϫⲁⲓ E, ⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲱ̀ⲟⲩ B | 24 fehlt ganz in B (115) | 25 ⲟⲩⲟϩ > B | 29 das erste ⲟⲩⲟϩ > B | 29 ⲛⲉϥⲁⲩⲗⲏ E | 31 ⲑⲏⲗⲏⲗ B (116) | 32 ⲉⲧⲉⲛϧⲏⲧⲟⲩ E | 33 ⲉⲩⲉ̀ⲑⲏⲗⲏⲗ B (117) | 35 ⲙ̀ⲙⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕⲥⲙⲟⲩ > E | 35 ⲛⲉⲕⲥⲙⲟⲩ B | 36 ⲉϥϫⲟⲥ E | 37 ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲟⲩϣⲉⲙϣⲓ > B (118) | 37 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 37 ⲛ̀ⲥⲏⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ > B (119) | 37 ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ E

Paralipomenon I 28

aus der berliner handschrift blatt 33 (überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲡⲟⲙⲉⲛⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛ̀ϩⲟⲩⲓⲧ, am rande ⲕⲏ) und dem euchologium I ⲫⲛⲉ (überschrift ⲉ̀ⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲡⲟⲙⲉⲛⲟⲛ ⲁ̄ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟⲩⲣⲱⲟⲩ: ⲕ̄ⲏ̄). 1 für den ersten vers läßt B eine lücke | 2 ⲡⲁⲗⲟⲥ B (120) | 2 ⲁⲥⲉ̀ⲓ E [so], ⲉ̀ⲓ B (121) | 2 ⲉ̀ⲟⲩⲙⲁⲛ̀ⲉⲙⲧⲟⲛ B | 3 ⲡⲉϫⲁϥ E | 3 ⲛ̀ⲡⲉⲕⲱⲧ E | 3 ⲙ̀ⲡⲟⲗⲉⲙⲓⲧⲏⲥ B[1] | 3 ⲁⲕⲫⲱⲛ̀ B (122) | 4 ⲧⲏⲣϥ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲱⲧ B | 4 [illegible]ⲟⲛ B | 4 ⲁϥⲟⲩⲱϣ Lagarde, ⲁϥⲱϣ B (123) E. danach ⲛ̀ϧⲏⲧϥ B (124) E | 4 ende ⲉ̀ϫⲉ B (125) | 5 ⲛⲁϣⲏⲣⲓ E, ⲛⲁⲣⲁϣⲓ B (126) | 6 ⲥⲱⲧⲡ B (127) | 7 ⲧⲉϥⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ B (128) | 7 ⲙ̀ⲫⲁⲓ E | 8 ⲉ̀ⲡⲉⲧⲉⲛⲁ̀ⲣⲉϩ E, ⲁ̀ⲣⲉϩ B (129) | 8 ⲛ̀ⲧⲉⲡⲉⲣ E | 8 ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲱⲧⲧⲉⲛ E | 9 ⲙ̀ⲫϯ E | 9 ⲡⲉⲛⲓⲟϯ B | 9 ⲉ̀ϣⲱⲡ ⲁⲓϣⲁⲛⲕⲱϯ B (130) | 9 das andere mal ⲉⲕϣⲱⲡ E | 9 ⲁⲕϣⲁⲛⲭⲁϥ ⲛ̀ⲥⲱϥ B (131) | 11 ⲉ̀ⲥⲁⲗⲱⲙⲱⲛ E | 11 ⲛⲉⲙ nach ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ > B | 11 ⲡⲓⲱⲙϣ E | 11 mitte ⲙ̀ⲡⲉϥⲏⲓ B | 11 ⲛⲉϥⲁ̀ⲡⲟⲩⲑⲏⲕⲏ B | 12 ⲉ̀ⲛⲁϥⲭⲏⲛ E | 12 ⲡⲓⲡⲛⲉⲩⲙⲁ B (132) | 12 ⲛⲓⲡⲁⲥⲧⲟⲫⲟⲣⲓⲱⲛ E | 12 ⲕⲱϯ ⲉⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲑⲏⲕⲏ B | 12 ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏⲓ ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲑⲏⲕⲏ > B (133) | 12 ⲛⲓ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ E | 13 anfang bis ⲛⲓⲙⲁⲛⲟⲩⲟϩ > B (134) | 16 ⲉ̀ⲛⲁⲥⲟⲓ B (135) | 16 ⲟⲛ ⲡⲉ ⲛⲓϩⲁⲧ B (136) | 17 ⲛⲓⲅⲁⲣⲓⲁⲣⲅⲁ B[1], ⲛⲓⲅⲣⲓⲁⲣⲅⲁ B[2] (137) | 17 ⲛⲓⲅⲟⲩⲉⲟⲛ B | 17 ⲡⲓⲁ̀ⲫⲟⲧ B (138) | 17 ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩⲁⲓ B (139) | 18 ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ > B (140) | 18 nach ⲛⲓⲥⲑⲟⲓ + ⲛ̀ⲟⲩⲥⲑⲟⲓ B (141) | 18 nach ⲛⲟⲩϥⲓ + ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ B (142) | 18 ϧⲛⲓⲃⲓ

ⲉϫⲉⲛ ⲫ̀ⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B | 19 ⲥⲁⲗⲱⲙⲱⲛ E | 20 beide male ⲡⲓⲥⲙⲟⲧ E | 20 ⲛ̀ⲧⲉ ⲫ̀ⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ B (143) | 20 als viertletztes wort fügt E ⲛⲓⲃⲉⲛ ein | 21 ⲉⲩⲉ̀ϣⲱⲛ E (one ⲓ hinten), ⲥⲉϣⲟⲛ B | 21 ⲧⲉⲭⲛⲓⲧⲏⲥ B(144)E | 21 ⲛ̀ⲥⲁ ⲥⲁϫⲓ E, ⲉ̀ⲛⲁⲥⲁϫⲓ B (145)

Paralipomenon I 29

fortsetzung des vorhergehenden in BE | 1 ⲛ̀ϧⲏⲧ B(146)E | 2 ⲛⲉⲙ ⲛⲓϣⲉ > B(147) | 2 ⲛ̀ⲛⲁϣⲉⲛⲥⲟⲩⲉⲛⲟⲩ E | 2 ⲁⲕⲑⲁⲙⲓⲟϥ B (148) E | 3 ⲙ̀ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ⲁ̀ ⲟⲩϭⲓⲥⲓ E | 4 anfang ⲛ̀ϫⲓⲛϭⲱⲣⲡ B (149) [so, hds 37¹ 5] | 4 ⲥⲟⲫⲓⲣ B | 4 ⲉ̀ⲗⲁⲗⲱϥ B (150) E | 5 ⲉ̀ϫⲏⲛ E | 8 ⲱ̀ⲛⲓ Lagarde, ⲟⲩⲟⲛ B (151) E | 8 ⲁϥⲧⲏⲓⲧⲟⲩ E | 8 ⲛ̀ⲓⲏⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲉⲇⲉⲱⲛ B (152), ⲛ̀ⲓⲉⲏⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲉⲣⲥⲱⲛ E | 9 ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅ B | 9 ⲡⲟⲩϩⲏⲧ B (153) | 11 ⲟⲩⲟⲩⲣⲟ B | 11 ⲛⲓⲃⲉⲛ > B | 11 ⲟⲩϣⲗⲟⲗ B, ⲟⲩϭⲗⲟⲗ E | 12 ⲁⲥⲭⲏ B, ⲁⲥⲕⲏ E | 12 ⲡⲉⲕϫⲓϫ B | 12 ⲧⲉⲕϫⲓϫ ⲧⲉ ⲛ̀ ⲟⲩ ϫⲟⲙ E | 12 ϭⲓⲥⲓ B (154) | 12 ⲑⲁⲃⲓⲟ̀ B (155) | 14 ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ B | 14 ⲁⲓⲛⲁϣϫⲉⲙϫⲟⲙ B (156) | 14 ⲛ̀ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ B, ⲛ̀ⲣⲟⲩⲟⲧ E | 14 ⲉⲛⲭⲁⲓ B | 14 ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩⲕ E | 15 nach ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙ̀ⲑⲟ + ⲛ̀ϣⲟⲣⲡ B | 15 ⲛ̀ϣⲟⲣⲡ > B | 15 ende ϣⲱⲡ E | 16 ⲡⲉⲕϫⲓϫ B | 17 ⲇⲁϩⲓⲛ B (157) | 17 ⲉⲕⲙⲉⲓ L, ⲉⲕⲉ̀ⲙⲓ B (158) E | 17 ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲕⲉⲟ̀ⲥⲩⲛⲏ E | 17 ⲉ̀ⲣϣⲟⲩ E, ⲉ̀ⲣϣⲟⲩ ϫⲉ ⲥⲉⲣϣⲟⲩⲧ B | 17 ϧⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ > B | 17 ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ B | 17 ⲉ̀ⲩⲛⲁⲩ E | 17 ⲉⲩⲉⲣ ⲟⲩⲟⲧ > B | 18 ⲉ̀ⲛⲁⲓ B | 18 ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛ̀ⲛⲟⲩϩⲏⲧ > B (159): in der phrase ⲛⲁⲥⲟⲩⲧⲉⲛ E | 18 ⲡϭⲟⲓⲥ > B, statt dessen ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲡⲟⲩϩⲏⲧ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ (160) | 19 ⲡⲉⲕⲛⲟⲙⲟⲥ E | 21 ⲡⲟⲣⲟ B (161) [so, handschrift 39² 2], ⲡⲓⲟⲩⲣⲟ E | 21 ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩϯ ⲉ̀ⲡⲉϥⲣⲁⲥϯ B | 21 ⲟⲩⲱ̀ⲧⲉⲡⲉ̀ⲃⲟⲗ B (162), ⲛⲟⲩⲱⲧⲉⲡⲉ̀ⲃⲟⲗ E | 22 ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ E, ⲙ̀ⲡⲉ B | 22 ⲙ̀ⲡϭⲟⲓⲥ ⲛ̀ⲛⲓϣϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲣⲁϣⲓ B (163)

Paralipomenon II 3, 1 — 7, 16

aus der berliner handschrift blatt 23¹—32², welche aber nur bis 6, 30 ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ reicht: aus dem euchologium I ⲫ̅ϩ̅ⲁ̅ — ⲫ̅ⲟ̅ⲥ̅, woselbst 6, 11 endet, ⲫ̅ⲡ̅ⲁ̅ — ⲫ̅ϥ̅ⲃ̅, woselbst 6, 12 — 7, 16 = E und II ⲥ̅ⲙ̅ⲏ̅ [gemeint ist ⲣ̅ⲙ̅ⲏ̅] — ⲣ̅ⲛ̅ⲑ̅, wo nur 3, 1 bis 6, 11 steht, = D. überschrift in B ⲛⲡⲁⲣⲗⲓⲡⲟⲙⲉⲛⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲣⲟ ⲃ̅, wo von erster hand ⲛⲡⲁⲣⲓⲗⲓⲡⲟⲙⲉⲛⲟⲛ corrigiert ist: in DE ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲡⲟⲙⲉⲛⲟⲛ ⲃ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲅ̅

Paralipomenon II 3

1 ⲛⲟϥⲓⲱⲧ F | 1 nach dem andern ⲡⲓⲙⲁ + ⲅⲁⲣ B (164) DE | 1 ⲱⲣⲛⲁ B (165) | 1 ⲡⲓⲉ̀ⲃⲟⲩⲥⲉⲟⲥ B, ⲛ̀ⲓⲉⲃⲟⲩⲥⲉⲟⲥ DE | 3 ⲧⲉϥϭⲓⲛ̀ B (166) | 3 ⲥⲉⲓⲣⲓ B (167) DE | 3 ⲛ̀ϩ̅ B | 3 ⲕ̅ B | 4 ⲛ̀ⲕ̅ B | 4 ⲛ̀ⲣ̅ⲕ̅ B | 5 ⲁϥⲫⲟⲧϩ DE | 5 ⲛ̀ϩⲁⲛⲃⲁⲛⲓ B (168) | 6 ⲉⲧ ⲧⲁⲓⲏ̀ⲟⲩⲧ DE | 6 ⲫⲁⲣⲟⲩⲉⲙ B (169) | 7 ⲡⲉϥⲡⲩⲗⲱⲛ E | 7 ⲡⲉϥⲙⲁⲛ̀ϫⲟⲩϣⲧⲉ̀ⲃⲟⲗ | B 8 ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲑⲟⲩⲁⲃ B (170) | 8 ⲧⲉϥϣⲓⲛ̀ DE, ⲧⲉϥϭⲓⲥⲓ B (171) | 8 ⲡⲉϥⲟⲩⲉⲥⲑⲉⲛ D | 8 ⲛ̀ⲕ̅ B | 8 ⲭ̅ B | 9 ⲛ̀ϣⲓ DE | 9 ⲛⲓⲟⲩⲁⲓ L, > B (172) DE | 9 ⲡ̅ ⲛ̀ⲥⲓⲕⲗⲟⲥ B | 10 ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ ⲛ̀ > D zu anfang einer neuen seite | 21 ⲉⲥⲟⲓ DE, ⲥⲉⲟⲓ B (173) | 11 ⲛ̀ⲕ̅ B | 11 mitte ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ B | 13 ⲫⲱⲣϣⲉ̀ⲃⲟⲗ B (174) | 14 ⲟⲩϩⲁⲕⲩⲛⲑⲓⲛⲟⲛ B, ϩⲁⲕⲓⲛⲑⲓⲛⲟⲛ DE | 14 ⲟⲩⲕⲟⲕⲕⲩⲕⲟⲛ B (175) [handschrift 24² 5] | 14 ⲁϥⲥⲁϧⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲥⲱϧⲓ B (176) | 15 ⲛ̀ⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ B | 15 ⲙ̀ⲡⲏⲓ DE, ⲙ̀ⲡⲓ B (177) | 15 ⲙ̀ⲗ̅ⲉ B | 15 ⲉ̀ⲡⲟⲩϭⲓⲥⲓ B | 15 ⲛ̀ⲟⲩⲕⲉⲫⲁⲗⲓⲥ one ⲛⲉⲙ davor B (178) | 15 ⲛ̀ⲡ̅ⲉ̅ B (179) | 16 ⲛ̀ϩⲁⲛⲥⲁⲣⲥⲉⲣⲱⲑ B | 16 ⲡⲓⲧⲁⲃⲓⲣ B | 16 ⲧⲁⲓⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ > B | 16 ⲡⲓⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ B | 16 ⲛ̀ⲣ̅ B | 16 ⲉ̀ϫⲉⲛ DE, ϩⲓϫⲉⲛ B | 16 ⲁ̀ϣⲓⲉ̀ϧⲣⲏⲓ B | 17 ⲡⲓⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ B

Paralipomenon II 4

1 ⲙ̀ⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱϣⲓ B (180) | 1 ⲁϥⲟⲓ ⲛ̀ⲕ̅ B (181) | 1 ⲛ̀ⲧⲉϥϣⲓⲏ̀ ⲛⲉⲙ ϫⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ B (182) | 1 ⲓ̅ B, ⲙⲉⲧ DE | 2 ⲙ̀ⲓ̅ B, ⲙ̀ⲙⲉⲧ DE | 2 ⲛ̀ϭⲏⲧϥ ⲉϥⲕⲱϯ ⲛⲉⲙ ⲉ̅ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ > DE | 2 vor dem anderen ⲉϥⲓⲣⲓ + ⲉϥⲕⲱϯ DE | 2 ⲙ̀ⲗ̅ B | 2 ⲉ̀ⲡⲓⲗⲩⲧⲏⲣ B (183) | 4 ⲙ̀ⲡⲓⲓ̅ⲃ̅ ⲙ̀ⲙⲁϩⲓ B (184), ⲙ̀ⲡⲓⲙⲉⲧⲥⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲙⲁⲥⲓ DE | 4 ⲅ̅ ⲉⲩϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ⲫⲣⲏⲥ nach ⲉ̀ⲡⲉⲙⲉⲛⲧ B | 4 ⲛⲓⲫⲁϩⲟⲩ L, ⲥⲁⲫⲁϩⲟⲩ B (185), ⲥⲫⲁϩⲟⲩ DE | 5 ⲛⲓⲟ̀ⲙⲟⲧ DE | 5 ⲛⲉϥⲥⲫⲟⲧⲟⲩ DE | 5 ⲉϥⲟⲣⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ D | 5 ⲛ̀ϣⲱϣⲉ̀ⲛⲉϥⲫⲱⲧϩ B (186), ⲛ̀ϣⲱϣ ⲛ̀ⲧⲉϥⲫⲟⲧϩ DE | 5 ⲛ̀ⲅ̅ B | 5 ⲉϥϫⲱⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ DE | 5 ⲙ̀ⲓ̅ B, ⲙ̀ⲙⲉⲧ DE | 6 ⲉϥⲭⲏ DE | 6 ⲧⲓⲟⲩ DE, ⲉ̅ B | 6 ⲛ̀ ⲥⲁⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ B (187) DE | 6 ⲛⲉⲙ ⲧⲓⲟⲩ DE, ⲛ̀ⲉ̅ B (188) | 6 ⲛ̀ⲥⲁ ϫⲁϭⲏ B (189) DE, danach ⲙ̀ⲙⲟϥ B | 6 ⲛ̀ⲧⲟⲩϫⲱⲕⲉⲙⲟⲩ DE | 7 ⲙ̀ⲓ̅ B (190), ⲙⲉⲧ E, ⲙ̀ⲙⲉⲧ D | 7 beide male ⲉ̅ B, ⲧⲓⲟⲩ DE | 8 ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲉ̀ ⲣ̅ B | 9 ⲉ̀ⲡⲓⲁⲩⲗⲏ B (191), ⲛ̀ⲛⲓⲁⲩⲗⲏ DE | 9 ⲛ̀ϯⲁⲩⲗⲏ DE | 9 ⲉⲩⲑⲁⲙⲏⲓⲛⲟⲩⲧ B (192) | 11 ⲕⲭⲓⲣⲁⲙ B^1 | 11 ⲛ̀ⲛⲓⲅⲉⲣⲉⲁⲣⲅⲁ B (193) [hds 26^1 5] | 11 ⲛⲟⲩϣⲟⲩⲣⲏ B (194) | 11 ϯⲁⲥⲭⲁⲣⲁ B (195) | 11 ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲧⲏⲣϥ B (196) | 11 ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟϥ B, ⲁϥⲥⲉⲃⲧⲱⲧϥ DE | 12 ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲉ̀ ⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ B | 12 ⲛⲓⲭⲱⲗⲁⲑⲟⲥ B (197) | 12 ⲛⲓⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ B | 12 ⲛⲓⲥⲙⲟⲧ DE | 13 ⲩ̅ B | 13 ϥϩⲟⲃⲥ B (198) | 13 ⲉ̀ϯⲅⲁⲗⲁⲑ B (199) | 13 ⲛ̀ⲛⲓⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ B | 14 ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲉ̀ ⲓ̅ B | 14 ⲛ̀ⲙⲉⲭⲱⲛⲱⲑ DE | 15 ⲕⲁ B (200) | 15 ⲛⲓⲓ̅ⲃ̅ B, ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲥⲛⲁⲩ E, ⲛⲓⲙⲉⲧⲥⲛⲁⲩ D | 16 ⲛⲏ die beiden ersten male B, ⲛⲓ DE | 16 ϣⲁⲩⲉⲣ one ⲉ̀ davor B (201) | 16 ⲙ̀ⲙⲟⲩ B^1 | 16 ⲛⲓⲅⲣⲉⲁⲅⲣⲁ B | 16 ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ DE | 16 ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ DE, ⲉϥⲟⲩⲏⲃ B (202) | 17 ⲛ̀ⲥⲟⲩⲭⲱⲑ DE, ⲛ̀ⲥⲁⲭⲱⲧ B | 17 ⲁ̀ⲙⲉⲥⲓⲣⲗⲁⲑⲉ B (203) | 21 anfang bis ⲛⲓϣⲟⲩⲣⲏ > B (204) | 21 ⲧⲏⲣⲟⲩ > B

Paralipomenon II 5

1 ⲛ̀ϫⲉ ϩⲱⲃ B (205) DE | 1 ⲉⲧ > B (206) DE | 1 vor ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ + ⲛ̀ⲧⲉ B (207) | 1 das andere ⲉ̀ϭⲟⲩⲛ > B | 2 ⲧⲫⲩⲗⲏ B (208) | 2 ⲉ̀ⲧⲉ > B (209) | 3 ⲙ̀ⲙⲁϩⲍ̅ B | 4 ⲛ̀ⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ DE | 4 ⲛ̀ⲧⲟⲩⲉ̀ⲛⲟⲩ > B (210): davor + ⲟⲩⲟϩ DE | 4 ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ B (211) | 5 ϯⲥⲕⲩⲛⲏ B beide male | 5 ⲛⲓⲥⲕⲩⲟⲥ B (212) | 6 ϯⲥⲕⲩⲛⲏⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ B^1 | 6 ⲉ̀ⲧⲉ > B | 6 ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲧⲟⲩⲏ̀ⲡⲓ DE | 7 ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ > DE | 8 ⲛⲉⲥⲁ̀ⲛⲁⲫⲟⲣⲁ B | 9 ⲛⲁⲩϣⲏⲟⲩ B (213) | 9 ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲓⲁ̀ⲛⲁⲫⲟⲣⲟⲛ ⲛⲁⲣⲉ B (214) DE | 9 ⲥⲁⲃⲟⲗ DE, ⲉ̀ⲃⲟⲗ B | 9 ⲛⲓ ϣⲁ B (215) | 10 ⲉ̀ⲃⲏⲗ DE, ⲉ̀ⲃⲟⲗ B (216) | 10 ⲉ̀ⲡⲓⲡⲗⲁⲝ ⲃ̅ϯ DE | 10 hinter ⲭⲱⲣⲏⲃ nicht ⲛⲏ sondern ⲛⲁⲓ DE | 11 ⲓ bis zum andern ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ > B (217) | 11 ϫⲉ ⲛⲉ ⲛⲁⲩⲑⲏϣ ⲁⲛ ⲡⲉ B (218), ϫⲉ ⲛⲁⲩⲁⲩⲑⲏϣ ⲁⲛ ⲡⲉ DE | 12 ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲱⲧⲟⲥ B | 12 ⲁ̀ⲥⲁⲫ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲛⲉⲙ ϯⲑⲱⲛ B (219 220) | 12 ϩⲁⲛⲕⲩⲃⲱⲗⲟⲛ B^1, ϩⲁⲛⲕⲩⲙⲃⲱⲗⲟⲛ B^2 (221) | 12 ϩⲁⲛⲁⲃⲗⲁ B (221) | 12 ϩⲁⲛⲕⲩⲛⲏⲣⲁ B | 12 ⲣ̅ⲕ̅ B | 13 ⲛⲓⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ D | 13 ⲛⲓⲕⲩⲙⲃⲁⲗⲱⲛ B (223) | 13 ⲛⲓϩⲱϫⲏ B | 13 ⲡⲏⲓ E | 13 ⲛ̀ⲱ̀ⲟⲩ L, ⲛⲱⲟⲩ B (224), ⲛ̀ⲟⲩⲱⲟⲩ DE | 14 ⲡⲏⲟⲩϣϫⲉⲙϫⲟⲙ B (225) | 14 ϫⲉ ⲛⲉ ⲁ̀ B (226) E | 14 ⲡⲓⲟⲩ B^1 | 14 ⲡⲓⲱ̀ⲟⲩ hat in B sein ⲱ von erster hand über der zeile

Paralipomenon II 6

1 ϫⲉ war ⲛ̀ϫⲉ in B | 2 ⲁϥⲥⲉⲃⲧⲱⲧ B (227) | 4 ⲣⲱϥ ⲛⲉⲙ ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅ B (228) | 5 ⲁⲓⲛⲓ DE | 5 ⲙ̀ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ B | 5 ⲉ̀ⲟⲩⲃⲁⲕⲓ B | 5 ⲉ̀ⲟⲩϩⲩⲅⲟⲙⲉⲛⲟⲥ B (229), ⲛ̀ⲟⲩϩⲏⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ DE | 6 ⲛⲓ̀ⲗⲏⲙ B | 6 ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ > B (230): darin ⲛ̀ϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ E | 6 ⲛ̀ϩⲩⲅⲟⲙⲉⲛⲟⲥ B (231) | 6 vor ⲡⲉϫⲉ + ⲟⲩⲟϩ als anfang eines neuen verses B (232) | 7 ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲧ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲧ ⲁⲥⲓ B (233) | 7 ⲁ̀ ⲧⲁⲥⲓ E | 9 ⲛ̀ⲑⲟⲕⲉ B^1 | 10 ⲧⲟⲩⲡⲟⲥ BDE |

10 пιλаос пιсраНλ B (234), пλаос ѝпιсλ DE | 11 ш von аιχш von erster hand über der zeile B | 11 фаι bis ϯдιаѳнкн > B (235) | 11 ѝхе пσоιс > B (236) | 12 ѐвоλϧеп пι (so) параλιпоменоп ā: ē E | 12 ѝте ϯеккλнсιа B | 14 ѝтекϯдιаѳнкн B (237), der nur das erste а nachmals gestrichen hat | 15 ацхокоү B (238), аү-хокоү E | 16 ацсахι E | 16 ѝпекмок B (239) | 16 ерешап E | 16 ende ѝпемѳо B (240) | 18 аλнѳос B (241) | 18 ιсхеп тφе E | 18 тφе пе пσс B (242): das danach folgende пе von erster hand über der zeile | 18 оүоϩ ϯфе B (243) | 18 аι-котц пак E, ацмотц B (244) [so, nicht ацкотц: handschrift 31¹ 13] | 19 тапрос-еүχн B (245), просеүχн E | 19 пецтшвϩ E, патшвϩ B (246) | 19 ѐѳрек > E | 19 ѐпатшвϩ E | 19 ѐтапросеүχн пем патшвϩ B (247: folgt ja ѳн!) | 19 ѳн ѐте ϯпаер B (248) | 19 просеүχесѳе E | 19 ѝпекмѳо bis 20 пιѐхшрϩ > B (249) | 20 фаι bis zum ersten оүоϩ 21 > B (250) | 21 просеүχнсѳе B (251) | 22 ѝноүсаϩоүι B, ѝ оүаϩсаϩпι E | 22 ѐѳрец саϩоүι ѝмоц > B (252) | 23 ѐпхιпϯ шешιш ϯмпιапо-мос B (253) | 23 ѐѳамιѐ B (254) | 23 ѝ пι ѳмнι E | 24 ѝпецхахι DE, ѝпекхх B (255) | 24 ѝтоүтшвϩ bis оүоϩ > B (256) | 24 ѝпекмѳо ϧеп паι оү нι E [so], ѝпекрап ѐѳоүав B (257) | 25 nach тфе + оүоϩ B | 26 ѝпекрап оүоϩ E, ѐрок B | 26 акѳаβιωоү B (258) | 27 некаλшоүι E, некλаос B (259: es folgt ja пшоү) | 27 некλаос E, некаλшоүι B | 27 пιсраНλ > B | 27 еүерκλнропомιа E | 28 hinter оү-моү + ιе E | 28 das andere ацшап шшпι > B | 28 оүхιпфоϩ B (260): das ιе vor оүхιпфеϩ > E | 28 пем ιктерос > B (261) | 28 оүмвроχос B (262), danach + ιе B (263): оү ѝ вроүχос E, danach + ιе E | 28 ѝхе некλаос B (264) | 28 ѐϧоүп ѐпоүвакι > B (265) | 28 емкаϩ B | 29 ѝте пιрωмι пιвеп пем E | 30 mit ѝфрнϯ hört B auf: custos ѐ | 31 тноү E | 32 ѝшемио E | 32 ѐте ѝоү L, ѝтепоү E | 33 аүпатшвϩк E | 33 ѝпекрап E | 33 оүав ѝте пιλаос E | 36 ѝмоп оүрωмι E | 36 еүерχмаλшτеүιп E | 37 χмаλштеүιп E | 38 аιсотнс E

Paralipomenon II 7

2 хе па ѐ пшоү E | 4 еүшшт E | 7 ѝмаү L, ѝ паү E | 7 ацѳамιо ѝсоλомшп E | 9 пιмаершшоүшι E | 10 еүоүопоц E | 10 пιоүро E | 11 nach хωк + ѐвоλ E: das folgende ѐвоλ ist ebenfalls da | 13 ѝмоүпϩшоү E | 13 оүшрп E | 14 ѝхе па-рап E

Proverbiorum 31, 10—20

aus dem rituale фλв. überschrift ѐвоλϧеп пι пароιмιа ѝте соλомшп: кеф: λа: ι. 11 шацерѳарιп | 12 оүп оү петϩшоү | 15 шасϯтшпс | 16 ѐ оүι ѐ фоүшι | 16 ѐвоλ те ϧеп пι оү таϩ | 19 шасоүтшпоү

Ecclesiastici 2, 1—9

aus der nur bis 6 anfang gehenden göttinger handschrift Q und dem rituale фλ = R. überschrift ѐвоλϧеп ѝсоү ѝте сιраχ кеф: в R: ѐвоλ ϧеп ѝсоү ѝте сιраχ ере пецсмоү шшпι пемап амнп Q. 2 соүтшп R | 2 ѝтекштемϩепкхапхеп Q¹, ѝтекштемϩапхеп R | 2 псноү ѝпекϭιсι Q | 3 ѝтекшемϩепк Q¹ | 3 акѐаιаι Q | 4 шшпоү Q | 4 ѝрецоүпϩнт Q | 5 хе ешаүер R, хе ѐшаүер Q | 5 ϩι Q, ϩιтеп R | 5 хе R, ϩшоү Q | 5 оү ϩрш R, оүϩвшп Q | 6 mit паϩϯ ѐроц bricht Q ab.

Es erübrigt noch die zwei arbeiten zu erwänen, welche sich mit der meinigen, jetzt im wesentlichen beendigten, teilweise decken.

herr Ludwig Stern hat im vierzehnten jargange der zu Leipzig erscheinenden zeitschrift für aegyptische sprache und altertumskunde 119 120 angefangen die historischen stücke des berliner codex orient fol 446 abzudrucken, *nachdem* er *einige fehler der nicht sehr correcten handschrift verbessert.* über Regnorum β 6, 1—20 ist er am angefürten orte nicht vorgedrungen. seite 148 wird dann als neu erschienenes buch *HBrugsch-Bey der bau des tempels Salomos nach der koptischen bibelversion* verzeichnet, und daran die bemerkung geknüpft *durch diese veröffentlichung wird die fortsetzung des in der vorigen nummer begonnenen abdrucks der memphitisch-koptischen fragmente unnötig.*

soviel mir bekannt, sagt herr Brugsch in seinem so eben genannten, nunmer kurz zu besprechenden buche 2, *besitzt die koptische litteratur nur sehr geringe fragmente der historischen bücher der heiligen schrift, von denen bisher keines veröffentlicht worden ist.* hier sind aus versehen nach *schrift* die worte *alten testamentes* fortgelassen worden. GZoega hat 1810 im kataloge der koptischen handschriften Stephan Borgias 193 als vorhanden verzeichnet an çaïdischen fragmenten

Iosue 5, 10—12 10, 39—11, 7 14, 1—11 15, 7—18, 1 24, 29 bis ende
Iudicum 1, 10—20 1, 27—2, 17
Ruth 2, 11—14
Regnorum I 6, 11—10, 3 17, 33—19, 5 22, 21—23, 14 24, 21—25, 28
II 2, 10—3, 39 6, 6—11, 11 11, 23—15, 2 18, 1—12 21, 14—22, 11
III 19, 9—13
Tobit 4, 16—5, 9 11, 16 bis ende,

womit GPartheys in den monatsberichten der berliner akademie der wissenschaften vom 8 april 1869 veröffentlichter vortrag auf seite 289 zu vergleichen ist.

gedruckt hat Zoega 209 210 die çaïdische übertragung von Regnorum I 6, 11—7, 2.

dazu kommt das in England verstreute material, welches zu sammeln ich mir, falls sich muße und gelegenheit bietet, angelegen sein lassen werde, vor allem ein von mir schon vor vielen jaren erkannter palimpsest des brittischen museums add 17183, über welchen jetzt WWright in seinem catalogue 823 redet: vergleiche daselbst auch 815.

was die im besitze des herrn Brugsch gewesenen jetzt goettinger handschriften, was die noch in seinem besitze befindlichen tukischen drucke an einschlagendem geboten hätten, zeigen die vorstehenden blätter dieser abhandlung: statt etwa 944 zeilen hat herr Brugsch aus inen rund 406 zeilen mitgeteilt, also noch nicht die hälfte dessen, was in bequemster reichweite für ihn lag. was die von APeyron einmal erwänten Anaphorae hergehöriges enthalten, weiß ich nicht, da ich diese Anaphorae niemals zu gesichte bekommen habe.

die vorliegende handschrift heißt es bei herrn Brugsch 3 von dem oben von herrn Ludwig Stern als *nicht sehr correct* bezeichneten berliner codex *ist ziemlich*

correct aus einem älteren exemplare copiert, doch hier und da sind dem abschreibenden mönche einzelne confusionen und fehler mit unterlaufen. dieselben erhellen aus den sogenannten lesarten, welche ich so eben verzeichnet habe: die *lesarten*, von denen durchaus niemandem — auch einem ersten anfänger nicht — zweifelhaft sein darf, daß sie fehler sind, habe ich (oben 92, 14) der reihe nach durchgezält. auf die 406 zeilen meines druckes, welche sich mit der ausgabe des herrn Brugsch decken, kommen 265 stellen, an denen ich die von herrn Brugsch unangetastet gelassene schreibung der berliner vorlage zu ändern für nötig befunden habe, und auch mit meiner ganz nebenher erworbenen kenntnis des aegyptischen habe ändern können, weil fehler und besserung des fehlers gleichmäßig auf der hand lag. zu diesen 265 schnitzern treten in demselben raume noch rund 100 fehler, welche ich kenne, aber mit meinen mitteln fortzuschaffen nicht in der lage war. es kommt also ungefär auf die zeile ein fehler: die meisten dieser fehler sind sogar außerordentlich massiv und fallen leicht in die augen. danach wird man die behauptung des gefeierten gelerten, die berliner handschrift sei *ziemlich correct*, zu würdigen im stande sein.

ich gestatte mir eine kleine weitere erläuterung.

Regn *β* 6, 5 spielen die Israeliten *ἐν ὀργάνοις ἡρμοσμένοις* = ⲉⲩϩⲱⲧⲡ. bei bB sind die instrumente nicht *abgestimmt* ⲉⲩϩⲱⲧⲡ, sondern *verborgen* ⲉⲩϩⲱⲡ.

Regn *β* 6, 5 benutzen die Israeliten zu iren musikalischen leistungen unter andern instrumenten auch *νάβλας nablien.* bei bB spielen sie statt auf ϩⲁⲛⲛⲁⲃⲗⲁ *nablien* auf ϩⲁⲛⲃⲁⲗ *augen.* die nablien kommen in bB regelmäßig schlecht weg.

Regn *γ* 8, 16 erklärt Yahwe, er habe nie eine stadt *in irgend einem stamme Israels* vorzugsweise geliebt. bB ϧⲉⲛ ⲛⲓϭⲏⲡⲓ *in den wolken Israels.* ich hatte trotz des sinnes, den ϭⲣⲏⲡⲓ Sap 6, 21 7, 8 10, 14 hat, da es doch *σκῆπτρον* vertritt, lange zeit ⲛⲓϭⲣⲏⲡⲓ für richtig gehalten, habe mich aber schließlich bei dem ϯϭⲓⲏ Tukis beruhigt. ϭⲏⲡⲓ = *νεφέλη* Matth 17, 5 usw ist jedenfalls ein alltägliches, und hier unbedingt unrichtiges wort.

Paral *α* 15, 7 werden die nachkommen Gedsons aufgezält. bB lassen irer *sechs* sein = ⲋ, wärend die fruchtbarkeit der übrigen ephemerien raten mußte eine höhere zal zu greifen. ⲋ ist, wie Tuki zeigt, fehler für ⲥ = 200.

Paral *α* 16, 1 setzt man die bundeslade mitten im zelte ab, *ἀπηρείσαντο αὐτήν.* die hds ⲁⲩⲟⲩⲱϩ *sie fügten hinzu*, wofür herr Brugsch stillschweigend ⲁⲩⲟⲩⲱⲛϩ *sie offenbarten* gedruckt hat.

Paral *α* 28, 4 rümt sich David *ἐν ἐμοὶ ἠθέλησεν* (*ὁ θεός*). nach bB ⲁϥⲱϣ ⲛ̀ϧⲏⲧ *er schrie in mir* statt ⲁϥⲟⲩⲱϣ ⲛ̀ϧⲏⲧ *er hatte lust an mir.*

Paral *α* 28, 5 von allen meinen kindern hat gott den Salomon erwält. bB ϧⲉⲛ ⲛⲁⲣⲁϣⲓ *von meinen freuden* statt ϧⲉⲛ ⲛⲁϣⲏⲣⲓ *von meinen kindern.*

Paral *α* 28, 18 baut Salomon in bB nicht einen goldnen altar zum rauchopfer, sondern einen altar für goldnen weihrauch.

Paral *α* 29, 8 wird berichtet wie wer kein gold und silber besaß und steine leisten konnte, für den bau des tempels um diese steine gebrandschatzt wurde. bB

nicht ⲱⲛⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ *allerhand gestein*, sondern ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ *jegliches.*

Paral α 29, 17 **δικαιοσύνην ἀγαπᾷς**. bB nicht ⲉⲕⲙⲉⲓ *du liebst*, sondern ⲉⲕⲉ̀ⲙⲓ *du weißst.*

Paral β 3, 14 macht Salomon einen vorhang: *und er war darin als ein gewebe von Cherubim* bB = **καὶ ὕφανεν ἐν αὐτῷ Χερουβίμ.** es war so schwer nicht ⲁϥⲥⲁϭⲟⲩⲛ in ⲁϥⲥⲱϭⲓ zu verändern.

Paral β 4, 4 verfertigt Salomon die bekannten zwölf rinder, auf deren rücken das große wasserfaß für die priester ruhen soll. nach bB kommen nicht ⲙⲁⲥⲓ *kälber*, sondern ⲙⲁϩⲓ *ellen* zu stande.

änliches findet sich dutzendweise.

dazu treten grammatikalien wie Regn γ 8, 1 *und als es geschah, als Salomon*: vielmer *und es geschah, als Salomon.* Regn γ 8, 19 zweimal ⲛⲁⲓ *diese* oder *erbarmen* für ⲛⲏⲓ *mir*. Paral α 15, 29 wird David als weib behandelt (ⲁⲥϣⲟⲩϣϥⲥ), um von dem falschen ⲟⲩ abzusehen. Paral β 6, 14 erscheint in ⲛ̀ⲧⲉⲕϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ der artikel zweimal.

und so weiter.

herr Brugsch legt nach der vorrede großen wert darauf, daß er *mit kunstgerechter hand* als *ein leidlicher kenner der altaegyptischen schriftsprache im hinblick auf die ahnmutter des koptischen, möglicher weise zum nutzen des studierenden anfängers, den versuch gewagt hat, die grammatischen formen von der eigentlichen wortmaterie im drucke abzusondern und in ire letzten bestandteile zu zerlegen.* bereits RTuki hatte schüchtern solche versuche gemacht, Moriz Schwartze im psalter 1843 und in den evangelien 1847, PBoetticher in der apostelgeschichte 1851 und den briefen des neuen testamentes 1852, KAbel in den koptischen untersuchungen 1876 waren in zerlegung der koptischen worte ziemlich durchgreifend vorgegangen, so daß, da herr Brugsch alle diese bücher unzweifelhaft kennt, seine sätze nicht ganz leicht verständlich sind. die *im hinblicke* auf das altaegyptische von herrn Brugsch vorgenommene zerlegung selbst bedürfte wol eines commentars, da vieles von dem hier gebotenen, soferne es nicht schon Schwartze hat, von der koptischen, uns doch am nächsten liegenden seite des aegyptischen aus angesehen einen ganz wundersamen eindruck macht. ich gebe auch hier nur wenige beispiele.

Regn β 6, 3 ⲁϥ ϣⲉⲛⲁϥ, wo ⲛⲁϥ ein dativus ethicus ist: man sagt ⲁⲩϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲛϣⲉ ⲛⲁⲛ usw, so daß ein nicht-hieroglyphiker ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ schreiben würde. aber herr Brugsch schreibt auch Regn β 6, 13 19 ⲁϥ ϣⲉⲛⲁϥ, und änlich Paral α 16, 29 ϭⲓⲛⲱⲧⲉⲛ.

Regn β 6, 5 ⲙ̀ ⲡⲉ ⲙ̀ⲑⲟ. so, wenn ich nicht irre, herr Brugsch durchgehends. Champollion hat in ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ein wort für *phallus* erkannt, herr Brugsch in der zeitschrift für aegyptische sprache und altertumskunde I 21—27 31—38 und herr Goodwin ebenda II 39 haben Champollions satz bewiesen und erläutert. ist nun in ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ, wie herr Brugsch im September und October 1863 selbst lerte, der artikel enthalten, so darf in einem bahîrischen texte nicht ⲙ̀ ⲡⲉ ⲙ̀ⲑⲟ getrennt werden, da als artikel nur im çaîdischen, niemals im bahîrischen ⲡⲉ auftritt. vielmer wie ⲙ̀ⲃⲟⲛ ⲙ̀ⲕⲁϩ

ⲙ̀ⲗⲁϭ ⲙ̀ⲧⲟⲛ mit dem artikel regelmäßig ⲡⲉⲙⲃⲟⲛ ⲡⲉⲙⲕⲁϩ ⲡⲉⲙⲗⲁϭ ⲡⲉⲙⲧⲟⲛ lauten, indem der halbvokal zum vollen vokale wird, so ist von ⲙ̀ⲑⲟ ein ⲡⲉⲙⲑⲟ zu erwarten, und eine schreibung ⲙ̀ⲡⲉ ⲙ̀ⲑⲟ unmöglich. der vocal ⲉ gehört mit ⲙ zusammen: wir haben aber e, nicht ẹ, nur weil ⲙ̀ⲑⲟ mit ⲡ in enge verbindung getreten ist, und darum wäre auch ⲙ̀ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ widersinnig. IOlshausen hat 223 cf לְמוֹאל und מוֹל aus der wurzel אול erklärt: לְמוֹאל entspricht dem ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ genau, muß also der Hyksôszeit angehören: מוֹל *beschneiden* wie ᴍᴛ in ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ *phallus*.

Paral *α* 15, 12 ⲁ̀ ⲛⲓ ⲟⲩ ⲓ *bringet* = *ἀνοίσετε*.

Paral *α* 25, 18 ⲡⲉ ⲙⲛⲟⲩⲧ, wo die hds ⲡⲉⲙ ⲛⲟⲩⲧ. vers 23 herr Brugsch wieder ⲡⲉ ⲙⲛⲟⲩⲧ, wo die hds ⲡⲉⲙⲛⲟⲩⲧ. es gibt keinen bahîrischen plural ⲡⲉ. der vorgang ist hier derselbe wie oben bei ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ. denn *θυρωρός* = ⲙ̀ⲛⲟⲩⲧ Marc 13, 35 Ioh 10, 3 18, 16 17 oder *ἀρχιδεσμοφύλαξ* Gen 39, 22: alles von Peyron 101 citiert, dem ich die schreibung ⲙ̀ⲛⲟⲧ entnommen habe (çaîdisch ⲙ̄ⲛⲟⲟⲧⲉ).

Paral *α* 16, 18 ⲛ̀ⲧⲉ ⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ̀ für nicht-hieroglyphiker sinnlos B.

Paral *α* 28, 28 ϫⲉ ⲟⲩ ⲏⲓ *denn ein haus* B: ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ *weil*.

Paral *α* 29, 3 ⲉ̀ⲧ ⲓⲉϥ ϣⲟⲡ für nicht-hieroglyphiker schlechthin sinnlos B: ⲉ̀ⲧⲓ ⲉϥϣⲟⲡ *noch ist* = *ἔτι ἐστι*.

Paral *α* 29, 4 zweimal — 7 dreimal — *β* 3, 8 einmal ϫⲓ ⲛ ϭⲱⲣ, wo ich ϫⲓⲛϭⲱⲣ schreibe. ϫⲓⲛϭⲱⲣ ist der alltägliche vertreter des hebräischen aus בִּרְכָּר entstandenen כִּכָּר *talent*, interessant schon darum, weil es die im tiberiensischen hebräisch nicht eingetretene, nach analogie von *Σιδών ἀρραβών Ἀσκαλών* in Palaestina zu erwartende trübung des â in ó zeigt. herr Brugsch setzt nicht Einmal, sondern sechsmal ϫⲓ ⲛ ϭⲱⲣ, behandelt also, da er von mir die deutung des infinitiv-index ϫⲓⲛ als ϫⲓ 'ⲛ angenommen hat, ϫⲓⲛϭⲱⲣ = כִּכָּר = *τάλαντον* als infinitiv eines nicht vorhandenen verbums ϭⲱⲣ. die gründe für dieses verfaren werden hieroglyphikern vielleicht klar sein, mir sind sie völlig unerfindlich, da ich (mit ich denke sämmtlichen gelerten, welche sich irgendwie mit semitischen sprachen abgeben) Olshausens lange vor Olshausen bekanntem paragraphen 189 b beipflichte, also ככר = כרכר setze. das ⲛ von ϫⲓⲛϭⲱⲣ erklärt sich als dissimilation.

Paral *α* 29, 5 ⲛⲓ ⲙⲉⲧ ⲉ̀ ⲣⲟⲩⲟⲧ *die zehn zu* ...... B: für das çaîdische, nicht bahîrische ⲣⲟⲩⲟⲧ suche man sich aus Peyron 154[1] eine bedeutung: *hilaris*, *splendidus*, *viridis*? ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ⲉⲣ-ⲟⲩⲟⲧ *wer wagt* = *τίς ὁ προθυμούμενος;*

Paral *α* 29, 6 ⲁⲩ ⲉ̀ ⲣⲟⲩⲟⲧ B mit demselben zeitworte ⲣⲟⲩⲟⲧ: ⲁⲩⲉⲣ-ⲟⲩⲟⲧ *προεθυμήθησαν*.

Paral *α* 29, 10 ⲡⲉ ⲛⲉϩ B: ⲉⲛⲉϩ gehört doch wol mit ⲁⲛϩ ⲧⲁⲛϩⲉ zusammen.

Paral *α* 29, 11 ⲉ ⲡⲉ ⲥⲏⲧ B.

Paral *α* 29, 21 ⲛ̀ ϣⲟⲩ ϣⲱⲟⲩϣ B.

Paral *β* 3, 13 ⲛⲟⲩϩⲟ ⲛⲁⲩϫⲟⲩϣⲧ ⲡⲉ *ire gesichter blickten*: ⲛⲟⲩ ϩⲟⲛ ⲁⲩ ϫⲟⲩϣⲧ ⲡⲉ B = *ire ausziehungen* [?] *haben geblickt*, wo ⲡⲉ das ⲛ hätte verstehn leren sollen.

Paral *β* 5, 6 ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲧⲟⲩ ⲏ̀ⲡⲓ B.

Paral *β* 5, 13 ϫⲉⲛⲉϥ ⲛⲁⲓ.

da die berliner handschrift orient fol 446, obschon nur etwa funfzig jare alt, von herrn Brugsch für wert erachtet worden ist, buchstäblich abgedruckt zu werden, wie dies den codices ABCDΔFΞSZ und andern der griechischen bibel begegnet ist, schien mir geboten, die stellen, in denen meine abschrift von der kopie und dem drucke des berümten hieroglyphikers abweicht, sorgfältig nach dem originale zu revidieren. ich lasse die discrepanzen in der punktierung als unerheblich bei seite, und glaube druckfehler annemen zu dürfen an den stellen Par *α* 15, 11 ⲟⲩⲁϩ: *α* 16, 32 ⲡⲓϧⲉⲛ: *α* 28, 18 mitte ⲛ̀ ⲛⲟⲩⲃ: *α* 29, 3 ⲙⲁⲧ: *α* 29, 9 ϧⲉⲛ: *β* 3, 7 ⲟⲩⲉϫⲥⲩⲱⲟⲩⲓ: *β* 4, 11 ⲟⲩⲁϩ: *β* 4, 16 ⲙ̀ ⲛ ⲟ̅ⲥ̅: *β* 4, 17 ⲟⲩⲁϩ ⲁϥ ⲟⲩⲟⲑⲃⲟⲩ: *β* 5, 1 ⲛ̀ϫⲉ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ: *β* 5, 1 ⲟⲩⲁϩ: *β* 5, 6 ϯ ⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ: *β* 5, 9 ⲛⲟⲩ ⲁ̀ⲫⲛⲟⲩⲧ: *β* 5, 10 ⲉⲉⲙⲙⲏⲧⲟⲩ: *β* 6, 3 ⲟⲩⲁϩ: *β* 6, 21 ⲛ ⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅: *β* 6, 23 ⲛⲉϥ ⲙⲙⲓⲧ. wirkliche abweichungen fand ich in den 406 zeilen des herrn Brugsch nur folgende 47 — zu b setze ich, gegen meine eignen augen und nerven wie billig mistrauisch, damit jedermann nachprüfen könne, blatt und zeile des codex —

Regn *β* 6, 1 ⲛ̀ϧⲉⲗϣⲏⲣⲓ 1¹ 3: ⲛ ϧⲉⲗ ϣⲏⲣⲓ B
γ 8, 9 ⲛⲉ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲟ̅ⲥ̅ 7² ende: ⲛⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛ ⲟ̅ⲥ̅ B
Paral *α* 15 überschrift ⲛ̀ϩⲟⲩⲓⲧ 13¹ 2: > B
α 15, 3 ⲛ̀ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ 13¹ 10/11: ⲛ̀ ⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ B
α 15, 6 ⲛⲉⲥⲁⲓⲁ 13¹ 18: ⲛⲉⲥⲁⲓⲁⲓ B
α 15, 12 ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ 13² 14: ⲛ̀ⲧⲉ ⲗⲉⲩⲓ̀ⲧⲏⲥ B
α 15, 13 ⲅⲣⲁ 13² 3 von unten: ⲅⲁⲣ B
α 15, 17 ⲉ̀ⲙⲁⲛ 14² 1: ⲉ̀ⲙⲁⲩ B
α 15, 24 ⲓⲉⲓ̀ⲁ̀ ⲛⲓⲉⲙⲛⲟⲩⲧ 15¹ 4 von unten: ⲓⲉⲓ̀ⲁ̀ⲛ ⲛⲉ ⲙⲛⲟⲩⲧ B
α 15, 26 ⲛϫⲓⲛⲑⲣⲉϥⲛⲟⲙϯ 15² 4/5: ⲛ ϫⲓ ⲛ ⲑⲣⲉϥ ⲫ ⲛⲟⲙϯ B
α 15, 29 anfang ⲛ̀ⲇⲁⲩⲓⲇ 16¹ 6: ⲛ̀ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅ B
α 16, 1 ⲁⲩⲟⲩⲱϩ 16¹ 17: ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲛϩ B
α 16, 5 ⲁⲥⲁⲫ 16² 14: ⲁⲥⲁⲫⲓ B
α 16, 7 ⲛ̀ϣⲟⲣⲡ 17¹ 8: ⲛ ϣⲟⲣⲡ mit punkt auf dem ersten ⲛ B
α 16, 28 ⲛ̀ⲟⲩⲱ̀ⲟⲩ 18¹ 18: ⲛ̀ ⲱ̀ⲟⲩ B
α 16, 37 ⲛ̀ϯⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ 19¹ 12/13: ⲛ̀ ⲇⲓⲁ̀ⲑⲏⲕⲏ B
α 28, 9 ⲁϣϣⲁⲛⲕⲱϯ 34² 4: ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲕⲱϯ B
α 28, 14 ⲛⲓⲛⲟⲩⲃ 35¹ 8: > B
α 28, 15 ⲛⲓⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ 35¹ 9: ⲛⲓ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ B
α 26, 16 ϯⲡⲣⲟⲑⲉⲥⲓⲥ 35¹ 13: ϯ ⲡⲣⲟⲥⲑⲉⲥⲓⲥ B
α 28, 19 ⲉ̀ⲡⲓⲥⲙⲟⲩⲧ 35² 12: ⲉ̀ ⲡⲓ ⲥⲙⲟⲧ B
α 29, 4 ⲛ̀ϫⲓⲛϫⲱⲣⲡ 37¹ 5: ⲛ̀ ϫⲓ ⲛ ϭⲱⲣ B
α 29, 9 ⲉϥϫⲏⲕ 37² 13: ⲉϥ ϫⲉⲕ B
α 29, 21 ⲛⲟⲣⲟ 39² 3: ⲛ ⲟⲩⲣⲟ B
β 3, 4 ⲉϥⲟⲓ ⲛ̀ⲕ̅ 23¹ 16: ⲉϥ ⲟⲛⲓ ⲕ̅ B
β 3, 4 ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ 23¹ 3 von unten: ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧⲥ B
β 3, 8 ⲁϥⲁϥⲫⲱⲧϩ 23²/24¹: ⲁϥⲫⲱⲧϩ B

β 3, 11 ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ 24[1] 10/11: ⲛ̀ⲧⲉ ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ B
β 3, 14 ⲟⲩⲕⲟⲕⲕⲩⲕⲟⲛ 24[2] 5: ⲟⲩ ⲕⲟⲕⲕⲩⲛⲟⲛ B
β 3, 15 ⲛ̀ⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ 24[2] 7/8: ⲛ̀ ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ B
β 3, 17 ϫⲁϭⲏ 25[1] 3: ϫⲁϭⲁ B
β 4, 3 ⲙ̀ⲙⲟⲩⲓ 25[1] 13: ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲓ B
β 4, 5 ⲉϥⲓⲣⲓ 25[2] 1: ⲉϥ ⲓⲣⲓ B
β 4, 8 ⲛ̀ⲥⲁ ϫⲁϭⲏ 25[2] 8: ⲥⲁ ϫⲁϭⲏ B
β 4, 11 ⲛ̀ⲛⲓⲧⲉⲣⲉⲁⲣⲧⲁ 26[1] 5: ⲛ̀ ⲛⲓ ⲧⲉⲣⲉⲁⲧⲁ B
β 4, 12 ⲡⲏ ⲉⲧ ⲭⲏ ϩⲓϫⲉⲛ 26[1] 15: ⲡⲏ ⲉⲧ ϫⲏ ϩⲓ ϫⲉ ⲛ B
β 4, 15 ⲛⲓⲓ̄ⲃ̄ 26[2] 1: ⲛⲓ ⲓ̄ⲃ̄ B
β 4, 22 ⲙ̀ⲡⲓⲏⲓ ⲫⲏ 27[1] 3: ⲙ̀ ⲡ ⲓⲏ ⲧⲫⲏ B
β 5, 4 ⲁⲩⲓ 27[2] 1: ⲁⲩ ⲓⲛⲓ B
β 5, 10 ⲭⲱⲣⲏⲃ 28[1] 17: ⲭⲱⲣⲉⲃ B
β 5, 12 ϩⲓⲱ̀ⲧⲟⲩ 28[2] 9: ϩⲓⲱ̀ⲧⲟⲛ B
β 6, 4 ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ 29[2] 3: ⲥⲙⲁⲣⲏⲟⲩⲧ B
β 6, 18 ⲁϥⲙⲟⲧϥ 31[1] 13: ⲁϥ ⲕⲟⲧϥ B
β 6, 19 ⲡⲁⲛⲟⲩϯ 31[1] 17: ⲡⲁⲓ ⲛⲟⲩϯ B
β 6, 21 ⲙ̀ⲡⲉⲕⲁ̀ⲗⲟⲩ 31[1] 21: ⲡⲉⲕ ⲁ̀ⲗⲟⲩ B
β 6, 21 ⲡⲉⲕⲙⲁⲛϣⲱⲡⲓ 31[2] 4: ⲡⲉⲕ ⲙⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲉ B
β 6, 29 anfang 32[2] 10 ⲛⲉⲙ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ: > B.

zum schlusse ein wort über des herrn Brugsch satz *daß* ⲫϯ *eine abgekürzte schreibweise an stelle von* ⲫⲛⲟⲩϯ *„der gott" sei, wie gewönlich angenommen wird, scheint zweifelhaft, seitdem wir wissen, daß die altaegyptische sprache den inbegriff des göttlichen durch den ausdruck pauti (oder phauti nach memphitischer aussprache, gleichsam* ⲫⲁⲩϯ*) wiedergibt.* sowie man jenes ⲫϯ mit fürwörtern verbindet, erscheint ⲛⲟⲩϯ ausgeschrieben: man findet ⲡⲁⲛⲟⲩϯ *mein gott* Psalm 21, 1 und oft, ⲡⲉⲕⲛⲟⲩϯ *dein gott* Psalm 41, 4 und oft, ⲡⲉⲛⲟⲩϯ Psalm 145, 10 *dein gott*, *o weib*, ⲡⲉϥⲛⲟⲩϯ Psalm 32, 12 *sein gott* und oft, und analog so weiter. ebenso heißt *der gott der götter* Psalm 135, 2 und sonst ⲫϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲛⲟⲩϯ. endlich zeugen die bekannten eigennamen *Παφνούτιος* = ⲡⲁ ⲫⲛⲟⲩϯ *der gott gehörige*, ϣⲉⲛⲟⲩϯ und änliche meines erachtens deutlich dafür, daß die auflösung des ⲫϯ durch ⲫⲛⲟⲩϯ gar nicht, vielleicht aber manches andere *zweifelhaft* ist. herr Brugsch hätte daraus, daß in meinen ihm ja wol bekannten ausgaben koptischer texte stets ⲫⲛⲟⲩϯ erscheint, dreist abnemen dürfen, daß die *gewönliche* lesung des ⲫϯ guten grund hat.

Regn *δ* 4, 17 ϧⲉⲛ schreibe ϧⲉⲛ

Gedruckt vom 9 December 1878 bis zum 25 März 1879.

ORIENTALIA

VON

PAUL DE LAGARDE.

ZWEITES HEFT.

Aus dem sechsundzwanzigsten bande der abhandlungen der königlichen gesellschaft der wissenschaften zu Göttingen.

Göttingen,
Dieterichsche verlags-buchhandlung.
1880.

Erklärung hebräischer wörter

von

Paul de Lagarde.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgelegt am 1 Mai 1880.

Wer ein hebräisches wörterbuch schreiben will, hat zuerst für einen text des alten testaments zu sorgen, dem sämmtliche erreichbaren varianten der handschriften, übersezungen und grammatiker, und alle einem sachverständigen erwänungswert scheinenden conjecturen der kritiker untergelegt sind.

er hat danach aus den alten übersezungen, den nachbiblischen schriften der Juden, soweit dieselben der vor dem siege der arabischen cultur liegenden zeit angehören, den lexikographen des mittelalters und den schriften indoceltischer philologen und theologen eine vollständige übersicht über die tradition und über die deutungsversuche derer zu liefern, welche die tradition nicht kannten, oder aber eine tradition nicht hatten. natürlich wird er angeben, was kirchenväter und rabbiner über die aussprache der vokabeln brachten, und er muß neben der palaestinischen auch die babylonische vocalisation verzeichnen.

er hat danach das alte testament selbst zu studieren: seine bücher chronologisch zu ordnen: seine synonymik zu ergründen: durch systematische vergleichung der anderen semitischen dialekte festzustellen, was in der sogenannten hebräischen sprache semitisch, was hebräisch, was israelitisch, was jüdisch ist.

er hat die ergebnisse seiner forschung durch parallele untersuchungen der geschichte und der religion des alten testaments zu controllieren.

nichts von dem allen ist bisher geschehen: man begreift sogar nicht einmal, daß es geschehen müsse.

die aufgabe meines lebens wäre, soweit dieses leben wissenschaftliche

aufgaben hat, gelöst, wenn ich nur einen teil der an erster stelle genannten arbeit, so gut es gehn will, geliefert hätte.

aber wer das ziel seit mehr als dreißig jaren im auge hat, sieht nicht nur das, was unter seinen füßen ist, und was er schritt für schritt hinter sich bringt, sondern wenigstens ab und zu auch den weg in der ferne sich bergan winden, den er selbst nie wandeln wird. möge was er so gesehen zu haben meint, dereinst sich denen als tatsache erweisen, welche daran vorübergehn werden.

mir scheint ratsamer was ich zum hebräischen lexicon zu bemerken habe, in eignen heften vorzulegen als es in commentare unterzustopfen.

איפה

APeyron verzeichnet 150 als oberaegyptisch ein weibliches **ⲟⲩⲟⲓⲡⲉ**, dem ويبة der Araber entlehnt sei, mit den citaten Zoega 355 SdeSacy Abdallatif 153, und läßt איפה der Hebräer und *οἰφὶ* der Alexandriner dem **ⲟⲩⲟⲓⲡⲉ** consonare: danach ein memphitisches, ebenfalls feminines **ⲟⲩⲱⲓⲡⲓ** aus Kircher 143. er unterläßt anzufüren, daß PEJablonsky opuscula I 182 183 und noch vor diesem der von ihm citierte anonymus der göttingischen zeitungen von gelehrten sachen »IX 549«, vermutlich IDMichaelis, איפה neben das koptische **ⲱⲓⲡⲓ** gestellt hat.

Zoega hat an der angefürten stelle seines katalogs das **ⲟⲩ** jenes **ⲟⲩⲟⲓⲡⲉ** als unbestimmten artikel angesehen, denn er sagt in der anmerkung **ⲟⲓⲡⲉ ⲧ** *modius, epha.* ein memphitisches **ⲟⲩⲱⲓⲡⲓ** dürfte ebenfalls zu beanstanden sein. Kirchers **ϯⲟⲩⲱⲓⲡⲓ** mag sein **ⲟⲩ** dem einflusse des entsprechenden الويبة danken, denn in meinen texten findet sich nur **ⲱⲓⲡⲓ**.

um dies zu erhärten, muß man nur beobachten, wie teilungszalen mit unmisverständlichen wörtern verbunden werden.

τὸ τέταρτον τοῦ εἶν Exod 29, 40 Num 15, 4 5 28, 5 6 = **ⲫⲣⲉⲇ̅ ⲛ̀ⲟⲩϩⲓⲛ:** *τὸ τρίτον τοῦ εἶν* Num 15, 6 = **ⲫⲣⲉⲅ̅ ⲛ̀ⲟⲩϩⲓⲛ:** *τὸ ἥμισυ τοῦ εἶν* Num 15, 9 10 = **ⲧⲫⲁϣⲓ ⲛ̀ⲟⲩϩⲓⲛ.** danach wird *τὸ δέκατον τοῦ οἰφεὶ* **ⲫⲣⲉⲙⲏⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲓⲡⲓ** heißen, wenn dem *οιφει* **ⲱⲓⲡⲓ** entspricht: sonst **ⲫⲣⲉⲙⲏⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲟⲩⲱⲓⲡⲓ.** wir lesen aber stets nur **ⲫⲣⲉⲙⲏⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲓⲡⲓ.**

folglich ist **ϯⲟⲩⲱⲓⲡⲓ** ein fehler: es muß **ϯⲱⲓⲡⲓ** heißen, dem natürlich im Ṣaʿîd ein **ⲧⲟⲓⲡⲉ** entsprochen hat.

daß nun die Griechen in älterer zeit *οιφει*, nicht *υφη υφει υφι*, geschrieben, erhellt aus Epiphanius 26, 6. der bei Hultsch I 272, 8 9 sinnlose text ist durch S hergestellt worden. man konnte aber *οφεν* wol nur dann als original von *οιφει* ansehen, wenn *οιφει* in der anderen sylbe ein *ε* hatte. daß der einfall an sich wertlos ist, bedarf keiner auseinandersezung. ܚܘܦܢ = *ὄφὲν* meint den singular des bekannten duals חפנים Exod 9, 8 Levit 16, 12 Ezech 10, 2 7. in Eccles 4, 6 wird מלא חפנים für die säze des Epiphanius sehr erläuternd mit *πληρώματα δύο δραχῶν* gegeben.

wenn איפה richtig mit *χοῖνιξ* übersezt ist, so enthielt sie so viel mehl oder graupen, wie ein rüstiger mann an Einem tage verzehrte: Boeckh staatshaushaltung der Athener[2] I 128 396.

אל

Die lexikographen leiten, meines wissens mit nur einer einzigen ausname, אל von der wurzel אול ab. ich behaupte, daß es von אלי herstammt.

Wer sich über אל eine meinung bilden will, muß zuerst wissen, daß dies nomen sich auch im assyrischen, phoenicischen und homeritischen findet, daß es im syrischen und nord-arabischen nicht vorkommt.

Allerdings verzeichnen die arabischen wörterbücher ال (unter אלל) und ايل: man lese EWLane 137, um zu erfaren, daß von ايل die Araber selbst wissen, daß es in irer sprache nicht ursprünglich ist. ال bedeutet im arabischen *relationship*: gibt man ihm irgendwo den sinn *gott*, so ist das für das hebräische one belang, da אל nie, ال überall ein doppeltes L hat, mithin ال *gott* mit אל *gott* nicht verwant, sondern ال *gott* aus אל entlehnt ist.

PSmith behandelt 150 151 ܐܝܠ: niemand, der Smiths material übersieht, und dabei praktische kenntnis des aramäischen besizt, wird ܐܝܠ für echt-syrisch halten.

Wol aber ist אל phoenicisch. PSmith citiert als belag aus des Hieronymus briefe 136 Phoenicibus Il qui Hebraeis El. der brief an Marcella, welcher früher die nummer 136 trug, und bei Vallarsi die 25 trägt (I 128 129 Vallarsi[1]), enthält diese worte nicht. aber in dem stücke, welches Eusebius *προπαρασκευή* I 10 aus Sanchuniathon erhalten,

wechselt 36[c] Viger = I 80, 13 Gaisford ***Ιλος Ηλος Ηλιος***, 37[b] = I 82 ***Ιλος Ηλος Ολος***: zu 40[c] = 90,6 ist Valckenaer de Aristobulo 15 (= IV 354 355 Gaisford) nachzulesen.

so ganz one vorbehalt vermag ich dies nicht anzunemen.

wie gering der wert der ausgabe Gaisfords ist, weiß jeder der sie gebraucht hat: wie dürftig die für die *προπαρασκευὴ* zu gebote stehenden hülfsmittel sind, kann bekannt sein: die in einem codex vom jare 411 erhaltene syrische übersezung der bücher Eusebs *περὶ θεοφανείας*, welche große stücke der *προπαρασκευὴ* in einem besseren texte als dem Gaisfords zur verfügung stellt, werde ich gelegentlich nuzbar machen.

über Sanchuniathon selbst sind die akten noch nicht geschlossen. ich gebe zu bedenken, daß noch nicht erwogen worden, wie unfolgerichtig die umschreibungen semitischer vokabeln in dem stücke sind.

Das homeritische אל ist seit EOsiander ZDMG X 53 nie bezweifelt worden. seine aussprache ist sicher IL gewesen, da ***Ιλάσαρος*** Strabos one frage mit recht von EOsiander ZDMG XX 237 für אלשרח gehalten wird, da wir وهبيل [= נתניה oder יונתן] überliefert finden, und ***Χαριβαηλ*** des Periplus insofern dazu stimmt, als *η* sicher wie *ι* gesprochen wurde: vergleiche nur das *λημα* und *λειμα* mancher zeugen Matth 27, 46 = لما, das mit dem syrischen *λεμα* und dem hebräischen *λαμα* wechselt.

Ueber das assyrische il schreibt mir Iulius Oppert — es ist selbstverständlich, daß man über assyrisches nur bei ihm fragt —:

das assyrische zeichen, welches gott ausdrückt, ist eines der ersten, die erkannt worden sind. schon de Sacy, Grotefend, Löwenstern und de Saulcy waren über seine bedeutung nicht im unklaren. seinen sylbenwert AN hat erst Hincks 1849 gefunden, die assyrische aussprache ILU hat Rawlinson festgestellt, und in seinem 1851 veröffentlichten, leider unvollendet gebliebenen commentare zur inschrift von Behistûn veröffentlicht. er fürt daselbst die babylonischen ziegel an, welche für Babylon entweder die zeichen tor-gott KA KI = *land, erde* geben, oder diese ideographischen zeichen durch die sylbenzeichen BA BI I LU, BA BI LU, BAB BI LAV und änliche ersezen. Oppert fand dann 1855 in einem syllabare das zeichen AN durch ILU erklärt.

auf sumerisch heißt gott DINGIR oder DIMIR, was Rawlinson schon vor langer zeit mit dem mongolischen tenghri verglichen hat.

aber die aussprache ILU oder IL, plural ILĒ oder ILĀNI, ist keineswegs die primitive des zeichens AN, das einen achtstraligen stern vorstellt. Oppert glaubte früher, diese hieroglyphe bedeute stern, doch hat er selbst diese vermutung zurückgenommen. diese acht stralen bezeichnen wie im indischen die acht richtungen des himmels, und die hieroglyphe bedeutete ursprünglich himmel, auf sumerisch ANNA, woher der sylbenwert AN stammt: assyrisch lautet dasselbe zeichen dann SAMĒ: die gewönlichste bezeichnung des semitischen worts ist AN-E, das heißt, himmel mit dem phonetischen complemente E. so heißt AN KI nicht gott der erde, sondern ist der gewönliche ausdruck für himmel und erde.

verdoppelt — übereinander gesezt — hat AN/AN den sylbenwert NAP, was im medischen und susianischen gott bedeutet: dreimal gesetzt AN/AN AN entsteht das zeichen stern, syllabisch MUL, assyrisch KAKKAB.

ich hatte vor 32 jaren den monatsnamen אלול ܐܝܠܘܠ mit אל in verbindung gebracht. ich weiß, seitdem im September 1865 Oppert ZDMG XX 180 eine liste der assyrischen monatsnamen gegeben, daß Ululu die urform von אלול ist, mithin אלול, mag Ululu selbst herstammen woher es will, mit אל nichts zu schaffen hat.

Für ausgemacht halte ich nach dem vorstehenden, daß אל bei Assyriern, Phoeniciern, Homeriten Il lautete, was wir so wie so ansezen müssen, wenn wir das tiberiensische אל (mit çêrê) ins semitische zurückfüren.

dabei kommen vielleicht noch *βαίτυλος* und *βαιτύλιον* in betracht: ich bin aber nicht kenntnisreich genug, um über sie zu reden.

Es fragt sich nun, wie man dies Il erklären soll.

Eusebius *προπαρασκευὴ* XI 6, 20 nennt *ελωειμ* und *ηλ* verwant. *ἐλωεὶμ παρὰ τὸ ἤλ. τοῦτο δὲ ἑρμηνεύουσιν ἰσχὺν καὶ δύναμιν.*

Hieronymus im briefe an Marcella (25 oder 136 = I 129 Vallarsi[1]): primum nomen dei est El, quod Septuaginta deum, Aquila, *ἐτυμολογίαν* eius exprimens, *ἰσχυρόν,* id est fortem, interpretatur. am rande Gs findet sich dies *ἰσχυρὸς* häufig für אל.

die wurzeln עו und עי halte ich gar nicht für dreiconsonantig, sondern — seit jaren habe ich dies öffentlich gelehrt — für zweiconsonantig, erachte aber den langen vocal des ersten buchstaben für ursprünglich. grund: niemand vermag one künstelei הקים اقام oder קמת قمت aus aqwama qawamta zu erklären, zumal da צוח جوق مصص und die vielen änlichen genügend erhärten, daß ein waw als zweiter radical semitischen oren durchaus nicht fremdartig klang: مس und مصص sind unverwant.

damit fällt für mich die nötigung fort, אויל *narr*, und die berechtigung اول *erster* mit אל *gott* auf dieselbe wurzel zurückzufüren.

اال ist alltäglich als synonym von رجع: zwei beispiele in meinem psalterium Hieronymi 157 mitte: ECastle citiert aus Erpenius Iohann 16, 20 حزنكم يوول الى فرح = *ἡ λύπη ὑμῶν εἰς χαρὰν γενήσεται*, Philipp 1, 19 هذه الاشياء توول لى الى الحياة = *τοῦτό μοι ἀποβήσεται εἰς σωτηρίαν*, und aus dem Polyglotten-Araber Philipp 2, 23 اذا رايت ما توول اليه اموري = *ὡς ἂν ἀπίδω τὰ περὶ ἐμέ* (*wohin es mit mir hinaus will*). es ist billige gelehrsamkeit aus Ḥarîri[2] 33, 4 النا للدهر الموقع und 424‡ ولى واال zu citieren. nur stellen wie die lezt angefürte möchten den einen oder andern auf die bedeutung der wurzel zu weisen scheinen, welche man als die gebräuchliche ansieht, *stark sein*.

KAbel hat an andern orten und in PLindaus nord und süd IX 359 ff darauf aufmerksam gemacht, daß die ältesten sprachen an homonymen überreich sind. ich habe ihn daran erinnert, daß die Chinesen durch den accent buchstäblich gleich lautende sylben differenzieren, daß mithin die homonymie nicht so ausgedehnt gewesen zu sein braucht, wie es auf den ersten anblick scheint. nichts destoweniger muß ich auch für das semitische, das ja freilich keine einsylbige sprache, aber doch in der zal der wurzeln höchst beschränkt ist, an dem glauben festhalten, daß in den verschiedenen semitischen dialekten gleich aussehende wurzeln völlig unverwant sein können, weil sie ganz verschiedenen ursprungs sind. جاب *er brachte* (Dozy supplément 238) entstand aus جاء ب, und ist mit ursprünglichem جاب nicht zusammen zu werfen: auch ist denkbar, daß schon in der ältesten zeit ursprünglich einander fremde wurzeln sich vereinigt, wie das in ܪܥܐ = رضى = رعى und ܓܢܐ = جنء = جنى der fall

gewesen ist, one daß die dilettanten es gemerkt haben, welchen wir in unsrer weisheit handwörterbücher zu schreiben gestatten.

die bedeutung *dick*, *stark sein* scheint mir die wurzel אול nicht gehabt zu haben: aus איל *widder*, איל *hirsch*, איל *hülfe* vermag ich sie nicht zu erschließen, und um איל *τερέβινθος* aus ihr herzuleiten bin ich vollends zu unbegabt. übrigens sind אין איל = *ἀβοήθητος* Psalm 88, 5 und אילות *βοήθεια* Psalm 22, 20 syriasmen: was PSmith bietet, reicht zum erweise dieser behauptung völlig aus.

es wäre neu, nachdem man sich überzeugt hat, daß die Aramäer אל *gott* nicht kennen, das hebräisch-assyrisch-homeritische אל gerade aus einer aramäischen wurzel erwachsen sein zu lassen.

wie alt איל *widder* und איל *hirsch* ist, kann man daraus erschließen, daß die Kopten (Ignaz de' Rossi etymologiae aegyptiacae 249 45) es als ⲱⲓⲗⲓ = ⲟⲓⲗⲉ und ⲉ̀ⲓⲟⲩⲗ kennen: leute, welche deutsch als muttersprache reden, sollten, um dies beiläufig zu bemerken, sich schämen, אילה mit *hindin* zu übersezen, welche bildung (man sagt hinde) mit kühin, stutin, rickin, hennin auf Einer linie steht, was selbst im heutigen Deutschland noch nicht gewagt wird.

אל *gott* als nächsten verwanten von איל *widder* und איל *hirsch* zu betrachten — nun, auch dazu gehört ein kräftiger glaube, den ich weder besize noch zu erwerben geneigt bin.

Sehen wir uns einmal nach analogien um.

אל *gott* behält sein çêrê in der verbindungsform der einheit, vor dem suffixum der ersten person singularis und in beiden formen der mehrheit: alle anderen gestalten des wortes sind nicht nachweisbar.

unverglichen müssen bleiben בל = בעל als nicht eigentlich hebräisch: חך = حنك (vgl خصّ = عنق Lagarde zu Prov 25, 10): עז = عنز: עת = עדת: רם = ראם: שש = سدس Lagarde armenische studien § 2129: שת, weil parallel mit שאן, und darum von שאה abzuleiten. חל hat neben sich חיל, wie חק neben sich חיק hat: כם scheint schreibefehler statt נם.

unverglichen müssen ferner bleiben אב אט אם אש את גז הד זר חן חץ חת כן כת לב מן נד נס נץ צל קן קץ שן תל.

ebenso דע von ידע, ein infinitiv: כף, das ܟܐܦܐ neben sich hat, weil

ein אאל undenkbar ist: ער נר מת זד גר, weil אל *gott* kaum ein neutro-passives particip sein kann: רע, weil es als fremdwort (von نذا = رضى) und noch dazu als ein von den Aramäern übernommenes fremdwort für das den Aramäern fremde אל nicht als analogie dienen darf.

desgleichen בן עץ שם und שת = است, weil sie in den verbindungsformen des plurals und בן wie שם vor suffixen den ersten consonanten nur mit halbem vocale sprechen: אד, da die herkunft dunkel, wie גא Isa 16, 6 und עט Ps 45, 2, da die formen mit suffixen und die plurale unbelegbar sind: גב, weil es schwer verstanden werden kann (vergleiche zu Regn γ 6, 9 Lagarde armenische studien § 499): יש und כן, weil sie keine nomina sind.

so bleiben גו Isa 50, 6 usw, סטים = שטים, und bedingungsweise כלים, der plural zu כלי, zu dem verglichen werden kann, daß ܡܐ ܡܐܢܐ auch als ܡܐܢܐ auftritt.

damit dürfte erwiesen sein, daß אל zur wurzel אלה gehört.

Wenn es sich nunmer darum handelt, die ursprüngliche bedeutung dieses אל zu finden, so müssen dem versuche es zu tun einige vorbehalte vorauf geschickt werden.

falls אל ursprünglich den planeten Saturn bedeutet, und erst später die allgemeine bedeutung gott angenommen hat — man mag denken, der Saturn als fernster planet sei als lezte instanz am himmel angesehen worden, und so אל der name dessen geworden, der die weitgreifendste, ja allumfassende gewalt im himmel und auf erden besizt —, dann wird der sinn von אל ein anderer sein, als wenn der umgekehrte weg gegangen worden.

ich sehe keine möglichkeit, eine entscheidung für die eine oder die andere alternative zu treffen, da das gesammte system jenes uralten glaubens, dessen reste einer אל sein wird, mir unbekannt geblieben ist, und nur die einsicht in das ganze mir gewär dafür leisten würde, daß ich seine einzelnen teile nicht zu gröblich misverstanden habe.

sodann sollte man nie vergessen, daß die sprache und die religion nicht den bedürfnissen entsprungen sind, sich mit dem nicht-ich durch eine phrase abzufinden — phrasen kann der mensch nur brauchen und

wendet sie nur an, wenn er weiß daß, er mag sie anwenden oder nicht, alles troz irer seinen geregelten gang geht —, daß sie vielmehr einer epoche entstammen, in welcher man durch tägliche kämpfe und versuche erobern und sich fügen lernte. in der ältesten sprache stand man, wenn es galt, göttlichen wesen einen namen beizulegen, lebendigen personen gegenüber: dieser personen namen flossen aus dem eindrucke, welchen die personen auf den nennenden machten. je genehmer eine etymologie derartiger wörter modernem empfinden ist, desto sicherer ist sie unrichtig.

also nur eine vermutung gebe ich, freilich eine vermutung, welche mich glaublich däucht.

fünf mal findet sich die redensart יש לאל ידי, Genesis 31, 29 Deut 28, 32 Mich 2, 1 Prov 3, 27 Nehem 5, 5. daß diese bedeutet *es steht in meiner gewalt*, ist zweifellos. daß nicht die famose wurzel אול dieses אל hervorgetrieben hat, ist mir sicher, da איל *widder* und איל *hirsch* nicht mit einem אל zusammenhangen werden, welches nicht — wir würden sagen: pferdekraft — sondern ethisches vermögen bezeichnet. der tractat ספרים 4, 9 hat ein böses gewissen, wenn er dies אל als חול bezeichnet. es ist für mich mit אל *gott* identisch: beide bedeuten *das was in reichweite liegt*, אל *gott* vielleicht *den, welchem man zustrebt.* نشانه Hafis 487, 4. ich wiederhole, daß eine bestimmtere deutung von אל *gott* zur zeit noch unerlaubt ist.

אלה *er schwor* steht neben השבע, arabisch حلف neben قسم und الا IV V und VIII: syrisch braucht man ܡܘܡܐ (daher — mit artikel — ܡܘܡܬܐ, was vielfach pluralpunkte erhält, aber eine bildung wie مرماة ist): aethiopisch መሐላ፡ — zum beweise, daß die anschauungen über den eid bei den Semiten sich oft verändert haben: denn diese vokabeln müssen jede eine andere auffassung der sache spiegeln, oder aber die ceremonie bezeichnen, welche den schwur begleitete und darstellte. vergleiche was ich über das persische سوگند خوردن in meinen beiträgen 18, 16 ff gelehrt habe.

השבע nun erläutert sich aus Genesis 21, 28 [Herodot γ 8] und den parallelen: אלה, wenn ich nicht irre, aus Genesis 24, 2 9 47, 29. bedeutete השבע *zwischen sieben opfertieren oder opfertierstücken eine heilige handlung vollziehen*, so muß אלה *hinstrecken*, *hinreichen nach* bedeutet haben.

diese vermutung wird bestätigt durch eine andere ableitung der wurzel אלה, durch die praeposition אל, mehrheit אלי, arabisch in längerer form الى, arabisch, syrisch, hebräisch, aethiopisch auch kürzer ل ܠ ל ለ.

الى deute ich لا يلى: ist es ein nomen, so ist klar, warum ܠ sowol accusativ als dativ bezeichnen kann: es bezeichnet eben keinen von beiden, sondern ܝܗܒ ܠܓܒܪܐ ist = er gab in die gegend des mannes, ܡܚܐ ܠܓܒܪܐ = er schlug los auf den mann.

und nun noch das phoenicische אלן *gott*, dessen aussprache alon Plautus bewart, dessen eigentliche gestalt zuerst der sarcophag des אשמנעזר geboten und der herzog de Luynes erkannt hat.

bei אלן an eine wurzel אול zu denken ist mindestens nicht notwendig.

Olshausen nennt § 215[d] als nomina, welche durch -ân von holen wurzeln abgeleitet sind, ששן זדן לשן גחן, auch לצן und einige eigennamen: er verschweigt nicht, daß diese nomina (was bei einer abstammung von עו auffällig ist) in der verbindung und vor suffixen ihr erstes a verlieren, aber er hätte bedenken sollen, daß גחן vermutlich zu ܓܚܢ gehört, לשן sicher ܠܫܢ لسان ልሳን: neben sich hat, daß »eigennamen« wenig, »einige« eigennamen gar nichts beweisen. da wir אסן ארן גאן המן חזן חרן יגן עון צין ריז רצן שאן unzweifelhaft von wurzeln לי oder לו ableiten müssen, ist mindestens warscheinlicher, daß wir אלן ALON bei אלה unterzubringen haben. es zu deuten überlasse ich andern.

wenn ich vorhin גחן zu ܓܚܢ gestellt, so weiß ich, daß zu Gen 2, 13 גיחן die gelegentlich nach 12 verschlagenen worte *χάσματα ἢ ἐκχύτης ἢ στῆθος* gehören. nach Hieronymus onom I 6, 23 Geon pectus sive praeruptum, nach dem anonymus ebenda I 189, 98 *Γειων στῆθος ἢ χάσμα ἢ διατομὴ χάριτος*, Hoffmanns glosse 2865 ܓܝܚܘܢ ܢܗܪܐ ܡܨܪܝܐ ܗܘ ܢܝܠܘܣ النيل جيحان مفرج, wo der punctator mit unrecht die Cor *β* 9, 7 für *ἱλαρὸς* vorkommende steigerungsform von ܦܨܚ *er freute sich* suchte, da das aramäische aequivalent von חזה *brust* PSmith 1200 gemeint war, und man مفرج nicht als particip II Dozy II 248, sondern als übersezung jenes *διατομή* anzusehen haben dürfte: Lane 2361[1]. חן = *χάρις*, aber ג = *διατομή*?

בת

Epiphanius schreibt *περὶ μέτρων καὶ σταθμῶν* 21, 10 *βάδον*, nicht

βάτος: er sagt, das wort sei *συνωνύμως τῷ ἐλαιοτριβείῳ καλούμενον βίϑ· βάδον γὰρ ἑρμηνεύεται ἐλαιοτριβεῖον*.

dagegen steht *βάδος* bei Epiphanius im griechischen und syrischen texte 21, 5 und *βάτος* in den *κεφάλαια* 3, 6. an lezterer stelle geben S[1] S[2] am rande ܒܬܐ. daneben gelegentlich *βάϑος*.

βάδος brauchen Lucas 16, 6 nach LSX (wo AB und viele andere *βάτος* haben): Iosephus archaeologie *η* 2, 9: Hesychius, der *βάτος* erst in zweiter linie auffürt.

G nimmt בת nicht originaliter herüber: בת *χοεὺς* Regn *γ* 7, [26] 38: *μέτρον* Paral *β* 2, 9 Ezechiel 45, 10: *μετρητὴς* Paral *β* 4, 5: *κεράμιον* Isaias 5, 10: *κοτύλη* Ezechiel 45, 14 — eine abscheuliche liste. durch Hieronymus IV 75[a] (Vallarsi[1]) lernen wir, daß Isaias 5, 10 solt LXX transtulerunt laguncula (er meint *κεράμιον*, dessen syrisches aequivalent קולא [mit artikel קולתא] Epiphan § 29, 1 32, 3 37, 2 [= *ὑδρία* Epiphan 54, 1 = جرّة Praetermissa 39, 84] = قلّة Dozy supplément II 387 das original zu Epiphans *κόλλαϑον* ist), omnes alii batum interpretati sunt, quod hebraice dicitur beth.

dies beth des Hieronymus ist identisch mit dem Regn *γ* 5, 25 für כר auftretenden *βαιϑ* oder *βεϑ*, wo andere *βαδων*, der Syrer meiner Fragmenta ܒܬܐ: Theodorets frage 21 zu *Βασιλειῶν γ* (I 304 Sirmond = I 466 Schulze) Nicephors catene II 677. hier hat G die richtige lesart aufbewart. batus, sagt Hieronymus IV 75[b], in liquidis speciebus dicitur, so daß er zum oele paßt, was der für trockene gegenstände bestimmte כר nicht tut. es ist nicht auszumachen, ob כר in בד oder in בת zu ändern ist.

zunächst steht fest, daß ܒܡ in meinen Geoponikern *ια* 13 seite 85, 22 ganz unverkennbar das werkzeug ist, mit dem man oliven presst. Hoffmanns glosse 2246 ܒܡܐ ܒܡ ܡܥܨܪܬܐ ܕܒ البذ وهو ما يرسل على ما يعصر السهم. Buxtorf belegt 260 das wort aus dem talmûd, RDozy supplément I 56 weist بد im sinne dieses ܒܡ im arabischen nach. das *ἐλαιοτριβεῖον* Epiphans ist mithin gerechtfertigt.

בת kann füglich eine zusammenziehung aus ברת sein: ein بدّة *gewalt* kennen die wörterbücher.

βάδος entspräche dem masculinum ܒܕ, *βάθος* und *βάτος* dem femininum בת, und zwar wäre *βάθος* die ungelehrte, *βάτος* die gelehrte, auf die ungeschriebene verdoppelung des aus דת entstandenen ת rücksichtigende aussprache.

Epiphanius 26, 3 lehrt, im hebräischen sei *χοῖνιξ* männlichen geschlechts. er kann nur בת meinen, das allerdings bei Isaias 5, 10 wie sich geziemt weiblich, aber bei Ezechiel 45, 10 nach Gesenius 251 männlich ist: aus Epiphans worten wird folgen, daß im vierten jarhunderte das ת in בת völlig unverstanden, und בת nur männlich war. wer בת für männlich ansah, durfte nur *βάθος*, nicht *βάτος*, sagen.

die tochter heißt hebräisch בת mit a, arabisch بنت mit i: in גת geht a neben i und *ε* (*Γεθ*) her: so möchte *βεθ* sich erklären lassen. עתה *jezt*, ein accusativ von עת = עדת *zeit*, ist sehr belehrend für das verhältnis von ܒܕ בת *βεθ*. Gesenius nennt an einer stelle, wo sie nicht zu nennen waren, monumenta II 404, als beispiele der zusammenziehung von dt in t = tt לת aus לדת, אחת aus אחדת und andere.

doch ist auch möglich, wenn gleich sehr unwarscheinlich, daß *βεθ* gar nicht einem בת, sondern einem בד entspricht. auslautendes ת schreiben die übersezer nicht selten *ϑ*, wie auslautendes ג *χ*, um die anhauchung der buchstaben auszudrücken. dies ist so bekannt, daß umgekehrt *Γολιαθ* = גלית, weil der Syrer sein *ϑ* für identisch mit dem von *ιωθ* Lagarde psalterium Hieronymi XIV onomastica I 206, 75 oder von Դաւիթ = דויד nam, Fragmenta 65, 41 73, 20 und oft als ܕܘܝܬ, daß *δαλεθ* = דלת Praetermissa 148, 19 und oft als ܕܠܬ erscheint.

da nach dem gesagten ܒܕ der stempel ist, welcher in der presse auf das zü pressende niedergedrückt wird, dürfte ܒܕ mit בד *ἀναφορεὺς φορεὺς μοχλὸς διωστὴρ σκυτάλη* identisch sein.

der ܒܕ arbeitet sehr gewaltsam, denn oliven werden nicht so one mühe zerquetscht wie weinberen: folglich muß der ܒܕ eine starke stange gewesen sein, so daß בד füglich *tragestange*, *hebel*, *vorlegebalken* bedeuten konnte.

dadurch, daß *βάδος* neben בת steht, ist unwiderleglich bewiesen, daß das maß בת nicht unter die wurzel בתת gehört.

הלל und הודה

So weit meine kenntnis der einschlagenden litteratur reicht, hat man sich noch niemals daran erinnert, daß es etwas anderes ist, den psalter, etwas anderes, die psalmen auslegen. dasselbe was ich in den Symmicta I 55 im jare 1870 für die ersten stücke des jüdischen canons, was ich ebenda 142 im jare 1876 für das jezt erste buch unter den propheten getan habe, tue ich hier für das jezt erste stück unter den hagiographen: ich frage, wie der psalter als ganzes zu verstehn ist.

ihn für ein zufälliges aggregat von liedern zu halten geht nicht an.

die zuerst bei Hippolytus von Rom erwänte einteilung des psalters in fünf bücher muß vom sammler selbst herrüren, da niemand glauben wird, daß irgend welcher spätere ansehen genug besessen, die schlußformeln 41, 14 72, 19 89, 53 106, 48 zu bestandteilen des heiligen textes selbst zu machen, was dieselben one frage bereits für den ältesten griechischen übersezer allesammt, was die des vierten buches für den verfasser von Paral *α* 16, 36 gewesen. hat aber der sammler sein werk eingeteilt, so hat er auch nach einem plane geordnet.

die fünf teile des psalters können nicht ursprünglich fünf einzelne hymnenbücher gewesen sein. wären sie das gewesen, so würde gott, falls anders יהוה und אלהים nach bestimmten grundsäzen abwechseln, allemal in ganzen büchern, nicht aber in teilen von büchern, unter gleicher bezeichnung vorkommen. nun hat aber das dritte buch des psalters in 84 bis 89 mehr יהוה, wärend es in 42 bis 83 meist אלהים verwendet. außerdem findet sich in elohistischen teilen יהוה, in jahwistischen אלהים zum beweise dafür, daß der gebrauch von יהוה und אלהים nichts charakteristisches für die einzelnen bücher als einzelne bücher ist.

alles erklärt sich durch die anname, daß die fünf teile des psalters für fünf verschiedene teile des gottesdienstes bestimmt gewesen sind.

wie es für die einzelnen Israeliten je nach den umständen einen אל oder אלה oder אלהים oder יהוה gab, so auch für die gemeinde: es kann füglich ein fest mit der anrufung von אלהים anheben, und mit der anrufung von יהוה schließen: es kann füglich an einem bestimmten

punkte der liturgie für angezeigt gegolten haben, unter die nennung יהוה s die אלהים s, unter die nennung אלהים s die יהוה s zu mischen.

bekanntlich finden sich einzelne psalmen des einen buches in einem andern wieder. ich kann mir nicht denken, daß die synagoge dies nicht bemerkt haben sollte. hat sie es aber bemerkt, so würde sie die wiederholungen beseitigt haben, wenn dieselben nicht einen ihr bekannten zweck gehabt hätten. dieser zweck kann nur der gewesen sein, der gemeinde oder aber dem tempelchore ein an verschiedenen tagen des synagogenjares beim gottesdienste gebrauchtes lied jedesmal in der gestalt in die hand zu geben, in welcher es an dem einzelnen tage gebraucht wurde.

schon der umstand stimmt für meine auffassung günstig, daß die ersten lieder des psalters, in dem 1 und 2 als vorwort galten, nämlich 3 und 4, abendlieder sind: der jüdische tag hob mit dem abende an, daher mußte eine für den gottesdienst bestimmte sammlung an irer spize abendgebete haben. daß die psalmen 113 bis 118 bei dem paschagottesdienste angewandt werden, kann helfen, den zweck des psalters zu ergründen.

die sammlung ist natürlich eine sammlung einzelner lieder, welche vielleicht von dem sammler selbst nach bedarf bearbeitet oder aus eignen mitteln vervollständigt worden sind. der ursprüngliche sinn eines jezt im psalter stehenden gedichtes braucht durchaus nicht der zu sein, welchen der sammler ihm unterlegte, so wenig wie der von dem sammler ihm untergelegte sinn der gewesen zu sein braucht, welchen die christliche kirche mit ihm verband. das leben nimmt seine narung überall her, und macht dasjenige was es ergreift, eben dadurch sich nuzbar, daß es dasselbe sich amalgamiert: so lange es eine geschichte gibt, ist es so gehalten worden. was nicht erlaubt werden darf, ist nur das, daß der verstand, das heißt hier: die protestantische dogmatik, das sich anmaße, was das leben tun darf, und das andere, daß christliche theologie sich herausneme zu behaupten, der sinn, welchen die christliche kirche aus einem alten schriftstücke heraushört, weil sie ihn im herzen trägt, sei auch der ursprüngliche sinn des verfassers dieses schriftstückes, welcher christliche gedanken und empfindungen im herzen zu tragen schlechthin außer stande war.

wer den psalter verstehn will, muß die ordnung des gottesdienstes kennen, bei welchem der psalter in anwendung kam. wer die psalmen verstehn will, muß zuvor den psalter verstanden haben, weil one weiteres gewiß ist, daß der sammler des psalters diejenigen psalmen, welche nicht von vorne herein für die sammlung angefertigt wurden, so zurecht gemacht haben wird, daß sie seinem zwecke dienten, alle interpolationen und textumgestaltungen mithin nur nach der idee des psalters erkannt werden können.

der gottesdienst der synagoge hat sich merere male geändert. er wird ein anderer im tempel Salomons, ein anderer im tempel des Esdras, ein anderer im tempel des Herodes, ein anderer in den am ende der römischen republik und zu anfang der Caesarenherrschaft an so vielen orten zu findenden proseuchen gewesen sein.

in welche epoche gehört nun der psalter?

sicher nicht in die epoche der proseuchen, weil er notorisch älter ist, als alle nicht in Palaestina selbst gelegenen proseuchen, man müßte denn proseuchen auch den zur zeit des Ieremias und früher nach Aegypten geflüchteten Juden zuschreiben. es wird sich unten erklären, warum der name תהלים den namen ܡܙܡܘܪ̈ܐ مزامير መዝሙራት፡ zu derselben zeit plaz machte, in welcher an die stelle des zerstörten dritten tempels endgültig die von da ab synagogen genannten proseuchen traten.

da nun an die zeiten des tempels Salomons niemand denken darf, weil eine lange reihe von psalmen ersichtlich spät ist, so bleibt nur übrig den psalter als das im tempel des Esdras gebräuchliche gesangbuch anzusehen.

mithin wird, wer den psalter auslegen will, sich eine vorstellung von dem gottesdienste des zweiten tempels zu verschaffen haben.

ich hoffe wenigstens eine kleinigkeit dazu beitragen zu können, eine solche vorstellung zu ermöglichen. daß im talmûd und den ihm gleichwertigen schriften vieles hergehörige steht, weiß ich: leider bin ich außer stande diese bücher ganz durchzulesen, um es zu sammeln, und one eine ganz vollständige sammlung der vorhandenen notizen wird man sicheres nicht gewinnen.

Wir haben im jüdischen canon mehr als eine stelle, in welcher die musikeinrichtungen des hebräischen und jüdischen gottesdienstes erwänt werden. am sichersten wird sein, von Nehemias 12, 27ff auszugehn, weil wir da eine im wesentlichen auf Nehemias selbst zurückzufürende urkunde vor uns haben.

es wird die einweihung des zweiten tempels beschrieben. bei dieser sind Leviten und priester tätig. die Leviten wonen im landbezirke von Ierusalem, heißen משוררים, und müssen, um bei der feier mitzuwirken, besonders beschickt werden. daraus folgt nicht notwendig, daß sie beim gewönlichen gottesdienste nichts zu tun hatten: jedes außerordentliche fest wie die tempelweihe war eigens anzusagen. die Leviten wirken mit drei instrumenten: מצלתים, נבלים und כנרת. hingegen die priester sind in Ierusalem selbst angesessen: beim feste brauchen sie nach 34 חצוצרת. den Leviten wird 27 nachgesagt, daß sie חנכה ושמחה ובתודת ובשיר machen, wonach wir berechtigt sind, die תודת und den שיר auf ire drei instrumente zu verteilen, und vermutungsweise die תודת den מצלתים, den שיר den נבלים und כנרת zuzugesellen.

Paral *β* 5, 12ff spielen unter Salomon die לוים משוררים auf מצלתים, נבלים und כנרת: sie stehn dabei unter der leitung von Asaph, Haeman, und Iduthun. inen zur seite werden priester genannt, welche חצוצרת blasen. hier werden נבלים und כנרת deutlich als כלי שיר bezeichnet. man meint aus 13 herauslesen zu dürfen, daß den priestern und iren חצוצרת zukam להלל, wärend es der Leviten sache war להודת. schreibt der gewärsmann sorgfältig, so gehören die מצלתים dem Asaph, die נבלים dem Haeman, die כנרת dem Iduthun. aus Paral *α* 16, 5 ergibt sich wenigstens, daß dem Asaph in der tat die מצלתים eigneten: noch Esdr *α* 3, 10 haben die söne, das heißt: nachkommen, Asaphs מצלתים in händen.

Paral *α* 16, 1—3 ist = Regn *β* 6, 17—19 anfang: Paral *α* 16, 43 ist = Regn *β* 6, 19 ende 20 anfang. Paral *α* 16, 8—36 ist eine zusammenstellung von Psalm 105, 1—15 96 106, 1 47 48. so bleibt in der erzälung, wie David die stiftshütte nach Sion bringt, selbstständig nur Paral *α* 16, 4—7. hier haben wir schwerlich den ursprünglichen text vor uns. es erscheinen auch hier wieder מצלתים, נבלים, כנרת und חצוצרת, allein die חצוצרת sind

42 den Leviten überwiesen, wärend sie in den vorher angefürten stellen den priestern eigneten, und auch 6 von priestern geblasen werden. auch daß 4 den Leviten nachgesagt wird, sie seien ולהזכיר ולהודת ולהלל, fällt auf, da Paral *β* 5, 12 das הלל allein den priestern zuzustehn scheint: G las für ולהזכיר vermutlich משמיעים = *ἀναφωνοῦντας*, was durch das fehlen von *καὶ* sich als echt erweisen dürfte: 5 ist nach בכלי wol שיר ausgefallen: freilich G *ἐν ὀργάνοις* = בכלים. es wird nicht ratsam sein, auf einen abschnitt, in dem so viel bedenkliches zu tage liegt, irgend welche ansichten zu gründen. jedenfalls auch hier vier instrumente.

Paral *α* 25, 1 ff ist etwas verlässiger, aber auch in diesem abschnitte ist der text nicht unbeschädigt. denn von Haeman wird 5 להרים קרן ausgesagt, und bei Asaph wird ein instrument gar nicht genannt. die redensart הרים קרן hat Regn *α* 2, 10 Ps [75, 5 6] 89, 18 92, 11 148, 14 Thren 2, 17 einen ganz bestimmten sinn (das horn blasen heißt Iosue 6, 5 משך בקרן), so daß unter vergleichung von Paral *β* 29, 15 (wo בדברי יהוה neben כמצות המלך steht) nur übersezt werden dürfte: um auf gottes geheiß [dem könige] mut zu machen. sollte nicht nach Paral *α* 15, 16 להרים בקול zu schreiben sein? als für die עבדה zur zeit Davids tätig werden 1 die söne Asaphs und Haeman und Iduthun, werden 6 Asaph, Iduthun, Haeman genannt. die instrumente sind dieselben, welche wir bisher stets gefunden, nur ist ire reihenfolge unsicher: 1 כנרת, נבלים, מצלתים: 6 מצלתים, נבלים, כנרת. vers 6 dürfte das richtige bieten. ich vermisse die erwänung der חצוצרת, die unterscheidung von Leviten und priestern.

eine wichtige notiz gibt endlich der abschnitt Par *α* 6, 18—32. im musikantenpersonale des hauses Jahwes werden zu Davids zeit Haeman der nachkomme Cahaths, Asaph der nachkomme Gersons, Aethan der nachkomme Meraris aufgezält. die drei hauptabteilungen der Levitenkaste sind mithin in der heiligen kapelle vertreten. איתן für ידותון begegnet hier zum ersten male.

das ergebnis der bisherigen auseinandersezung ließe sich so zusammenfassen: die בני אסף — Gersoniden — spielten bei der tempelmusik die מצלתים, die בני הימן — Cahathiden — die נבלים, die בני איתן oder בני ידותון — Merariden — die כנרת. die leistungen dieser drei abtei-

lungen zusammen hießen הודת. נבלים und כנרת fürten den gemeinschaftlichen namen כלי שיר. den priestern stehn die חצוצרת zu: was sie mit diesen verübten, hieß הלל.

mir fällt nicht ein, in betreff von חצוצרה etymologische untersuchungen anzustellen. ח kann ح oder خ, צ kann ص ض ظ und sogar ط sein: man kann חצוצר von חצר ableiten, und zwar als فعلعل für חצרצר oder als افعولل (Kosegarten grammatica arabica § 339, 3 383), oder aber man kann es zu صرصر stellen. an einer stelle, an der so viel sandbänke und strudel drohen, lenke ich mein schiff vorbei: beobachtung des sprachgebrauchs reicht übrigens für meine zwecke aus.

Num 10, 2 wird ausdrücklich angegeben, zu welchem behufe Moses die ersten חצוצרת angefertigt hat: היו לך למקרא העדה ולמסע את המחנת. es wird Num 10, 7 ausdrücklich vermerkt, daß wer תקע בחצוצרה, etwas anderes bezweckte als wer הריע בחצוצרה, und Num 10, 8 erscheinen die חצוצרת als ausdrückliches eigentum der Aharoniden, היו לכם לחקת עלם לדרתיכם. musik wurde mithin auf den חצוצרת nicht gemacht: man gab durch sie signale.

man sollte, wenn man wörter der semitischen dialekte vergleicht, Genesis 11, 6—9 nicht vergessen. die dort erzälte sage kann doch nur auf grund einer beobachtung entstanden sein, und beobachtet wird man haben, daß die semitischen dialekte, welche für Semiten naturgemäß als ausgangspunkt der erwägungen dienten, gelegentlich gleichen wurzeln und wörtern verschiedene bedeutung gaben: daß der Semitismus اضداد besizt. daß wir uns oft — troz der viel genannten türkischen übersezung des Qâmûs durchaus nicht immer: denn die bildung der semitischen idiome liegt jartausende vor unsrer zeit, ist in einer der unseren völlig unverwanten periode der entwickelung des menschengeschlechts vor sich gegangen, und zwar one zeugen und one deutlich redende denkmäler — daß wir uns oft die verschiedenen bedeutungen desselben wortes aus einer einzigen ableiten können, oder aber uns einbilden, sie ableiten zu können, beweist nichts gegen mich. etwa עשק und عشق, לחם und لحم, אבה und أبى, חסד und حسد, הוחיל und اوصل waren den Semiten gerade in den jarhunderten, in welchen sich ire dialekte im großen und ganzen noch

wenig unterschieden, rätsel, welche sie nicht lösten, sondern auf die Genesis 11 erzälte weise bei seite schoben.

in betracht kommt auch hier was ich 6 8 über אל handelnd erwänt habe.

ich lene es also ab, die nach allen seiten auseinander stralenden bedeutungen von הל ܗܠ (jezt auch Numeri *xy* 19) هل unter eine einzige zusammen zu quälen, welche notwendigerweise eine blaß kranke sein müßte, und seze הל *er leuchtete* und הל *er schrie* als grundverschiedene urwurzeln neben einander.

ASprenger lehrt im leben Muḥammads III 527 nach arabischen gewärsmännern, هل II bedeute »er sagte die formel لا اله الا الله«, hingegen هل IV »er sagte لبيك«: über die تلبية siehe die chroniken von Mekka I 9, 9 16, 4.

die formel لا اله الا الله ist islamisch: wenn هل II heißt sie hersagen, so wird das eine neue wendung der bedeutung der wurzel sein, welche selbstverständlich nicht semitisch sein kann. zu bedenken bleibt die möglichkeit, daß dies هلل aus هيلل entstanden sei, und هيلل ist eine ableitung eben jener formel, gehört also gar nicht zur wurzel هل: ERoediger de origine . . . . arab libr v t histor interpr 105 nennt es neben بسمل حولق استرجع حمدل حسبل سبحل حيعل جعلف جعفل بلكف.

ܗܘܠܠܐ ist der gegensaz zu ܡܐܠܐ = קינה *totenklage*, außerdem der name einer psalmodie: הלול der jüdischen Aramäer das hochzeitslied.

mithin ist sicher, daß הל nicht jeden ruf, sondern den neu erwachendes leben grüßenden, vielleicht den verpflichtenden ruf bedeutet hat.

ich möchte هلال (ሀለለ: ist lehnwort) aus diesem هل erklären, nicht aus dem andern, was *leuchten* übersezt wird. denn بدر und قمر wie ירח ወርኅ: ورخ (wozu تاريخ) und סהר شهر ܣܗܪܐ ሠሀር: und סין der Assyrier und Homeriten sind so dunkler ableitung, daß man darauf verzichten sollte, irgend einen mondnamen — der gewiß stets zu den ältesten wörtern gehört — überhaupt, und gar aus einer wurzel *leuchten* zu erklären: außerdem ist der neumond bei den Semiten gegenstand religiöser verehrung, und von vorne herein warscheinlich, daß er mit rücksicht auf diese genannt worden: drittens hat man, vorausgesezt daß هلال alt ist, nicht das recht, es als einen infinitiv anzusehen, sondern man muß es mit الاه und än-

lichen auf Eine stufe stellen, das heißt, qitâl für maqtûl nemen. dann wäre هلال der mit لبيك angerufene.

die priester hätten, wenn sie הללו בחצוצרת, dem volke angezeigt, daß sie den irgendwie sich zu erkennen gebenden Jahwe grüßten. welches analogon der wandlung im mess-opfer als erscheinung Jahwes angesehen worden ist, darf ich hier dahingestellt sein lassen.

לוי ist kein name wie die namen der übrigen patriarchen, sondern ein adjectiv. לוי bedeutet sowol Levi wie Levit: zu לוי לויים vergleiche צידן צידניים: es wird Exod 6, 19 הלוי gesagt wie Iud 11, 23 האמרי und Gen 10, 16 היבוסי.

das hauptwort, von welchem לוי abgeleitet sein muß, ist nicht mit unbedingter sicherheit anzugeben, da es männliche oder weibliche form gehabt haben, da es mit שם von وسم, mit גו von גוה, mit פאה = فية und מאה = مية, oder mit סאה σάτον analog gewesen sein kann. die wurzel wird وى oder لوى sein. ich ziehe lezteres vor, stelle mithin לוי neben ܠܘܝܐ, welches ich lange vor GHoffmann ZDMG XXXII 753 als mehrheit, und zwar als mehrheit eines verschollenen ܠܘܐ = לוה angesehen habe.

ich erinnere, bevor ich weiter schreibe, daran, daß so wenig ein gotischer könig in Attilas tagen das war, was ein deutscher könig des jares 1880 ist, ganz genau so wenig ein כהן und לוי am Sinai das gewesen zu sein braucht und gewesen sein wird, was er unter Salomon und Esdras war: ich erinnere weiter daran, daß wir auf dem gebiete der wissenschaft allesammt darauf angewiesen sind zu combinieren, und daß ich mir in folge davon das recht nicht nemen lasse, ebenfalls zu combinieren, und meine combinationen auch dann vorzutragen, wann sie andern nicht gefallen. subjectivität gegen subjectivität: es fragt sich nur, welche der über das altertum forschenden subjectivitäten dem altertume, das heißt, dem ursprünglichen leben, innerlich am verwantesten ist: denn diese wird recht behalten.

ich habe, an נלוה הגר עליהם Isa 14, 1 und בן הנכר הנלוה אל יהוה Isa 56, 3 denkend, lange die ansicht mit mir umhergetragen, die Leviten seien diejenigen Aegypter gewesen, welche sich den aus dem Nilgebiete nach Asien zurückwandernden Semiten angeschlossen haben. denn daß

Aegypter mit Osarsiph-Moses gezogen sind, wissen wir aus Exodus 12, 38 (Num 11, 4?): so spät diese urkunde ist, verdient sie in dieser nachricht glauben, weil es gewiß keinem mitgliede des rassenstolzesten und dünkelhaftesten volkes der erde freude machte zu gestehn, daß sein blut nicht ganz rein blau sei. aegyptische art ist in Israel erkennbar genug: die erzälung von den paradiesesflüssen (Lagarde armenische studien § 14) die beschneidung (Symmicta I 117, 27 ff) und vieles andere bezeugen es. die erzälung Exod 2, 1—10 braucht keinen andern wert zu haben als die fabeln der Perser, daß Alexander der große ein son des Darius, die der Aegypter, daß er ein son des Nectanebus gewesen: war Moses nicht israelitischer, sondern aegyptischer herkunft, so erklärte sich, warum er in den לוים, seinen mit ihm gewanderten stammesgenossen, vorzugsweise seine stüze suchte und fand (umgekehrt, aber doch sehr vergleichbar die انصار Muḥammads): es erklärte sich, warum die Leviten die geistige leitung der israelitischen nation übernemen konnten — sie waren eben als Aegypter im besize einer höheren kultur als diejenigen, mit denen sie ausgezogen waren —: es erklärte sich, warum die Leviten im gelobten lande nicht als wirklicher stamm auftraten: es erklärte sich endlich, was die aegyptischen quellen über den auszug der Israeliten aus Aegypten aussagen. Symmicta II 35.

Israel ließ in alter zeit die bundeslade vor sich hergehn. die ארן bedurfte eines geleites: die לוים mögen die sie geleitenden gewesen sein. vergleiche Regn α 6, 15 β 15, 24.

mag man diese oder jene oder irgend welche andere erklärung des namens לוי für warscheinlich halten, mag man כהנים und לוים für ursprünglich nahezu oder ganz gleichwertig oder ungleichwertig erachten, das alles gilt in unserm zusammenhange gleich wenig, für den allein der umstand von belang ist, daß im cultus zu der zeit, von welcher ich rede, כהנים und לוים unterschieden wurden.

ich seze meinen versuch fort, in den cultushandlungen einen sinn zu finden, da ich nicht der meinung bin, daß nur um ire lungen zu üben, die כהנים geblasen, nur des vergnügens wegen die לוים musiciert haben.

wenn הלל, das den priestern eignete, semitisch ist, so ist das den

Leviten zustehende הודת nur aramäisch und spät-hebräisch. اودى und አውደየ: (Dillmann 934) zeigen andern sinn als ܐܘܕܝ und הודה: möglich, daß nach einem systematischen studium der semitischen symbolik ein weiteres verständnis gewonnen werden wird, wie etwa ܫܒܚ שבח *er pries gott* sich durch die anname mit سبح *er schwamm* vereinigen läßt, daß beim تسبيح (dies ist natürlich lehnwort) bewegungen, namentlich stellungen der hände und arme, vorgeschrieben waren, welche den bewegungen der schwimmenden glichen: beachte schon مسبحة Lane 1291 Ḥarîrî[2] 680, 8 und das verhältnis, in welchem አስተዋደየ: zu dem doch nahe verwanten ܐܫܬܘܕܝ steht.

mich däucht, הודת bezeichne die zustimmung der durch die Leviten vertretenen gemeinde zu dem Jahwen von den priestern gespendeten gruße. sie ist so vielstimmig und vieltönig wie möglich, um auszudrücken, daß alles einig ist, den rum des den Aharoniden sich zeigenden gottes zu verkünden.

ܬܘܕܝܬܐ ist *εὐχαριστία* auch in dem streng kirchlichen sinne dieses von Suicer[2] I 1269ff Bingham lat[1] VI 230 ff = englisch[5] V 210 ff behandelten wortes. je tiefer die kirche sank, desto mehr wurde ܬܘܕܝܬܐ (und ܡܘܕܝܢ) auf das bekenntnis zu einer dogmatischen formel beschränkt, wärend sie ursprünglich die anerkennung des offenbarten lebens gottes und den dank für dasselbe bedeutete.

wenn mir möglich wäre, hier auf die opfer des alten testaments mich einzulassen, so würde ich besprechen, daß nach Lev 7, 11—21 der זבח השלמים in drei arten zerfällt, זבח התודה, נדר und נדבה, und daß, da נדר und נדבה unzweifelhaft auf specialfälle gehn, תודה ein generale, der dank für die gesammte fürung des lebens durch gott, sein muß.

Es wird sich jezt auch ein versuch machen lassen die namen in den überschriften der psalmen zu deuten. wenn man Psalm 88 לבני קרח neben להימן האזרחי liest, und Psalm 39 לידיתון neben לדוד, wenn man in eilf überschriften לבני קרח findet, so hätte von vorne herein für verboten gelten müssen, diesen formeln den sinn unterzulegen, als nännten sie verfasser. in der art, in welcher Scribe und Meilhac zusammen gearbeitet, haben die בני קרח, oder הימן mit den בני קרח, oder דוד mit ידיתון sicher

nicht zusammen gearbeitet. wollte man annemen, in Psalm 88 und 39 seien zwei ursprünglich allein lebende angaben später zusammengeflossen, für בני קרח reicht das nicht aus: niemand hätte meinen dürfen, daß ein ganzes geschlecht einzelne psalmen gedichtet, etwa wie das apostolische symbolum aus bekenntnissen der einzelnen zwölf zusammengewachsen sein soll.

ich vermute, לאסף wie לבני קרח und alle änlichen ausdrücke haben den psalm der auffürung durch eine bestimmte riege der tempelmusik zugewiesen, wo dann möglich war, daß ein und dasselbe gedicht sowol den בני קרח als dem chore des הימן zuerteilt wurde.

לדוד ist mir kein hindernis. so gut es in Oxford und Cambridge Queens' und Queen's College neben Gonville and Caius und Balliol und Oriel = Oratoriolum, so gut es unter den professoren den Regius neben Margaret's und Savilian und Laud's und Hulsean und Lord Almoner's gibt, ganz genau so gut konnte im tempelchore die eine abteilung nach David, die andere nach Aeman oder Core oder sonst wem heißen.

auch das rürt mich nicht, daß eine reihe von psalmen dem לדוד zusäze beifügen, welche das gedicht auf vorgänge aus des königs David leben beziehen. denn einmal sind diese zusäze augenscheinlich wertlos: David wird zum beispiele, als er vor Abessalom floh, wenn er in dieser lage überhaupt »dichtete«, Jahwen ganz andere dinge vorgetragen haben als wir im dritten psalme lesen: abgesehen davon, daß individuelle poesien kaum geeignet sind gemeindelieder zu werden. sodann sind die überschriften dem Syrer unbekannt, mithin nicht ursprünglicher bestandteil, ich will gar nicht sagen, der einzelnen psalmen, sondern: auch nur des tempelgesangbuches.

es erklärt sich in diesem zusammenhange weiter, wie תהלים dem namen مزامير ܡܙܡܘܪ̈ܐ መዝሙር፡ plaz gemacht. תהלה — gebildet wie תפלה תחנה תחלה تصرة SdeSacy § 628 Olshausen § 213[B] — macht תהלת, wenn es im eigentlichen sinne gebraucht wird, תהלים, wenn es übertragen — nicht in bezug auf den inhalt, sondern auf die äußerliche verwendung bezeichnet — werden soll. immer aber wird תהלה und ספר תהלים etwas gewesen sein, was auf den tempeldienst beschränkt blieb: was den

proseuchen zu brauchen verstattet war, trägt, däucht mich, deshalb die bezeichnung מזמר, und diese mußte תהלים verdrängen, nachdem nach dem falle des tempels der تهليل der priester unmöglich geworden, und nichts als מזמרים noch denkbar waren.

den namen יהוה sprach bekanntlich der hohe priester Einmal im jare auch zu einer epoche aus, in welcher er sonst durch אדני ersezt wurde: am versönungsfeste. es ist in der ordnung, daß die אגדת של פסח den تهليل hausvätern schon erlaubt hat, als die priester noch im tempel des הלל warteten. Israel steht in der meinung der damaligen theologie dem nicht-Israel so gegenüber, wie der כהן dem עם הארץ, dessen beauftragter vertreter der לוי war: der פסח ist der geburtstag des priestervolkes, daher jedem Israeliten an ihm der تهليل wenigstens dem namen nach verstattet wurde.

Sehen wir die stammlisten Paral α 6 näher an, so ergibt sich, daß von Levi bis auf Aethan (Levi und Aethan selbst mitgerechnet) 14 glieder gezält werden: von Levi bis Asaph sind irer 15, von Levi bis Haeman 22, wärend die hohenpriesterliste von Levi bis auf Achimaas, den zeitgenossen Davids, der also auch zeitgenosse von Asaph, Aethan und Haeman sein müßte, 15 geschlechter aufweist. daran kann kaum gezweifelt werden, daß man in Israel über die reihenfolge der hohenpriester namentlich in der zeit vor Saul bescheid wußte: daß Achimaas der eilfte hohepriester — ich sage nicht: nach Aharon — war, scheint mir eine sichere tatsache. die eilf geschlechter der Aharoniden, welche zu Davids zeit gezält wurden, geben eine gewär dafür, daß die genealogie Aethans und Asaphs im wesentlichen richtig ist, da sie ungefär ebenso viele glieder zwischen der zeit Davids und den anfängen der israelitischen geschichte rechnet wie die genealogie der Aharoniden. zugleich aber sehen wir, daß die auf Haeman auslaufende reihe falsch sein muß: es sind in ihr 7 oder 8 namen zu viel. doch können wir noch hinter die warheit kommen. Haeman ist ein enkel Samuels, und Samuels stammbaum ist auch Regn α 1, 1 erhalten. ich neme an, daß von Elcana, dem vater des großen Samuel, merere genealogien umliefen, die Paral α 6, 18—23 (wo Elcana dreimal vorkommt), statt als varianten neben

einander gestellt zu werden, über einander geschoben sind. im volke wußte man offenbar das geschlecht Samuels nicht über die namen hinauszufüren, welche in diesen varianten genannt werden: diese namen allein halte ich für die namen von einzelpersönlichkeiten: was Paral α 6, 22 und 23 über sie hinausliegt, sind eponymen von בתי אבת, die von gelehrter forschung dem wirklich bekannten stammbaume aufgesezt wurden. ich schreibe die namen, welche ich für identisch halte, untereinander: in der lezten reihe sind die obersten glieder in der urkunde verstellt: עמשי und עזריה sind das eine aus dem andern oder beide aus einem dritten verlesen:

אלקנה	ירחם	אליהוא		תחו	ציף
אלקנה	ירחם	אליאל		תוח	ציף
אלקנה	מחת		עמשי		
אלקנה		יואל	עזריה	צפניה	× תחת

so verlieren wir 8 namen, und finden, daß Haeman als der vierzehnte von Levi im hause Cahath gegolten hat, ganz wie Aethan als der vierzehnte von Levi im hause Merari galt, und Asaph der fünfzehnte von Levi unter den Gersoniden sein wollte.

mich däucht, wir sind mit den namen Asaph, Aethan, Haeman als den namen von musikmeistern unter David durchaus auf geschichtlichem boden. das haus Samuels ist schwerlich nach seinem höchsten glanze so tief in den schatten getreten, daß seine angehörigen der nation aus den augen gekommen wären: Haeman, Samuels enkel, wird sich nicht anzweifeln lassen. das gleichweitreichen aber der stammbäume von Haeman, Aethan und Asaph spricht für die gleichzeitigkeit der drei, also auch für die geschichtlichkeit Aethans und Asaphs. man wird im zusammenhange dieser tatsachen den namen איתן für echter halten als den anderswo an seiner stelle erscheinenden ידותון.

Regn γ 5, 11 heißt Salomon weiser als איתן האזרחי והימן וכלכל ודרדע בני מחול, wobei dahingestellt bleibt, ob diese vier gerade zeitgenossen Salomons waren: man sollte es fast nicht denken. בני מחול ließe sich wie בנת השיר Eccl 12, 4 deuten, und neben מחלי = *Μοολει* stellen.

die stelle erläutert und ergänzt sich aus Paral α 2, 4 ff. dort hat

זרח, ein son des erzvaters Iuda, fünf söne זמרי ואיתן והימן וכלכל ודרע. weiterhin erscheint עכר בן כרמי als naher verwanter der ebengenannten.

dadurch kommen wir auf Iosue 7, 18 und עכן בן כרמי בן זבדי בן זרח בן יהודה.

offenbar sind wir in einem ganz andern überlieferungskreise als vorher. dort Leviten, hier Iudäer oder ἄφυλοι: dort namen, die in erbämtern sich erhalten haben, hier namen, die halt- und zeitlos in der luft schweben, oder aber im höchsten altertume unterzubringen sind. der verfasser der urkunde, aus welcher Paral α 2, 4 Regn γ 5, 11 geschöpft, hat offenbar von Aethan und Haeman als stammvätern zweier für den tempeldienst wichtigen familien keine kenntnis: er kann diesen tempeldienst selbst nicht kennen. da Esdras בני אסף, also im grunde alle drei familien nennt, werden wir zu dem schlusse berechtigt sein, daß der verfasser von Regn γ 5 Par α 2 zu einer zeit geschrieben hat, in der vom tempeldienste keine rede war, also nach 586 und vor 450.

der name איתן ist nun völlig gesichert, da ihn zwei von einander unabhängige überlieferungen bieten. die vergleichung dieser überlieferungen ergibt aber noch mehr als das negative resultat, daß ידותון unhaltbar ist.

Da unmöglich jemand zu gleicher zeit von väterlicher seite von Levi und von Iuda abstammt, kann איתן האזרחי nicht wohl איתן der Levit sein, oder wir müssen unsere bisherigen ansichten über die Leviten aufgeben.

nach der darstellung der Genesis 38 hat Iuda von der Thamar zwei söne, פרץ und זרח: lezterer hatte eigentlich anspruch auf die erstgeburt, allein sein zwillingsbruder sah tatsächlich das licht der welt vor ihm. תמר ist das land, welches von den φοίνικες = תמרים Φοινίκη genannt wurde. in diesem sollte von rechts wegen זרח die erste rolle spielen, das heißt אזרח, der autochthone, Lev 16, 29 18, 26 vgl Ps 37, 35: tatsächlich aber ist פרץ herr, das heißt, der gewaltsam eingedrungene fremde, der λῃστής, wie die bekannte inschrift bei Procop Βανδιλ β 10 den Iosue nennt. allein Israel vermochte nicht die ureinwoner völlig oder auch nur zum größeren teile auszurotten, und so wonten Phares und Zare als zwillings-

brüder nebeneinander. heißen הימן und איתן Ps 88, 1 89, 1 Regn γ 5, 11 אזרחי, oder heißt זרח Paral α 2, 6 der vater von Haeman und Aethan, so bedeutet das, die — wie wir anderweitig wissen, im tempeldienste an hervorragender stelle bediensteten — familien Haeman und Aethan waren keine Israeliten, sondern Phoenicier. sie galten aber als בני יהודה, weil ire wonsize in dem Iuda zugewiesenen gebiete lagen. sie konnten aber auch לויים heißen, weil sie ämter beim gottesdienste bekleideten. die celtischen Halloren zu Halle gehören politisch zur provinz Sachsen, halten sich für Deutsche, und könnten, da sie seit unvordenklichen zeiten das recht und die pflicht haben, die in Halle gestorbenen zur gruft zu befördern, auch kirchendiener genannt werden.

חלף

חלף II mit dem objecte שמלה bedeutet Gen 41, 14 Regn β 12, 20 *er vertauschte* = ἤλλαξε. die Syrer brauchen ihr ܚܠܦ II ebenso. namentlich gilt inen ܚܠܦ II vom wechseln des geldes: PSmith hat aus seinem Cyrill 367, 16 ܡܚܠܦܝ ܟܣܦܐ ἀργυραμοιβοί citiert: ich berufe mich auf meinen Epiphanius § 54, 25. das ח der wurzel lautet im arabischen خ.

von חלף II bildet sich das von Buxtorf 772 behandelte חלוף ἄλλαγμα. die phoenicische gestalt dieses wortes erkenne ich in ὁ νῦν κόλλυβος ἀλλαγή Iulius Pollux ζ 170, κόλλυβον λεπτόν τι νομισμάτιον derselbe θ 72. die consonanten sind, da χόλλυφος für Griechen so unhörbar und unsprechbar war wie θρίχα, verändert worden. vgl Θάψακος mit תפסח.

in FPassows wörterbuche finde ich II 1777[2] der fünften ausgabe die bemerkung »das wort soll phoenikisch seyn«: alle näheren angaben fehlen.

יהוה

Unabhängig von IClericus habe ich im Januar 1868 יהוה als ein causativum erklärt: siehe meine Symmicta I 104, 8 ff psalterium iuxta Hebraeos Hieronymi 153—158 armenische studien § 214.

da man den für solche entdeckungen als publicum in betracht kommenden leuten alles doppelt und dreifach sagen muß, bemerke ich,

daß erstens infecta der vierten form durchaus keine »der alten zeit fremde abstraction der namenfindung« voraussezen, wie die von mir 1874

angefürten, ausgiebig concreten beispiele يقطين يعقيد يعصيد ܢܚܡܝ יאיר hinreichend erhärten:

daß zweitens es nichts gegen mich beweist, daß ein causativ von היה = הוה im hebräischen nicht vorkommt. man nimmt den mund voll wie ein commissionär, wenn man sagt »in den jartausenden, die wir überblicken können, nicht vorkommt«. denn das älteste stück hebräischer sprache, welches wir übrig haben, ist die um 900 vor Christus fallende inschrift des Mesa — von David oder gar von Moses ist uns sicher keine zeile übrig —: die hebräische sprache geht durch das babylonische exil, also nicht vierhundert jare nach jener inschrift, als lebende sprache unter: nur technische formeln dauern noch in der talmûdischen epoche: der gegen mich angerufene Aharon der son des Elias aus Nicomedien sprach als muttersprache neugriechisch, schrieb um 1350 unsrer aera hebräisch nicht anders als ein heute lebender pandit sanskrit oder ein italienischer priester lateinisch schreibt, und beweist für den sprachgebrauch Davids oder Mosis genau gar nichts: es fällt uns also gar nicht ein, »jartausende des lebens der hebräischen sprache überblicken« zu können. allerdings stammt die punctation des jüdischen canons schon aus dem siebenten jarhunderte unsrer zeitrechnung: von einem in dem unpunctierten talmûd vorkommenden ausdrucke weiß kein mensch, wie er im altertume gesprochen worden, also auch nicht, zu welcher form ein talmûdisches מהוה zu ziehen ist. von كان gibt es kein اكان, obwol von dem mit كان identischen כן ein הכין alltäglich war: umgekehrt braucht man اهوى, wenn schon ההיה unbelegbar bleibt. man könnte meinen, es liege in der natur der dinge, daß von einem zur copula gewordenen zeitworte ein causativum gewönlich nicht gebildet werde, sondern wenn es vorkommt, emphatischen charakter tragen müsse: man könnte sogar das fehlen von ההוה und der übrigen formen der vierten als beweis dafür ansehen, daß יהוה als causativum gedacht wurde: dann würde der heilige name gehindert haben, die wurzel in der form zu brauchen, welche ihn hervorgebracht hatte:

daß drittens nach altem sprachgebrauche die zweite und die vierte form des verbums sich überall erheblich von einander unterscheiden: daß mithin, wenn wirklich ein הוה II im talmûdischen eherechte vor-

handen war, dies so gewiß nichts gegen die existenz von הוה IV beweist, wie هان II gegen die existenz von هان IV:

daß es viertens eine petitio principii ist, gegen oder für eine deutung von יהוה daraus zu argumentieren, daß יהוה alt oder aber jung sei. wir wissen, daß könig Mesa um 900 vor Christus den יהוה als den israelitischen gott dem כמש als dem moabitischen entgegengestellt, daß der hexateuch als ganzes der zeit des Perikles angehört, daß über das alter der abschnitte Exodus 3 6 mit sicherheit nichts behauptet werden darf. darüber, ob יהוה ein aus dem Semitismus überkommener ausdruck oder aber ein theologumenon ist, und darüber, welcher zeit er angehört, falls er das leztere wäre, darüber wissen wir aus unsern urkunden nichts, vorausgesezt, daß wir diese urkunden mit der andern urkunden gegenüber überall geforderten kritik benuzen. vermuten läßt sich, daß יהוה nicht semitisch, sondern ein israelitisches theologumenon, und zwar kein besonders altes theologumenon ist. denn יהוה mag zur ersten oder zur vierten form gehören, immer nimmt man als die dem הוה zukommende bedeutung *sein* an. הוה hat aber gar nicht ursprünglich die bedeutung *sein*, sondern die bedeutung *fallen*. darüber hat ASchultens im jare 1748 zu Proverbien 10, 3 gehandelt, und WGesenius im jare 1829 im thesaurus 375 geschrieben, paene recepta opinio est, primam significationem esse in cadendo, so daß es unzulässig ist, für diesen gemeinplaz HLFleischer als vermeintlichen entdecker aufzuloben. es muß also הוה schon in metaphorischer bedeutung üblich gewesen sein, ehe es einen gottesnamen יהוה hergeben konnte. in semitischer zeit würde יהוה als IV den fäller, als I den faller bezeichnet haben. lezteres würde höchstens passen, wenn man יהוה als baetyl, ersteres nur, wenn man יהוה = מפיל als gewittergott ansehen wollte: für keine der beiden ansichten haben wir eine empfehlung. folglich ist יהוה ein theologumenon.

es gehört eine übermenschliche geduld dazu, gegen üblen willen zu kämpfen, wenn er mit einem so ungewönlich großen maße von leichtfertigkeit und unwissenheit vergesellschaftet ist, wie in dieser frage zu tage tritt.

vergleiche Lagarde Symmicta II 221.

was den vokal anlangt, mit welchem das infectum der ersten seinen praeformanten ausspricht, so sollte man einsehen, daß bei den Hebräern nicht alle zeitwörter über Einen kamm geschoren gewesen sind. sogenannte gutturale können beigetragen haben, einen fremdartigen vokal zu erhalten, geschaffen haben sie ihn nicht: so wenig ישנא sein a dem א dankt oder יירש das seine dem ר oder יברח das seine dem ח — wir haben eben verba mediae i vor uns —, ganz genau so wenig rürt das a von יחתה und anderen bei Olshausen § 240[a] verzeichneten von ח oder ע her. vielmehr wie ישב = وثب den praeformanten des imperfects mit i, קם mit a, אכל mit a, אזל und אתה mit i sprechen und seit unvordenklichen zeiten sprachen — die Aegypter werden es uns noch einmal erweisen —, ganz ebenso ist bei הוה den Hebräern die urform des imperfectum YIHWAY noch in späten tagen geblieben und stets von [YAHWĪ oder] YAHWE so wesentlich verschieden gewesen, daß nicht etwa ein YAHWE ein archaisches YIHWE hat sein können.

כר

Da die arabischen wörterbücher unter كر ein hauptwort كر auffüren, welches ein maß trockner dinge bezeichnet, scheint zweifellos, daß כר mit كر identisch ist.

Zamaχšarî sagt in der مقدمة الادب nur كر دوازده وسق, wo وسق = شست صاع, so daß der كر 720 صاع wäre. der Qâmûs I 647 beschränkt das wort auf Irâq كر بالضم مكيال للعراق وستة اوقار حمار وهو ستون قفيزا واربعون اردبا, woraus zu folgen scheint, daß die *καπίθη* = *καπέζις* = قفيز = կապիճ = קפיז = کویژ Lagarde armenische studien § 1108 Symmicta II 128 BZuckermann das jüdische maßsystem 38—40 sich zur *ἀρτάβη* so verhielt, daß 60 *καπίθαι* = 40 *ἀρτάβαι* waren.

da Lucas 16, 7 *κόρος* vorkommt, und da G auch an stellen, in denen nicht כר, sondern חמר im urtexte steht, *κόρος* verwendet, ist gewiß, daß der כר auch in südwestAsien, nicht bloß in Babylonien üblich gewesen ist.

dies folgt, die richtigkeit der gleichung כר = كر vorausgesezt, auch daraus, daß die Griechen *κόρος* mit Einem *ρ* schreiben. denn wenn حران = חרן = *Κάρραι*, das arabische مر = מר = *μύρρα* lautet, wird *κόρος* = כר derselben landschaft angehören, welche עזה *Γάζα*, צר *Τύρος*, כביר

Κάβειρος, כתים *Κίτιον*, כנר *κινύρα*, בת *βάϑος* oder *βάτος*, כד *κάδος*, קב *κάβος* sprach, das heißt, es wird in Palaestina zu hause sein.

Epiphanius 21,7 allerdings leitete כר nicht von כרר, sondern von כרה ab. zu seinem *χορ* vergleiche die glosse in meiner Genesis zu 2, 13. *λέγεται*, meint Epiphanius', *ἀπὸ τῆς τοῦ βουνοῦ ὑποϑέσεως· χαρια γὰρ καλεῖται βουνός· βουνισϑέντες γὰρ οἱ τριάκοντα μόδιοι ποιοῦσι φορτίον καμήλου.*

ܟܪܝܐ ist vorhanden. Elias von Nisibis in meinen Praetermissa 79, 100 erklärt es طرام الحنطة: die vokale der handschriften habe ich nicht angemerkt. GHoffmanns glosse 4853 spricht *χιρια*: von weizen und gerste — roggen und hafer wurden eben nicht gebaut — bedeutet dies *χιρια* was von stroh — abfall, sollte ich für uns verständlicher sagen — auf dem worfelplaže gereinigt und an Einer stelle gesammelt wird (مكنسة *besen*) = حنطة منقاة oder كرى. des in Palaestina geborenen Juden Epiphanius landsmann, der die Paralipomena ins »chaldäische« übersezt hat, gibt *β* 31, 6 ערמת durch כירוין: andere landsleute, C¹Cʳ, Exodus 8, 14 [= 10] Numeri 11, 32 חמרים durch כרוין, das im Exodus den vokal a für sein כ erhält, mithin genau zu Epiphans *χαρια* stimmt. schon der alte Ascher hat die von SDLuzzatto 54 bestätigte bemerkung gemacht, daß der traktat נדרים in der sprache von den übrigen traktaten des talmûᴅ abweiche: SDLuzzatto nennt נדרים und נזיר palaestinisch, und נדרים 19¹ steht כרי für haufen. Nathan קיט² (1532) gibt nichts näheres. bemerke, daß für ܟܪܘܢ Exod 8, 14 nach FField hexapla I 163 eine glosse nötig ist, mithin ܟܪܘܢ später oder in manchen gegenden unverständlich war. PSmith 1806 1807.

كرى in Hoffmanns glosse ist der plural des im spanischen nach Dozy-Engelmann² 93 als alcora fortlebenden كرة, das sich zu √كرا verhält wie لغة zu لغا: was Kosegarten § 656 bietet, genügt nicht, weil امة شفة سنة schwerlich für اموة سنوة شفوة stehn, also nur كرة und ارة für die regel beweiskräftig sind: WWright² I § 299ᵉ nennt allerdings wie Kosegarten امة سنة شفة, aber لغة لثة فئة daneben. man denke noch an برة und ذرة. der plural كرى von كرة hat seine analogie an لغى von لغة: da كرة — pedantisch gesprochen — für كروة gilt, vergleiche man auch لحى حلى قرى von لحية حلية قرية. man lese auch Olshausen § 147ᵇ.

ist nun كرّة von كرا möglich, so ist كر one tašdîd von كرا wenigstens höchst unwarscheinlich, denn يد stammt nicht von يدا, sondern die spätere sprache, welche trilittera als die regel erachtete, hat so getan, als stamme es davon oder von يدد. allenfalls darf man mit Olshausen 146[a] שר = ثدى herziehen: bedenke עד von عدا: das von Olshausen 159 verzeichnete שר Iobs = ثدى würde genau zu כר stimmen. nimmt man diese erklärung an, so würde das RR des irâqischen كر wie das DD des von Fleischer in den glossis habichtianis I 9 belegten, mir aus christlich arabischen handschriften sehr geläufigen يد = YADD anzusehen sein.

für die durch Epiphanius überlieferte erklärung des כר mag iren urhebern gesprochen haben, daß *κόρος* Levit 27, 16 Num 11, 32 Ezech 45, 13 von G für חמר gebraucht, und חמרים Exod 8, 14 [= 10] den sinn von *θημωνία* hat, welches *θημωνία* *ΑΘ* Iob 21, 32 G Iob 5, 26 (dieser mit *ἅλωνος*) für גדיש, G Cant 7, 3 für ערמה, also so brauchen, wie Epiphanius es für sein *χαρια* wünschen muß: *σωρὸς δραγμάτων* Hesychius. כר wäre wie חמר *haufen*: erst danach ein bestimmtes maß.

G gibt Sophonias 2, 9 מכרה מלח *θημωνία ἅλωνος*, wo c *ἁλός* hat: SBochart hierozoicon *γ* 16 = opera[3] II 872 weiß von der lesart *ἅλω*[*νος*] nur aus ע (عرمة البيدر), da er c oder einen abdruck von c benuzt, erläutert aber מכרה *θημωνία* aus כרוון C[1] C[r] Exod 8, 10 [= 14] und dem talmûDischen כרי. ich weiß, daß die classiker *θημονιά* gesprochen haben sollen.

לתך = *λεθέκ*.

Epiphanius erklärt 21, 8 *ἔπαρμα*. Gesenius im thesaurus 764 läßt לתך ab effundendo gesagt sein, was FMühlau und WVolck wiederholen: die etymologie steht mit der bekannten des lucus a non lucendo auf Einer höhe. ERoediger hat 96 zu Gesenius nichts nachzutragen gefunden, und Mühlau und Volck wissen, trozdem BZuckermanns buch über das jüdische maßsystem schon 1867 erschienen ist, noch 1878 aus 45 46 desselben nicht, daß der talmûD לתך merere male braucht.

Epiphans *ἔπαρμα* erläutert sich aus der von Zuckermann citierten stelle בבא מציעא 80, welche jeder jezt in ASammters übersezung 80 und in IMRabbinowicz législation civile du Thalmud III 355 nachlesen kann. es wird lonen Abûlwalîd 360, 9—12 anzusehen, dessen ثلثين وستة الالاف درهم

= den ג אלפים וישש מאות אונקיאות Salomon Parchons 34[2] sind: das heißt, der כר = חמר ist auf 7200 unzen gerechnet, denn der לתך ist der halbe כר = חמר. wenn Abûlwalîd den לתך für den فالج erklärt, so muß Lane 2437[1] verglichen werden, bei dem الكر المعدل sich aus Epiphanius § 21, 19 erläutert. AMerx hat in seinem archive I eine jüdisch-arabische übersezung des Osee veröffentlicht, in der חמר = جريب [գրիւ Lagarde armenische studien § 536] und לתך = نصف ist.

die wurzel לתך existiert im syrischen, one daß ich absähe, wie sie zur erklärung unsres wortes zu nuzen wäre. Hoffmanns glossen 5287—5290 1955 7203 Athanasius 33, 16 46, 1 Praetermissa 113, 10.

עירד

Nach dem vorgange von Philipp Buttmann (mythologus I 152 ff) und ChrKIBunsen (es genügt sein bibelwerk, bibelurkunden I 51 ff, zu citieren) stellt man aus Genesis 4 5 jezt vielfach folgende tafel zusammen

יהוה	שת
אדם	אנש
קין	קינן
חנך	מהללאל
עירד	ירד
מחויאל	חנך
מתושאל	מתושלח
למך	למך

und macht darauf aufmerksam, daß die listen zwei namen, חנך und למך, geradezu gemein haben, daß קין dem קינן, עירד dem ירד, מחויאל dem מהללאל, מתושאל dem מתושלח sehr änlich sehe. man schließt aus diesen tatsachen, daß die hebräische überlieferung ursprünglich nur Eine genealogie der ältesten menschen gehabt, und erst später, nachdem sich in diese genealogie varianten eingeschlichen, zwei listen entstanden seien.

zuvörderst muß bemerkt werden, daß G in allen echten texten einen מתושאל gar nicht kennt, sondern den vater des Lamech, der von Cain abstammt, ganz wie den vater des von Enos hergeleiteten Lamech מתושלח nennt, wodurch die übereinstimmung noch größer wird.

Genesis 4, 18 *Μαϑουσαλα* = ⲙⲁⲑⲟⲩⲥⲁⲗⲁ (auch die pariser handschrif-

ten nach AFallet one variante) = Մաթուսաղա (fast so auch der unter Ephraims von Edessa namen laufende armenische commentar 36, 15) = ማቱሳላ፡ in einem scholion von b, welches ich auch in meinem r gefunden, lesen wir: *παρὰ τοῖς ἑβδομήκοντα Μαθουσάλα κεῖται. τοῦτο δὲ πλάνη γραφική ἐστι. ὁ γὰρ Μαθουσάλα ἐκ τῆς συνεστώσης γενεᾶς ἐστὶ τοῦ Σήθ. ὁ* [+ *γὰρ* r] *ἀπὸ τοῦ Κάιν Μαθουσαλὰ καλεῖται, ὃς ἐξώρισται μετὰ τῶν λοιπῶν.* diese worte stehn unter der aufschrift *ἀδήλου* auch in der catene des Nicephorus I 116, wo nur der nachkomme Cains *Μαθουσαλᾶ* geschrieben wird. dieser scholiast will also den frommen und den gottlosen durch den accent unterscheiden: später ist man dreister geworden. in Holmes 130 hat der rand mit roter farbe *παρὰ τοῖς ο Μαθουσαλα ἔκειτο, ὃ παραδιωρθώσαμεν, γραφικὴν εὑρόντες πλάνην οὖσαν. ὁ γὰρ Μαθουσαλα υἱός ἐστιν τοῦ Ἐνώχ, ἐκ τῆς συνεστώσης γενεᾶς τῶν ἀπὸ τοῦ Ἀδάμ, ὁ δὲ Μαθουσαὴλ ἀπόγονος ὢν τοῦ Κάιν ἐξόριστος ἀπὸ τῶν λοιπῶν τῶν ὄντων κτἑ.* ziemlich dasselbe soll unter dem namen des Origenes codex 127 geben. Holmes merkt aus 16 130 134 *Μαθουσαηλα*, aus 71 *Μαθουσαηλ* an: et sic in primo loco cum *ηλ* a manu secunda in rasura, in secundo loco *Μαθουσαηλα* 131. ich habe in meinem r *μαθουσαηλ* als correctur des MCrusius gefunden. der Syrer Cerianis hat das bei ihm zu erwartende ܡܬܘܫܠܚ (monumenta II 16).

ob bei Iosephus *α* 2, 2 in allen handschriften *Μαθουσάλας* gelesen wird, hoffen wir aus BNieses ausgabe bald feststellen zu können. Philo *περὶ Κάιν ἐκγόνων* 21 (= I 239 Mangey) hat nicht allein *Μαθουσαλα* auch unter Cains nachkommen, sondern erklärt sogar *ἐξαποστολὴ τοῦ θανάτου*: da שלח in G oft genug durch *ἐξαπέστειλε* gegeben wird (KKircher 1992ff), ist völlig gewiß, daß Philo Genesis 4, 18 nicht מתושאל, sondern מתושלח gelesen. ein scholion in meinem r *Μαθουσαλα θάνατος ἐξαποστελλόμενος* will auf dieselben vokabeln hinaus, welche Philo suchte. *Μαθουσαλὰ* in meinen Onomastica I 203, 11 geht nach dem accente auf den Cainiten: die übersezung *διὰ πρόσωπον λαλήσας, ἀπεσταλμένος* ist nicht ganz verständlich. Hieronymus sezt ebenda I 8, 10 eine glosse Mathusale mortis emissio (so FH, concussio B) vel mortuus est et interrogavit zu Genesis 5, 21 — einer stelle, in welcher מתושלח von niemandem bezweifelt wird:

das mortuus est et interrogavit entspricht ebenso augenscheinlich dem מת ושאל = מתושאל der Genesis 4, 18 im synagogentexte und bei Origenes, wie mortis emissio das zu Genesis 4, 18 alter lesung gehörige *ἐξαποστολὴ τοῦ θανάτου* Philos ist.

über den מחויאל oder מחייאל unsres textes ist vorläufig nichts unbedingt sicheres zu sagen. Philo *περὶ Κάιν ἐκγόνων* 20 (= I 238) erklärt den namen, welchen er — oder tun es nur unsere drucke seiner werke? — *Μεηλ* schreibt, durch *ἀπὸ ζωῆς θεοῦ*, hat mithin מחיי אל in dem namen gesucht und Genesis 4, 18 unzweifelhaft nicht מהללאל gelesen. Hieronymus OS I 8, 9 folgt dem Philo, wenn er außer quis est dominus deus = מי הוא יה אל zu Mauiahel ex vita deus sezt. bei Theophilus an Autolycus *β* 30 hat die venediger und hat die oxforder handschrift *Μεηλ*, wo Fell und Wolf *Μαλελεηλ* haben drucken lassen. *Μαιηλ*, was mit *Μεηλ* identisch ist, bieten bei mir Acmr, eine fülle minuskeln bei Holmes, und der Armenier. dem מחויאל entspricht so ziemlich *Μαουιηλ* meines E, aus dem mir Ds *μαουια* und das bei Wilkins (aus dem huntingdonianus 33 ?), in folge davon bei mir, und in einem pariser codex Fallets auftretende ⲙⲉⲟⲩⲓⲁ verstümmelt scheint (Λ wurde Α gelesen), obwol Cyrill I 21[e] einen nominativ *Μαουΐας* und einen accusativ *Μαουΐαν* vorfürt. hat aber Holmes recht, die glosse seines 130 *Μαουιναν ωρɣ* forte pro *ωριɣ* = *ωριɣενης* zu deuten, so würde *Μαουιαηλ* (denn das muß *μαουιναν* meinen) eine correctur des dritten jarhunderts sein, für welche ich es von anfang an gehalten habe: *Μαουηλ* und *Μαουιηλ* wären ebenso verstümmelungen dieses origenischen *Μαουιαηλ* wie das schon erwänte *Μαουια-ς* Cyrills.

diesem *Μεηλ* und *Μαουιαηλ* steht nun in abz *Μαλελεηλ*, bei dem Aethiopen መላልኤል፡, in Fallets Copten ⲙⲉⲗⲉⲗⲉⲏⲗ gegenüber, welches dem sethitischen מהללאל ganz genau entspricht. mindestens also ist erwiesen, daß מחויאל nicht die einzige lesart in Genesis 4, 18 war: da wir schon drei namen in den beiden listen identisch fanden, und die anname unmöglich scheint, daß in alter zeit ein Sethitenname absichtlich in die Cainitenreihe übertragen sein sollte, möchte ich Genesis 4, 18 מהללאל für ursprünglich erachten.

ich kann mir auch denken, warum מהללאל in Genesis 4, 18 beseitigt wurde: der name klang für einen Cainiten zu fromm: ist die deutung des מחויאל oder מחייאל *von gott geschlagen* richtig, so spricht sie für mich. denn einmal wird der frechste gottesleugner — und als solchen dachte man sich ja jeden Cainiten — sicher nicht ein neugeborenes kind ***von gott geschlagen*** nennen: das kann nur ein diaskeuast oder ein lexicograph für möglich halten. sodann ist מחה *er schlug* ein Aramaismus: ܡܚܐ = مخص steht für מחץ und ist von מחה = محا himmelweit verschieden. nur ein ganz später Hebräer, dem aramäisch muttersprache war, war im stande מחויאל *von gott geschlagen* zu bilden: die variante מחייאל scheint ursprünglicher, da קטול aramäisch ܩܛܝܠ lautet.

die Elohim-urkunde ist es, welche diesen sprachfehler begangen hat: sie muß aus aramaisierender zeit stammen. wenn G Genesis 4, 18 wirklich ***Μαλελεηλ*** gegen ***Μαουιαηλ*** oder ***Μεηλ*** bevorzugt hat, ist die Cainitenliste ihm nicht bloß aus dem buche, sondern aus dem leben bekannt gewesen.

mithin ist fast gewiß, daß nach G die beiden listen nicht zwei, sondern vier namen identisch haben.

dieser umstand gewinnt dadurch an bedeutung, daß G sich im namen עירד als höchst unterrichtet erweist. denn ***Γαιδαδ*** kann seines *γ* und seines *αι* wegen nicht lesefehler, sondern muß alte überlieferung sein.

Γαιδαδ ist eigentlich one variante überliefert. im armenischen Ephraim I 36, 15 ist գեդադ leicht aus դեդադ hergestellt: *γαΐδα* am rande meines r ist wol nur schreibefehler, ebenso Γαιδαλ einer handschrift bei Fallet. *γαιδας* bei Theophilus an Autolycus *β* 30 würde, wenn es auf handschriften beruht, graecisierung von *γαιδαδ* sein: գայերիդադ der Armenier ist ein offenbarer fehler, zu dessen entstehung עירד Hs und Cerianis ܚܡܪܕ mitgewirkt haben mögen.

Philo *περὶ **Κάιν** ἐκγόνων* 19 (I 237) erklärt ***ποίμνιον.*** dies beweist, daß Philo עירד in einem hebräischen codex gelesen, und das vermeintlich oder wirklich gesehene עדר in einem wirklichen wörterbuche nachgeschlagen hat. עדר ist oft durch *ποίμνιον* übersezt: von ***Γαιδαδ*** konnte niemand auf *ποίμνιον* kommen.

Wie Iosephus den namen gesprochen hat, werden wir durch BNiese lernen. *α* 2, 2 liest man ***Ιαρεδης***, in der lateinischen übersezung Iarad: ich vermute ***Αιραδης*** sei das richtige. hat Iosephus ***Ιαρεδης*** oder ***Ιαραδ*** geschrieben, so würde **עירד** der Cainiten mit **ירד** der Sethiten sich decken.

Hieronymus hat **עירד**, wol wegen der abweichung der hebräischen von der griechischen form, in seinem onomasticum ausgelassen. denn da die drei namen Irad Iram Iras in den verschiedenen handschriften dieses onomasticum an verschiedenen stellen stehn (in FH zwischen **יובב** Gen 10, 29 und **ישכה** Gen 11, 29 — wo sie alle drei unpassend sind —, in B zwischen **יתת** Gen 36, 40 und **ימואל** Gen 46, 10 — wo wenigstens Irad nicht geduldet werden durfte), so wird der schluß erlaubt sein, daß sie als zusaz eines gelehrten lesers, welcher sie vermißte, am rande eines exemplares nachgetragen waren, und von da her in verschiedenen abschriften an verschiedenen pläzen eingeschaltet worden sind. auch die erklärung von **עירד** durch civitatis descensio (**עיר** und **ירד**) stimmt nicht zu dem sonderbaren ***Γαιδαδ τετειχισμένη*** Onomastica I 180, 54 (woher das femininum?), dürfte also nicht alt sein.

G hat durch sein ***Γαιδαδ*** bewiesen, daß der name ihm noch aus lebendiger überlieferung bekannt war. ***γομορ*** = **עמר** (اغمار ***δράγματα*** Psalm 128, 7 in **ע**^{p} **ע**^{n}, vgl **ע**^{s} مغمر, C 129, 7 **מעמר**), ***Χοδολλογομορ*** = **כדרלעמר**, ***Θαργαλ*** = **תדעל** (sollte ***Θαλγαλ*** aus ***Θαδγαλ*** verlesen sein? jedenfalls haben alle zeugen *γ* für **ע**), ***Ρεγμα*** = **רעמה**, ***Γομορρα*** = **עמרה**, ***Γάζα*** = **עזה**, ***Γαι*** = **עי**, ***Σογορα*** = **צער**, ***Γαιβαλ*** = **עיבל** lehrt, daß diese namen den ältesten übersezern nicht bloß aus der rolle bekannt waren, welche sie zur übertragung vor sich hatten: die namen sind also nach mereren richtungen hin von bedeutendem werte. dasselbe was von inen gilt, wird auch von **עירד** gelten, wenn G dafür ***Γαιδαδ*** hat, nur daß allerdings ein fehler in unserem texte angenommen werden muß.

עירד ist nach analogie von **הידד** und **עיבל** zu sprechen: es gehört zu غد. Olshausen § 181^a Kosegarten § 676. ***Καιναν*** = **קינן** unsrer liste ist wol nur scheinbar analog, da es vermutlich nicht zu قن, sondern zu قين steht.

was Iosue der son Levis in **בראשית רבה** 23 über die namen der Cainiten insgesammt und **עירד** insbesondere vorträgt, unterneme ich nicht zu

deuten. wann werden wir von den ältesten denkmälern der nachbiblischen litteratur der Juden brauchbare ausgaben besizen, die so one unnüze gelehrsamkeit bearbeitet sind wie MSZuckermandels תוספה?

wenn die Cainiten wirklich dieselben namen tragen wie die Sethiten, muß *Γαιδαδ* als die älteste gestalt von עירד und ירד gelten. er steht in einer Iahwe-, nicht in einer Elohim-urkunde.

Nöldeke ZDMG XXXII 401, 23 Lagarde Symmicta II 95 § 10.

שרק

Wie die Phoenicier das participium activi ausgesprochen haben, ist noch nicht gewiß. daß die Punier genau dieselben vokale gehabt haben wie die Carthager, und zwar zu allen zeiten, will mir nicht glaublich scheinen. aus den seit Bochart viel genannten formen rufe = רפא *arzt*, iusim = יצאים *exeuntes*, suffes [doch wol sufes?] = שפט möchte ich daher gegen das allerdings nach allen richtungen hin bedenkliche *ζωφησαμην* = *οὐρανοῦ κατόπται* = צפי שמים Sanchuniathons nicht operieren. aber wenn die Griechen *σύριγξ* haben, so haben sie vermutlich ein particip der wurzel שרק in altphoenicischer form, von dem dann weiter *συρίττειν συρίσδεν* in Griechenland selbst hergeleitet worden sind.

GCurtius[5] 287 erklärt *-ιγξ* in *σάλπιγξ φόρμιγξ λᾶιγξ πλάστιγξ* für »individualisierend«, wobei ich mir nichts zu denken vermag. wie das niederländische die französische endung -esse stark, und auch da verwendet, wo es eigne mittel des ausdrucks hätte, so kann *-ιγγ-* aus einer fremden sprache in das griechische gedrungen sein. da das allein stehende פלס Prov 16, 11 Isa 40, 12 *ῥοπή σταθμός* bedeutet, wäre nicht unmöglich, daß gleich *πλάστιγξ* ein mit der fremdartigen endung belastetes פלסת gewesen. für vollkommen entscheidbar halte ich derartige controversen nicht. कपृथ् bespricht RRoth ZDMG II 229, und sezt das avestische kameredha daneben. die Araber aber nennen dasselbe glied كمرة Avicenna I 563, 25 566, 18: wo ist die heimat? welche die etymologie? die كمرة ist so alt wie die schöpfung, und jeder mann trägt sie.

תולדה

So lange hebräisch geredet worden ist, hat הוליד בן bedeutet *er zeugte einen son*. denken wir nun Araber an der stelle von Hebräern,

so würden sie von اولد und ولد II توليد oder توليدة, auch wol تولدة, herleiten, nur mit dem bemerken, daß diese bildungen zur vierten zu ziehen nicht mehr üblich sei, da man sie als derivate der zweiten zu brauchen sich gewönt habe. ܬܘܠܕܬܐ النسل Praetermissa 10, 3.

ECastle 943 citiert Avicenna I 142, 12 البصل مما يضر بالعقل لتوليده الخلط = *weil sie schleim erzeugt*.

danach kann תולדת אברהם nur dasjenige sein, was Abraham erzeugt hat, das heißt, Abrahams söne und nachkommen.

ist dies der sprachgebrauch, so müssen wir ihn überall fest halten.

dann aber ist Genesis 2, 4 fehlerhaft, denn in dieser stelle ist der sprachgebrauch nicht fest zu halten.

bekanntlich streiten die allezeit uneinigen ausleger noch darüber, ob der vers ganz oder teilweise überschrift oder ganz oder teilweise unterschrift sei. die entscheidung ist für diese untersuchung gleichgültig. תולדת השמים והארץ kann in dem einen wie in dem andern falle nur bedeuten *dasjenige was himmel und erde erzeugt haben*. himmel und erde haben aber nach hebräischer vorstellung gar nichts zu erzeugen: zu anfange der Genesis haben sie es erst recht nicht, wo alles darauf ankommt, Jahwen als ursache und herrn der welt darzustellen, welcher, weil er dies ist, das recht und die macht habe, den sich zu ihm bekennenden (Iosue 24, 15 Lagarde Symmicta I 55, 40) das gelobte land auch ein anderes mal zu schenken.

die מסרה berichtet I 81 (Frensdorff) תולדות ב מלא דמלא, wozu Frensdorff »die form findet sich dreizehnmal in der bibel: zweimal Gen 2, 4 Ruth 4, 18 doppelt plene: einmal Gen 25, 12 doppelt defectiv: dreimal defectiv nach ת und plene nach ד (Gen 36, 1 9 37, 2): die übrigen sieben male plene nach dem ת und defective nach dem ד« [wie es sein sollte = taulidât]. vergleiche בראשית רבה bei Ramon Martinez pugio fidei III 2, 8 (seite 481 Voisin). ich möchte auf diese tatsachen kein gewicht legen, da änliches oft genug vorkommt, one von wert für die kritik des textes zu sein.

ich glaube nicht, daß Genesis 2, 4 תולדת so, wie die Tiberienser es sprechen, gesprochen werden dürfe.

in meinen hagiographen 206, 5 wird der Esther vorgeworfen, daß sie עמהּ ותלדותהּ nicht angezeigt: es gibt mithin ein תלדו *herkunft*. ebenda 244, 9 heißt es vom menschen בתילדותיה בכיא: es gibt mithin ein תילדו *geburt, der vorgang des geborenwerdens.*

sollte nicht dies leztere wort Gen 2, 4 gesucht werden müssen? das durch בהבראם erklärt wäre? vergleiche die parallelen in der nachher aus בראשית רבה angezogenen stelle. wenn wir das ׳ Hagiogr 244, 9 gelten lassen, läge eine form wie תירש *most*, תלבשת *kleidung* vor: doch wäre des Samaritaners תולד zu erwägen, neben dem תלוד aus Adlers evangeliar zu stehn käme, bildungen, auf welche näher einzugehn ich außer stande bin, neben denen ich aber das über تلد* von اتلد (= ولد, VIII, vgl تخذ und تخم Lane 298[c] 299[a]) herstammende تلاد Ḥamâsa 31, 13 تليد Ḥamâsa 699, 23 Ḥarîrî[2] 317, 6 wenigstens erwänen will.

ich würde die vermutung nicht geäußert haben, wenn nicht aus dem hexateuche selbst ihr ein helfer erstünde.

ehe ich ihn herbeirufe, muß ich freilich behaupten, daß Gen 36, 8 die worte ואלה תולדת עשו אבי אדם als fehlerhafte wiederholung aus vers 1 zu streichen sind. der augenschein hilft mir.

erinnern wir uns an die nach IFürst von ThNöldeke untersuchungen 16 17 bemerkte wiederkehr der zal 70 in der Genesis, so können wir auch glauben, daß die תולדתformeln, an denen sich ja die erzälung weiterhilft, durch eine heilige zal gemessen seien, um so mehr als von Adam bis Noe, und von Noe bis Abraham je zehn geschlechter angefürt werden, also auch an einem andern punkte das aus Matthaeus 1 bekannte princip zur geltung zu kommen scheint — den wert von Opperts entdeckung Lagarde Symmicta II 6 allezeit vorbehalten.

es sind uns dann im hexateuche zehn glieder geblieben:

זה ספר תולדת אדם Gen 5, 1
אלה תולדת נח Gen 6, 9
ואלה תולדת בני נח Gen 10, 1
אלה תולדת שם Gen 11, 10
ואלה תולדת תרח Gen 11, 27
ואלה תולדת ישמעאל Gen 25, 12

ואלה תולדת יצחק Gen 25, 19
ואלה תולדת עשו Gen 36, 1
אלה תולדת יעקב Gen 37, 2
ואלה תולדת אהרן Num 3, 1.

ich habe allerdings gegen diese anschauung das bedenken, daß der sprung von Iacob auf Aharon ein sehr weiter ist, und gebe zu erwägen, ob nicht Gen 46, 8 שמות in תולדת geändert werden muß. aus מדרש תנחומא 60^{b} 16 Wien = 24^{c} 31 Bomberg (woraus ילקוט zu Exod 1, 1 schöpft) hebe ich beiläufig hervor, daß die Juden zwischen אלה und ואלה einen unterschied machen, wonach mit Adam, Noe, Sem, Iacob die hauptabschnitte anheben würden.

auf jeden fall läuft der schematismus auf die Aharoniden aus, das heißt, es kommt dem hexateuchiker auf das priestertum an. dadurch allein wird der hexateuch als ganzes aus der königszeit herausgewiesen. so lange ein nachkomme Davids auf dem throne saß, war es unmöglich, das haus Aharons in den mittelpunkt der geschichte zu schieben. dies konnte man nur entweder vor David oder nach dem exile tun. da nun aber an die zeiten vor David und Saul zu denken nicht angeht, so erhärtet Num 3, 1 und das verhältnis dieser stelle zum ganzen werke, daß der hexateuch nach dem exile, mitten in der theokratie, zusammengetragen ist.

die tatsache ist um so interessanter, als wir noch eine antwort der monarchisch gesinnten partei auf diese von den theokraten in umlauf gesezte anschauung der jüdischen geschichte besizen.

Ruth 4, 18 erscheint der saz ואלה תולדת פרץ. die priesterpartei konnte den umstand, daß Ruth Davids ahnfrau gewesen, gegen die nachkommen des alten königshauses benuzen: angesichts des gebots Deut 23, 4 und der Esdr β 13, 1ff erzälten vorgänge wird man geneigt sein zu glauben, daß es wirklich geschehen sei. der verfasser des buches Ruth will nun durch anwendung der geheiligten formel des hexateuchs das haus Davids dem hause Aharons als gleichwertig zur seite stellen. man weiß, daß jezt sein werk nur unter den כתובים erscheint: totzuschweigen muß es aus uns unbekannten gründen nicht gewesen sein.

JJWetstein hat aus בראשית רבה 12 zu Matth 1, 1 folgende säze angemerkt: ***alles hat tôlᵉdôt: himmel und erde nach Genesis 2, 4: die berge nach Psalm 90, 2: regen und tau nach Iob 38, 28. . . . alles was tôlᵉdôt hat, stirbt und wird alt, ist geschaffen und nicht schöpfer: alles was keine tôlᵉdôt hat, stirbt weder noch wird es alt, ist schöpfer und nicht geschaffen.*** daß diese stelle unter berücksichtigung von Matth 1, 1 gegen die kirchenlere von Iesus gerichtet ist, leuchtet ein: recht schmackhaft wird die polemik erst durch die anname, daß der verfasser Curetons evangelium vor sich hatte, welches mit ܟܬܒܐ ܕܬܘܠܕܘܬܗ ܕܝܫܘܥ anhebt: die spätere kirchenübersezung hat ܕܝܠܝܕܘܬܗ, gegen welches der rabbiner das nicht hätte sagen können, was er gesagt hat.

ܬܘܠܕܘܬܐ Gen 2, 4 ist, soweit ich sehe, ein hebraismus. man sagte echt syrisch ܟܬܒܐ ܕܗܘܝܗ ܕܒܪܝܬܐ (vgl Titus von Bostra 9, $\frac{28}{29}$ [syr 13, 5] 13, 37 [18, 13] 19/20 [25, 31] 65, 38 [81, 9] Athanasius festbriefe ܟܗ 6) wie arabisch كتاب تكوين الخلائق nach meinen materialien II 1. hingegen ቶውልድ፡ scheint mir, dem wenig sachverständigen, echt aethiopisch. ADillmann grammatik § 111 weist ቱልድ፡ daneben nach, und heißt tewléd und tûléd lesen. ich erblicke in diesem ቶውልድ፡ ein seitenstück zu تغلب تملك und änlichen: nach Dillmanns wörterbuche 888 für *ἔκγονον πατριὰ γένεσις*.

Ueber den Hebräer Ephraims von Edessa

von

Paul de Lagarde.

Zu Genesis 1 bis 38.

In der königlichen gesellschaft der wissenschaften vorgelegt am 6 März 1880.

Nur wenigen unter den vielen, welche sich mit dem alten testamente abgeben, wird bekannt sein, wie unsicher der boden, auf welchem sie wandeln, auch in lexikalischer hinsicht ist. bei einer langen reihe von hebräischen vokabeln kann von einer überlieferung in betreff irer bedeutung im ernste nicht die rede sein: wir übersezen oft nur nach vermutung, und sollten uns dadurch, daß eine vermutung schon in alter zeit ausgesprochen worden, nicht verleiten lassen, sie für ein durch treue gewärsmänner an uns gelangtes wissen zu halten.

allen lexikographischen versuchen muß die kenntnis der lexikalischen tradition und der lexikalischen conjectur voraufgehn. auf den folgenden blättern stelle ich einige notizen zusammen, welche für die hebräische philologie nicht one wert sein werden, falls sie sich bequemen sollte, auf den von mir gewiesenen weg einzulenken.

Ich habe schon 1862 im vorworte zu meiner ausgabe der **διατάξεις ἀποστόλων** auf die zu Venedig 1836 veröffentlichten **մատենագրութիւնք** Ephraims aufmerksam gemacht. um diese handelt es sich in dieser abhandlung, und zwar nur um iren ersten band. es ist nach mehr als Einer richtung hin unmöglich gewesen, die untersuchung auf den ersten wurf zu ende zu füren.

vor allem auf die eigentlich notwendigen vorläufigen betrachtungen über die echtheit und unversehrtheit der von den Mekhitharisten mitgeteilten armenischen übersezungen Ephraims und über ihr verhältnis zum

römischen drucke und den handschriften habe ich nicht die muße mich zu verbreiten: auch fehlen die erforderlichen typen. für die diesmal verfolgten zwecke durfte ich zum glücke auf jene betrachtungen verzichten, da mein material sich in den meisten fällen aus in ihm selbst liegenden gründen als zuverlässig erwies.

auch werden sich noch von mir übergangene stellen der catene finden, welche als bemerkungen des Hebräers angesehen werden dürfen, obwol der Hebräer nicht ausdrücklich genannt ist. sie zu besprechen, reicht mein material nicht aus.

C[1] C[2] C[r] G H S sind leicht verständliche abkürzungen, die ich auch sonst schon gebraucht habe: W nenne ich dieses mal die in meinen materialien veröffentlichte arabische catene zur Genesis, über welche jezt auch Lagarde Symmicta II 7 nachzusehen sein wird.

die vorliegende abhandlung ist nicht als die erste einer reihe bezeichnet worden, da ich vorläufig keine neigung spüre, die feder zu eignen schriften weiter in die hand zu nemen.

1. Genesis 2, 12 שם הבדלח ואבן השהם. Ephraim 10, 4—8.

G *ἐκεῖ ὁ ἄνθραξ καὶ ὁ λίθος ὁ πράσινος*: den Aquila wage ich nicht zu citieren, S nicht zu deuten. aus G floß was Ephraims Hebräer bekämpft, der selbst *անդ մարգարիտ և ակունք պատուականք* *dort perle und edle steine* übersezt. daß בדלח den Juden als perle galt, erhärtet SBochart hierozoicon ε 5: für Ḥarîrîs[2] 27, 7 28, 1 لولو verwendet noch Ḥarîzî בדלח. für אבן השהם bietet auch C[1] nur das unbestimmte אבנן טבן: sein דבורלין ist glosse: eine überlieferung über שהם hat weder C[1] noch Ephraims Hebräer besessen.

2. Genesis 2, 14 הוא ההלך קדמת אשור. Ephraim 10, 8—10.

G *οὗτος ὁ προπορευόμενος κατ᾽ ἔναντι Ἀσσυρίων*, wonach S ܕܡܗܠܟ ܗܘ ܕܐܙܠ ܠܩܘܒܠ ܐܬܘܪ: vergleiche ܠܩܘܒܠ für לעמת Exodus 25, 27 [28, 27] und meinen Epiphanius § 63, 2 und sonst. falls G in אשור die Assyrier suchte, konnte er mit der notiz nichts anfangen, daß der Tigris östlich von אשור fließe: unter den älteren Ptolemäern war ein Jude in Alexandria gewiß wenigstens soweit unterrichtet über Assyrien wie Strabo ις 1, 1 es unter Augustus gewesen ist. daher das farblose *κατ᾽ ἔναντι*.

C[1]C[2] Saadias sahen in אשור die stadt آثور Yâqût I 119, 16 III 113, 22

Assemani III[2] 709 711 Hoffmanns glosse 1799, also — grob gesagt — الموصل Lagarde Praetermissa 52, 3, einst nach Ptolemaeus *Λαββανα* = *tuilerie*, danach اردشير [بون = بو =] نو Yâqût IV 683, 10 [Ḥamza 47, 18] geheißen. da der Tigris wirklich östlich von diesem اثور fließt, hatten sie keine veranlassung, קדמת umzudeuten oder abzuschwächen.

Ephraim las *Ի կլափ երեսաց դէմ յանդիման Ասորեստանի*, also, da *դէմ յանդիման πρόσωπον πρὸς πρόσωπον* Gen 32, 30 oder *κατὰ πρόσωπον* Ezech 41, 21 ist, im wesentlichen wie GS. gegen ihn wendet sich der Hebräer mit *յարեւելից կողմանէ Ասորեստանի*, aber in sehr unverständiger weise. denn allerdings stellt er *an der östlichen seite* (vergleiche א Exod 36, 12) richtig her, aber er läßt *Assyriens*, und damit den stein des anstoßes für alle unterrichteten, stehn.

Yâqût معجم I 119, 17 مشترك 102, 3 nennt neben اثور auch اقور und ابور. es muß (siehe مشترك) اقور hergestellt werden. Abulfarag fürt freilich, wenn ich mich recht erinnere, nur aus Palaestina an, daß man ܠ wie ܩ gesprochen habe, allein فوم für ثوم kennen auch Gauhari II 322 Busθânî 1644[2], das umgekehrte تخنث für تخنف Ibn Hišâm 152, 4, so daß اثور nicht unwarscheinlich ist.

3. Genesis 2, 21 תרדמה. Ephraim 11, 10—11.

G *ἔκστασις*, S ܫܢܬܐ: gegen lezteres, das der übersezer *Նիրհ* *schlummer* übertragen, richtet Ephraims Hebräer sein *քուն* *schlaf*. in der tat sezt C[1] für תרדמה Gen 2, 21 Iob 33, 15 שינא עמיקא, Sam *α* 26, 12 שינא תקיפא, Gen 15, 12 שנא עמיקא בסימא, sogar S Iob 4, 13 ܫܢܬܐ ܒܣܝܡܬܐ.

4. Genesis 2, 23 זאת הפעם עצם מעצמי. Ephraim 12, 10—12.

S (vergleiche Exod 10, 17 ܗܕܐ ܙܒܢܐ doch wol = אך הפעם gegen זאת הפעם ܗܕܐ ܙܒܢܐ Iudd 16, 28: für die stellung זה הבית Esdr 3, 12) ist es nicht, gegen den Ephraims Hebräer sich wendet, sondern G. der Hebräer übersezt *այս անգամ իմ ոսկր յոսկերաց իմոց* *diese* [*ist*] *meine ehefrau, bein von meinen beinen.*

in בראשית רבה 18 heißt es זאת היא שעתידה להקיש עלי כזוג היך מה דאתאמר פעמון זהב ורמון זו היא שהיתה מפעמתני כל הלילה כולה. nun wird פעמן Exod 28, 33 39, 25 26 von C[2] mit זג, von S mit ܙܓܐ = زنك (vergleiche *զանգակ*) übersezt, Lagarde abhandlungen 41, 10 studien § 751. dies aus

זנג zusammengefallene זג erscheint in einzelnen büchern als זוג: Rabbinowicz hat zu שבת 54² 58² keine variante bemerkt, mišno נזיר 6, 2 ספרי 5^c 46 sind noch one apparat: aus der mišno nennt Abûlwalîd 578, 7 (wo der bequeme herausgeber kein citat gibt) ebenfalls זוג, wärend er 9 זג bietet, und aus Num 6, 4 nach überlieferung deutet. durch dies זוג lag nahe, bei זג = פעמן an [illegible] οἱ *ζεῦγος* zu denken, um so näher, als der זג oder *κώδων* einen עינבל oder *ἔμβολος* haben mußte, und so die zote unschwer zu stande kam: *ἔμβολος* als klöppel der glocke bin ich außer stande zu belegen, die Araber haben irem عنبل und عنبلة wie die talmûdisten dem עינבל (Buxtorf $\frac{1629}{1630}$) eine semitische etymologie zurecht gemacht.

sollte Ephraims Hebräer nicht auf diesem wege seine *ehefrau* aus פעם herausgedeutet haben?

5. Genesis 3, 8 לרוח היום. Ephraim 19, 9.

G *τὸ δειλινόν*, S ܠܦܢܝܗ ܕܝܘܡܐ (Ephraims syrische werke I 33^B 140^B), was gleichbedeutend ist: לפנות ערב *τὸ πρὸς δείλης* Gen 24, 63. *δείλη* Exod 18, 14 = ערב *abend*, aber Regn *γ* 18, 29 vertritt — das von *δείλη* abgeleitete und darum mit ihm nicht identische — *τὸ δειλινὸν* הצהרים, die zeit, wo die sonne am ظهر = ܛܗܪܐ des himmels steht und abwärts zu steigen beginnt: عشاء *abend* braucht, wenn ich nicht irre, Ibn Arabšâh: ܦܢܝ steht als *ἑσπέρα* dem ܨܦܪ *πρωΐ* gegenüber Macc *α* 10, 80: die mitte zwischen mittag und sonnenuntergang ist nach Elias Praetermissa 57, 18 الزوال ܦܢܝܗ ܕܝܘܡܐ = die zeit zwischen mittag und drei uhr nachmittags. der armenische übersezer Ephraims drückt übrigens die ableitung des ܦܢܝ von ܦܢܐ *ἐπανῆλθε* Reliqq 76, 3 = gr 46, 14 dadurch aus, daß er ընդ դառնալ աւուրն braucht: denn դառնալ = *ἐπανέρχεσθαι* Luc 19, 15 und oft.

dieser erklärung sezt Ephraims Hebräer ՚ի ձգել աւուրն entgegen.

ձգել stammt von ձիգ: ich notierte es mir für *σπᾶν* (object *ἀέρα*) Sap 7, 3: *σπᾶσθαι* (*μάχαιραν*) Marc 14, 47: *ἑλκύειν* (*μάχαιραν*) Ioh 18, 10: *ἐπισπᾶσθαι* (*ὄλεθρον*) Sap 1, 12: *βάλλειν* (*βέλος*) Sap 5, 12: *ἐκτείνειν* (*χεῖρα*) Gen 3, 22 (*ἀγκύρας*) Act 27, 30 (*δίκτυα*) Prov 1, 17 (*οὐρανὸν ὡσεὶ δέρριν*) Ps קד = *ργ*, 3. daher ձգանք ուռկանաց *ort zum ausbreiten der neze* = *ψυγμὸς σαγηνῶν* Ezech 26, 5 14. die redensart ձգել աւուրն habe ich nirgends sonst gelesen: die erklärung Ephraims verstehe ich nicht.

ich hüte mich um so sorgfältiger, mich bindend zu äußern, als die lesung der stelle Gen 3, 8 unsicher ist. durch meine ausgabe der quaestiones des Hieronymus 6, 23 ist ans licht gekommen, daß die handschriften des stridonensers zwischen barua haium und laroe aiom schwanken. da niemand, der den text der Tiberienser für heilig hielt, laroe anzutasten veranlaßt war, da dies dem üblichen לרוח entsprach, halte ich barua = ברוח für die dem Hieronymus eigentümliche lesart. ob Ephraims Hebräer ברוח statt לרוח gelesen, kann ich noch nicht feststellen: wenn er dem alten ընդ զովանալ sein 'ի ձգել entgegensezt, scheint er allerdings eine andere praeposition als das in ܠܡܫܒܗ vorliegende ܠ haben andeuten zu wollen. wenn endlich Abûlwalîd 670, 11ff Sam α 16, 23 Iob 32, 20 Esther 4, 14 Exod 8, 11 Gen 32, 17 mit לרוח היום Gen 3, 8 zusammenbringt, dürfte er nicht wie die Tiberienser ausgesprochen haben: er übersezt في رواح النهار und erklärt من الزوال الى الليل: Lane 1182.

jedenfalls wich Ephraims Hebräer in der deutung des ausdruckes wesentlich von GS ab. ich verweise auf NFullers miscellanea sacra 3, 5 = critici sacri (Amsterdam) VIII 970.

6. Genesis 3, 24 וישכן מקדם לגן עדן. Ephraim 24, 10—14.

G hat Gen 3, 24 einen vollständigeren text gehabt als wir haben, oder er hat — was ich nicht glaube — aus eignen mitteln seine vorlage vervollständigt: nach וישכן + אתו, nach עדן + ויעמד oder וישם oder ויתן. S wie H, nur gibt S für וישכן ܘܐܟܪܟ: W 44, 28 47, 4 folgt zum teil G, der römische Ephraim I 39[c], der venediger (և պատեաց) I 24, 10 und Hoffmanns glosse 700 lesen wie Lee: պատել περικυκλοῦν Gen 19, 4 Num 21, 4 Iosue 7, 9 κυκλοῦν Iudd 19, 22 20, 5: für ἐντυλίσσειν Matth 27, 59 ἐνειλεῖν Marc 15, 46 δέειν Ioh 19, 40 braucht א պատել, wo der Syrer ܟܪܟ verwendet. vergleiche auch ܟܪܟܬܗ ܒܥܙܪܘܪܐ mit պատեաց 'ի խանձարուրս Lucas 2, 7: ܥܙܪܘܪ Praetermissa 38, 60 — dies bemerke ich beiläufig — und խանձարուր sind ein und dasselbe wort, wie nicht nur aus Luc 2, 7, sondern auch aus Ezech 16, 4 Sap 7, 4 leicht erhellt, wenn man א und ם neben einander liest. ich bitte überhaupt das armenische für das syrische nicht außer acht zu lassen. wenn wir zum beispiel neben ܡܕܒܪܐ[ܫܡܠ] Praetermissa 29, 60 Michaelis 485 Hoffmanns glosse 5451 ܡܕܒܪܐ Michaelis 525 an-

treffen, so möchte ich dies leztere nicht von vorne herein verwerfen, da մառան im sinne von vorratskammer, weinkeller ein sicheres armenisches wort ist: ich entneme dem großen venediger wörterbuche II 210[3] das citat Faustus von Byzanz *δ* 12 [= 108, 17 մառանք գինւոյ] und stelle fest, daß aus Euseb KG *γ* 6 das wort մառան citiert wird, aber in dem 1877 erschienenen abdrucke [*γ* 6, 2 seite 155 lezte zeile des alten texts] verschwunden ist: ein neuer belag für die kritiklosigkeit der Mekhitharisten. S hat sich also die Cherubim die runde machend, nicht an Einer stelle postiert gedacht, und schwerlich וישכן vor sich gehabt, sondern ויסב: vergleiche ܘܐܟܪܟܢܝ für ויסבני Ezechiel 47, 2. ihm sezt Ephraims Hebräer in übereinstimmung mit C[1]s C[2]s ויאשרי բնակեցոյց *er machte wonen* entgegen.

7. Genesis 4, 15 וישם יהוה לקין את. Ephraim 36, 28—29.

Der Hebräer եւ եդ տէր նշան 'ի կայէն. dies entspricht S ܘܣܡ ܡܪܝܐ ܐܬܐ ܠܩܐܝܢ und der armenischen bibel (G *καὶ ἔϑετο κύριος ὁ ϑεὸς σημεῖον τῷ Κάιν*), so daß ich mein unvermögen die glosse zu begreifen, bekennen muß.

8. Genesis 4, 24 כי שבעתים יקם קין. Ephraim 39, 26—27.

Der Hebräer sagt զի ընդ միոյ եւթն հատուցումն հատուցաւ կայէնի. da ist հատուցումն = *ἀντιμισϑία* Cor *β* 6, 13: *ἀνταπόδομα* Luc 14, 12 Rom 11, 9: *ἀπόδομα* Num 8, 11: *δόμα* Num 3, 9: kurz, = ܦܘܪܥܢܐ. ebenso alltäglich հատուցանել aber was soll der aorist հատուցաւ?

9. Genesis 9, 5 מיד כל חיה. Ephraim 49, 31—33.

Statt zu sagen Euer blut werde ich von allen tieren suchen, sagt der Hebräer Von den händen aller lebendigen. vergleiche G *ἐκ χειρὸς πάντων τῶν ϑηρίων*, S ܡܢ ܝܕ ܟܠ ܚܝܘܬܐ.

10. Genesis 10, 10 11. Ephraim 53, 22 ff.

Es ist sicher, daß die worte յերկրէ յայնմանէ ել ասորեստանեայն Gen 10, 11 dem ܡܢ ܐܪܥܐ ܗܝ ܢܦܩ ܐܬܘܪ Ss entsprechen: an die stelle der beiden lezten vokabeln wird ել ասուր gesezt, one daß gesagt würde, ob dies dem *ἐξῆλϑεν Ἀσσοὺρ* [*Ἀσοὺρ* acrtz] Gs oder dem יצא אשור Hs entsprechen soll.

nach dieser mitteilung greift die catene auf 10 zurück und berichtet որէք (= *Ὀρέχ* Gs, nicht ܐܪܟ Ss, da dessen aussprache durch Hoffmanns glosse 1498 feststeht) sei ուռհա, also الرها Edessa: արամաթ (= einem

in ܐܘܪܗܝ verlesenen, aus *Αρχαδ* Gs entstandenen ܐܘܪܟ, über dessen ܟ = ܝ oben seite 12) sei Նծբին, also نصيبين *Nisibis*: քաղանէ (= *Χαλανη* G mtz, nicht ܟܠܚܐ Hoffmanns glosse 4733) sei տիսբոն *Ctesiphon*. hierzu stimmt in der römischen ausgabe I 58[B] ܐܘܪ ܕܐܝܬܝܗ ܐܘܪܗܝ . ܐܟܪ ܕܐܝܬܝܗ ܢܨܝܒܝܢ . ܘܟܠܚܐ ܕܐܝܬܝܗ ܩܛܝܣܦܘܢ, nur daß die erklärten namen in den formen Ss, nicht in denen Gs vorliegen. ebenso stimmt dazu C[1] הדס ונציבין וקטיספון, wo C[r] קטיספו: zum dritten namen sezt C[1] דפונטוס [?], C[r] דבבל.

man möchte glauben, daß die erklärung des ארך durch Edessa nur dadurch enstanden sei, daß man ܐܘܪܗܝ für entstellung jenes ארך ansah: man kann von GHoffmann ZDMG XXXII 742 743 lernen, was diese ansicht wert ist.

es gibt eine stadt ارك auf dem wege von Beroea in Coelesyrien nach Palmyra, die Yâqût I 210, 16 Arak spricht, dabei aber meldet, Ibn Duraid nenne sie Urak (also genau = *Ορεχ*). an sich wäre es nicht unmöglich, daß diese früher bedeutend gewesen, und später — etwa durch Palmyra — herabgekommen wäre, wie ja das bei Isaias 10, 9 36, 19 und Ieremias 49, 23 als mächtig genannte ארפד bis auf ERoediger zu Gesenius thesaurus 112 Nöldeke ZDMG XXV 258 Haußknecht und Kiepert ebenda 655 hat warten müssen, um mit ارفاد, drei meilen nördlich von Ḥalab an der straße nach *Κιλιζα* identificiert zu werden: sie könnte G sein *Ορεχ* geliefert haben, one daß darum ארך selbst nicht الوركاء Yâqût IV 922, 13 wäre, für welche die Assyriologen (wer unter inen zuerst?) jezt ארך halten.

wie elend der text der armenischen catene ist, möge daraus erhellen, daß Ss worte ܟܢܫܘܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܟܠܚܟܢ ܘܪܚܒܘܬ ܕܟܠܚ ܢܣܢܐ ܡܚܡ ܒܠܚܝܢ durch զՀռոբոթ զխաղաղաք և զքաղախ զքարէ և զդասեմ gegeben werden. man erkennt in Dasem רסן, in Hroboth רחבת, in Chalakh כלח: զխաղաղաք möchte des römischen Ephraim I 58[B] glosse ܚܕܝܒ sein, in dem ܚ in ܚ verlesen worden, also Adiabene Lagarde Semitica I 28: Chark steht auf jeden fall an der unrichtigen stelle, und mag sich aus Saadias erläutern, der zu gut über Edessa, Nisibis und Ctesiphon bescheid wußte, um die hier genannten, in שנער gelegenen, städte in inen zu erkennen, und daher ארך durch كرخ [welcher der vielen orte des namens?], אכד durch اهواز

[plural von هوز, durch einen Sapores gegründet], כלנה durch [das vom khalifen Omar erbaute] كوفة erklärt.

der römische Ephraim läßt seite 58 zeile 16 ܟܠܚܐ, welches, da ܟܠܚܐ bereits in zeile 15 dagewesen (die punctation ist schwerlich alt, durch welche die römischen herausgeber die beiden ܟܠܚܐ unterscheiden), vermutlich in ܟܠܚܣ umzuschreiben ist, ܚܛܪܐ Ἄτρα, ܪܣܢ (das wäre רסן) ܪܝܫ ܥܝܢܐ *Ρισαινα* sein.

für das syrische wörterbuch merke ich an, daß נמרד (Lagarde armenische studien § 1605) vom Armenier Namraud gesprochen wird: auf au ist dabei kein gewicht zu legen: das a der ersten silbe darf man nicht one weiteres vergessen.

11. Genesis 10, 21 אחי יפת הגדל. Ephraim 54, 22—24.

Die armenische catene gibt mit *եղբօրն յափեթի երիցու* den text der armenischen bibel, nicht den Ss wieder. zur erläuterung bemerke ich, daß *երէց* nicht, wie der berliner akademiker IHPetermann einst dem von ihm nicht genannten Schröder nachschrieb (Lagarde armenische studien § 722) = *ἱερεύς* ist, sondern den erstgeborenen bedeutet. der Armenier drückt nur frei Gs *ἀδελφῷ Ἰάφεθ τοῦ μείζονος* aus. Dachsel belehrt I 147 148 über die accente Hs. der Hebräer Ephraims sezt dieser auffassung der stelle entgegen *եղբօրն. յափեթի որ մեծն է քան զնա* *dem bruder Iaphets, welcher größer ist als er*, womit er doch wol dem Sem die erstgeburt zuzuschreiben gesonnen war. C[1] wagt noch nicht von der auffassung Gs so abzugehn, daß er den Sem zum erstgeborenen erklärte — die öffentliche meinung muß damals noch den Iaphet für den ältesten gehalten haben —: er zieht aber הגדל schon zu אחי und deutet *dem an gottesfurcht großen bruder Iaphets*, wo der bescheidene mann bei *großen* natürlich *größeren* dachte.

12. Genesis 10, 21 בני עבר. Ephraim 54, 19—22.

Statt zu sagen ܐܒܘܗܘܢ ܕܟܠܗܘܢ ܒܢ̈ܝ ܥܒܪ *der Hebräer* אבוהון דכל בני עבראי. ich habe gleich hingesezt was C[1] gibt, denn dessen auffassung teilte Ephraims Hebräer.

von עבר stammten nicht bloß die später allein nach עבר genannten עברים her, da er פלג (heißt das فلج an der straße von Baçra nach Yamâma?

Wüstenfeld Baḥrein und Jemama 175 und auf der karte: Yâqût III 910, 3—21) und יקטן = قحطان zu sönen hatte, also nord- und süd-Araber, und erst von Phalegs son Ragau Abraham herkommt. Ephraims Hebräer und C[1] meinen nun den heiligen text corrigieren zu müssen: es wäre, mögen sie gedacht haben, eine wertlose bemerkung gewesen, daß von Sem alle von Phaleg und Ioctan ihr geschlecht herleitenden abstammen — wozu gerade diese auszeichnen? —: hingegen lonte es anzumerken, daß die später so berümten Hebräer par excellence Sem zum ahnherrn haben, da nur durch diese nachkommen jener alte mensch einen wert erhalten hat.

13. Genesis 13, 11 ויסע לוט מקדם. Ephraim 58, 33—35.

G *καὶ ἀπῆρε Λὼτ ἀπὸ ἀνατολῶν*, S ܘܫܩܠ ܠܘܛ ܡܢ ܡܕܢܚܐ, C[1] ונטל לוט ממדינחא. Abraham wonte zu der zeit, von welcher hier geredet wird, nach 13, 3 בין בית אל ובין העי. war Lot bei Abraham, so konnte er nicht von osten aufbrechend nach dem غور kommen. deshalb hat Ephraims Hebräer *յարևելից von osten* durch *յառաջագոյն* verbessert, das = *πρότερον* Ioh 9, 8 [hier mit *τὸ*] Hebr 4, 6 usw. was er sich aber dabei, und was sich C[2] bei seinem מלקדמין gedacht, weiß ich nicht. jedenfalls hat auch בראשית רבה § 41 für nötig gefunden, dem texte ein schnippchen zu schlagen: הסיע עצמו מקדמונו של עולם: blatt 51[1] 4 Stettin.

Ephraim selbst schreibt ղաւթ für לוט, sein Hebräer ղովտ. ich weiß nicht, ob das absicht ist: vergleiche 75, 29 32 77, 36 78, 23. *τὸ κλινόμενον τῆς ψυχῆς πρὸς τὸ αἰσθητὸν εἶδος* Philo über die wanderung Abrahams 3 (I 438 Mangey): vinctus sive declinatio OS I 8, 5: ligatus aut declinans aut vacans 65, 6: declinans sive vinctus 73, 3. daraus erhellt, daß 176, 49 *λελυτρωμένος ἢ ἀποκλείων*, 181, 75 *λελυτρωμένος*, 194, 51 *ἐκκλησιαστοῦ αὐτοῦ ἢ λελυτρωμένος ἔσχατον*, 203, 9 *ἀπόκλεισις* bedenklich sind, zumal declinatio auch durch Hieronymus VI 575[A] (Vallarsi[1]) gesichert wird: mindestens muß *ἀποκλίνων* für *ἀποκλείων* und *ἀπόκλισις* für *ἀπόκλεισις* geschrieben werden. für das verständnis der variante *ղաւթ ղովտ* bleibe ich ratlos.

14. Genesis 13, 12 ישב בערי הככר. Ephraim 58, 35 36.

Der ככר הירדן ist bekanntlich mit der *περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου* des Matthaeus 3, 5 und dem غور der Araber identisch: die urkunde meinte

wol, die städte seien die durch feuer nachmals untergegangenen Gomorra Adama Seboim Zogora: es folgt aus irem ויאהל עד סדם, daß sie Sodoma als die von Bethel und Gai fernste derselben angesehen hat.

G hat dies nicht verstanden: sein *κατῴκησεν ἐν πόλει τῶν περιχώρων* nimmt ככר etwa in dem sinne, in welchem es Nehem 12, 28 steht, wärend S den terminus technicus beibehält: ܥܡܪ ܒܩܘܪ̈ܝܐ ܕܟܟܪ. die armenische catene hat *եւ բնակեցաւ ՚ի քաղաքս դաշտին փոխանակ Սքարայ*. ich vermute hier einen fehler der überlieferung. ob noch der Hebräer redet, weiß ich nicht. Սքարայ scheint mir ܕܟܟܪ Ss ausdrücken zu sollen, in welchem falle vorne ein ք weggefallen wäre. dann besagte der text, daß für ܕܟܟܪ Ss, das natürlich dem Ephraim vorlag, zu sezen sei դաշտին. դաշտ ist دشت Lagarde armenische studien § 569 = *πεδίον* Gen 4, 8. Ephraims Hebräer würde mithin gegen G zu dem בקירווי מישרא C[1]s stehn. in der venediger ausgabe würden nach դաշտին und vor Սքարայ anfürungszeichen zu sezen sein.

15. Genesis 16, 7 בדרך שור. Ephraim 66, 39—67, 3.

Statt zu sagen եգիտ հրեշտակն ՚ի վերայ ճանապարհին որ հանէր ՚ի գերար կողմն ՚կ ճանապարհին Աթարայ sagt der Hebräer այս ինքն Ասորեստանի.

zunächst steht fest, daß schon Ephraim den fehler unsrer ausgaben Ss in seinen exemplaren gefunden hat ܠܓܕܪ, wo es so gut wie sicher ܠܓܪܪ (*Γεράρων* Socin[2] 207) heißen muß.

sodann ist Աթարայ eben die *Ἀθάρα*, deren nennung bei einem armenischen historiker ich in den gesammelten abhandlungen 183, 15 nicht wiederfinden konnte, und welche darum in den studien § 21 ein gedächtnisfehler heißt: in den Symmicta II 111 ist er — was ich bedaure — nicht erwänt: vergleiche studien § 846.

ist nun Աթարայ = *Ἀθάρα* nach Strabo ις 4, 27 mit der *Ἀτάργατις* und *Δερκετώ* identisch, so ist mir äußerst unwarscheinlich, daß der text der catene richtig sei. bis կողմն geht was aus S stammt. kein Hebräer dürfte so unwissend gewesen sein, שור an der grenze Aegyptens mit אשור zu verwechseln, und בדרך שור für *auf dem wege nach Assyrien* zu erklären. das steht aber in der catene, und vor dem *sagt der Hebräer* lesen wir *auf dem wege von Athara*. ich vermute, dies sei was der He-

bräer als berichtigung von S geboten hat, und es entspreche ungefär dem שור חלוצה C[r]s.

über die wüste Gifâr, חלוצה = Ἔλουσα, und חגרא C[1]C[2]s handelt FTuch ZDMG I 173—181, über שור sehe man noch Wellhausen text der bücher Samuelis 97[r]. weiter vergleiche Lane unter خلصة.

16. Genesis 19, 20 הלא מצער הוא. Ephraim 78, 4—6.

S ܗܝ ܙܥܘܪܬܐ ܗܝ, aber so hat Ephraim nicht gelesen. die catene *statt iren namen Segôr zu nennen, sagt der Hebräer »klein«: »siehe, klein ist sie«.* das wäre ja eben was unser S bietet und auch C[1] gibt הלא ציבחר היא. die hiermit gewonnene ursprüngliche lesart Ss halte ich für die wiedergabe des noch unverfälschten urtextes. Lot will die stadt verschont wissen, weil sie מצער sei, und fragt zum beweise des מצערseins *heißt sie denn nicht ebendarum* צער, *weil sie nur* מצער *ist?*

17. Genesis 20, 12 וגם אמנה אחתי בת אבי הוא אך לא בת אמי.
Ephraim 55, 15—17.

G *καὶ γὰρ ἀληθῶς ἀδελφή μου ἐστιν ἐκ πατρός, ἀλλ' οὐκ ἐκ μητρός* = S ܘܐܦ ܫܪܝܪܐܝܬ ܚܬܝ ܗܝ ܒܪܬ ܐܒܝ ܘܠܐ ܒܪܬ ܐܡܝ. Ephraims Hebräer *արդարեւ քոյրութիւն է իմ առ 'ի հօրէ եւ ոչ առ 'ի մօրէ.* der unterschied besteht darin, daß für *քոյր schwester քոյրութիւն als schwester gerechnet* gesezt ist, um dem patriarchen den vorwurf der blutschande abzunemen. das stimmt im principe zu C[1] וברם בקושטא אחתי ברת אחא דאבא היא ברם לא מגניסת אימא. der römische Ephraim I $\frac{74}{75}$ ܠܗ ܡܠܬܗ ܢܫܒܐ ܗܘܬ ܠܗ ܠܚܘܬ ܒܪ ܬܪܚ ܕܐܒܪܗܡ ܒܪܬ ܢܩܒܬܐ ܢܫܒܐ ܗܘܬ ܠܗ ܗܝ ܕܐܒܪܗܡ ܠܦܘܣܩܢܗ ܡܢ ܒܢܝܢܗ ܘܦܩܕ ܗܘܬ ܕܝܢ ܡܫܒܚܘܬܗ ܘܠܐ ܥܡ ܕܡܣܬܒܟܝܢ ܘܠܟܠܗ ܠܟܠܗܘܢ ܒܢܘܗܝ ܘܠܡܫܡܗ ܘܠܡܫܒܚܬܐ ܬܘܕܝܬܗ. vergleiche was HRoensch Leptogenesis 370 371 zusammengestellt hat.

18. Genesis 21, 15. תחת אחד השיחים. Ephraim 82, 26—28.

Statt zu sagen 'ի ներքոյ եղեւնոյ միոյ, sagt der Hebräer 'ի ներքոյ ծառոյ. G *ὑποκάτω μιᾶς ἐλάτης*. dem entspricht dem ersten anscheine nach der text, gegen welchen Ephraims Hebräer sich richtet: *ἐλάτη* wird auch in der aus G geflossenen armenischen bibel an unserer stelle *եղեւնի ծառ* übertragen. S ܬܚܝܬ ܚܕ ܡܢ ܐܝܠܢܐ zeigt schon durch den plural, den er anwendet, daß er mit dem texte in Ephraims catene nicht stimmt: sein

متنا ist deutlich שיחים. Ephraims Hebräer sezt nun dem ἐλάτη das einfache *baum* entgegen. das stimmt mit C[2] תחות חד מן אילניא: aus C[1], der viel mehr als C[2] hat, ergibt sich nichts genaueres.

die pflanzenwelt zerfällt Gen 2, 5—9 in שיח, עשב und עץ. die entstehung von שיח und עשב wird gar nicht erzält, so daß entweder hinter 6 und auch wol später irgendwo etwas fehlt (da 5 den eindruck macht, geschrieben zu sein, um eine erzälung über die schaffung von שיח und עשב einzuleiten), oder aber der verfasser ungeschickt und unachtsam ist: die עצים erscheinen besonders, und jedenfalls sind sie von שיח und עשב verschieden. bekanntlich zerfällt 1, 11 [12?] die vegetation (דשא) nur in עשב und עץ, und tritt zu derselben zeit ins dasein. nun ist شيح ܫܝܚܐ Avicenna I 79, 13 256, 44 Qazwînî I 289, 17 Ibn Baiṭâr II 75 wenigstens im mittelalter (als sceha in Europa) absinthium marinum, jezt artemisia maritima = semen sacrum = seestrandbeifuß. aus Plinius *κζ* 28 (45—52) interessiert uns, daß im Pontus pecora pinguescunt illo, aus Xenophon anab *α* 5, 1, daß in der arabischen wüste längs des Euphrat eine menge ἀψίνθιον (Lagarde beiträge 5, 7 studien § 2401) wuchs. es ist also ganz in der ordnung, daß Hagar in der wüste iren son תחת אחד השיחים legt: wir haben in nordDeutschland wildwachsenden beifuß von etwa fünf fuß höhe, so daß auch bei uns ein kind in seinen schatten gelegt werden könnte. G nun wie Ephraims Hebräer und C[1]C[2] kennen diese tatsachen nicht, haben also ferne von gegenden gelebt, in denen שיחים in menge und als geschäztes viehfutter wuchsen — der morgenländische wermut ist nur wenig bitter: je weiter nach norden sie wächst, desto bitterer wird die pflanze: مشيوحاء heißt eine gegend wie die von Xenophon anab *α* 5, 1 geschilderte —: S wußte bescheid. Tabernaemontanus[4] 24 D 23 D.

nun schreibt das große wörterbuch der Mekhitharisten I 654[c] unter berufung auf »ärzte« und ein »altes wörterbuch«: *եղեւին heißt auch eine art wermut.* es sezt շէհէրմէնի, ἀρτεμισία aus Galenus, պէրէնճասէ, գողան չէչէյինի աղր, seme santo, պատինճ, բրնջասիփ zur erläuterung daneben. da erkennt man sofort برنجاسف = برنجاسب Dioscorides *γ* 26: für գողան möchte ich գօշան haben, und dies als das türkische يوشان ansehen, OBlau bosnisch-türkische sprachdenkmäler 155 226 246. Dozy supplément I 79[1] 808[2].

ich darf nicht zweifeln, daß es wirklich ein armenisches **եղեւին** *wermut* gibt: dadurch wird ungewiß, was der text besagte, gegen welchen Ephraims Hebräer kämpft.

19. Genesis 22, 2 אל ארץ המריה. Ephraim 82, 31—32.

G *εἰς τὴν γῆν τὴν ὑψηλήν*, S ܠܐܪܥܐ ܕܐܡܘܪܝܐ: lezterem entspricht in der catene *յերկիրն ամուրհացւոց*, dem der Hebräer *յերկիրնն մառիացւոց* gegenüberstellt.

es ist bekannt, daß allerdings Iosephus archaeol *α* 13, 1 von *τὸ Μώριον ὄρος* redet, wenn er von Abrahams opfer erzält, und daß Paral *β* 3, 1 der tempelberg מריה heißt: daß aber Philo über Abraham 32 (= II 25) das *σφαγιάσαι ἐπὶ τινὸς ὑψηλοτάτου κολωνοῦ, πορρωτάτω πόλεως ἀποστάντα τριῶν ὁδὸν ἡμερῶν* behandelt, also nicht an den tempelberg gedacht hat: daß freilich C[1] לארע פולחנא überträgt, aber C[r] לטור מוריה bietet. durch Ephraims Hebräer kommen wir etwas weiter. dieser hat מריה aus einem aramäischen documente, und jedenfalls defectiv geschrieben gehabt, sonst hätte er nicht Mar- sezen können. sein *մառիացի* steht zu Maria, wie *պաղղիացի Gallier* zu *գաղղիա Γαλλία* steht. aber wofür er die Mariter gehalten hat, in deren land er den Abraham ziehen läßt, das weiß ich nicht.

20. Genesis 24, 63 לשוח. Ephraim 85, 34.

շրջել ընդ դաշտակողմն der catene gibt Ss ܠܡܬܡܠܟܘ ܒܚܩܠܐ. dem sezt der Hebräer *յաղօթս կալ im gebete stehn* gegenüber. C[1] לצלאה באנפי ברא, C[2] לצלאה בחקלא. G Aquila Symmachus stimmen sicher nicht zu S. der römische Ephraim I 173[B] stimmt zum venediger: ܢܦܩ ܗܘ ܠܡܬܡܠܟܘ ܠܡܨܠܝܘ ܐܘܟܝܬ ܒܚܩܠܐ, wozu schon JPerles meletemata »peschitthoniana« 51 aus בראשית רבה § 60 die worte אין שיחה אלא תפלה citiert hat.

21. Genesis 25, 25 כאדרת שער. Ephraim 86, 13—15.

Ամենայն հերք նորա գանգուր էին der catene entspricht Ss ܘܟܠܗ ܟܘܬܝܢܐ ܕܣܥܪܐ so leidlich: *alle seine hare waren kraus*: in Praetermissa 12, 42 werden ܟܘܬܝܢܐ ܕܣܥܪܐ durch خصل الشعر erklärt: Iudd 16, 19 ܟܘܫܐ ܕܪܫܗ = خصل شعره: vgl 13. wenn anders ܚܘܡܐ richtiger als ܚܡܐ ist, sind in ܚܘܡܐ die zwei arabischen wörter عذق und عزاقة Praetermissa 10, 2 zusammengeflossen. dagegen der Hebräer *որպէս հանդերձս մազեղէն wie ein*

kleid von haren. über Հանդերձ Lagarde armenische studien § 1239, über մազեղէն ebenda § 1401.

auch hier stimmt der römische Ephraim zum venediger. es heißt I 173° ܡܠܒܫ ܟܘܬܝܢܐ ܕܣܥܪܐ ܐܣܛܠܐ ܕܣܥܪܐ ܐܝܟ ܟܬܝܢܐ. *στολή* ist Հանդերձ Apoc 7, 9 13.

22. Genesis 26, 26 שר צבאו. Ephraim 86, 32—33.

G *ὁ ἀρχιστράτηγος τῆς δυνάμεως αὐτοῦ*, א *սպարապետ զօրաց նորա*. die catene wie א. Ss ܪܒ ܚܝܠܐ entspricht dem armenischen ausdrucke nicht, da ܪܒ weit allgemeiner als *սպարապետ*. Lagarde studien § 2044. der Hebräer Ephraims sezt *իշխանք զօրաց նորա*, also ***herr*** statt ***reiterfürer.***

23. Genesis 29, 15 ועבדתני חנם. Ephraim 92, 13—16.

Statt zu sagen *ոչ եթէ մարթ ինչ իցէ քեզ կալ և ծառայել ինձ ձրի* ***sagt der Hebräer*** *ծառայեցեր ինձ ձրի ամս եօթն*. was bekämpft wird, deckt sich weder mit S noch mit G. *ոչ եթէ* braucht man wie ܠܐ ܗܘܐ: vergleiche Genesis 45, 8 ܘܗܫܐ ܠܐ ܗܘܐ ܐܢܬܘܢ = *և արդ ոչ եթէ դուք* ***habt mich hierher geschickt, sondern gott***: Matth 10, 20 ܠܐ ܗܘܐ ܐܢܬܘܢ = *ոչ եթէ դուք* ***seid es, die reden, sondern der geist***: so daß in der tat ein syrisches original vorgelegen zu haben scheint: ***nicht ist es dir möglich zu bleiben und mir umsonst zu dienen.*** dafür soll nun der Hebräer haben ***du dientest mir umsonst sieben jare***, womit ich nichts anzufangen weiß.

24. Genesis 30, 32 חום. Ephraim 95, 38—96, 1.

Statt zu sagen *ամենայն խայտախարիւ իմ են* ***sagt der Hebräer*** *ամենայն որ թխագոյն յոչ խարս քո*. unmittelbar vor diesem saze wird Gen 30, 13 *᾿Ασήρ*, unmittelbar nach ihm Gen 31, 20 *ἔκλεψε* besprochen, so daß aus dem zusammenhange nichts zu erschließen ist. ein *իմ են* = ܠܝ ܗܘܘ oder *ἐμοί εἰσι* lese ich bei SG nicht, weiß also denjenigen nicht zu finden, gegen den Ephraims Hebräer kämpft. *խայտախարիւ* und *թխագոյն* unterscheiden sich jedenfalls so, daß das erste helles grau, das lezte dunkles grau bedeutet.

zunächst bedenke man, daß Qamḥî 139 [schr 237 Elias Levita] lehrt, **כבש וכשב אחד הוא וכאשר הוא בן שנה יקרא כשב וכבש ויותר מבן שנה יקרא איל** und 218 **נקרא כבש בן שנה כי הגדול משנה יקרא איל**, wozu nach unseren begriffen von styl nicht ganz gut paßt, daß Lev 12, 6 23, 12 Num 6, 14

usw zu כבש ausdrücklich בן שנתו, zu כבשה Num 6, 14 בת שנתה und zu כבשים Num 7, 17 usw בני שנה zugesezt wird: wozu gar nicht paßt, was der Qâmûs I 845 aussagt الكبش الحمل اذا اثنى او اذا خرجت رباعيته und Damîrî II 316 الكبش فحل الضان فى اى سن كان وقيل اذا اثنى وقيل اذا اربع, wärend S sehr gut dazu stimmt, wenn man bei ihm Gen 30, 32 33 mit PSmith 1228 in ܚܡܘܪܬܐ nicht eine bezeichnung der farbe (*Αὐάρθα* — bemerke das aspirierte ܬ, wie in *Μαρθα Βιρθα Γαδιρθα χαβορθα ασαρθα* — Epiphanius *περὶ μέτρων* § 64, 2), sondern ܡܣܘܪܐ خروف ابن سنة Praetermissa 78, 67 (ein anderes wort Praetermissa 42, 56) sieht: wenn Elias § 16, 4 = Praetermissa 42, 53 ܚܘܦܐ الكبش bietet, so wäre ܚܘܦ *ἔριφος* selbst, und auch dies würde zu Qamḥîs behauptung stimmen. seit 1866 weiß man durch mich (jezt armenische studien § 2391) daß գառն = կապոյտ aus ܟܒܫ entstanden ist, und für כבש gegen כשב wie für den vokal a gegen i zeugt. siehe auch ESchrader keilinschriften und geschichtsforschung 216[r], der 79 wie WvBaudissin studien II 270 Lagardes Symmicta I 121[r] ignoriert.

Hoffmanns glosse 672 geht auf unsere stelle, und gibt ܐܟܡ ܚܡܘܪܬܐ durch احم بسواد اشهب: احم Ḥamâsa 90, 16 179, 4 348, 11 Amrulqais seite 34, 2 (Slane): اشهب Ḥamâsa 305, 29 *λευκός* Apoc 19, 14[e] Zach 1, 8 6, 3 6: das beste ambra ist اشهب Avicenna I 231, 6 [aus Castle]: EBöhmer romanische studien I 287, zu welcher stelle ich anmerken will, daß das dort von mir vermutete خامى sich in meinen Praetermissa 79, 94 PSmith 1580 (unter ܚܡܘܐ) wirklich gefunden hat: Dozy I 319 hat es eingetragen.

dies mußte besprochen werden, weil ich mich gegen den einwand zu sichern hatte, S für unsern ausdruck nicht ausgenuzt zu haben.

so möchte ich für HSGC[1]C[2]Saadias, deren text wenig erfreulich ist, folgende tafel aufstellen:

נקד	ܚܡܘܪܒ	*ῥαντός*	נמור	נמור	منقط
טלוא	ܦܝܣ	*διάλευκος*	קרוח	רקוע	ابلق
חום	ܐܟܡ	*φαιός*	לחוש	שחום	اسود

hierbei erläutert sich ܚܡܘܪܒ aus meinen abhandlungen 75 studien § 1887, wo zu ܚܡܪܒ zu bemerken ist, daß es Praetermissa 58, 56 durch das zu נמור stimmende منمر erklärt wird: ܦܝܣ nicht aus قرحة Iob 2, 7[c] = גאג = *ἕλκος*, wozu تقرح = ulceratio Avicenna IV γ' 2, 15 = II 75, 19,

sondern aus قرحة فى وجه الفرس ما دون الغرة Gauharî: ابلق aus EBöhmers romanischen studien I 230 290 und ܝ Zacharias 1 und 6.

Ephraims Hebräer scheint sich so wol gegen ܐܟܡ Ss, wie gegen *φαιὸς* Gs zu richten: er will eine dunklere farbe — Թխագոյն wäre *μελάγχρους* — haben als *φαιός*, das nicht ܐܘܟܡ, sondern ܐܟܡ ist.

25. Genesis 33, 17 סכת. Ephraim 100, 1—2.

Statt zu sagen Er nannte seinen namen Sachôth, der Hebräer Zelte. die glosse steht an der unrichtigen stelle. sie geht gegen S, denn nur aus ܣܟܘܬ, nicht aus *Σοκχωϑ* konnte սաքովթ fließen. über ով siehe Lagarde Symmicta I 116, 15—19. C^1C^2 behalten סוכות.

26. Genesis 36, 24 מצא את הימים. Ephraim 99, 37—39.

Statt zu sagen Er fand eine quelle wasser, als er die maulesel seines vaters weidete, sagt der Hebräer Er fand riesen in der wüste, maulesel sind nicht. in unserem S steht das vom Hebräer bekämpfte nicht, denn der hat ܐܫܟܚ ܠܗ ܡܝ̈ܐ ܒܡܕܒܪܐ: wol aber bieten griechische handschriften als lesart des *Σύρος*, und zwar schon unter der auctorität des Diodor von Tarsus, *εὗρε πηγὴν ἐν τῇ ἐρήμῳ.* maulesel für ימים treffe ich — wol aus *ημι-ονος* geraten — bei Hieronymus 57, 6—8 meines abdruckes, bei C^1, bei Saadias (W I 41, 22 und im citate bei Abûlwalîd 284, 30), bei Scharrîrâ, den Abûlwalîd mit ܟܘܕܢ̈ܝܐ und بغال anfürt, bei Qamḥî 196 und dem Graecus Venetus: Aquila Symmachus Theodotion behalten ימים originaliter bei, das heißt, sie hatten keine überlieferung über das wort. Ephraims Hebräer geht mit C^2, der an אימים Gen 14, 5 gedacht haben wird, als er גבריא übertrug. Perles meletemata 9/10 52.

27. Genesis 37, 2 נער. Ephraim 103, 10—14.

Der Hebräer, statt zu sagen Er wurde erzogen mit den sönen der Bal[l]a und Zelpha, sagt Er war jünger als die söne der Balla und Zelpha. der Hebräer hat wol nur einem chronologischen systeme zu liebe den text verdreht: das was er verwirft, steht in C^1 והוא טלה מתרבי עם בני בלהה ג" und C^2 והוא מרבי עם בני ג" wie in S ܘܗܘ ܪܒܐ ܗܘܐ ܥܡ ܒܢ̈ܝ und Saadias جعل ينشا مع الخ.

28. Genesis 37, 3 כתנת פסים. Ephraim 103, 22—24.

G *χιτῶνα ποικίλον*, Aquila tunicam *ἀστραγάλων* [so Field für astra-

galon meiner drei handschriften] id est tunicam talarem, Symmachus tunicam manicatam = *χιτῶνα χειριδωτόν*, S ܟܘܬܝܢܐ ܕܦܣ̈ܐ, C[1] פרגוד מצויר, C[2] כתונא דפסי, Saadias تونية ديباج. über פרגוד *παραγαύδης* *պարեգօտ* siehe mich an den in den armenischen studien § 1863 angefürten stellen, über تونية Dozy supplément I 155.

die catene *շապիկս թեղանեօք*. da ist *շապիկ* = شبى = سبيج Lagarde Symmicta I 35, 7 studien § 1678. *թեղան* dürfte *κρόκη* übersezen Levit 13, 48 ff, und dem *στήμων* = *առէջ* gegenüberstehn. *թեղանեայ* so viel wie *թեղանաւոր*, das Elischê 213 (ende) als *ձմերանի* *winterlich* dem *կողոբ ամառանի* = *dem sommerlichen κολόβιον* entgegenstellt: vergleiche in des Hieronymus quaestiones 57 quod haberet manicas: antiqui enim magis colobiis utebantur mit DuCange 684 HLFleischer glossae habichtianae I 32 und ܡܡܠܟܐ = السوار والقلب Praetermissa 20, 36 = الشوذر ebenda 36, 26. RDozy läßt im dictionnaire des vêtemens قلب ganz aus, im supplément II 390[1] erkennt er es nicht als das von dem (von GCurtius[5] 585 für gut griechisch angesehenen) *κολοβὸς* herstammenden *κολόβιον*, das durch seine ableitung erweist, daß kleider mit langen ärmeln ursprünglicher waren als solche mit kurzen: man kann doch ein ärmelloses kleid nicht ein verstümmeltes nennen, wenn man nicht ein ärmelkleid für das ordnungsgemäße ansieht. über شوذر gibt Dozy im supplément I 739[1] weniger als im dictionnaire des vêtements 216—219 und vor ihm Freytag II 405[2].

entstanden ist die deutung *ärmelkleid* bekanntlich dadurch, daß man פסים als mehrheit von ܦܣܐ nam, Praetermissa 9, 84 10, 91.

diesem ärmelkleide sezt Ephraims Hebräer *շապիկս նկարէնս ծաղկեայս* entgegen = *buntes geblümtes kleid.*

29. Genesis 37, 33 חיה רעה. Ephraim 107, 17—19.

Statt zu sagen Irgend ein tier zerbrach den Ioseph mein sönchen, sagt der Hebräer Irgend ein böses tier fraß ihn. die getadelte übersezung kehrt in der catene 109, 31 wieder: sonst finde ich sie nirgends. für טרף טרף gleich nachher hat S ܡܛܪܦ ܐܬܛܪܦ, was zu *եբեկ* veranlassung gegeben haben könnte. dem רעה entspricht ܒܝܫܬܐ S, *πονηρὸν* G, בישתא C[2]: des C[1] חיות ברא meint so viel wie חיה רעה.

30. Genesis 38, 9 לא לו. Ephraim 100, 29—31.

Statt zu sagen Es wußte Onan daß [*nicht*] *ihm sei der same, der Hebräer Und es wußte Onan, daß nicht auf seinen namen genannt werde sein same.* zeile 29 fehlt ܠܐ, das ich ergänzt habe. GS übersezen H wörtlich: C[1] וידע אונן ארום לא על שמה איקרון בנין, C[2] וידע אונן ארי לא על שמה מתקרי זרעא, also beide annähernd wie Ephraims Hebräer.

31. Genesis 1, 2. Ephraim 2, 9 ff.

durch meine schuld an der richtigen stelle ausgelassen.

Die venediger catene hat gleich durch ire ersten worte gezeigt, daß sie wenigstens teilweise auf syrische quellen zurückgeht. denn զհաստատութիւն երկնից und զհաստատութիւն երկրի ist deutlich ܠܗ ܫܘܪܪܐ und ܠܗ ܐܪܥܐ = ذات السماء und ذات الارض W 4, 18: über հաստատ sehe man Lagarde armenische studien § 1249: das von հաստատ abgeleitete հաստատութիւն übersezt Petr β 3, 17 *στηριγμός*, Phil 1, 7 Hebr 6, 16 *βεβαίωσις*, Hebr 3, 14 11, 1 *ὑπόστασις*.

auch nachher ist syrisches original in Թոհ և բոհ erkennbar, das Ss ܬܘܗ ܘܒܘܗ wiedergibt. aber in der besprechung dieses ausdruckes wird der Grieche erwänt, welchen Ephraim selbst kaum eingesehen haben dürfte (2, $\frac{14}{15}$ = *ἀόρατος καὶ ἀκατασκεύαστος*).

endlich 3, 11 lesen wir *der Hebräer statt zu sagen* Թոխ և բոխ *sagt* խոր և խաւար, worauf die worte folgen և խաւար ունէր ՚ի վերայ խորոց, wärend 2, 26 für וחשך על פני המים խաւար էս էր ՚ի վերայ անդնդոց gesezt worden war: vgl den römischen Ephraim I 8[B] ܚܫܘܟܐ ܕܦܪܝܣ ܗܘܐ ܥܠ ܐܦܝ ܬܗܘܡܐ.

über Թոխ und բոխ = Թոհ und բոհ habe ich schon in meinen beiträgen 80, 15 eine bemerkung gemacht: vergleiche jezt auch oben 48, 33.

ܬܘܗ ܘܒܘܗ möchte troz ܬܘܗܒܘܗܐ (zwischen ܬܘܗܝܐ und ܒܗܝܐ Assemani BO III[a] 268, 17) und ܒܘܗܒܘܗ Hoffmanns glosse 2279 nicht ganz gegen den verdacht geschüzt werden können ein hebraismus zu sein. wäre dieser verdacht begründet, so folgte, daß תהו ובהו bei den Juden eine alltägliche redensart gewesen ist, denn nur solche gehn in der weise in schwesterdialekte über, in welcher תהו ובהו in das syrische übergegangen ist. daß die verbindung תהו ובהו im hebräischen sehr gebräuchlich war, erhellt in der tat daraus, daß das urspüngliche a des ו sich in ihr er-

halten hat, wie es das auch in רוח ותהו Isa 41, 29 und אפס ותהו Isa 40, 17 getan: gelehrte, welche aus Ierem 4, 23 [Isa 34, 11] schließen wollen, daß Gen 1, 2 dem Ieremias [und Isaias] bekannt gewesen und als vorbild benuzt worden ist, werden gut tun, die überlieferte aussprache von ובהו zu ändern, oder einzugestehn haben, daß alle diejenigen, welche englisch schreibend die auch in Deutschland noch übliche redensart forgive and forget brauchen, aus Shakespere Richard II 1, 1 All's well 5, 3 Lear 4, 7 entlenen — und so fort.

die griechischen übersezer wenden zur wiedergabe von תהו ובהו negationen an: G *ἀόρατος καὶ ἀκατασκεύαστος*, Aquila (dem gnostiker mit irem *πλήρωμα* bekannt sein mochten) *κένωμα καὶ οὐδέν* = weder an inhalt noch an form etwas, Symmachus *ἀργὸν και ἀδιάκριτον*, Theodotion (dessen erst durch mich in irer waren gestalt bekannt gewordene übersezung von einzelnen handschriften Bar Ebrâyâs mit ܡܕܡ ܘܠܐ ܡܕܡ, aber nicht von Larsows drucke 3[1] 13 bestätigt wird) *θὲν καὶ οὐθέν*.

C[1] fügt zu seinem תהיא ובהיא die glosse *unbewont von menschen und leer an vieh*, C[2] greift aus dieser glosse sein צדיא וריקניא heraus, der Samariter dürfte sein שאמה וריקנה aus C[2] haben. Saadias gibt غامرة مستبحرة (vgl Ḥamâsa 567, 16 Nächte [Bûlâq[2]] II 132, 27 Ibn Arabšâh Tîmûr [Golius] 246, 11 neben 245, 8): der arabische übersezer der Samariter überarbeitet dies zu مغمورة ومستبحرة.

W 4, 18 6, 3 خاوية [و]غير محسوسة, anderswo خالية خاوية.

zu diesen deutungen tritt nun die hinzu, welche Ephraims Hebräer gegeben. խոր steht sonst für *βόθυνος* Lagarde abhandlungen 223, 17 oder (Sap 4, 3) *βάθος*, խաւար ist = persischem خاور *finsternis* studien § 982.

das sind üble ratereien.

תהו ist Iob 12, 24 die weglose, unbehagliche wüste = Psalm 107, 40 Iob 6, 18 Deut 32, 10. Isa 41, 29 steht רוח ותהו mit און אפס, Isa 49, 4 לתהו והבל mit לריק parallel, Isa 59, 4 תהו neben שוא, nach Isa 40, 17 ist כאין soviel wie מאפס ותהו, nach Isa 40, 23 לאין soviel wie כתהו. endlich Regn *α* 12, 21 erscheint תהו auf die götter der nichtIsraeliten angewendet, wozu Isa 44, 9 zu vergleichen ist. bemerkt werden muß, daß תהו im zweiten teil des Isaias und im Iob, schriften, welche in der zweiten

hälfte des sechsten jarhunderts zu Ierusalem verfaßt worden sind, so häufig ist. die redaction des hexateuchs gehört ebenfalls nach Ierusalem, nur fällt sie etwa achtzig bis hundert jare später als Iob und die redaction des Isaias. wie man aus צלם ודמות Gen 1, 26 — in älterer zeit sagte man תאר ומראה Gen 39, 6 — etwas schließen darf, so sicher auch aus תהו ובהו, das dem ersichtlich nach Mesopotamien gehörenden Hebräer Ephraims eben darum ein ziel für vermutungen war, weil es dem westlichen zweige des Aramaismus angehörte. noch die אגדת ארץ ישראל (Raši zu Genesis 47, 2), also unser מדרש בראשית רבה (Zunz gottesdienstliche vorträge 176) braucht die wurzeln תהא und בהא, und ist in Palaestina geschrieben. ו leidet vor sich a in צו קו, o in שתו שלו עשו ענו, ê in שלו גו, î in פיו אחיו אביו, 'aber niemals e: für hagw gilt הגה, für qiçw קצה, für nidw נדה. auch die Araber sprechen nach Kosegarten § 253 bádu ḥúlu, von denen sich בהו und תהו nur durch die im systeme von Tiberias notwendige umwandlung des u in cholem unterscheiden.

ich erlaube mir einige worte auch über Ephraim 3, 14 zu sagen, wo Ss ܡܪܚܦܐ durch շրջէր և գրգայր ausgedrückt wird. sehr bekannt ist ja was der *Σύρος ἀνὴρ* dem Basilius 8, 18 ff [Froben[2]] über *ἐπεφέρετο* = *συνέθαλπε καὶ ἐζωογόνει* berichtet hat: mein m 23[a] hat es aufgenommen, Ambrosius hexahemeron *α* 29 abgeschrieben, Diodor von Tarsus bei Nicephorus I 16/17 m 23[b] Hieronymus quaest 4, 10 haben es berücksichtigt, Diodor mit der bemerkung (Symmicta II 186[r]) *ὡς σφενδονήτης ἢ τοξότης παρ' ημῖν μὲν διὰ μιᾶς λέξεως σημαίνεται, παρὰ Σύροις δὲ διὰ δύο* [die schlecht syrische hexapla Iudd 20, 16 Regn *δ* 3, 25 ܡܚܐ gegen ܫܕܐ ܒܩܠܥܐ Ss], *οὕτω καὶ τὸ 'Επεφέρετο μια μὲν ἐστὶ λέξις παρ' 'Εβραίοις, παρ' ἡμῖν δὲ διὰ μιᾶς λέξεως οὐκ ἂν παρασταίη.* Ephraims շրջէր entspricht dem ܡܬܗܦܟܐ, womit Hoffmanns glosse 6671 ܡܪܚܦܐ erklärt (der glosse arabische übersezungen stammen aus den verschiedensten schriftstellern, und sind alle dogmatisch krank): das von շուրջ Exod 25, 11 abgeleitete շրջիլ fand sich oben § 20 für ܡܬܗܦܟܢ, es steht für *περιέρχεσθαι* Sap 6, 17 Tim *α* 5, 13 Act 19, 13 (das activ շրջել *μεταστρέφειν* Gal 1, 7) usw. գրգալ, das zunächst in betracht kommt, kann ich nicht belegen. գրգել — von գէրգ *ἁπαλὸς* Deut 28, 54 56 Isa 47, 1: mit պչրին *σπαταλῶσα* Tim *α* 5, 6: mit dem

sonst *τρυφερὸς* übersezenden փափուկ zusammen für *εὐπαθῶν* Psalm 91, 15 — *περιψύχειν* Sirach 30, 7: auffällig für *πολιτεύεσθαι* Maccab *β* 11, 25: vergleiche auch die alte armenische übersezung des Basilius 35, 28 32 mit dem griechischen 8, 21 Frobens[2], obwol sie vermutlich aus dem syrischen gemacht ist: denn wie رعيانبلا (so die leidener handschrift) in der arabischen übersezung des Dioscorides *α* 10 auf ܕܐܝܠܐ ܩܪܢܐ = *ἐλαφόβοσκον*, wie بزر داقتا ebenda *α* 124 nicht auf *σπέρμα ἀκτῆς*, sondern auf ܕܐܩܛܐ ܙܪܥܐ, wie افنيطس ebenda *α* 12 nicht auf *δαφνῖτις*, sondern auf ein als das relativum enthaltend angesehenes ܕܐܦܢܝܛܣ, wie قوفرا وهو الحناء ebenda *α* 124 nicht auf *κύπρος*, sondern auf ein verlesenes oder verschriebenes ܟܘܦܪܐ PSmith 1799 zurückgeht, wie الخشب الذى يسمى سسمينان = *συκάμινα ξύλα* ebenda *α* 129 auf ein original fürt, in welchem ܣ und ܡ oder ܫ verwechselt werden konnten, und dies alles auf eine syrische vorlage der gedachten übersezung hinweist, so schließe ich aus Տայլանձինք oder Տայլանցիք 30, 20 = *Οὐαλεντῖνοι* 7, 12 und änlichem auf syrischen urtext, denn troz der feinen erläuterungen des großen wörterbuchs I 1004[1] dürften hier ܕܝܨܢܝܐ *Δαισανῖται anhänger des Bardesanes* gesucht werden müssen.

Ephraim hat das *ἐπεφέρετο* oder *ἐπιφερόμενον* der verschiedenen Griechen mit der durch den Syrer des Basilius in umlauf gesezten erläuterung vereinigt.

Anhang. Zum zweiundzwanzigsten psalme.

אבתינו Psalm 22, 5 beweist, daß die redende person sich aus einer vielheit von individuen zusammensezt, daß sie Israel ist. der redende ist entschieden derselben art wie die väter.

der psalmist braucht dieselben ausdrücke wie der herausgeber des Isaias: es genügt nebeneinanderzustellen

Isa 41, 14 תולעת	Psalm 22, 7 תולעת
Isa 49, 7 בזה נפש מתעב גוי Isa 53, 3 נבזה וחדל אישים	Psalm 22, 7 בזוי עם

diese ausdrücke keren auch bei Nehemias wieder, bei dem es 2, 19 von Samaritern, Ammonitern und Arabern heißt ויבזו עלינו. die änlichkeit wird noch schlagender, wenn man bedenkt, daß וילעיגו לנו voraufgeht, und Psalm 22, 8 כל ראי ילעיגו לי sagt.

wir wissen von vier feinden der aus dem elende zurückgekehrten Iudäer: die Samariter, Tobias der Ammonit, Sanaballat der Horonit, Gosem der Araber stehn gegen sie zusammen. Tobias und Sanaballat waren beide nachkommen Lots.

der zweiundzwanzigste psalm schildert die den sprechenden bedrängende not einmal als durch krankheit, das andere mal als durch tiere veranlaßt.

an tieren werden genannt
אבירי בשן ופרים und 13:
אריה 14 22 und nach der meinung vieler ארי 17:
כלבים 17, wo AkSymm *θηρευταί*, Hieronymus venatores = *kallaBîm*: כלב 21.
dazu kommen scheinbar die רמים des verses 22.

ich beziehe die פרים auf die Ammoniter, den אריה auf Gosem, die כלבים auf die Samariter.

die krankheit ist der aussaz. der aussaz aber ist ein typus im Iob, den ich mit der alten synagoge als משל fasse, und eigentlich überall im alten testamente. aber כארי 17 aus syrischem ארי PSmith I 378 *aussaz* zu erklären geht nicht, weil die entsprechung der stichen zerstört würde.

wir haben nämlich jedesmal sieben glieder (ich lese mit Saadias חכי für כחי):

13 סבבוני פרים רבים	15 כמים נשפכתי
אבירי בשן כתרוני	והתפרדו כל עצמתי
14 פצו עלי פיהם	היה לבי כדונג
אריה טרף ושאג	נמס בתוך מעי
17 כי סבבוני כלבים	16 יבש כחרש חכי
עדת מרעים הקיפוני	ולשני מדבק מלקוחי
כארי ידי ורגלי	ולעפר מות תשפתני

daraus folgt vielleicht, daß כארי troz dessen was IDMichaelis in der orientalischen und exegetischen bibliothek XI 209—220 auseinanderseзt, richtiger als כארו ist, sicher, daß vers 17 an der falschen stelle steht.

arabisches רים ist das wilde rind, also kaum ein gefärliches tier: es steht neben עגל Ps 29, 6 oder שור Deut 33, 17 oder פרים und אבירים Isa 34, 7: es ist scheu und unzämbar Iob 39, 9 10, dann aber auch dem menschen nicht feindlich. daraus folgt, daß Ps 22, 22 רמים nur der poetisch sein sollende fehler eines die sprache seiner väter nicht wirklich kennenden spätlings für פרים ist: כלב 21, אריה und ר[א]ם 22 sind כלבים (also gegen AqSymmHieronymus zu sprechen) 17, אריה 14^2 ארי 17^3, פרים 13^1. Sanaballat und Tobias gelten nur für Einen feind.

Verbessere

8, 32 *den bedürfnissen* in *dem bedürfnisse*.
19, 26 im ersten aethiopischen,
23, 28 im aethiopischen worte muß das lezte zeichen in der siebenten form stehn.
28, 9 *übrig* schreibe *erhalten*.
38, 10 *Punier* schreibe *Phoenicier*.

Die armenischen typen der officin sind, weil viele jare hindurch nicht gebraucht, durch rost in einen haufen meist völlig wertloser metallstäbchen verwandelt worden: es hat große mühe gekostet, so viel in brauchbarem zustande befindliches material zusammenzubringen wie verwendet worden ist, aber selbst durch die lupe ließen sich *g* und *d* und änlich gleiche gestalten im correctursaze nicht immer unterscheiden. ich lene sowol was den sezer als was mich selbst angeht, jede verantwortung für die zum glücke wenig zalreichen fehler ab, welche im armenischen saze sich finden, welche ich nicht einmal hier verzeichnen kann.

Praetermissa 45, 38 ist זאיר gemeint.

Symmicta II 224 streiche zeile 11.

Im drucke beendet am 5 Juni 1880.

Lagarde, Paul de
Orientalia

251
Lagard

